



# **Hinweise zur Installation von SIP- Telefonen auf IP Office-Systemen**

# Notices

© 2026 Avaya LLC. All Rights Reserved.

You may, at your own risk, assemble a MyDocs collection solely for your own internal business purposes, which constitutes a modification to the original published version of the publications. Avaya shall not be responsible for any modifications, additions, or deletions to the original published version of publications. You agree to defend, indemnify and hold harmless Avaya, Avaya's agents, servants and employees against all claims, lawsuits, demands and judgments arising out of, or in connection with, your modifications, additions or deletions to the publications.

A single topic or a collection of topics may come from multiple Avaya publications. All of the content in your collection is subject to the legal notices and disclaimers in the publications from which you assembled the collection. For information on licenses and license types, trademarks, and regulatory statements, see the original publications from which you copied the topics in your collection.

Except where expressly stated by Avaya otherwise, no use should be made of materials provided by Avaya on this site. All content on this site and the publications provided by Avaya including the selection, arrangement and design of the content is owned by Avaya and/or its licensors and is protected by copyright and other intellectual property laws including the sui generis rights relating to the protection of databases. Avaya owns all right, title and interest to any modifications, additions or deletions to the content in the Avaya publications.

## Hinweis

Es wurden angemessene Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig und korrekt sind. Avaya übernimmt jedoch keine Haftung für eventuelle Fehler. Avaya behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ohne entsprechende Mitteilung an eine Person oder Organisation zu ändern und zu korrigieren.

## Haftungsausschluss für Dokumentation

„DOKUMENTATION“: Dies bezieht sich auf in Form verschiedener Medien veröffentlichte Informationen, die den Benutzern allgemein zugänglich gemacht werden; hierzu können Produktinformationen, Abonnement- oder Dienstleistungsbeschreibungen, Bedienungsanleitungen und Leistungsspezifikationen gehören. Der Begriff „Dokumentation“ schließt Marketingmaterialien nicht mit ein. Avaya haftet nur dann für Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen der ursprünglich veröffentlichten Fassung dieser Dokumentation, wenn diese Änderungen, Ergänzungen und Streichungen von Avaya selbst oder in ausdrücklichem Auftrag von Avaya vorgenommen wurden. Der Endnutzer erklärt sich einverstanden, Avaya sowie die Handlungsbevollmächtigten, Angestellten und Beschäftigten von Avaya im Falle von Forderungen, Rechtsstreitigkeiten, Ansprüchen und Urteilen auf der Grundlage von oder in Verbindung mit nachträglichen Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen in dieser Dokumentation zu entschädigen und von jeglicher Haftung freizustellen, sofern diese Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen vom Endnutzer vorgenommen worden sind.

## Haftungsausschluss für Links

Avaya ist nicht verantwortlich für den Inhalt oder die Korrektheit verknüpfter Websites, auf welche auf dieser Website bzw. in dieser/n von Avaya bereitgestellten Dokumentation(en) verwiesen wird. Avaya haftet nicht für die Verlässlichkeit von auf diesen Websites enthaltenen Informationen, Aussagen oder Inhalten und unterstützt nicht notwendigerweise die Produkte, Dienstleistungen oder Informationen, die auf diesen beschrieben oder angeboten werden. Avaya garantiert nicht, dass diese Links jederzeit funktionieren, und hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit dieser Websites.

## Garantie

Avaya gewährt eine eingeschränkte Gewährleistung für Hardware und Software von Avaya. Die Bedingungen der eingeschränkten Gewährleistung können Sie Ihrem mit Avaya geschlossenen Kaufvertrag entnehmen. Darüber hinaus stehen Avaya-Kunden und Dritten die Standard-Gewährleistungsbedingungen von Avaya sowie Informationen über den Support für dieses Produkt während der Gewährleistungszeit auf der Avaya-Support-Website <https://support.avaya.com/helpcenter/getGenericDetails?detailId=C20091120112456651010> unter dem Link „Gewährleistung und Produktlebenszyklus“ bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgersite zur Verfügung. Beachten Sie hierbei: Bei Erwerb des Produktes/der Produkte von einem Avaya-Channel Partner außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada wird die Gewährleistung von diesem Avaya-Channel Partner und nicht direkt von Avaya erbracht.

„Gehostete Dienste“: Dies bezeichnet das Abonnement eines von Avayagehosteten Dienstes, das Sie von Avaya oder (ggf.) einem autorisierten Avaya-Channel Partner erworben haben und das in SAS- oder sonstigen Servicebeschreibungen bezüglich des betreffenden gehosteten Dienstes näher beschrieben wird. Wenn Sie ein Abonnement eines gehosteten Dienstes erwerben, ist die oben genannte eingeschränkte Gewährleistung gegebenenfalls nicht gültig. Sie haben jedoch möglicherweise Anspruch auf Support-Leistungen in Verbindung mit dem gehosteten Dienst. Dies ist in den Dokumenten der Servicebeschreibung für den betreffenden gehosteten Dienst näher beschrieben. Setzen Sie sich mit Avaya oder (ggf.) mit dem Avaya-Channel Partner in Verbindung, wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen.

## Gehosteter Dienst

FOLGENDE BESTIMMUNGEN GELTEN NUR, WENN SIE EIN ABONNEMENT FÜR EINEN VON AVAYA GEHOSTETEN DIENST VON AVAYA ODER EINEM AVAYA-CHANNEL PARTNER (FALLS ZUTREFFEND) ERWERBEN. DIE NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER GEHOSTETEN DIENSTE SIND AUF DER AVAYA-WEBSITE [HTTPS://SUPPORT.AVAYA.COM/LICENSEINFO](https://support.avaya.com/licenseinfo) UNTER DEM LINK „Avaya-Nutzungsbedingungen für gehostete Dienste“

ODER ETWAIGEN VON AVAYA BEKANNT GEGEBENEN NACHFOLGEGEITEN ABRUFBAR UND GELTEN FÜR ALLE PERSONEN, DIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN ODER NUTZEN. INDEM SIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN ODER NUTZEN ODER ANDERE DAZU AUTORISIEREN, STIMMEN SIE IN IHREM NAMEN UND IM AUFTRAG IHRER ORGANISATION (IM NACHFOLGENDEN ENTWEDER „SIE“ ODER DER „ENDNUTZER“ BEZEICHNET) DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU. WENN SIE DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN IM NAMEN EINES UNTERNEHMENS ODER EINER ANDEREN RECHTSPERSON ZUSTIMMEN, GARANTIEREN SIE, DASS SIE AUTORISIERT SIND, DIESE ENTITÄT AN DIE VORLIEGENDEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU BINDEN. WENN SIE DAZU NICHT BEFUGT SIND ODER SIE DIESEN NUTZUNGSBESTIMMUNGEN NICHT ZUSTIMMEN MÖCHTEN, DÜRFEN SIE AUF DEN GEHOSTETEN DIENST WEDER ZUGREIFEN NOCH IHN NUTZEN UND NIEMANDEN AUTORISIEREN, AUF DEN GEHOSTETEN DIENST ZUZUGREIFEN ODER IHN ZU NUTZEN.

## Lizenzen

Die globalen Software-Lizenzbedingungen („Software-Lizenzbedingungen“) sind auf der folgenden Website <https://www.avaya.com/en/legal-license-terms/> oder auf einer von Avaya benannten Nachfolgersite verfügbar. Diese Software-Lizenzbedingungen gelten für alle, die Software und/oder Dokumentation installieren, herunterladen und/oder verwenden. Durch Installieren, Herunterladen oder Nutzen der Software, oder Autorisierung anderer dazu, stimmt der Endbenutzer zu, dass die Software-Lizenzbedingungen einen bindenden Vertrag zwischen ihm und Avaya darstellen. Sofern der Endbenutzer die Software-Lizenzbedingungen im Auftrag eines Unternehmens oder einer anderen Rechtsperson akzeptiert, erklärt er, dazu bevollmächtigt zu sein, das Unternehmen oder die Rechtsperson an die Software-Lizenzbedingungen rechtlich zu binden.

## Copyright

Das Material dieser Website, die Dokumentation, Software, der gehostete Dienst oder die Hardware, die von Avaya bereitgestellt werden, dürfen nur für die anderweitig ausdrücklich festgelegten Verwendungszwecke verwendet werden. Sämtliche der von Avaya bereitgestellten Inhalte dieser Website, die Dokumentation, der gehostete Dienst und die Produkte, einschließlich Auswahl, Layout und Design der Inhalte, sind Eigentum von Avaya oder den Lizenzgebern des Unternehmens und sind durch Urheberrechte und andere Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, einschließlich des Sui-Generis-Rechts zum Schutz von Datenbanken, geschützt. Es ist nicht gestattet, den Inhalt, darunter Code und Software, zur Gänze oder teilweise zu ändern, zu kopieren, zu vervielfältigen, neu zu veröffentlichen, hochzuladen, im Internet zu veröffentlichen, zu übertragen oder zu vertreiben, es sei denn mit ausdrücklicher Genehmigung von Avaya. Die unbefugte Vervielfältigung, Übertragung, Verbreitung, Speicherung oder Nutzung ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Avaya kann unter dem geltenden Recht straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden.

## Virtualisierung

Die folgenden Bestimmungen sind anwendbar, wenn das Produkt auf einem virtuellen Computer bereitgestellt wird. Jedes Produkt hat einen eigenen Bestellcode und eigene Lizenztypen. Sofern nicht anders angegeben, muss jede Instanz eines Produkts separat lizenziert und bestellt werden. Wenn der Endanwender-Kunde oder Avaya-Channel Partner zwei Instanzen von Produkten desselben Typs installieren möchte, dann müssen von diesem Typ zwei Produkte bestellt werden.

## Komponenten von Drittanbietern

Das Folgende gilt nur, wenn der H.264 (AVC)-Codec mit dem Produkt vertrieben wird. DIESES PRODUKT WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDEN. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE ERTEILT ODER GEWÄHRT. AUSFÜHRLICHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

## Dienstanbieter

FOLGENDES GILT FÜR CODECS: WENN DER AVAYA CHANNEL PARTNER PRODUKTE HOSTET, DIE DIE CODECS H.264 ODER H.265 VERWENDEN BZW. IN DIE DIESE CODECS EINGEBETTET SIND, AKZEPTIERT UND BESTÄTIGT DER AVAYA CHANNEL PARTNER, DASS ER SELBST FÜR SÄMTLICHE LIZENZ- UND/ODER ANDERE GEBÜHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEN CODECS VERANTWORTLICH IST. DER H.264 (AVC)-CODEC WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDEN. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE ERTEILT ODER GEWÄHRT. WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN CODECS H.264 (AVC) UND H.265 (HEVC) ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

## Einhaltung der Gesetze

Sie nehmen zur Kenntnis und bestätigen, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften verantwortlich sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Anrufaufzeichnung, Datenschutz, geistiges Eigentum, Betriebsgeheimnisse, Betrug und Aufführungsrechte in dem Land oder Gebiet, in dem das Avaya-Produkt verwendet wird.

## Gebührenbetrug verhindern

„Gebührenhinterziehung“ ist die unberechtigte Nutzung Ihres Telekommunikationssystems durch eine unberechtigte Partei (z. B. Personen, die keine Angestellten, Handlungsbevollmächtigten oder Auftragnehmer sind und die nicht im Auftrag Ihrer Firma arbeiten). Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass Gebührenbetrug in Verbindung mit Ihrem System möglich ist und gegebenenfalls zu erheblichen zusätzlichen Gebühren für Ihre Telekommunikationsdienste führen kann.

## Avaya-Hilfe bei Gebührenbetrug

Wenn Sie vermuten, dass Sie Opfer von Gebührenbetrug geworden sind und technische Unterstützung oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Avaya-Vertriebsmitarbeiter.

## Sicherheitsrisiken

Informationen zu den Avaya-Support-Richtlinien zur Sicherheit finden Sie im Bereich „Security Policies and Support“ unter <https://support.avaya.com/security>.

Verdächtige Sicherheitsschwachstellen bei Avaya-Produkten werden gemäß Avaya Product Security Support Flow (<https://support.avaya.com/css/P8/documents/100161515>) gehandhabt.

## Marken

Die auf dieser Website, in der Dokumentation, den gehosteten Diensten und in den Produkten von Avaya enthaltenen Marken, Logos und Dienstleistungsmarken („Marken“) sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Avaya, seinen Partnern, seinen Lizenzgebern, seinen Lieferanten oder anderen Drittparteien. Die Nutzung dieser Marken ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung von Avaya oder der betreffenden Drittpartei, die Eigentümer der Marke ist, gestattet. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Avaya bzw. des jeweiligen Drittanbieters erteilen die Website, die Dokumentation, die gehosteten Dienste und Produkte weder stillschweigend noch durch Rechtsverwirkung eine Lizenz oder ein sonstiges Recht bezüglich der Marken.

Avaya ist eine eingetragene Marke von Avaya LLC.

Alle Nicht-Avaya-Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Linux® ist eine eingetragene Handelsmarke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

## Herunterladen der Dokumentation

Die aktuellsten Versionen der Dokumentation finden Sie auf der Avaya-Support-Website unter <https://support.avaya.com> bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite.

## Avaya-Support kontaktieren

Mitteilungen und Artikel zu Produkten und gehosteten Diensten finden Sie auf der Avaya-Support-Website: <https://support.avaya.com>. Dort können Sie auch Probleme mit Ihrem Avaya-Produkt oder gehosteten Dienst melden. Eine Liste mit Support-Telefonnummern und Kontaktadressen finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter <https://support.avaya.com> (bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite). Scrollen Sie ans Ende der Seite und wählen Sie „Avaya-Support kontaktieren“ aus.

# Inhalt

<b>Teil 1: Hinweise zur Installation des IP Office SIP-Telefone</b> .....	10
<b>Kapitel 1: Hinweise zur Installation von IP Office-SIP-Telefonen</b> .....	11
Unterstützte Avaya SIP-Telefone.....	11
<b>Kapitel 2: Allgemeine Hinweise zur Installation</b> .....	13
Lizenzen und Abonnements.....	13
Remote-Betrieb.....	14
Avaya Aura-Branch-Betrieb.....	14
SIP-Telefone von Drittanbietern.....	14
Netzwerkbeurteilung.....	15
Sprachkompressionskanäle.....	16
Telefon-Netzteil.....	16
DHCP-Server-Anforderungen.....	17
Anforderungen an den Dateiserver (Bereitstellungsserver).....	17
Polling.....	18
Zentrale Branch-Nebenstellen.....	19
<b>Kapitel 3: Telefondatei-Anforderungen</b> .....	20
Automatische Dateigenerierung.....	21
Testen des Dateiservers.....	22
<b>Kapitel 4: Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen</b> .....	23
46xxspecials.txt.....	23
Zusätzliche Telefoneinstellungen.....	24
NoUser – Ausgangsnummern.....	25
Bearbeiten der Konfigurationsdatei.....	27
<b>Kapitel 5: Hinweise zur Verwendung von Telefonen</b> .....	28
Eingabe von Kontokennung/Autorisierungscode.....	28
Automatisch annehmen.....	28
Codec-Auswahl.....	29
Hot Desking.....	29
Konferenz automatisch beenden.....	30
Fehlertoleranz.....	30
<b>Kapitel 6: Simultanmodus</b> .....	31
Simultanmodusgeräte.....	31
Simultanmodus – Hinweise.....	31
Verschieben von Anrufen zwischen gleichzeitigen Geräten.....	32
<b>Teil 2: Installationsprozess für generische SIP-Telefone</b> .....	33
<b>Kapitel 7: Allgemeiner Installationsvorgang</b> .....	34
Optionen für allgemeine Installationsvorgänge.....	35
Aktivierung der Unterstützung für SIP-Nebenstellen.....	35
IP Office-Systemeinstellungen.....	37
Ändern der Codec-Standardpräferenzen des Systems.....	38
Direkte Medienkonfiguration.....	40
Einstellung des Standardkennworts für Nebenstellen.....	42

DHCP-Einstellungen.....	42
Ändern der DHCP-Einstellungen des Systems.....	43
Ändern der SSON-Einstellungen des Systems.....	43
Konfigurieren eines einfachen SIP-Benutzers.....	44
Konfigurieren einer SIP-Nebenstelle.....	46
SIP-Nebenstelleneinstellungen.....	47
Aktivieren der automatischen Erstellung von SIP-Nebenstellen/-Benutzern:.....	52
Anschließen von Telefonen.....	53
<b>Kapitel 8: Einstellungen des Dateiservers (Bereitstellungsservers).....</b>	<b>55</b>
Ändern der Dateiserver-Einstellungen.....	56
Systemeinstellungen für Dateiserver-Support.....	56
Übertragung von Dateien auf das System.....	58
Manuelles Kopieren von Dateien.....	59
Hochladen von Dateien mithilfe von Manager.....	60
Hochladen von Dateien mithilfe von Web Manager.....	61
Übertragung von Dateien auf den Server eines Drittanbieters.....	62
Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen.....	62
Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem IIS-Server.....	63
Hinzufügen eines MIME-Typs zu einer IIS-Server-Konfigurationsdatei.....	63
Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem Apache-Server.....	64
<b>Kapitel 9: Steuerung der Telefonregistrierung.....</b>	<b>65</b>
Deaktivieren von Registraren.....	65
Blacklisting der IP-Adresse/Nebenstelle.....	65
Blockierung von standardmäßigen Zugangscodes.....	66
Benutzer-Agenten-Steuerung.....	67
Bearbeiten der SIP-Benutzerlisten.....	67
<b>Kapitel 10: Alternativ-DHCP-Serverinstallation.....</b>	<b>69</b>
Überprüfung auf DHCP-Server-Unterstützung.....	69
Erstellen eines Bereichs.....	70
Hinzufügen einer Option.....	71
Aktivieren des Bereichs.....	73
<b>Kapitel 11: Sicherheitszertifikate.....</b>	<b>74</b>
Verwenden des IP Office-Zertifikats.....	74
Herunterladen des Linux-Zertifikats.....	75
Herunterladen des IP500 V2-Zertifikats.....	76
Hinzufügen eines CA-Stammzertifikats zum Speicher mit vertrauenswürdigen Zertifikaten von IP Office.....	76
Hinzufügen von Zertifikaten mithilfe des Datei-Managers.....	77
Identitätszertifikat für IP Office erstellen.....	77
Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu IP Office.....	79
Dateiserverzertifizierung.....	79
Aktivieren des Zertifikat-Snap-In.....	80
Hinzufügen des vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikats zum Zertifikatspeicher von Windows.....	80
Identitätszertifikat für den Dateiserver erstellen.....	81
Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu einem Microsoft IIS Server.....	82

<b>Kapitel 12: Überwachung von SIP-Telefonen</b> .....	83
Anzeigen der SIP-Telefonkommunikation.....	83
Anzeigen von Registrierungen.....	83
Konfigurieren und Aktivieren der Syslog-Ausgabe.....	84
<b>Teil 3: Konferenztelefone der Serie B100</b> .....	85
Konferenztelefone der Serie B100.....	85
<b>Kapitel 13: B169 Konferenztelefon</b> .....	86
Anschluss des Telefons B169.....	86
Verbindung/Anmeldung der B100 DECT-Basisstation.....	87
Konfiguration der B100 DECT-Basisstation.....	87
<b>Kapitel 14: B179 Konferenztelefon</b> .....	89
<b>Kapitel 15: B199 Konferenztelefon</b> .....	90
B199-Konferenzkapazität.....	91
Hinweise zu B199.....	91
Das B199-Admin-Kennwort.....	92
Überblick über die B199-Installationsmethoden.....	92
Herunterladen der B199-Firmware.....	93
Festlegen der automatisch generierten B199-Firmware-Version.....	94
Methode 1: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver.....	94
Methode 2: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver und HTTP-Umleitung.....	96
Methode 3: Installieren eines B199-Telefons ohne Dateiserver.....	98
Überprüfen des B199-Status.....	100
Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware.....	100
Zurücksetzen eines B199-Telefons.....	101
Durchführen einer Vollrückstellung auf einem B199.....	101
<b>Teil 4: J129-Telefone</b> .....	102
<b>Kapitel 16: J129</b> .....	103
Einschränkungen/Beschränkungen.....	103
Bekannte Probleme.....	104
Dateien.....	105
Firmware des J100-Telefons ändern.....	106
Einfache Installation von J129-Telefonen.....	107
Konfiguration der statischen IP-Adresse.....	108
J129 – Wählplaneinstellungen.....	109
Ändern des SSON-Werts des Telefons.....	110
Anzeigen der Telefoneinstellungen.....	110
Werkseinstellungen.....	111
<b>Teil 5: Telefone der Serie J100</b> .....	112
<b>Kapitel 17: „Stimulus“-Telefone der Serie J100</b> .....	113
Firmware des J100-Telefons ändern.....	114
Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone.....	115
Systemeinstellungen.....	116
Verfahren: einfache J100-Verbindung.....	116
Erweitertes J100-Verbindungsverfahren.....	117

Unterstützung von IPv6-Nebenstellungen in IP Office.....	119
<b>Kapitel 18: Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100.....</b>	<b>120</b>
Zurücksetzen des Telefons.....	120
Zweigverteilung.....	121
Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons.....	121
J100-Telefon aktualisieren.....	122
Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100.....	122
Unterstützung für JEM24-Tastenmodul.....	124
Anzeigemodus des J100.....	124
Unterstützung für Telefone vom Typ J189 D01B.....	125
Headset-Profil.....	125
<b>Kapitel 19: SIP-Telefone neu starten.....</b>	<b>127</b>
Neustart von SIP-Telefonen mit System Status Application.....	127
Neustart von SIP-Telefonen mit SysMonitor.....	127
J100-Telefon neu starten.....	128
<b>Kapitel 20: J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder.....</b>	<b>129</b>
Details zu Bilddateien auf dem J100.....	129
J100-Telefon – Hintergrundbild-Steuerung.....	130
Bildsteuerung für Bildschirmschoner bei J100-Telefonen.....	130
Steuerung der Hintergrundbilder für JEM24.....	132
Steuerung der Bilder für den Bildschirmschoner des JEM24.....	133
Pfade für Bilddateien.....	134
<b>Kapitel 21: WLAN-Unterstützung für J100-Telefone.....</b>	<b>136</b>
Benutzerzugriff auf die J100-Netzwerkeinstellungen deaktivieren.....	136
WLAN aktivieren.....	137
Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren.....	137
<b>Kapitel 22: Sprachdateien für J100 Telefone.....</b>	<b>139</b>
J100 Admin-Menü anpassen.....	139
Zusätzliche Sprachen zu J100-Telefonen hinzufügen.....	140
Zusätzliche J100-Admin-Sprachdateien erstellen.....	140
Telefon-Sprachdatei von IP Office anpassen.....	141
Telefonsprachdateien für IP Office abrufen.....	141
Benutzerdefinierte IP Office-Sprachdateien hinzufügen.....	141
<b>Kapitel 23: Problembehandlung für Telefone der Serie J100.....</b>	<b>143</b>
Keine „Funktionen“-Menüs.....	143
Überwachung.....	143
Aktivieren der Protokollierung.....	144
<b>Teil 6: Vantage-Telefone aus der Serie K100.....</b>	<b>145</b>
Avaya Vantage™ -Telefone.....	145
<b>Kapitel 24: Überblick über die Avaya Vantage™ -K100-Installation.....</b>	<b>146</b>
Vantage-Telefone aus der Serie K100 V1/V2.....	146
Vantage-Telefone aus der Serie K100.....	147
Telefondateien.....	148
Dateiserveroptionen.....	150

Das Administratoren-Kennwort.....	151
Einschränkungen für Notrufe.....	151
Stromversorgungsoptionen.....	152
<b>Kapitel 25: Vantage-Installation.....</b>	<b>153</b>
Vor-Upgrade der Vantage-Telefon-Firmware.....	153
Herunterladen der Vantage-Telefonsoftware.....	154
Laden der Vantage-Dateien auf den Dateiserver.....	154
Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen.....	155
Konfigurieren der Einstellungsdateien (V1/V2).....	155
Verwenden der automatisch generierten Dateien (V1/V2).....	156
Einstellen des Standard-Vantage-Wählsystems (nur V1/V2).....	157
Ändern von automatisch generierten Dateien (V1/V2).....	158
Verwenden einer statischen K1xxSupgrade.txt-Datei (V1/V2).....	159
Weitere Vantage-Einstellungen (V1/V2).....	159
Konfigurieren der Einstellungsdateien (V3).....	162
Ändern von automatisch generierten Dateien (V3).....	162
Verwenden einer statischen K1xxBSupgrade.txt-Datei (V3).....	163
Erste Inbetriebnahme des Telefons (nur V1/V2).....	163
Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund.....	164
Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons (V1/V2).....	164
Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons (V3).....	166
Anmelden im Vantage Connect (nur V3).....	167
Anmelden mit Vantage Connect (nur V1/V2).....	167
Anmelden mit Avaya Workplace Client (nur V1/V2).....	168
<b>Kapitel 26: Bluetooth-Handset-Betrieb.....</b>	<b>169</b>
Kopplung des Bluetooth Handsets.....	169
Kopplung des Bluetooth Handsets.....	170
Handset-Leuchte.....	170
<b>Kapitel 27: Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse.....</b>	<b>172</b>
Umschalten auf WLAN-Verbindung.....	172
Neustart eines Vantage-Telefons.....	173
Ändern der Dateiserver-Adresse.....	173
Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons.....	174
Bereinigung der Benutzerdaten.....	175
Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines angeschlossenen Telefons.....	176
Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines nicht angeschlossenen Telefons.....	177
Prüfen der Firmware-Version.....	177
Prüfen der Dialer-Anwendungsversion.....	178
Sofort-Upgrade starten.....	178
Anheften der Anwendung.....	179
Vantage-Kopfhörer (V1/V2).....	180
Vantage-Headsets (V3).....	180
<b>Kapitel 28: Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen.....</b>	<b>182</b>
„Die konfigurierte Telefonanwendung konnte nicht gefunden werden.“.....	182
„Achtung, Vantage ist nicht betriebsbereit ...“.....	182
BT Mobilteil nicht gekoppelt.....	183

Rote Maske / PIN-Code eingeben.....	183
Fehler beim Synchronisieren der IP Office-Kontakte.....	184
<b>Kapitel 29: Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App.....</b>	<b>185</b>
Vantage Connect-Erweiterungsinstallation.....	185
Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul.....	186
Verwenden der Erweiterungsmodul-App auf demselben Telefon.....	187
Verwenden von Network Discovery zum Verbinden einer Erweiterungs-App.....	187
Verbinden über die IP-Adresse des Erweiterungsmoduls.....	188
Unterstützte IP Office-Schaltflächenaktionen.....	188
<b>Teil 7: Andere Telefone.....</b>	<b>194</b>
<b>Kapitel 30: Sonstige Avaya SIP-Telefone.....</b>	<b>195</b>
Telefone 1010, 1040.....	195
Serien 1100/1200.....	195
Serie D100 (D160).....	196
Serie H100 (H715).....	196
<b>H200-Serie (H229/H239/H249).....</b>	<b>196</b>
<b>Kapitel 31: SIP-Telefone von Drittanbietern.....</b>	<b>197</b>
Generelles.....	197
Anrufrkapazität bei SIP-Telefonen von Drittanbietern.....	198
<b>Teil 8: Verschiedenes.....</b>	<b>199</b>
<b>Kapitel 32: Beispiel für Einstellungsdateien.....</b>	<b>200</b>
Datei „46xxsettings.txt“.....	201
Dateistruktur von 46xxsettings.txt.....	207
Die 46xxspecials.txt-Datei.....	209
<b>Teil 9: Weiterführende Hilfe.....</b>	<b>211</b>
<b>Kapitel 33: Zusätzliche Hilfe und Dokumentation.....</b>	<b>212</b>
Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher.....	212
Hilfe erhalten.....	212
Avaya-Geschäftspartner suchen.....	213
Zusätzliche IP Office-Ressourcen.....	213
Schulung.....	214

# Teil 1: Hinweise zur Installation des IP Office SIP-Telefone

# Kapitel 1: Hinweise zur Installation von IP Office-SIP-Telefonen

IP Office unterstützt verschiedene SIP-Telefone. Dies können SIP-Telefone, SIP-Softphone-Clients oder traditionelle Analogtelefone sein, die am SIP Analog Telephony Adapter (ATA) angeschlossen sind.

Dieses Dokument behandelt die allgemeine Installation von SIP-Telefonen in IP Office:

- Es wird davon ausgegangen, dass Sie mit der Konfiguration und Wartung von IP Office vertraut sind.
- Zunächst wird der allgemeine Installationsvorgang beschrieben, der für die meisten SIP-Telefone geeignet ist. Zusätzliche Hinweise werden gegebenenfalls für spezifische Telefonmodelle angegeben.
- Für Remote-SIP-Nebenstellen finden Sie weitere Informationen auch in *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE*.
- Für bestimmte Telefone sind auch Handbücher für die vollständige Installation mit IP Office verfügbar. In diesen Fällen verweist dieses Handbuch direkt auf die jeweiligen Dokumente.

## Verwandte Links

[Unterstützte Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 11

---

## Unterstützte Avaya SIP-Telefone

Die folgenden Avaya SIP-Telefone werden von IP Office-Version 11.1 unterstützt. Welche Telefone unterstützt werden, hängt vom Betriebsmodus des Systems ab (im IP Office Basic Edition-Modus werden keine IP-Telefone unterstützt).

Serie	Beschreibung	IP Office Subscription
1010, 1040	-	-
1120E, 1140E	-	-
1220, 1230	-	-
<b>B169, B179, B199</b>	Beim B169-Telefon handelt es sich um ein DECT-Telefon, das an eine DECT-Basisstation angeschlossen wird. Die Basisstation stellt die Verbindung mit IP Office über eine SIP-Basisstation her.	✓

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Serie	Beschreibung	IP Office Subscription
<b>D160</b>	Diese DECT-Handsets verwenden eine Basisstation, die mittels einer SIP-Amtsleitung eine Verbindung zu IP Office herstellt, und sie werden auf IP Office als SIP-Nebenstellen angezeigt.	-
<b>D240, D260</b>		✓
<b>H175</b>	SIP-Videotelefon	-
<b>H229, H239, H249</b>	Telefone zum Einsatz in Hotels und ähnlichen Umgebungen.	✓
<b>J129</b>	Ein einfaches SIP-Schreibtischtelefon	-
<b>J139, J159, J169, J179, J189</b>	Erweiterte SIP-Schreibtischtelefone, die interaktive IP Office-Menüs und Tastenprogrammierung unterstützen.	✓
<b>K155, K165, K175</b>	Dies sind Android-Telefone, die eine andere Dialer-Anwendung beinhalten können. Ihre Installation und Wartung sind jedoch weitgehend identisch mit denen, die für Standard SIP-Tischtelefone erforderlich sind. Daher werden in dieses Handbuch aus IP Office-spezifische Hinweise aufgenommen.	✓
<b>K155 V3, K175 V3</b>	Diese aktualisierten Vantage-Telefone führen eine dedizierte Wählsystem-Anwendung aus.	✓
<b>Avaya Workplace</b>	Diese SIP-Softphone-Anwendung kann mit einer Reihe von Plattformen eingesetzt werden.	✓

#### Verwandte Links

[Hinweise zur Installation von IP Office-SIP-Telefonen](#) auf Seite 11

# Kapitel 2: Allgemeine Hinweise zur Installation

Dieser Abschnitt bietet einen allgemeinen Überblick über Aspekte, die bei der Unterstützung von SIP-Erweiterungen berücksichtigt werden sollten.

## Verwandte Links

[Lizenzen und Abonnements](#) auf Seite 13

[Remote-Betrieb](#) auf Seite 14

[Avaya Aura-Branch-Betrieb](#) auf Seite 14

[SIP-Telefone von Drittanbietern](#) auf Seite 14

[Netzwerkbeurteilung](#) auf Seite 15

[Sprachkompressionskanäle](#) auf Seite 16

[Telefon-Netzteil](#) auf Seite 16

[DHCP-Server-Anforderungen](#) auf Seite 17

[Anforderungen an den Dateiserver \(Bereitstellungsserver\)](#) auf Seite 17

[Polling](#) auf Seite 18

[Zentrale Branch-Nebenstellen](#) auf Seite 19

---

## Lizenzen und Abonnements

IP Office-Systeme verwenden entweder eine Lizenzdatei, die auf das System geladen wurde, oder Abonnements, die von einem Abonnementsserver abgerufen wurden.

### • Abonnementsysteme

Bei Abonnementsystemen basieren alle Nebenstellenberechtigungen auf dem Benutzerabonnement.

- SIP-Desk-Telefone erfordern, dass der zugehörige Benutzer über ein gültiges Benutzerabonnement verfügt.
- Für SIP-Softphone-Anwendungen ist das zugehörige **Unified Communications-Benutzer**-Benutzerabonnement erforderlich.

### • Sonstige Systeme

Bei Nicht-Abonnementsystemen gelten für SIP-Nebenstellen die folgenden Lizenzanforderungen:

- AvayaSIP-Schreibtischtelefone erfordern **Avaya-IP-Endgerät**-Lizenzen.
- Die Avaya SIP Softphone-Anwendungen benötigen diverse Benutzerlizenzen, die je nach Anwendung und dem jeweiligen IP Office-Systemtyp abweichen können.

- SIP-Telefone von Drittanbietern und Nebenstellen benötigen **IP-Endgerät von Drittanbietern-Lizenzen**.

Bei der Verwendung von **Avaya-IP-Endgerät--** und **IP-Endgerät von Drittanbietern**-Lizenzen verbraucht die erfolgreiche Registrierung eine Lizenzeinheit. Es müssen genügend Lizenzen für den jeweiligen Typ und die Anzahl der erforderlichen Nebenstellen vorhanden sein. Auf IP Office Server Edition-Systemen muss der Benutzer mit einer Benutzerlizenz für ein lizenziertes Benutzerprofil konfiguriert werden. Nur lizenzierte Benutzer können sich an einer Nebenstelle anmelden.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Remote-Betrieb

Viele der oben genannten SIP-Telefone können als Remote-Nebenstellen eingesetzt werden, d. h. an Standorten außerhalb des Netzwerks, in dem das IP Office-System gehostet wird. Weitere Einzelheiten finden Sie im *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE*-Handbuch.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Avaya Aura-Branch-Betrieb

Beim Einsatz als Branch-System in einem zentralen Avaya Aura®-Netzwerk wird eine größere Auswahl an Avaya SIP-Telefonen unterstützt, jedoch nur im Failover-Betrieb. Während des normalen Betriebs werden sie auf Servern im Avaya Aura-Netzwerk registriert und unterstützt, statt in IP Office. Bei einem Failover können mit IP Office lediglich Anrufe getätigt und angenommen werden. Siehe [Zentrale Branch-Nebenstellen](#) auf Seite 19.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## SIP-Telefone von Drittanbietern

IP Office unterstützt SIP-Telefone, die nicht von Avaya stammen. Siehe [SIP-Telefone von Drittanbietern](#) auf Seite 197.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

## Netzwerkbeurteilung

Alle IP-Amtsleitungen und Telefonnebenstellen werden über das Datennetzwerk des Kunden mit dem System verbunden. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, dass das Kundennetzwerk beurteilt und ggf. neu konfiguriert wird, damit die Voraussetzungen für VoIP-Datenverkehr erfüllt sind.

### **Warnung:**

Bei der Installation von IP-Telefonen in einem IP Office-System wird von Avaya davon ausgegangen, dass eine Netzwerkbeurteilung durchgeführt wurde. Wenn ein Supportproblem zu Avaya eskaliert wird: Avaya kann Einsichtnahme in die Ergebnisse der Netzwerkbeurteilung verlangen und Support-Leistungen verweigern, wenn keine Netzwerkbeurteilung mit angemessenen Ergebnissen durchgeführt wurde.

Neue Technologien ermöglichen bei einer optimalen Netzwerkkonfiguration die Bereitstellung von VoIP mit einer gleichwertigen Sprachqualität wie in öffentlichen Telefonnetzen. Nur wenige Netzwerke sind jedoch optimal konfiguriert, sodass die erreichbare VoIP-Qualität in einem Kundennetzwerk sorgfältig beurteilt werden sollte.

Nicht jedes Netzwerk ist für Sprachübertragungen geeignet. Bei manchen Datennetzwerken reicht die Kapazität für Sprachübertragungen nicht aus, oder Auslastungsspitzen können Sprachübertragungen beeinträchtigen. Da Datennetzwerke häufig durch die Integration von Produkten verschiedener Hersteller erweitert und weiterentwickelt werden, müssen zudem alle Netzwerkkomponenten auf Kompatibilität mit VoIP-Übertragungen getestet werden.

Die Netzwerkbeurteilung sollte Folgendes beinhalten:

- Eine Netzwerküberprüfung, um bestehende Geräte zu prüfen und ihre Fähigkeiten zu beurteilen, einschließlich ihrer Fähigkeit, die aktuellen und geplanten Ansprüche an Sprach- und Datenressourcen zu erfüllen.
- Ermittlung der Netzwerkziele, einschließlich des primären Übertragungstyps, der Technologieauswahl und der Festlegung von Zielen für die Sprachqualität.
- Aufgrund der Bewertung können Sie sicher sein, dass das Netzwerk die nötigen Kapazitäten für den voraussichtlichen Daten- und Sprachdatenverkehr hat.

Die Ziele der Netzwerkbeurteilung lauten:

messen	Beschreibung
<b>Latenz:</b>	Weniger als 180 ms für gute Qualität. Weniger als 80 ms für Spitzenqualität. Dies ist das Maß für die Paketübertragungszeit in eine Richtung. Der Bereich von 80 ms bis 180 ms ist allgemein akzeptabel. Beachten Sie, dass die verschiedenen verwendeten Audiocodecs jeweils eine feste Verzögerung auferlegen, die wie folgt durch die Codec-Konvertierung verursacht wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>G.711:</b> 20ms</li> <li>• <b>G.722/G.729:</b> 40ms</li> </ul>
<b>Paketverlust:</b>	Weniger als 3 % für gute Qualität. Weniger als 1 % für Spitzenqualität. Übermäßiger Paketverlust macht sich durch abgeschnittene Wörter bemerkbar und kann zu Verzögerungen beim Verbindungsaufbau führen.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

messen	Beschreibung
<b>Jitter:</b>	Weniger als 20 ms. Jitter ist ein Maß für die Varianz bei der Zeitspanne, die verschiedene Pakete bei einem Anruf benötigen, um ihr Ziel zu erreichen. Übermäßiger Jitter macht sich als Echo bemerkbar.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Sprachkompressionskanäle

Für die Unterstützung von VoIP-Amtsleitungen und -Telefonen muss das IP Office-System über Sprachkompressionskanäle verfügen, die auch als VCM-Kanäle bezeichnet werden.

- Für Linux-basierte IP Office-Systeme ist keine zusätzliche Hardware erforderlich.
- Bei IP500 V2-Systemen können Sprachkompressionskanäle einem System mit einer Kombination aus folgenden Optionen hinzugefügt werden.
  - **IP500 VCM-Basiskarten:** Installation von bis zu zwei IP500 VCM-Basiskarten. Es sind zwei Kartentypen erhältlich, die IP500 VCM 32 und die IP500 VCM 64, mit denen jeweils 32 bzw. 64 VCM-Kanäle bereitgestellt werden.
  - **IP500-Kombinationskarten:** Installation von bis zu zwei IP500-Kombinationskarten. Mit diesen Karten wird eine Mischung aus digitalen Nebenstellenports, analogen Leitungsports und sonstigen Leitungsports bereitgestellt. Außerdem werden mit jeder Karte zehn Sprachkomprimierungskanäle bereitgestellt.

Für IP Office ist in folgenden Fällen ein Sprachkompressionskanal erforderlich:

- Einrichtung eines eingehenden oder ausgehenden Anrufs im System.
- Bei Anrufen bei oder von Nicht-IP-Leitungen oder -Telefonen.
- Bei Anrufen bei oder von IP-Leitungen oder -Telefonen, die einen anderen Codec als das Telefon verwenden.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Telefon-Netzteil

Das IP Office-System versorgt die Telefone nicht mit Strom. Jedes Telefon benötigt eine eigene Stromversorgung.

Abhängig vom jeweiligen Telefonmodell kann es sich dabei entweder um Power Over Ethernet (PoE) oder um ein separates Netzteil (nicht PoE) handeln.

- Bei Telefonen, die PoE unterstützen, kann diese Unterstützung je nach angeschlossenen Tastenmodulen variieren. Das Hinzufügen von Tastenmodulen kann den erforderlichen PoE-Strombedarf ändern oder das Telefon muss möglicherweise ein separates Netzteil (nicht PoE) verwenden.

- Für die Verwendung eines separaten Netzteils muss jedes Telefon über eine Netzsteckdose verfügen.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## DHCP-Server-Anforderungen

Für eine einfache Installation und Wartung wird dringend der Einsatz von DHCP empfohlen. Neben der Bereitstellung einer IP-Adresse für das Telefon liefert der DHCP-Server dem Telefon zudem die Adressdetails des zu verwendenden SIP- und Dateiservers.

Für die DHCP-Unterstützung gibt es zwei Möglichkeiten:

- **IP Office DHCP:** Das IP Office-System kann als DHCP-Server für Telefone fungieren. Diese Methode wird empfohlen, wenn der Kunde nicht bereits über einen separaten DHCP-Server verfügt. Siehe [DHCP-Einstellungen](#) auf Seite 42.
- **Third-Party DHCP (Drittanbieter-DHCP):** Kunden mit einem separaten DHCP-Server können diesen nutzen, um DHCP für IP-Telefone zu unterstützen. Dazu muss der Server mit zusätzlichen OPTIONS-Einstellungen konfigurierbar sein. Siehe [Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Anforderungen an den Dateiserver (Bereitstellungsserver)

Beim Start fordern Avaya-IP-Telefone verschiedene Dateien von einem HTTP- oder HTTPS-Dateiserver an. Dies wird manchmal auch als „Bereitstellungsserver“ bezeichnet.

Ein Telefon kann beispielsweise Folgendes anfordern:

- **Upgrade-Datei:** Diese Datei informiert das Telefon darüber, welche Firmware IP Office unterstützt.
- **Firmware-Dateien:** Wenn das Telefon diese Firmware nicht bereits ausführt, fordert es die erforderlichen Dateien an, die in der Upgrade-Datei angegeben sind.
- **Einstellungsdatei:** Hierdurch erhält das Telefon spezifische Einstellungen für den Betrieb auf dem IP Office-System des Kunden.
- **Zusätzliche Dateien:** Einige Telefone können auch spezifische Sprachen und Schriftartdateien anfordern. Wenn in den Einstellungsdateien angegeben, werden auch Bilddateien für Anzeigen und Bildschirmschoner angezeigt.

Für den IP Office-Betrieb kann das IP Office-System für die meisten Telefone als Dateiserver fungieren. Diese Methode wird empfohlen, da die entsprechenden Firmware-, Sprach- und Schriftartdateien, die von den Telefonen benötigt werden, normalerweise bereits auf dem System vorhanden sind und bei Bedarf automatisch im Rahmen von

System-Upgrades aktualisiert werden. IP Office generiert auch automatisch alle erforderlichen Einstellungsdateien.

Bei Bedarf kann jedoch ein Dateiserver eines Drittanbieters verwendet werden. Das bedeutet, dass die Dateien auf diesem Server manuell aktualisiert und verwaltet werden müssen.

Wenn Sie das IP Office IP Office-System für DHCP verwenden, teilt das IP Office-System dem Telefon mit, welchen Dateiserver es verwenden soll, indem es die Dateiservereinstellungen innerhalb seiner Konfiguration verwendet. Bei Nutzung eines DHCP-Servers von Drittanbietern wird die Serveradresse durch Hinzufügen von DHCP-Optionen festgelegt.

### Dateiserver-Umleitung

Bei einigen Telefentypen unterstützen die Telefone und IP Office **HTTP-Umleitung**. Wenn das Telefon Firmware-Dateien von IP Office anfordert, wird das Telefon an einen separaten HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters umgeleitet.

Telefone	Beschreibung
<b>H175- und Vantage-Telefone</b>	Es muss ein separater HTTP/HTTPS-Dateiserver verwendet werden. Wenn der IP Office als Dateiserver für diese Telefone eingestellt ist, leitet er automatisch deren Firmware-Dateianforderungen an seine <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> oder <b>HTTP-Server-URI</b> -Einstellungen weiter (unabhängig davon, ob <b>HTTP-Umleitung</b> aktiviert ist oder nicht).
<b>Telefone der Serien 9600 und J100</b>	Die <b>HTTP-Umleitung</b> Einstellung kann aktiviert werden. Ist das der Fall, dann leitet das IP Office-System die Firmware-Anforderungen für .bin-Dateien von diesen Telefonen an die <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> des Systems eines separaten Dateiservers weiter.
<b>B199-Telefone</b>	Bei B199-Telefonen mit Firmware B199 R1.0 FP6 oder höher unterstützt IP Office R11.1 FP2 SP4 die Verwendung von <b>HTTP-Umleitung</b> .

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Polling

Standardmäßig fragen viele Avaya SIP-Telefone ihren konfigurierten Dateiserver stündlich ab, um nach neuen oder geänderten Dateien zu suchen. Dies gilt für Telefone der Serien H175, J100 und Vantage K100. Dadurch können die Telefone neue Einstellungen herunterladen, ohne dass ein Neustart erforderlich wäre. Sie können auch neue Firmware herunterladen und dann automatisch das Upgrade ausführen.

Die `46xxsettings.txt`-Datei kann angepasst werden, um Einstellungen zur Steuerung der Abfragefrequenz zu installieren und festzulegen, wann die Telefone automatisch das Upgrade ausführen, wenn kein Neustart erfolgt. Einzelheiten zu den verfügbaren Einstellungen finden Sie im jeweiligen Administratorenhandbuch.

#### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

---

## Zentrale Branch-Nebenstellen

Zentrale IP Office Branch-Implementierungen beziehen sich auf Szenarien, in denen IP Office-Systeme als lokale Verzweigungen in einem größeren Avaya Aura®-Netzwerk fungieren. Bei diesen Szenarien können Avaya SIP-Telefone, die mit Avaya Aura® registriert sind, die Failback-Registrierung mit IP Office durchführen, wenn die Verbindung zu Avaya Aura® aus irgendeinem Grund nicht möglich ist. Hierbei handelt es sich um zentrale Nebenstellen.

Dieses Dokument befasst sich nicht mit der Installation und Konfiguration zentraler SIP-Nebenstellen.

### Verwandte Links

[Allgemeine Hinweise zur Installation](#) auf Seite 13

# Kapitel 3: Telefondatei-Anforderungen

Beim Start rufen die meisten Avaya-IP-Telefone zunächst verschiedene Dateien vom Dateiserver ab. Standardmäßig ist der Dateiserver das IP Office-System.

Es folgt eine allgemeine Zusammenfassung der Dateianforderungen.

Dateien	Beschreibung
<b>Upgrade-Datei</b> Beispiel: <ul style="list-style-type: none"><li>• J100Supgrade.txt</li><li>• K1xxSupgrade.txt</li></ul>	Der Prozess beginnt damit, dass das Telefon eine Upgrade-Datei anfordert: <ul style="list-style-type: none"><li>• Für verschiedene Telefontypen werden unterschiedliche Dateien verwendet. Zum Beispiel J100Supgrade.txt für Telefone der J100-Serie und K1xxSupgrade.txt für Telefone der K100-Serie.</li><li>• Bei den einigen Avaya-Telefonen wird die Upgrade-Datei automatisch generiert, wenn keine statische Datei vorliegt.</li><li>• In der Upgrade-Datei wird angegeben, welche Firmware auf dem Telefon ausgeführt werden soll. Wenn sie von der Firmware abweicht, die bereits auf dem Telefon ausgeführt wird, fordert das Telefon die Firmwaredateien an, die in der Upgrade-Datei aufgeführt sind. (siehe unten).</li><li>• Die letzte Zeile der Upgrade-Datei gibt dem Telefon die Anweisung, beim System die Einstellungsdatei 46xxsettings.txt anzufordern.<ul style="list-style-type: none"><li>- Ältere Versionen der J100-Firmware verwendeten eine separate Datei J100settings.txt. Spätere Versionen verwenden 46xxsettings.txt. IP Office ab R11.0 leitet Anfragen für J100settings.txt an die Datei 46xxsettings.txt um.</li></ul></li></ul>
<b>Firmware-Dateien</b>	Wenn das Telefon aktualisiert werden muss, werden die in der Upgrade-Datei angegebenen Firmwaredateien angefordert. <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgrund der Größe einiger Firmwaredateien leitet IP Office das Telefon in einigen Fällen (entweder standardmäßig oder konfiguriert) an einen separaten Dateiserver für die Firmware um.</li><li>• Nach dem Upgrade wird das Telefon neu gestartet und fordert die Upgrade-Datei erneut an. Dadurch wird das Telefon angewiesen, die Einstellungsdatei anzufordern.</li></ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Dateien	Beschreibung
<b>Einstellungsdatei</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 46xxsettings.txt</li> </ul>	<p>Das Telefon fordert eine Einstellungsdatei 46xxsettings.txt an. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Datei „46xxsettings.txt“</a> auf Seite 201.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das IP Office-System generiert diese Datei auf Anforderung automatisch. Es befüllt die Datei mit Einstellungen aus der aktuellen IP Office-Systemkonfiguration.</li> <li>• Avaya empfiehlt, die automatisch generierten Dateien zu verwenden. Kundenspezifische Einstellungen sollten in die Datei 46xxspecials.txt übertragen werden. Dadurch wird die Unterstützung für Änderungen an der Konfiguration von IP Office und für neue Einstellungen und Telefone vereinfacht, wenn IP Office aktualisiert wird.</li> <li>• Die Datei kann zusätzliche Dateien auflisten, die das Telefon benötigt, zum Beispiel Sprachdateien und Bildschirmschoner.</li> <li>• Die letzte Zeile der Einstellungsdatei kann dem Telefon die Anweisung erteilen, die Spezialdatei 46xxspecials.txt zu laden.</li> </ul>
<b>Specials-Datei:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 46xxspecials.txt</li> </ul>	<p>Mit der Datei 46xxspecials.txt können Sie Einstellungen bereitstellen, die in den Upgrade- und Einstellungsdateien nicht vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Die 46xxspecials.txt-Datei</a> auf Seite 209.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den 46xxspecials.txt Datei wird für Avaya Workplace-Client für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.</li> </ul>

### Verwandte Links

[Automatische Dateigenerierung](#) auf Seite 21

[Testen des Dateiservers](#) auf Seite 22

## Automatische Dateigenerierung

Bei Verwendung des IP Office-Systems als Dateiserver generiert das IP Office-System für das Telefon nach Anforderung automatisch eine temporäre Datei, wenn diese Datei nicht verfügbar ist.

- Die in einer automatisch generierten Datei verwendeten Einstellungen können je nach Telefentyp, der die Datei anfordert, variieren.
- Die Einstellungen hängen auch davon ab, ob die Anforderung von einem Telefon im selben Netzwerk wie das IP Office-System oder von einem Remote-Telefon stammt.
- Die automatisch generierten Dateien werden von IP Office nicht zwischengespeichert. Die Dateien werden auf Anforderung generiert und nach der Anforderung gelöscht.
- Beim Hochladen einer Datei mit demselben Namen in das System wird die automatische Generierung dieser Datei außer Kraft gesetzt. Siehe [Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58.

### Verwandte Links

[Telefondatei-Anforderungen](#) auf Seite 20

---

## Testen des Dateiservers

Sie können einen Webbrowser verwenden, um einen grundlegenden Test des Dateiservers durchzuführen. Geben Sie beispielsweise `https://<server_address>/46xxsettings.txt` ein, um die Inhalte der Dateien anzuzeigen.

- Sie können die Dateien nicht durchsuchen, wenn **System > System > Nur Avaya-HTTP-Clients** aktiviert ist.

Wenn die Dateien automatisch mit dem IP Office-System generiert werden, enthält die Einstellungsdatei Text, der darauf hinweist, dass sie automatisch vom System generiert wurde.

### Verwandte Links

[Telefondatei-Anforderungen](#) auf Seite 20

# Kapitel 4: Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen

Es können zusätzliche Befehle verwendet werden, um das Telefonverhalten zu konfigurieren. Ausführliche Informationen zu verfügbaren Befehlen finden Sie im entsprechenden Avaya-Administratorhandbuch für die jeweilige Telefonserie.

Es gibt mehrere **NoUser** Quellnummern, die für Remote-Nebenstellen verwendet werden. Sie unterscheiden sich dadurch, dass sie bestehende Werte in der dem Telefon bereitgestellten automatisch erstellten Einstellungsdatei verändern, sobald das System das anfordernde Telefon als Remote-Nebenstelle erkennt. Siehe das *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE-Handbuch*.

## Verwandte Links

[46xxspecials.txt](#) auf Seite 23

[Zusätzliche Telefoneinstellungen](#) auf Seite 24

[NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25

[Bearbeiten der Konfigurationsdatei](#) auf Seite 27

---

## 46xxspecials.txt

Bei Systemen, die die automatisch generierte `46xxsettings.txt`-Datei verwenden, können zusätzliche manuelle Einstellungen wahlweise mithilfe einer Datei mit dem Namen `46xxspecials.txt` hinzugefügt werden. Wird eine solche Datei zum System hinzugefügt, erscheint der Befehl `GET 46xxspecials.txt` als letzte Zeile der automatisch generierten Datei `46xxsettings.txt`.

- Den `46xxspecials.txt` Datei wird für Avaya Workplace-Client für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.

Die `46xxspecials.txt`-Datei muss manuell erstellt werden und dann auf dem Telefon-Dateiserver abgelegt werden. Dies kann eine einfache Textdatei mit einem einzelnen Befehl oder aber eine komplexe Einstellungsdatei sein, deren Einstellungen von Telefentyp, Modell und/oder Gruppe abhängig sind. Siehe [Bearbeiten der Konfigurationsdatei](#) auf Seite 27.

Eine automatisch erstellte Datei als Beispiel für eine komplexere Struktur finden Sie unter `https://<IPOffice>/46xxspecials.txt`, um eine Beispieldatei zu erhalten. Speichern und bearbeiten Sie diese Datei vor dem erneuten Upload in das System.

## Verwandte Links

[Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen](#) auf Seite 23

## Zusätzliche Telefoneinstellungen

Die automatisch erstellten `46xxsettings.txt`-Einstellungsdateien eignen sich für die meisten Installationen (siehe [Automatische Dateigenerierung](#) auf Seite 21). In einigen Szenarien sind mitunter einzelne Werte in den Dateieinstellungen zu ändern oder zusätzliche Einstellungen hinzuzufügen. Diese kann auf verschiedene Wege erfolgen:

- **Verwenden einer `46xxspecials.txt`-Datei verwenden:**

- Wenn eine Datei mit dem Namen `46xxspecials.txt` auf dem System vorhanden ist, weist die automatisch generierte `46xxsettings.txt`-Datei das Telefon an, diese Datei anzufordern. So können Sie eine spezielle Datei mit zusätzlichen Einstellungen hochladen oder ausgewählte Einstellungen in der automatisch erstellten Datei überschreiben. Siehe [46xxspecials.txt](#) auf Seite 23.
- Den `46xxspecials.txt` Datei wird für Avaya Workplace-Client für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.

- **Verwenden von NoUser-Quellnummern:**

- Es gibt eine Reihe von NoUser-Ausgangsnummereinstellungen, die verwendet werden können, um der automatisch erstellten Einstellungsdatei Spezialwerte hinzuzufügen. Siehe [NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25.

- **Verwenden statischer Dateien:**

- Ersetzen Sie die automatisch generierte Datei durch eine tatsächliche Datei. Diese Methode wird nur Benutzern empfohlen, die Erfahrung mit der Bearbeitung von Avaya-Telefoneinstellungsdateien haben. Der größte Nachteil dabei liegt darin, dass Sie nicht mehr von der automatischen Anpassung der Einstellungen an Änderungen in der IP Office-Konfiguration profitieren können. Siehe [Bearbeiten der Konfigurationsdatei](#) auf Seite 27.

Im Folgenden sind einige häufige zusätzliche Befehle aufgeführt. Ausführliche Informationen zu verfügbaren Befehlen finden Sie im entsprechenden Avaya-Administratorhandbuch für die jeweilige Telefonserie.

Beschreibung	Festlegen eines Dateibefehls
Legt das in der automatisch erstellten <code>46xxsettings.txt</code> -Datei bestimmte PROCPSWD fest, wobei X das Kennwort ist. Dies ist insbesondere bei Szenarien wie der TLS-Funktion hilfreich, die auf Telefonen mit dem Standard-PROCPSWD nicht aktiviert werden kann.	<code>SET PROCPSWD X</code>
Legt das Administratorkennwort für das Vantage-Telefon fest, das in der automatisch erstellten <code>46xxsettings.txt</code> -Datei angegeben wurde, wobei X das Kennwort ist.	<code>SET ADMIN_PASSWORD X</code>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Beschreibung	Festlegen eines Dateibefehls
Standardmäßig wird das Telefon-Headset aufgelegt, wenn der andere Teilnehmer die Verbindung trennt. Das Festlegen dieser Ausgangsnummer ändert dieses Verhalten, sodass das Headset nicht verbunden bleibt, wenn die andere Partei die Verbindung trennt.	<code>SET HEADSYS 1</code>
Legt die Zeitdauer bis zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung fest.	<code>SET BAKLIGHTOFF 60</code>
Diese Befehle dienen zum Aktivieren des Bildschirmschoners, Festlegen des Namens des herunterzuladenden Bildschirmschoners, sowie zum Festlegen des Namens der aktuell zu verwendenden heruntergeladenen Datei.	<code>SET SCREENSAVERON SET</code> <code>SCREENSAVER_IMAGE J179scr_svr.jpg</code> <code>SET SCREENSAVER_IMAGE_DISPLAY</code> <code>J179scr_svr.jpg</code>
Diese Befehle dienen zum Festlegen des Namens des herunterzuladenden Hintergrundbilds sowie zum Festlegen des Namens der aktuell zu verwendenden heruntergeladenen Datei.	<code>SET BACKGROUND_IMAGE J179bck_grnd.jpg</code> <code>SET BACKGROUND_IMAGE_DISPLAY</code> <code>J179bck_grnd.jpg</code>
Sie können im Falle von Avaya Workplace-Client auf PCs und Vantage-Telefonen L100-Kopfhörer zur Anrufsteuerung verwenden. Diese Einstellung wird über die Telefoneinstellungen aktiviert/deaktiviert. Die Einstellung wird in der automatisch generierten <code>46xxsettings.txt</code> -Datei automatisch aktiviert.	<code>SET AUDIO_DEVICE_CALL_CONTROL_ENABLED 1</code>

Für die Remote-Nebenstelle werden mehrere **NoUser**-Ausgangsnummern verwendet. Sie unterscheiden sich dadurch, dass sie bestehende Werte in der dem Telefon bereitgestellten automatisch erstellten Einstellungsdatei verändern, sobald das System das anfordernde Telefon als Remote-Nebenstelle erkennt. Näheres dazu erfahren Sie im Handbuch *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE*.

#### Verwandte Links

[Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen](#) auf Seite 23

---

## NoUser – Ausgangsnummern

Die Werte in der automatisch generierten `46xxsettings.txt`-Einstellungsdatei basieren auf Einstellungen aus der IP Office-Systemkonfiguration. Gelegentlich müssen der automatisch generierten Datei jedoch zusätzliche Werte hinzugefügt werden. Sie können dies tun, indem Sie die Werte in die IP Office-Konfiguration als **NoUser**-Ausgangsnummern eingeben.

- Da diese Änderungen auf die Werte in der automatisch generierten `46xxsettings.txt`-Datei angewendet werden, werden sie von jeder Einstellung außer Kraft gesetzt, die, falls vorhanden, in der Datei `46xxspecials.txt` angegeben ist.
- Für Remote-Nebenstellen gibt es eine Anzahl von **NoUser**-Ausgangsnummern. Sie unterscheiden sich dadurch, dass sie bestehende Werte in der dem Telefon bereitgestellten automatisch erstellten Einstellungsdatei verändern, sobald das System das anfordernde Telefon als Remote-Nebenstelle erkennt. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE*.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für **NoUser**-Ausgangsnummern, die für SIP-Telefone relevant sind. Eine Liste aller Ausgangsnummern finden Sie unter *Verwalten der Avaya IP Office™ Platform mit Manager*.

- SET\_46xx\_PROCPSWD=NNNNN

Diese **NoUser**-Ausgangsnummer fügt der automatisch generierten Einstellungsdatei den Befehl **SET PROCPSWD NNNNN** hinzu, wobei NNNN das eingestellte numerische Kennwort ist. Dieses Kennwort wird von Telefonen der Serien 1600, 9600 und J100 verwendet.

- SET\_ADMINPSWD=NNNNN

Diese **NoUser**-Ausgangsnummer fügt der automatisch generierten Einstellungsdatei den Befehl **SET ADMINPSWD NNNNN** hinzu, wobei NNNNN das eingestellte numerische Kennwort ist. Dieses Kennwort wird von Vantage-Telefonen verwendet.

- SET\_HEADSYS\_1

Diese **NoUser**-Ausgangsnummer fügt der automatisch generierten Einstellungsdatei den Befehl **SET HEADSYS 1** hinzu.

- SET\_BAKLIGHTOFF=N

Diese **NoUser**-Ausgangsnummer fügt der einer Remote-Nebenstelle bereitgestellten automatisch generierten Einstellungsdatei den Befehl **SET BAKLIGHTOFF N** hinzu. N gibt die Zeitüberschreitung in Minuten an.

- ENABLE\_J100\_FQDN

Verwenden Sie FQDN-Werte anstelle von IP-Adressen in den Server-Adresswerten, die den Telefonen der J100-Serie zur Verfügung gestellt werden. Dies setzt voraus, dass die FQDN-Werte von den DNS-Servern des Kunden korrekt geroutet werden können und dass die Telefone die DNS-Server-Adresse verwenden (mittels DHCP-Abruf oder manueller Einstellung).

- ENABLE\_J100\_AUTO\_UPDATE\_POLICY

Diese NUSN fügt der automatisch generierten 46xxsettings.txt-Datei des Systems Einstellungen für die Unterstützung von automatischen Upgrades für Telefone der Serie J100 hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 122.

- SET\_J1xx\_FW\_VER=R<version>

Legt die Version der Software des Telefons der J100-Serie fest, die IP Office in die automatisch generierte J100Supgrade.txt-Datei schreibt, wenn ein Telefon die Datei anfordert. Unterstützt für IP Office ab R12.1.

- SET\_J1xx\_JEM\_VER=R<version>

Legt die Softwareversion für das JEM24-Tastenmodul fest, die IP Office in die automatisch generierte J100Supgrade.txt-Datei schreibt, wenn ein Telefon die Datei anfordert. Unterstützt für IP Office ab R12.1.

- SET\_J100\_PAGE\_VOLUME\_MIN

Gibt den Mindestlautstärkepegel bei Notfalldurchsagen auf an Avaya IP Office angeschlossenen IP-Telefonen der Baureihe J an.

Typ: Ganzzahl

Min: 1

Max: 16

Standard: 10.

Wenn der Wert auf 1 gesetzt ist, ist die minimale Durchsagenlautstärke deaktiviert, und Benutzer können die Lautstärke frei anpassen.

#### Verwandte Links

[Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen](#) auf Seite 23

---

## Bearbeiten der Konfigurationsdatei

### Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum System und geben Sie den Namen der erforderlichen Einstellungsdatei für Telefone an. Zum Beispiel: `https://192.168.42.1/46xxsettings.txt`. Die automatisch generierte Datei wird im Browser angezeigt.
  - Die meisten Telefone: `46xxsettings.txt`
  - Serien 1100/1200: `11xxsettings.txt`
  - H175: `H1xxsettings.txt`
2. Speichern Sie die Datei lokal als Textdatei. Diese Methode hängt von Ihrem Browser ab.
3. Die heruntergeladene Datei kann mithilfe eines Text-Editors bearbeitet werden.
4. Wenn Sie fertig sind, laden Sie die Datei auf den Dateiserver hoch, der von den Telefonen verwendet wird. Zum Hochladen auf IP Office, falls dieser als Dateiserver dient, siehe [Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58.
5. Starten Sie das Telefon/die Telefone neu, damit die Dateien erneut geladen und die bearbeitete Einstellungsdatei heruntergeladen wird.

#### Verwandte Links

[Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen](#) auf Seite 23

# Kapitel 5: Hinweise zur Verwendung von Telefonen

Die folgenden Unterschiede/Einschränkungen betreffen den Betrieb von SIP-Telefonen mit IP Office.

## Verwandte Links

[Eingabe von Kontokennung/Autorisierungscode](#) auf Seite 28

[Automatisch annehmen](#) auf Seite 28

[Codec-Auswahl](#) auf Seite 29

[Hot Desking](#) auf Seite 29

[Konferenz automatisch beenden](#) auf Seite 30

[Fehlertoleranz](#) auf Seite 30

---

## Eingabe von Kontokennung/Autorisierungscode

Bei SIP-Telefonen kann IP Office keine Informationen auf der Telefonanzeige ausgeben, wenn die Eingabe einer Kontokennung oder eines Autorisierungscode erforderlich ist. Stattdessen wird ein Ton ausgegeben, nach dem der entsprechende Code, gefolgt von „#“, eingegeben werden sollte.

## Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

---

## Automatisch annehmen

Für Avaya-Telefone, die die automatische Rufannahme bei Anforderung durch das System unterstützen, wird diese Funktion automatisch aktiviert und benötigt keine Konfiguration.

Bei SIP-Telefonen von Drittanbietern gibt es jedoch mehrere Methoden, um zu signalisieren, dass ein Anruf automatisch beantwortet werden soll. Unterstützt das Telefon eine dieser Methoden, muss diese über das Feld **Automatische Anrufannahme von Drittanbietern** unter den Nebenstelleneinstellungen konfiguriert werden. Folgende Optionen werden unterstützt:

Einstellungswert für Automatische Annahme von Drittanbietern	Beschreibung
Keine	Das Nebenstellengerät unterstützt keine automatische Annahme.
RFC 5373	Das Nebenstellengerät unterstützt die automatische Annahme mithilfe eines RFC 5373-Headers, der zur Einladung für den Anruf hinzugefügt wird.
Annehmen nach	Das Nebenstellengerät unterstützt die automatische Annahme mithilfe der Header-Meldung „Annehmen nach“.
Automatische Annahmen von Geräten	Das System überlässt die automatische Anrufannahme dem Nebenstellengerät. Das IP Office zeigt dem Gerät nicht an, dass es einen Anruf automatisch annehmen soll.

### Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

---

## Codec-Auswahl

Anders als Avaya H.323-IP-Telefone, die immer mindestens einen G711-Codec unterstützen, unterstützen die SIP-Geräte keinen einzigen gängigen Audio-Codec. Deshalb muss sichergestellt werden, dass SIP-Geräte so konfiguriert werden, dass sie mindestens einem für das System konfigurierten Systemcodec entsprechen.

- Bei Systemen mit B199-Telefonen wirkt sich der für Anrufe verwendete Codec auf die maximale Anzahl der Teilnehmer aus, die in vom Telefon gehosteten Konferenzen unterstützt werden. Siehe [Hinweise zu B199](#) auf Seite 91.

### Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

---

## Hot Desking

Das SIP-Telefon kann die Hot-Desking-Funktionen des IP Office-Benutzers nutzen, beispielsweise die Standardfunktionscodes \*35 und \*36. Meldet sich jedoch ein anderer Benutzer mithilfe dieser Funktionen an, werden die vorhandenen, im Telefon gespeicherten Benutzerinformationen (persönliches Verzeichnis, Anruflisten usw.) nicht geändert oder ersetzt. Ähnlich dazu speichern alle vom Telefon lokal verwalteten Anruflisten die Details zu Anrufen und anderen Wählvorgängen von Hot-Desking-Benutzern. Dies ähnelt den Hot-Desking-Vorgängen von analogen Telefonen.

Außerdem zeigen SIP-Telefone auf dem Display weiterhin die Details des Benutzerkontos an, das ursprünglich zur Registrierung des Telefons beim System verwendet wurde, also in der Regel den Namen des ursprünglichen Benutzers.

Ab IP Office-Version 10.1 wird die Unterstützung von Hot Desking auf J129- und H175-Telefonen standardmäßig blockiert. Der Grund hierfür ist die Tatsache, dass diese Telefone Daten (Anruflisten und persönliche Verzeichnisse) vom Telefonsystem herunterladen, anstatt

lokal zu speichern, aber diese Daten nicht ersetzen, wenn ein anderer Benutzer Hot Desking auf dem Telefon nutzt. Bei Bedarf können Hot-Desking-Vorgänge für diese Telefone über die NoUser-Quellnummer `SIP_ENABLE_HOT_DESK` aktiviert werden.

Hot Desking wird nicht für SIP-Softphone-Anwendungen unterstützt. Das beinhaltet Clients, die auf Vantage-Telefonen ausgeführt werden.

#### Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

---

## Konferenz automatisch beenden

Bei Telefonen der J100-Serie (außer J129) wird die Konferenz automatisch beendet, wenn alle anderen Teilnehmer eine Konferenz verlassen. Bei anderen SIP-Nebenstellen wird die Konferenz jedoch fortgesetzt, bis die Nebenstelle getrennt wird.

#### Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

---

## Fehlertoleranz

Dank Ausfallsicherheit können Telefone, die in einem Netz auf einem IP Office-System registriert sind, sich automatisch an einem anderen System erneut registrieren, wenn das aktuelle System aus einem bestimmten Grund nicht aufgerufen werden kann. Bei IP Office wird Ausfallsicherheit ab Version 10.0 für Avaya SIP-Telefone unterstützt.

Ausfallsicherheit wird in der Systemkonfiguration von IP Office konfiguriert. Näheres dazu erfahren Sie im Handbuch *IP Office Überblick über Ausfallsicherheit*.

#### Verwandte Links

[Hinweise zur Verwendung von Telefonen](#) auf Seite 28

# Kapitel 6: Simultanmodus

IP Office-Systeme unterstützen den „gleichzeitigen“ Betrieb. In diesem Modus können Benutzer mehreren Telefoniegeräten gleichzeitig zugeordnet werden. Sie können Anrufe auf jedem dieser Geräte annehmen und tätigen.

## Verwandte Links

[Simultanmodusgeräte](#) auf Seite 31

[Simultanmodus – Hinweise](#) auf Seite 31

[Verschieben von Anrufen zwischen gleichzeitigen Geräten](#) auf Seite 32

---

## Simultanmodusgeräte

Ein IP Office-Benutzer kann gleichzeitig auf einem der folgenden Telefongeräte angemeldet sein:

Telefonie-Client	Notizen
<b>Physisches Schreibtischtelefon</b>	Ein physisches Telefon, einschließlich einer SIP-, H.323- oder DECT-Nebenstelle. Dies umfasst auch Clients, die auf einem Vantage-Telefon ausgeführt werden.
<b>Desktop (PC)-VoIP-Client:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Avaya Workplace-Client für Windows</li><li>• Avaya Workplace-Client für macOS</li></ul>
<b>Mobiler VoIP-Client:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Avaya Workplace-Client für Android</li><li>• Avaya Workplace-Client für iOS</li></ul>
<b>WebRTC-Client:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Avaya Calling mit der Chrome-Erweiterung.</li></ul>

## Verwandte Links

[Simultanmodus](#) auf Seite 31

---

## Simultanmodus – Hinweise

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf den Betrieb von gleichzeitiger Telefonie:

- Eingehende Anrufe an den Benutzer werden auf allen persönlichen Geräten angezeigt, und der Benutzer kann wählen, welches Gerät er für die Beantwortung verwenden möchte.
- Während der Benutzer einen aktiven Anruf auf einem der Geräte hat, wird jeder weitere eingehende Anruf nur diesem Gerät präsentiert.

- Es wird empfohlen, den Simultanmodus nicht mit Funktionen wie Twinning mit Mobiltelefonen, Telearbeit und Anrufsteuerungen für Mobiltelefone zu kombinieren, die zu mehreren doppelten Anrufen führen können. Wenn Sie beispielsweise die externen PSTN-Nummern der mobilen Clients als Ziel für Twinning mit Mobiltelefon aktivieren, führt dies zu doppelten Benachrichtigungen für denselben Anruf.
- Benutzer können Schreibtischtelefone und Softphone-Anwendungen auf verschiedenen Servern in einem IP Office-Netzwerk registrieren.
- Die Verwendung des Simultanmodus wird nicht unterstützt, wenn auch ein Nicht-Telefonie-CTI-Client zur Steuerung der Anrufbearbeitung verwendet wird. In diesem Szenario ist es nicht immer möglich vorherzusagen, welcher Telefonie-Client für das Tätigen/Entgegennehmen von Anrufen vom CTI-Client verwendet wird, was zu Verwirrung führen kann.

**Verwandte Links**

[Simultanmodus](#) auf Seite 31

## Verschieben von Anrufen zwischen gleichzeitigen Geräten

Das IP Office-System unterstützt eine Reihe von Funktionen, mit denen Benutzer Anrufe zwischen ihren gleichzeitigen Geräten verschieben können.

Aktion	Beschreibung
<b>Vermitteln</b>	Benutzer können Anrufe an ihre eigene Nebenstelle weiterleiten. Dadurch wird der Anruf auf den anderen gleichzeitigen Geräten signalisiert.
<b>Übernahme</b>	Bei IP Office R11.1.2.4 und höher ruft ein <b>Anruf abnehmen</b> -Funktionscode, der auf die Nebenstellenummer des Benutzers eingestellt ist, einen aktuellen Anruf von seinem anderen gleichzeitigen Gerät ab.
<b>Workplace Client</b>	<p>Ab IP Office R11.1.3 können Avaya Workplace-Client-Benutzer ihren Client verwenden, um Anrufe zu verschieben und abzurufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Funktion „Verschieben“ kann der Benutzer einen Anruf von Avaya Workplace-Client an seine anderen gleichzeitigen Geräte senden.</li> <li>• Mithilfe von „Abrufen“ kann der Benutzer einen auf seinem gleichzeitigen Gerät angenommenen Anruf auf Avaya Workplace-Client verschieben.</li> </ul> <p>Diese Funktionen werden durch eine <code>SET IPO_CALL_HANDOVER_ENABLED 1-</code> Zeile in der <code>46xxsettings.txt</code>-Datei aktiviert.</p>

**Verwandte Links**

[Simultanmodus](#) auf Seite 31

# Teil 2: Installationsprozess für generische SIP-Telefone

# Kapitel 7: Allgemeiner Installationsvorgang

Dieser Abschnitt zeigt die einfachste Installationsmethode. Diese Methode eignet sich für Kundenstandorte, an denen kein separater DHCP-Server vorhanden ist. Bei diesem einfachen Installationsvorgang wird Folgendes angenommen:

Rolle	Server	Beschreibung
<b>SIP-Registrierer</b> <b>SIP-Proxy</b>	IP Office	Das IP Office-System ist der SIP-Registrierer.
<b>DHCP-Server</b>	IP Office	Das IP Office-System fungiert als DHCP-Server. Für den Einsatz eines separaten DHCP-Servers siehe <a href="#">Alternativ-DHCP-Serverinstallation</a> auf Seite 69.
<b>Dateiserver</b>	IP Office	Der IP Office fungiert als Dateiserver für IP-Telefone. Es generiert die erforderlichen Einstellungen und die Aktualisierungsdateien für Avaya IP-Telefone automatisch. Für den Einsatz eines separaten Dateiservers siehe <a href="#">Einstellungen des Dateiservers (Bereitstellungsservers)</a> auf Seite 55.
<b>TLS-Zertifikate</b>	IP Office	Wenn TLS aktiviert ist, wird das IP Office-systemeigene Standardidentitätszertifikat verwendet. Zusätzliche Optionen finden Sie unter <a href="#">Sicherheitssertifikate</a> auf Seite 74.

## Verwandte Links

- [Optionen für allgemeine Installationsvorgänge](#) auf Seite 35
- [Aktivierung der Unterstützung für SIP-Nebenstellen](#) auf Seite 35
- [IP Office-Systemeinstellungen](#) auf Seite 37
- [Ändern der Codec-Standardpräferenzen des Systems](#) auf Seite 38
- [Direkte Medienkonfiguration](#) auf Seite 40
- [Einstellung des Standardkennworts für Nebenstellen](#) auf Seite 42
- [DHCP-Einstellungen](#) auf Seite 42
- [Konfigurieren eines einfachen SIP-Benutzers](#) auf Seite 44
- [Konfigurieren einer SIP-Nebenstelle](#) auf Seite 46
- [SIP-Nebenstelleneinstellungen](#) auf Seite 47
- [Aktivieren der automatischen Erstellung von SIP-Nebenstellen/-Benutzern:](#) auf Seite 52
- [Anschließen von Telefonen](#) auf Seite 53

---

## Optionen für allgemeine Installationsvorgänge

Der allgemeine Anschluss von SIP-Telefonen an das IP Office System kann auf zwei verschiedenen Wegen erfolgen.

### Verwenden der manuellen Konfiguration

Bei dieser Methode müssen die Benutzer- und Nebenstelleneinträge in der Systemkonfiguration vor dem Anschluss der tatsächlichen Telefone konfiguriert werden.

1. Überprüfen Sie bei IP Office-Systemen ohne Subscription, dass das System über die entsprechenden Lizenzen verfügt, damit sowohl SIP-Telefonnebenstellen (Avaya und Drittanbieter) und die Nebenstellenbenutzer unterstützt werden.
2. Unterstützung für SIP-Nebenstellen aktivieren
3. Systemcodecs anpassen (optional)
4. DHCP-Einstellungen des Systems überprüfen
5. SIP-Benutzer zur Konfiguration hinzufügen
6. SIP-Nebenstellen zur Konfiguration hinzufügen
7. Telefone anschließen

### Verwenden der automatischen Konfigurationserstellung

Mithilfe dieser Methode erstellt das System automatisch Benutzer- und Nebenstelleneinträge in der Konfiguration, wenn die Telefone angeschlossen werden.

1. Überprüfen Sie bei IP Office-Systemen ohne Subscription, dass das System über die entsprechenden Lizenzen verfügt, damit sowohl SIP-Telefonnebenstellen (Avaya und Drittanbieter) und die Nebenstellenbenutzer unterstützt werden.
2. Unterstützung für SIP-Nebenstellen aktivieren
3. Systemcodecs anpassen (optional)
4. DHCP-Einstellungen des Systems überprüfen
5. Automatische Erstellung von Nebenstellen/Benutzern aktivieren
6. Telefone anschließen
7. Benutzer- und Nebenstelleneinstellungen von IP Office ändern
8. Automatische Erstellung von Nebenstellen/Benutzern deaktivieren

### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## Aktivierung der Unterstützung für SIP-Nebenstellen

### Informationen zu diesem Vorgang

Das IP Office-System unterstützt SIP-Nebenstellen an den Schnittstellen LAN1 und/oder LAN2. Bei Telefonen, die mithilfe von automatisch generierten Dateien unterstützt werden, sind diese Werte in der automatisch generierten Einstellungsdatei enthalten, die von den Telefonen bei deren Neustart heruntergeladen werden.

## Voraussetzungen

Beachten Sie, dass das IP Office-System bei Änderungen an den SIP-Registrar-Einstellungen neu gestartet werden muss.

## Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System > System** oder **Systemeinstellungen > System** aus.
3. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus.

System	LAN Settings	VoIP	Network Topology
Voicemail	H.323 Gatekeeper Enable <input checked="" type="checkbox"/> YES		
System Events	H.323 Signaling Over TLS Disabled		
SMTTP	H.323 Remote Extension Enable <input type="checkbox"/> NO		
DNS	SIP TRUNKS		
SMDR	SIP Trunks Enable <input checked="" type="checkbox"/> YES		
LAN1	SIP REGISTRAR		
LAN2	SIP Registrar Enable <input checked="" type="checkbox"/> YES		
VoIP	SIP Remote Extension Enable <input type="checkbox"/> NO		
VoIP Security	SIP Domain Name example.com		
Directory Services	SIP Registrar FQDN storm1.example.com		
Telephony	Allowed SIP User Agents Avaya Clients & Whitelisted		
Contact Center	Challenge Expiry Time (sec) 10		
	LAYER 4 PROTOCOL		
	UDP <input checked="" type="checkbox"/> YES		
	UDP Port 5060		
	TCP <input checked="" type="checkbox"/> YES		
	TCP Port 5060		
	TLS <input type="checkbox"/> NO		
	TLS Port 5061		

5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf. Siehe [IP Office-Systemeinstellungen](#) auf Seite 37.
6. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, speichern Sie die Konfiguration in IP Office.

## Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

## IP Office-Systemeinstellungen

Einstellung	Beschreibung
<b>SIP-Registrar aktivieren</b>	Stellen Sie sicher, dass SIP-Registrierung aktivieren ausgewählt ist. Diese Einstellung ist automatisch deaktiviert bei Systemen, für die keine SIP-Nebenstellen konfiguriert sind.
<b>Nst/Benutzer automatisch erstellen</b>	<p>Standard = Aus</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, erstellt IP Office auf der Grundlage der SIP-Nebenstellenregistrierung automatisch Benutzer- und SIP-Nebenstelleneinträge in der Konfiguration.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lassen Sie diese Einstellungen auf keinen Fall aktiviert. Das System deaktiviert die Einstellungen automatisch 24 Stunden nach der Aktivierung.</li> <li>• Nicht unterstützt mit WebLM-Lizenzierung: Die Nebenstelle für die automatische Erstellung und Benutzeroptionen können nicht auf Systemen verwendet werden, die die WebLM-Lizenzierung nutzen.</li> </ul>
<b>SIP-Remote-Nebenstelle aktivieren</b>	<p>Standard = Aus</p> <p>Derzeit werden SIP-Nebenstellenoptionen nur für Avaya SIP-Telefone und -Clientanwendungen unterstützt. Die Remoteverbindung wird für Drittanbieter-SIP-Telefone nicht unterstützt.</p>
<b>SIP-Domänenname</b>	<p>Standard = Leer</p> <p>Dieser Wert wird von SIP-Endpunkten zur Registrierung im -System verwendet. Wird der Wert leer gelassen, erfolgt die Registrierung mit der LAN-IP-Adresse. Der Eintrag sollte mit dem Domain-Suffix-Teil der <b>FQDN des SIP-Registrars</b> unten übereinstimmen, zum Beispiel <code>example.com</code>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Avaya-SIP-Telefonen, die für die Ausfallsicherheit unterstützt werden, muss dieser Wert für alle Systeme im Netzwerk gleich sein.</li> <li>• Wenn Sie TLS verwenden, muss dieser Wert in die Sicherheitszertifikate eingefügt werden, die auf IP Office und gegebenenfalls auf separate HTTP-Dateiserver angewendet werden.</li> </ul>
<b>FQDN des SIP-Registrars</b>	<p>Standard = Leer</p> <p>Hierbei handelt es sich um den Fully Qualified Domain Name für das System, zum Beispiel <code>ipoffice.example.com</code>, an den das SIP-Endgerät Registrierungsanfragen und andere Anfragen senden sollte. Diese Adresse muss vom DNS zurück auf die IP-Adresse des Systems auflösbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Feld darf für Avaya Vantage™ und Avaya Workplace-Client nicht leer gelassen werden.</li> <li>• Für die Ausfallsicherheit wird dieser Wert, wenn er auf dem Failover-Server eingestellt wurde, als Adresse für den Ausweichbetrieb an Avaya Vantage™- und Avaya Workplace-Client-Clients übergeben. Wenn der Wert nicht eingestellt ist, wird den Clients als Failover-Adresse stattdessen die IP-Adresse des Systems gesendet.</li> </ul>

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Einstellung	Beschreibung
<b>Layer-4-Protokoll</b>	<p>Standard = TCP und UDP</p> <p>Diese Felder legen das Übertragungsprotokoll für SIP-Datenverkehr zwischen IP Office und SIP-Nebenstellen fest.</p> <p><b>! Wichtig:</b></p> <p>Aktivieren Sie nur Protokolle, die auch verwendet werden sollen. Viele Telefone verwenden nur das erste aktivierte Protokoll, das sie unterstützen, und zwar in der Reihenfolge TLS, TCP, UDP. Wenn beim ersten Protokoll Probleme auftreten, erfolgt kein Ausweichbetrieb auf ein anderes aktiviertes Protokoll. Die Aktivierung von TLS wird den Telefonen beispielsweise mithilfe der von IP Office automatisch generierten Dateien für die Telefoneinstellungen signalisiert. In diesem Fall versuchen die Telefone, TLS zu verwenden (z. B. beim Anfordern von Zertifikaten usw.) und fallen nicht auf TCP oder UDP zurück, selbst wenn der TLS-Betrieb nicht vollständig oder korrekt konfiguriert ist.</p>
<b>UDP-Port</b>	<p>Standard = Aktiviert/5060</p> <p>Wählen Sie aus, ob UDP für SIP unterstützt werden soll und, falls aktiviert, den Port, auf dem das System auf Nebenstellen wartet. Der Standardwert ist 5060.</p>
<b>TCP-Port</b>	<p>Standard = Aktiviert/5060</p> <p>Wählen Sie aus, ob TCP für SIP unterstützt werden soll und, falls aktiviert, den Port, auf dem das System auf Nebenstellen lauscht. Der Standardwert ist 5060.</p>
<b>TLS-Port</b>	<p>Standard = Deaktiviert/5061</p> <p>Wählen Sie aus, ob TLS für SIP unterstützt werden soll und, falls aktiviert, den Port, an dem das System auf Nebenstellen wartet. Der Standardwert ist 5061.</p> <p>Für diese Option muss die Serverzertifizierung auf das IP Office-System und den Dateiserver angewandt werden. Die Aktivierung von TLS und Verbindung der Telefon sollte erst erfolgen, wenn die korrekte Serverzertifizierung abgeschlossen wurde.</p>
<b>Ablaufzeit der Anforderung</b>	<p>Standard = 10 Sekunden</p> <p>Die Ablaufzeit der Anforderung wird bei der Registrierung von SIP-Nebenstellen verwendet. Bei der Registrierung eines Telefons sendet das System eine Anforderung zurück und wartet auf eine Antwort. Geht innerhalb der Ablaufzeit keine Antwort ein, schlägt die Registrierung fehl.</p>

**Verwandte Links**

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## Ändern der Codec-Standardpräferenzen des Systems

Standardmäßig verwenden alle zur Konfiguration hinzugefügten VoIP-Nebenstellen die Codec-Standardpräferenzen des Systems. Dies ist daran zu erkennen, dass die **Codec-Auswahl**-Einstellungen einer IP-Amtsleitung oder Nebenstelle auf **Systemstandard** eingestellt ist.

Für die meisten Installationen müssen diese Einstellungen nicht geändert werden. Die Erklärung dient nur dem Verständnis, wie die Optionen festgelegt und vom System verwendet werden.

- Zwar lassen sich die Codec-Einstellungen für eine einzelne Amtsleitung oder Nebenstelle anpassen, doch die Verwendung der Standardeinstellungen des Systems wird dringend empfohlen, damit für die bei beliebigen Anrufen beteiligten Amtsleitungen und Nebenstellen dieselben Codecs verwendet werden. Auf diese Weise werden möglichst wenige zusätzliche Systemressourcen wie VCM-Kanäle verwendet. Das ermöglicht den Einsatz von Optionen wie Direktverbindungen während Anrufen.

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System** > **System** oder **Systemeinstellungen** > **System** aus.
3. Wählen Sie **VoIP**.

The screenshot shows the VoIP configuration interface. The 'VoIP' tab is active. Under 'Ignore DTMF Mismatch For Phones', the 'YES' button is selected. 'Allow Direct Media Within NAT Location' has the 'NO' button selected. 'Disable Direct Media For Simultaneous Clients' has the 'NO' button selected. The 'RFC2833 Default Payload' is set to '101' and the 'OPUS Default Payload' is set to '105'. A red box highlights the 'AVAILABLE CODECS' and 'DEFAULT CODEC SELECTION' sections. The available codecs are G.711 ULAW 64K (YES), G.711 ALAW 64K (YES), G.722 64K (NO), G.729(a) 8K CS-ACELP (YES), and Opus (NO). The default codec selection is: 1. G.711 ULAW 64K, 2. G.711 ALAW 64K, 3. G.729(a) 8K CS-ACELP. A 'Select Codec' dropdown is also visible.

4. Im Abschnitt **STANDARD-CODEC-AUSWAHL** wird die Standardreihenfolge der Codec-Präferenzen festgelegt. Diese wird von allen IP-Nebenstellen und -Leitungen (H.323 und SIP) des Systems verwendet, deren **Codec-Auswahl**-Einstellung auf

**Systemstandard** eingestellt ist. Dies ist die Standardeinstellung für alle neu hinzugefügten IP-Nebenstellen und Leitungen.

- Die **Verfügbare Codecs**-Liste zeigt die vom System unterstützten Codecs an.
    - **G.723/G.729b**: Diese Codecs werden nur auf IP500 V2-Systemen unterstützt.
    - **Opus**: Dieser Codec wird von IP500 V2-Systemen nicht unterstützt.
  - Anders als H.323-IP-Geräte, die immer mindestens einen G711-Codec unterstützen, unterstützen die SIP-Geräte keinen einzigen gängigen Audio-Codec. Deshalb muss sichergestellt werden, dass SIP-Geräte so konfiguriert werden, dass sie mindestens einem für das System konfigurierten Systemcodec entsprechen.
  - Bei Systemen mit B199-Telefonen wirkt sich der für Anrufe verwendete Codec auf die maximale Anzahl der Teilnehmer aus, die in vom Telefon gehosteten Konferenzen unterstützt werden. Siehe [Hinweise zu B199](#) auf Seite 91.
  - Durch die Abwahl eines Codecs wird dieser Codec automatisch aus allen Zeilen-, System- oder Nebenstellen-Codeclisten entfernt, die ihn verwenden.
5. Ändern Sie diese Einstellungen bei Bedarf, und speichern Sie dann die Konfiguration im System.

#### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## Direkte Medienkonfiguration

Direkte Medien ermöglichen die direkte Weiterleitung der Medien für IP-Anrufe zwischen beiden Enden des Anrufs und nicht über das IP Office-System. Dadurch wird die Verwendung der Systembandbreite und anderer Ressourcen reduziert.

Die Verwendung von Direktmedien unterliegt während der Anrufeinrichtung verschiedenen Prüfungen. Wenn diese fehlschlagen, wird der Anruf weiterhin über das IP Office-System geleitet. Zu den Prüfungen gehören beispielsweise:

- Abgleichprotokoll (H323 oder SIP).
- Übereinstimmung des IP-Adressierungstyps (IPv4 oder IPv6).
- Codec-Übereinstimmung.
- Passende Sicherheitseinstellungen.
- Abgleich der DTMF-Einstellungen.

#### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System** > **System** oder **Systemeinstellungen** > **System** aus.
3. Wählen Sie **VoIP** aus.
4. Die folgenden Einstellungen wirken sich auf die Verwendung von Direktmedien durch das IP Office-System aus:

Einstellung	Beschreibung
<b>DTMF-Konflikt für Telefone ignorieren</b>	<p>Standard = ein</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, enthalten die Einstellungen der SIP- und H.323-Nebenstellen des IP Office-Systems die Einstellung <b>Erfordert DTMF</b>. Bei Nebenstellen, bei denen diese Einstellung deaktiviert ist (Standardeinstellung), ignoriert IP Office die DTMF-Einstellungen, wenn überprüft wird, ob Direktmedien zulässig sind.</p>
<b>Direktverbindungen innerhalb von NAT-Standort zulassen</b>	<p>Standard = aus.</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, lässt das System Direktverbindungen zwischen Geräten hinter demselben NAT zu. Das heißt, Geräte werden dem System mit derselben öffentlichen IP-Adresse angezeigt.</p> <p>Standardmäßig wird diese Einstellung sowohl auf H323- als auch auf SIP-Remote-Mitarbeiter und IP Office-Leitungen angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei einigen Routern, z. B. mit H323- oder SIP-ALG, ist es möglicherweise wünschenswert, nur direkte Medien zwischen bestimmten Gerätetypen zuzulassen. Dies kann durch Hinzufügen einer <code>MEDIA_NAT_DM_INTERNAL=X</code>-Einstellung zum <b>NoUser</b>-Systembenutzer <b>Ausgangsnummern</b> konfiguriert werden. Der Wert X ist die Summe der folgenden Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 = H323-Telefone einschließen.</li> <li>- 2 = SIP-Telefone einschließen.</li> <li>- 4 = IP Office-Leitungen einschließen.</li> </ul> </li> <li>• Wenn der Router beispielsweise über SIP ALG verfügt, das nicht deaktiviert werden kann, können Sie zum Deaktivieren von NAT-Direktverbindungen für SIP-Geräte mit <code>MEDIA_NAT_DM_INTERNAL=5</code> so festlegen, dass nur H323-Telefone und IP Office-Leitungen eingeschlossen sind.</li> </ul>
<b>Direktverbindungen für simultane Clients deaktivieren</b>	<p>Standard = Aus (Direkte Medien verwenden)</p> <p>Bei IP-Schreibtischtelefonen legt die Einstellung <b>Direktverbindungen zulassen</b> des Nebeneinstelleneintrags in der IP Office-Konfiguration fest, ob das Gerät versucht, Direktmedien zu verwenden.</p> <p>Simultane Clients wie z. B. Avaya Workplace-Client können ohne Nebeneinstelleneintrag in der Systemkonfiguration verwendet werden. In diesem Fall bestimmt diese Einstellung, ob diese Clients versuchen, direkte Medien zu verwenden.</p>

5. Ändern Sie diese Einstellungen bei Bedarf, und speichern Sie dann die Konfiguration im System.

#### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## Einstellung des Standardkennworts für Nebenstellen

### Informationen zu diesem Vorgang

Zur Registrierung der meisten SIP-Telefone muss ein Kennwort eingegeben werden. Das Kennwort kann entweder über den individuellen Nebenstelleneintrag in der Systemkonfiguration (siehe [Konfigurieren einer SIP-Nebenstelle](#) auf Seite 46) oder über die untenstehende **Standardkennwort für Nebenstelle**-Einstellung des Systems festgelegt werden.

Die Einstellungen zum automatischen Erstellen von Nebenstellen in einem System können erst aktiviert werden, wenn dieser Wert eingegeben wurde. Danach wird die Eingabe als Kennwort für alle automatisch erstellten Nebenstellen verwendet.

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System** > **System** oder **Systemeinstellungen** > **System** aus.
3. Wählen Sie **VoIP** aus.
4. Wählen Sie **VoIP-Sicherheit** aus.
5. Stellen Sie im **Standardkennwort für Nebenstelle**-Abschnitt das Kennwort wie erforderlich ein. Das Kennwort kann zwischen 9 und 13 Ziffern (0-9) lang sein.
6. Wenn Sie das Kennwort geändert haben, müssen Sie die Einstellungen speichern.

### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## DHCP-Einstellungen

Für die Installation von SIP-Telefonen wird die Verwendung von DHCP empfohlen, insbesondere wenn eine große Anzahl von Telefonen installiert wird. Die Verwendung von DHCP vereinfacht sowohl Installation als auch Wartung.

- Wenn das IP Office-System als DHCP-Server für das Netzwerk dienen soll, überprüfen und konfigurieren Sie die DHCP-Einstellungen des Systems mithilfe der nachfolgenden Verfahren.
- Wird ein eigener DHCP-Server für das Netzwerk des Kunden verwendet, muss dieser DHCP-Server möglicherweise so konfiguriert werden, dass er DHCP-Anfragen von IP-Telefonen unterstützt; siehe [Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69.
- Das IP Office-System kann so konfiguriert werden, dass die DHCP-Unterstützung nur für Avaya Telefone gilt. Mit dieser Option kann die Verwendung zusammen mit einem eigenen DHCP-Server für Kunden zugelassen werden. Der DHCP-Server des Kunden muss dann nicht mehr für die Unterstützung von IP-Telefonen konfiguriert werden.



### Warnung:

Die Aktivierung eines zusätzlichen DHCP-Servers kann bei allen Geräten im Netzwerk Verbindungsprobleme verursachen. Stellen Sie sicher, dass Sie und der

Netzwerkadministrator des Kunden sich alle auf die richtige Wahl der DHCP-Server-Optionen verständigen.

### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

[Ändern der DHCP-Einstellungen des Systems](#) auf Seite 43

[Ändern der SSON-Einstellungen des Systems](#) auf Seite 43

## Ändern der DHCP-Einstellungen des Systems

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System** > **System** oder **Systemeinstellungen** > **System** aus.
3. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **LAN-Einstellungen**.

The screenshot displays the 'LAN Settings' configuration page for 'LAN1'. The interface includes a left-hand navigation menu with options like 'System', 'Voicemail', 'System Events', 'SMTP', 'DNS', 'SMDR', 'LAN1', 'LAN2', 'VoIP', 'VoIP Security', 'Voice Compression Module (VCM)', 'Directory Services', and 'Telephony'. The main content area is divided into tabs: 'LAN Settings', 'VoIP', and 'Network Topology'. Under 'LAN Settings', fields for 'IP Address' (192.168.0.210), 'IP Subnet Mask' (255.255.255.0), and 'Primary Transfer IP Address' (0.0.0.0) are visible. There are also dropdowns for 'RIP Mode' (None) and 'Enable NAT' (NO). A 'DHCP Mode' dropdown is set to 'Server', and an 'Advanced' checkbox is checked. Below this, there is a section for 'DHCP POOLS' with a table containing one entry: Start IP Address 192.168.0.31, IP Subnet Mask 255.255.255.0, Default Router 0.0.0.0, and Pool Size 4. An 'Add' button is located to the right of the table.

5. Wenn die Einstellungen geändert wurden, speichern Sie die Konfiguration auf dem System.

### Verwandte Links

[DHCP-Einstellungen](#) auf Seite 42

## Ändern der SSON-Einstellungen des Systems

Beim Abrufen von Adresseinstellungen von einem DHCP-Server fordern die einzelnen Telefone auch weitere Informationen ab, über die der DHCP-Server möglicherweise verfügt. Zu diesem Zweck wird eine standortspezifische Optionsnummer (SSON) angefordert. Wenn der DHCP-Server über Informationen verfügt, die zu der angeforderten SSON passen, werden diese Informationen in die DHCP-Antwort aufgenommen.

Standardmäßig nutzen die meisten Avaya SIP-Telefone die SSON 242 zur Anforderung zusätzlicher Informationen. Abhängig vom jeweiligen Telefonmodell lässt sich die verwendete SSON-Nummer möglicherweise anpassen.

## Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System > System** oder **Systemeinstellungen > System** aus.
3. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP**.

The screenshot shows the configuration page for VoIP on a system. The left sidebar lists various configuration categories, with 'LAN1' selected. The main content area is divided into several sections:

- System**: A dropdown menu is set to '5061'.
- RTP**: Includes 'Port Number Range (Min-Max)' (46750 - 50750), 'Port Number Range (NAT) (Min-Max)' (46750 - 50750), and 'Enable RTCP Monitoring on Port 5005' (YES).
- KEEPAIVES**: 'Scope' is set to 'Disabled'.
- DIFFSERV SETTINGS**: Includes 'DSCP (Integer - Hex)' (46 - B8), 'Video (Integer - Hex)' (46 - B8), 'DSCP Mask (Integer - Hex)' (63 - FC), and 'SIG DSCP (Integer - Hex)' (34 - 88).
- DHCP SETTINGS**: Includes 'Primary Site Specific Option Number (4600/5600)' (176), 'Secondary Site Specific Option Number (1600/9600)' (242, highlighted with a red box), '1100 Voice VLAN Site Specific Option Number (SSON)' (232), and '1100 Voice VLAN IDs' (empty).
- VLAN**: A dropdown menu is set to 'Not Present'.

5. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für die standortspezifischen Optionsnummern denen entsprechen, die für unterstützte Telefone benötigt werden. Die für die meisten Avaya SIP-Telefone standardmäßig verwendete Nummer lautet 242.
6. Wenn die Einstellung geändert werden muss, speichern Sie die Konfiguration anschließend auf dem System.

## Verwandte Links

[DHCP-Einstellungen](#) auf Seite 42



---

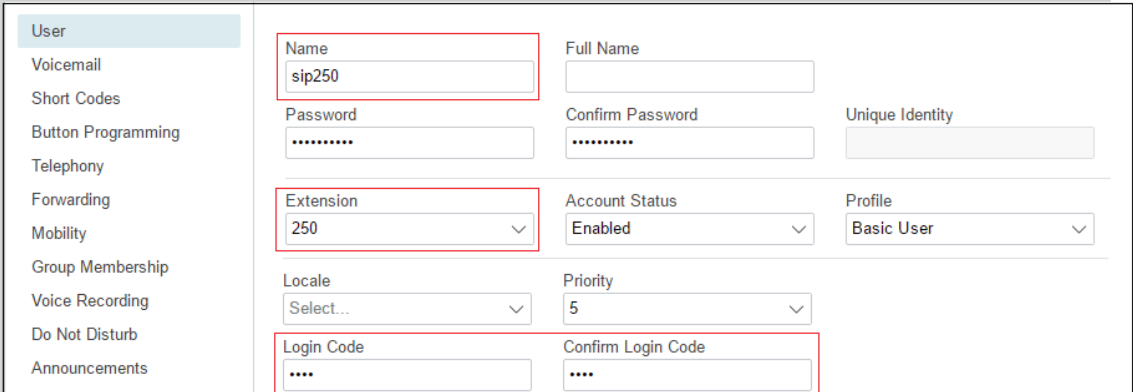
# Konfigurieren eines einfachen SIP-Benutzers

## Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Abschnitt werden nur die wichtigsten Konfigurationseinstellungen behandelt, die SIP-Telefone betreffen.

## Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager, um die Systemkonfiguration zu laden.
  - Bei Verwendung von IP Office Manager:
    - a. Wählen Sie zum Bearbeiten eines vorhandenen Benutzers den vorhandenen Benutzereintrag.
    - b. Wählen Sie zum Hinzufügen eines neuen Benutzers das System in dem der Benutzereintrag erstellt werden soll, und wählen Sie anschließend  > **Benutzer**.
  - Bei Verwendung von IP Office Web Manager:
    - a. Wählen Sie **Anrufverwaltung** > **Benutzer** aus.
    - b. Um einen vorhandenen Benutzer zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol  neben dem Benutzer.
    - c. Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Benutzers auf **Benutzer hinzufügen** und wählen Sie das System, in dem der Benutzereintrag erstellt werden soll.
2. Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen.



3. Wählen Sie **Nebenstelle** aus  
 Diese sollte mit der Einstellung **Basisnebenstelle** der SIP-Nebenstelle in der IP Office-Konfiguration übereinstimmen.
4. Beim Erstellen eines neuen Benutzers müssen Sie nach dem Klick auf **OK** oder **Erstellen** angeben, ob außerdem eine neue Nebenstelle automatisch erstellt werden soll. Wählen Sie **SIP-Nebenstelle** aus.

## Verwandte Links


[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

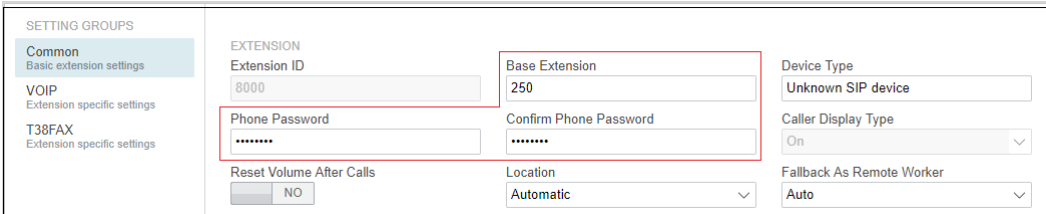
## Konfigurieren einer SIP-Nebenstelle

### Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Abschnitt werden nur die wichtigsten IP Office-Konfigurationseinstellungen behandelt, die SIP-Nebenstellen betreffen. Vollständige Einzelheiten zu allen angezeigten Feldern finden Sie im *Verwalten der Avaya IP Office™ Platform mit Web Manager*.

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager, um die Systemkonfiguration zu laden.
  - Bei Verwendung von IP Office Manager:
    - a. Wählen Sie das System, auf dem der Nebenstellenbericht erstellt werden soll.
    - b. Wählen Sie  **SIP-Nebenstelle**.
  - Bei Verwendung von IP Office Web Manager
    - a. Wählen Sie **Anrufverwaltung > Nebenstellen** aus.
    - b. Klicken Sie auf **+ Nebenstelle hinzufügen**.
    - c. Wählen Sie SIP-Nebenstelle und das System, in dem der Nebenstellen-Bericht erstellt werden soll. Klicken Sie dann **OK**.
2. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Nebenstelle.



SETTING GROUPS		
<b>Common</b> Basic extension settings	<b>EXTENSION</b> Extension ID 8000	Base Extension 250
VOIP Extension specific settings	Phone Password *****	Confirm Phone Password *****
T38FAX Extension specific settings	Reset Volume After Calls NO	Location Automatic
		Device Type Unknown SIP device
		Caller Display Type On
		Fallback As Remote Worker Auto

- a. Geben Sie die **Basis-Nebenstelle** ein.

Diese sollte mit der Einstellung Extension (Nebenstelle) des in die IP Office-Konfiguration eingefügten SIP-Benutzers übereinstimmen.

- b. Geben Sie ein **Telefonkennwort** ein. Dieses Kennwort wird für die Nebenstellen-Registrierung verwendet.

### **Warnung:**

Bei J100-Telefonen muss für die Erstanmeldung des Telefons das **Kennwort des Telefons** für die Nebenstelle verwendet werden.

3. Wählen Sie **VoIP** aus. Siehe [SIP-Nebenstelleneinstellungen](#) auf Seite 47.

SETTING GROUPS	
Common Basic extension settings	
<b>VOIP</b> Extension specific settings	
T38FAX Extension specific settings	

VOIP	
IP Address 0 . 0 . 0 . 0	Reserve License None
TDM -> IP Gain	IP -> TDM Gain
VoIP Silence Suppression NO	Fax Transport Select
DTMF Transport RFC2833	Local Hold Music NO
Allow Direct Media Path YES	Re-INVITE Supported YES
Codec Lockdown NO	3rd Party Auto-answer None
Media Security Select	Codec Selection System Default
	1. G.711 ULAW 64K
	2. G.711 ALAW 64K
	3. G.729(a) 8K CS-ACELP
	4. G.723.1 6K3 MP-MLQ

#### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

## SIP-Nebenstelleneinstellungen

Feld	Beschreibung
IP-Adresse	Standard = 0.0.0.0 (beliebige IPv4-Adresse akzeptieren) Wenn diese Option festgelegt ist, akzeptiert IP Office nur die Registrierung von einem Gerät mit derselben Adresse.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Beschreibung
<b>IP-Adresse (IPv6)</b>	<p>Standard = leer (beliebige IPv6-Adresse akzeptieren)</p> <p>Wenn diese Option festgelegt ist, akzeptiert IP Office nur die Registrierung von einem Gerät mit derselben Adresse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird nur auf Linux-basierten Systemen mit IP Office R12.1 unterstützt. Um die IPv6-Unterstützung zu aktivieren, wählen Sie <b>LAN1 &gt; LAN-Einstellungen (IPv6) &gt; IPv6</b> oder <b>LAN2 &gt; LAN-Einstellungen (IPv6) &gt; IPv6</b>.</li> <li>• IP Office unterstützt IPv6-Adressen in den folgenden Formaten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständige Adresse: Beispiel: 2001:0000:040F:0000:0000:0000:805B:001B.</li> <li>- Sie können mehrere :0000: durch :: ersetzen, zum Beispiel 2001:0000:040F::805B:001B.</li> <li>- Sie können einzelne :0000: durch :0: ersetzen, zum Beispiel 2001:0:040F::805B:001B.</li> <li>- Sie können führende Nullen (0) nach einem Doppelpunkt (:) auslassen. Beispiel: 2001:0:40F::805B:1B.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Codec-Auswahl</b>	<p>Standard = Systemstandard</p> <p>Legen Sie die unterstützten Codecs fest. Avaya empfiehlt, nach Möglichkeit für alle IP Office-Systeme, -Leitungen und -Nebenstellen denselben Codec-Satz zu verwenden.</p> <p>Es gibt folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Systemstandard</b> – Verwenden Sie die in den Systemeinstellungen festgelegte Codec-Liste.</li> <li>• <b>Benutzerdefiniert</b> – Konfigurieren Sie eine Liste der Codec-Präferenzen für die Leitung. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können Codecs zwischen <b>Nicht verwendet</b> und <b>Ausgewählt</b> verschieben und die Reihenfolge der Codecs ändern.</li> <li>- Die verfügbaren Codecs werden von festgelegt. Mögliche Befehle sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>OPUS</b> – wird nur auf Linux-basierten IP Office-Systemen unterstützt.</li> <li>• <b>G.711 ALAW/G.711 ULAW</b></li> <li>• <b>G.729</b></li> <li>• <b>G.723.1</b> – wird nur auf IP500 V2-Systemen unterstützt.</li> <li>• <b>G.722 64K</b> – wird auf Linux-basierten IP Office-Systemen und auf IP500 V2-Systemen mit IP500 VCM-, IP500 VCM V2- oder IP500-Combo-Karten unterstützt.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Beschreibung
<b>Lizenz reservieren</b>	<p>Standard = keine.</p> <p>Standardmäßig stellt IP Office Telefonlizenzen in der Reihenfolge aus, in der sich Geräte registrieren. Mit dieser Einstellung können Sie eine Nebenstelle lizenzieren, bevor sich das Gerät registriert.</p> <p>Es gibt folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Avaya IP-Endpunktlizenz reservieren</b></li> <li>• <b>Drittanbieter-Lizenz für Endgeräte reservieren</b></li> <li>• <b>Beides</b></li> <li>• <b>Keine</b></li> </ul> <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Avaya IP-Telefone, die von IP Office unterstützt werden, benötigen eine Avaya-IP-Endpoint-Lizenz.</li> <li>• Für andere IP-Telefone ist eine Drittanbieter-IP-Endpunktlizenz erforderlich.</li> <li>• Dieses Feld wird bei aktivierter WebLM-Lizenzierung automatisch auf <b>Avaya IP Endpoint-Lizenz reservieren</b> gesetzt. Die Optionen <b>Beide</b> und <b>Keine</b> sind nicht verfügbar.</li> <li>• Wenn das <b>Profil</b> des entsprechenden Benutzers auf <b>Zentraler Benutzer</b> festgelegt ist, wird dieses Feld automatisch auf <b>Zentrale Endgerät-Lizenz</b> gesetzt.</li> </ul>
<b>VoIP-Stille unterdrücken</b>	<p>Standard = aus</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist und IP Office während eines IP-Anrufs Stille erkennt, sendet sie keine Audiodaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungen zwischen IP Office-Systemen, die G.711 verwenden, ignorieren diese Funktion.</li> <li>• Bei Amtsleitungen zwischen vernetzten IP Office-Systemen müssen Sie die Einstellung an beiden Enden aktivieren.</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Beschreibung
<b>Unterstützung für Faxübertragungen</b>	<p>Standard = keine.</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist und IP Office einen Fax-Ton erkennt, wird der Anruf-codec wie unten konfiguriert neu verhandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für diese Option ist <b>Unterstützung von RE-INVITE</b> erforderlich.</li> <li>• IP Office-Systeme in einem Netzwerk unterstützen Fax-Relais für Fax-Anrufe zwischen den Systemen.</li> <li>• IP500 V2-Systeme können T.38-Faxanrufe beenden.</li> <li>• Linux-basierte IP Office-Systeme können die Anrufe zwischen Querverbindungen/Terminals mit kompatiblen Faxtypen weiterleiten.</li> </ul> <p>Die folgenden Optionen werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine</b> – Fax nicht unterstützen.</li> <li>• <b>G.711</b> – Verwenden Sie G.711, um Faxe zu senden und zu empfangen.</li> <li>• <b>T38</b> – Verwenden Sie T38, um Faxe zu senden und zu empfangen.</li> <li>• <b>T38 Ausweichbetrieb</b> – Verwenden Sie T38, um Faxe zu senden und zu empfangen. Wenn das Anrufziel T38 nicht unterstützt, sendet IP Office eine erneute Einladung, um die Transportmethode in <b>G.711</b> zu ändern.</li> </ul>
<b>DTMF-Transport</b>	<p>Standard = RFC2833.</p> <p>Sie können festlegen, wie IP Office das Drücken von DTMF-Tasten an die Gegenpartei signalisiert. Die unterstützten Optionen sind <b>In Band</b>, <b>RFC2833</b> oder <b>Info</b>.</p>
<b>Erfordert DTMF</b>	<p>Standard = aus.</p> <p>Mit dieser Einstellung können Sie versuchen, Direktverbindungen zwischen Geräten mit unterschiedlicher DTMF-Einstellung herzustellen. Dazu müssen Sie <b>DTMF-Konflikt für Telefone ignorieren (Systemeinstellungen &gt; System &gt; VoIP)</b> aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese Option deaktiviert ist, ignoriert IP Office während der Überprüfung auf Direktverbindungen bei Anrufen zwischen zwei VoIP-Telefonen die DTMF-Prüfungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Direktverbindungen sind immer noch nicht möglich, wenn andere Einstellungen abweichen, z. B. Codecs, NAT oder Sicherheitseinstellungen.</li> </ul> </li> <li>• Sie müssen <b>Erfordert DTMF</b> aktivieren, wenn die Nebenstelle DTMF-Signale empfangen muss.</li> </ul> <p>IP Office behandelt SIP-Softphones, für die in der IP Office-Konfiguration kein Nebenstellendatensatz vorhanden ist, als „Kein DTMF erforderlich“.</p>
<b>Lokale Wartemusik</b>	<p>Standard = aus.</p> <p>Bei aktivierter Option wird an der Nebenstelle lokale Wartemusik wiedergegeben, wenn die Nebenstelle gehalten wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Anrufen über eine SIP-Leitung: Wenn die Einstellung <b>Lokale Wartemusik</b> für die SIP-Leitung aktiviert ist (<b>Systemeinstellungen &gt; Leitung &gt; Amtsleitung hinzufügen/bearbeiten &gt; SIP-Leitung &gt; SIP Erweitert</b>), müssen Sie die Einstellung <b>Lokale Wartemusik</b> der Nebenstelle deaktivieren, damit die Gegenseite Musik von der Nebenstelle empfangen kann.</li> </ul>

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Feld	Beschreibung
<b>Direktverbindungen zulassen</b>	<p>Standard = ein</p> <p>Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob Anrufe zwischen IP-Endgeräten bzw. -Leitungen über IP Office erfolgen müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese Option deaktiviert ist, laufen Anrufe über IP Office und die zugehörigen Ressourcen. Mit dem RTP-Relais ist für Anrufe zwischen Geräten, die denselben Audiocodec verwenden, kein Sprachkompressionskanal erforderlich.</li> <li>• Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Anrufe über andere Routen als die des IP Office-Systems geleitet werden. Beide Endgeräte müssen Direktverbindungen unterstützen und über entsprechende VoIP-Einstellungen verfügen. Zum Beispiel müssen beide Enden dasselbe Protokoll (SIP oder H.323), dieselbe Adressierung (IPv4 oder IPv6) usw. verwenden. Andernfalls wird der Anruf durch das IP Office-System geleitet.</li> </ul> <p>- Bei Nebenstellen kann durch das Deaktivieren von <b>Erfordert DTMF</b> die Nebenstelle die Herstellung einer Direktverbindungen versuchen, auch wenn das andere Ende abweichende DTMF-Einstellungen hat.</p>
<b>VoIP-Stille unterdrücken</b>	<p>Standard = aus</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist und IP Office während eines IP-Anrufs Stille erkennt, sendet sie keine Audiodaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungen zwischen IP Office-Systemen, die G.711 verwenden, ignorieren diese Funktion.</li> <li>• Bei Amtsleitungen zwischen vernetzten IP Office-Systemen müssen Sie die Einstellung an beiden Enden aktivieren.</li> </ul>
<b>Codec-Sperre</b>	<p>Standard = aus.</p> <p>Nachdem Sie ein SIP-Angebot mit einer Liste von Codecs gemacht haben, erwartet IP Office eine Antwort mit einem einzigen Codec, der aus der Liste ausgewählt wurde. Benutzeragenten, die eine Antwort mit mehreren Codecs senden, gehen davon aus, dass sie während des Anrufs ohne weitere Aushandlung zu einem dieser Codecs wechseln werden. Dies wird von IP Office nicht unterstützt. Stattdessen tritt ein Sprachverlust auf, wenn der Benutzeragent den Codec ändert, ohne ihn neu auszuhandeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese Option aktiviert ist und IP Office eine Antwort mit mehreren Codecs erhält, sendet IP Office ein <code>re-INVITE</code> und ein SIP-Angebot mit nur einem Codec.</li> <li>• Für diese Option muss <b>Unterstützung von RE-INVITE</b> aktiviert sein.</li> </ul>
<b>Automatisches Annehmen durch Dritte</b>	<p>Standard = keine.</p> <p>Die Einstellung gilt für Standard-SIP-Nebenstellen von Drittanbietern. Es gibt folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RFC 5373</b>: Hinzufügen eines Automatischen-Annehmen-Headers RFC 5373 zu INVITE.</li> <li>• <b>Antworten nach</b>: Hinzufügen eines Antworten-nach-Headers.</li> <li>• <b>Autom. Geräteantworten</b>: IP Office lässt das Telefon Anrufe automatisch annehmen.</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Feld	Beschreibung
<b>Verbindungssicherheit</b>	<p>Standardwert = Systemeinstellungen.</p> <p>Diese Einstellungen steuern, wie die Nebenstelle SRTP verwendet. Es gibt folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Systemvorgabe:</b> Entspricht der Systemeinstellung bei .</li> <li>• <b>Deaktiviert:</b> RTP verwenden.</li> <li>• <b>Bevorzugt:</b> Versuchen, SRTP zu verwenden. Wenn der Anruf nicht mit SRTP aufgebaut werden kann, zu RTP zurückkehren.</li> <li>• <b>Erzungen:</b> SRTP verwenden. Wenn der Anruf nicht mit SRTP aufgebaut werden kann, schlägt der Anruf fehl.</li> </ul> <p>- Bei Anrufen mit <b>Notruf wählen</b> wechselt IP Office zu RTP, wenn der Aufbau des SRTP-Anrufs fehlschlägt.</p>
<b>Erweiterte Verbindungssicherheitsoptionen</b>	<p>Standardwert = Systemeinstellungen.</p> <p>Legt die Anforderungen für SRTP fest (falls aktiviert).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Systemvorgabe:</b> Es werden die gleichen Einstellungen wie unter verwendet.</li> <li>• <b>Verschlüsselungen:</b> Standard = RTP Legt fest, welche Teile einer Sitzung mit SRTP durch Verschlüsselung geschützt werden.</li> <li>• <b>Authentifizierung:</b> Standard = RTP und RTCP Legt fest, welche Teile der Sitzung mit SRTP durch Authentifizierung geschützt werden.</li> <li>• <b>Größe des SRTP-Wiedergabeschutzfensters:</b> Standard = 64. Nicht einstellbar. IP Office akzeptiert authentifizierte Pakete mit einer Sequenznummer, die größer als die Nummer des bereits empfangenen Pakets mit der höchsten Nummer ist oder innerhalb von 64 Paketen dieses Pakets liegt.</li> <li>• <b>Verschlüsselungs-Pakete:</b> Standard = <i>SRTP_AES_CM_128_SHA1_80</i>. Legen Sie die Krypto-Suiten fest, die SRTP für die Verschlüsselung verwendet. Zur Verfügung stehen <i>SRTP_AES_CM_128_SHA1_32</i> und <i>SRTP_AES_CM_128_SHA1_80</i>.</li> </ul>

**Verwandte Links**

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## Aktivieren der automatischen Erstellung von SIP-Nebenstellen/-Benutzern:

Das IP Office-System kann so eingestellt werden, dass in seiner Konfiguration bei der Registrierung jedes SIP-Telefon beim System automatisch Nebenstellen- und Benutzereinträge erstellt werden. Sind mehrere Geräte zu installieren, kann die Installation beschleunigt werden, indem nach Abschluss der Installation wieder deaktiviert wird.

Die automatisch erstellten Benutzer werden automatisch mit den Einstellungen der Benutzerrechte für automatische IP-Erstellung verknüpft. Standardmäßig weist dieser Satz von Benutzerrechten gesperrte ausgehende Anrufe auf.

### **Warnung:**

Lassen Sie diese Einstellungen auf keinen Fall aktiviert. Das System deaktiviert die Einstellungen automatisch 24 Stunden nach der Aktivierung.

- Nicht unterstützt mit WebLM-Lizenzierung: Die Nebenstelle für die automatische Erstellung und Benutzeroptionen können nicht auf Systemen verwendet werden, die die WebLM-Lizenzierung nutzen.
- Neustart erforderlich: Beachten Sie, dass das IP Office-System bei Änderungen an den SIP-Registrar-Einstellungen neu gestartet werden muss.

### **Vorgehensweise**

1. Die automatische Erstellung kann erst aktiviert werden, wenn die **Standardkennwort für Nebenstelle** eingestellt wurde. Siehe [Einstellung des Standardkennworts für Nebenstellen](#) auf Seite 42.
2. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
3. Wählen Sie **System > System** oder **Systemeinstellungen > System** aus.
4. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
5. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus.
6. Ändern Sie die **Nst/Benutzer automatisch erstellen**-Einstellungen in den gewünschten Zustand.
7. Speichern Sie die Konfiguration im IP Office-System.

### **Verwandte Links**

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

---

## **Anschließen von Telefonen**

### **Informationen zu diesem Vorgang**

Die Menüs, die beim erstmaligen Anschließen an das System angezeigt werden, unterscheiden sich abhängig vom jeweiligen Telefonmodell. Dieser Abschnitt enthält lediglich eine allgemeine Zusammenfassung.

Für die meisten Avaya SIP-Telefone gestaltet sich der allgemeine Vorgang folgendermaßen:

### **Vorgehensweise**

1. Beim Einsatz von DHCP fordert das Telefon IP-Adressinformationen von einem DHCP-Server an. Dies beinhaltet die Nutzung der DHCP-SSON-Einstellung, um Adressinformationen von Dateiservern von der entsprechenden DHCP-Serveroption anzufordern.

2. Mithilfe der bereitgestellten Dateiserveradresse fordert das Telefon eine Upgrade-Textdatei vom Dateiserver an, die für das jeweilige Modell geeignet ist.
  - a. Bei Verwendung von IP Office als Dateiserver wird eine geeignete Datei automatisch generiert, es sei denn, eine entsprechende Datei wurde an den Dateispeicherort hochgeladen.
  - b. Mithilfe der Upgrade-Datei vergleicht das Telefon die Details der bereits ausgeführten Firmware mit denen der Firmware, die gemäß dieser Datei für die Zusammenarbeit mit IP Office erforderlich ist.
  - c. Bei Bedarf fordert das Telefon die neuen Firmwaredateien vom Dateiserver an.
  - d. Im Rahmen des Ladevorgangs für die neue Firmware startet das Telefon normalerweise neu.
3. Daraufhin fordert das Telefon die Textdatei mit den entsprechenden Einstellungen für das jeweilige Modell vom Dateiserver an. Diese Datei enthält vielfältige Telefoneinstellungen, unter anderem Details zum SIP-Server und den zu verwendenden Protokollen sowie den Zertifikatnamen bei Nutzung von TLS.
  - Bei Verwendung von IP Office als Dateiserver wird eine entsprechende Datei automatisch generiert und in dieser automatisch generierten Datei werden verschiedene Einstellungen auf die Systemkonfiguration von IP Office angepasst.
4. Das Telefon fordert weitere Dateien an, auf die in der Einstellungsdatei verwiesen wird, zum Beispiel Sprachdateien und Sicherheitszertifikate.
5. Wurde das Telefon zuvor schon einmal verbunden, wird die erneute Registrierung beim System mit den vorherigen Kontoeinstellungen versucht.
6. Ist das Telefon neu oder die Registrierung schlägt fehl, werden Menüoptionen für die Registrierung beim System angezeigt. Bei der Aufforderung zur Eingabe eines `Benutzernamens` oder einer ähnlichen Information geben Sie die `Nebenstellenummer` des IP Office-Benutzers ein.
7. Bei der Aufforderung zur Eingabe eines `Kennworts` oder einer ähnlichen Information, geben Sie die **Telefonkennwort** ein, die für den Eintrag der Nebenstellen in der Konfigurationen festgelegt ist.

### Verwandte Links

[Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34

# Kapitel 8: Einstellungen des Dateiservers (Bereitstellungsservers)

Im Rahmen des Installationsvorgangs fordern die IP-Telefone von Avaya Dateien von einem Dateiserver an. Bei einer Installation mit DHCP wird die Adresse des Dateiservers als Teil der DHCP-Antwort bezogen. Bei einer statischen Installation wird die Adresse des Dateiservers im Rahmen des statischen Adressierungsvorgangs ins Telefon eingegeben.

Die Dateiserveroptionen sind:

- IP500 V2-Systeme können ihre eigene Speicherkarte verwenden, um für bis zu 50 IP-Telefone als Dateiserver zu fungieren.
- Linux-basierte IP Office-Server können als Dateiserver für die vollständige Systemkapazität der Telefone fungieren. Die unterstützte Rate der Zustellung aktualisierter Firmware hängt jedoch wie folgt vom Servertyp ab:
  - **Dell R260:** 100 Telefone pro 50 Minuten.
  - **Dell R660:** 300 Telefone pro 50 Minuten.
  - **Virtuell:** Bis zu 300 Telefone pro 50 Minuten.
- Bei größeren Zahlen von Telefonen können Sie einen separaten HTTP/HTTPS-Dateiserver eines Drittanbieters verwenden. Bei Verwendung eines separaten Dateiservers können Sie IP Office auf eine der folgenden Arten konfigurieren:
  - Verwenden Sie eine HTTP-Umleitung, um Telefondateien wie Einstellungen und Sprachdateien bereitzustellen und gleichzeitig Anfragen nach Softwaredateien automatisch an den separaten Dateiserver umzuleiten. Dadurch können die Telefone weiterhin automatisch generierte IP Office-Dateien verwenden.
  - Leiten Sie Anfragen für alle Telefondateien um.
- Für die Telefone Avaya H175 und Vantage ist immer ein separater HTTP/HTTPS-Dateiserver eines Drittanbieters für das Hosting und die Zustellung der Firmware notwendig. Sie können Einstellungsdateien, einschließlich automatisch generierter Einstellungsdateien, vom IP Office-System als Dateiserver akzeptieren, aber das System leitet ihre Anfrage nach Firmware-Dateien an die konfigurierte **IP-Adresse des HTTP-Servers-** oder **HTTP-Server-URI-Adresse** des Systems weiter.

## Verwandte Links

[Ändern der Dateiserver-Einstellungen](#) auf Seite 56

[Systemeinstellungen für Dateiserver-Support](#) auf Seite 56

[Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58

[Übertragung von Dateien auf den Server eines Drittanbieters](#) auf Seite 62

[Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Datentypen](#) auf Seite 62

---

## Ändern der Dateiserver-Einstellungen

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das IP Office-System als DHCP-Unterstützung für die IP-Telefone dient, werden verschiedene Einstellungen in der Konfiguration des IP Office-Systems dafür verwendet, die in den DHCP-Antworten an die Telefone gesendeten Dateiserveradressen festzulegen.

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System** > **System** oder **Systemeinstellungen** > **System** aus.
3. Überprüfen Sie die Einstellungen des Dateiservers. Unter [Systemeinstellungen für Dateiserver-Support](#) auf Seite 56 finden Sie Details der einzelnen Einstellungen. Diese werden in DHCP-Antworten vom System und bei Anfragen an das System zur Bereitstellung von Dateien bereitgestellt.
4. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, speichern Sie die Konfiguration auf dem System.

### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

---

## Systemeinstellungen für Dateiserver-Support

Die folgenden IP Office Systemeinstellungen beziehen sich auf den Support von Dateianforderungen von Telefonen, einschließlich SIP-Telefonen.

Einstellung	Beschreibung
<b>Telefon-Dateiserver-Typ</b>	
Mit dieser Einstellung wird der Speicherort festgelegt, der für von Telefonen angeforderte Dateien verwendet wird.	
<b>Speicherkarte (IP500 V2)</b>	Die IP500 V2-Speicherkarte des Systems wird für bis zu 50 IP-Telefone verwendet. Die IP-Adresse des Systems wird als TFTP- und HTTP-Dateiserverwerte in der DHCP-Antwort bereitgestellt. Das ist die Standardeinstellung. <ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Verwendung dieser Einstellung können Firmware-Anforderungen mit den Einstellungen <b>HTTP-Umleitung</b> und <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> an einen separaten Dateiserver umgeleitet werden.</li></ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Einstellung	Beschreibung
<b>Datenträger</b> (IP Office Server Edition)	<p>Die Festplatte des Linux-basierten IP Office-Servers wird verwendet. Die IP-Adresse des Systems wird als TFTP- und HTTP-Dateiserverwerte in der DHCP-Antwort bereitgestellt. Das ist die Standardeinstellung.</p> <p>Linux-basierte IP Office-Server können als Dateiserver für die vollständige Systemkapazität der Telefone fungieren. Die unterstützte Rate der Zustellung aktualisierter Firmware hängt jedoch wie folgt vom Servertyp ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Dell R260:</b> 100 Telefone pro 50 Minuten.</li> <li>• <b>Dell R660:</b> 300 Telefone pro 50 Minuten.</li> <li>• <b>Virtuell:</b> Bis zu 300 Telefone pro 50 Minuten.</li> </ul> <p>Bei Verwendung dieser Einstellung können Firmware-Anforderungen mit den Einstellungen <b>HTTP-Umleitung</b> und <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> an einen separaten Dateiserver umgeleitet werden.</p>
<b>Manager</b>	<p>Verwenden Sie die IP Office Manager-Anwendung als TFTP- und HTTP-Dateiserver. Diese Option wird nur für maximal 5 IP-Telefone unterstützt. Diese Option verwendet die in der Konfiguration festgelegte separate IP-Adresse des Manager-PCs. Der Standardwert 0.0.0.0 wird vom System zur Übertragung für jede verfügbare, im Netzwerk ausgeführte IP Office Manager-Anwendung verwendet. Beachten Sie, dass die IP Office Manager-Option für den TFTP-Support standardmäßig deaktiviert <b>Datei &gt; Präferenzen &gt; Boot- und TFTP-Server aktivieren</b> ist.</p>
<b>Benutzerdefiniert</b>	<p>Diese Option verwendet die separaten <b>IP-Adresse des TFTP-Servers</b>- und <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b>-Werte, die in der Konfiguration als die in der DHCP-Antwort an die Telefone gesendeten Dateiserver-Adressen eingestellt sind.</p>
Die übrigen Einstellungen werden zur Anpassung des Vorgangs verwendet.	
<b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b>	<p>IP Office verwendet diese Einstellung, wenn <b>Telefon-Dateiserver-Typ</b> auf <b>Benutzerdefiniert</b> oder <b>HTTP-Umleitung</b> auf <b>Telefonbinärdaten</b> festgelegt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese Einstellung verwendet wird, wird die Adresse für Dateianforderungen von Geräten auf LAN1 und LAN2 verwendet. Daher muss die Adresse über beide LAN-Anschlüsse für Geräte erreichbar sein.</li> <li>• B199-, H175- und Vantage-Telefone verwenden diese Adresse für ihre Firmware (.kt, .sig, .tar) und Anwendungsdateien (.apk) unabhängig von der Einstellung <b>HTTP-Umleitung</b>.</li> <li>• Mit der NoUser-Ausgangsnummer <b>PUBLIC_HTTP</b> können Sie Remote-Mitarbeitern eine separate Adresse bereitstellen.</li> </ul>
<b>IP-Adresse (IPv6) des HTTP-Servers</b>	<p>IP Office R12.1 oder höher. Ähnlich wie bei <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> können Sie mit dieser Einstellung Anforderungen von Telefonen umleiten, die IPv6 verwenden.</p>
<b>HTTP-Server-URI</b>	<p>Dieses Feld wird für IP Office-Abonnement-Modus-Systeme verwendet und wird normalerweise während des ersten Abonnements des Systems automatisch auf die erforderliche Adresse konfiguriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese Option festgelegt ist, wird sie verwendet, um Anfragen für die Vantage-™ Telefonfirmware und Workplace-Clientsoftware umzuleiten.</li> <li>• Wenn nicht festgelegt, verwenden diese Clients die <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b>.</li> </ul>

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Einstellung	Beschreibung
<b>HTTP-Umleitung</b>	<p>Standard = aus</p> <p>Ermöglicht die Umleitung von Firmware-Anforderungen bei IP Office von bestimmten Telefentypen an einen alternativen HTTP-Datei-Server. Diese Option wird unterstützt für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützt für Telefone der Serie 9600 und J100 (außer J129).</li> <li>• B199-, H175- und Vantage-Telefone verwenden HTTP-Umleitung, unabhängig davon, ob diese Einstellung aktiviert ist oder nicht. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützt für B199-Telefone mit Firmware B199 R1.0 FP6 oder höher.</li> </ul> </li> </ul> <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn <b>Telefon-Dateiserver-Typ</b> auf <b>Speicherkarte</b> oder <b>Datenträger</b> festgelegt ist.</li> <li>• Die Adresse des alternativen Dateiservers wird mit den Einstellungen <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> und <b>IP-Adresse (IPv6) des HTTP-Servers</b> festgelegt.</li> </ul>
<b>Bevorzugte Telefonports verwenden</b>	<p>Sie können diese Einstellung verwenden, um die Verwendung der HTTP/HTTPS-Ports 80 und 443 für Telefondatei-Anforderungen zu reduzieren. IP Office stellt weiterhin Dateien auf diesen Ports bereit, um alte Telefone zu unterstützen, aber die automatisch generierte Dateiantwort leitet neuere Telefone an die Ports 8411 und 411 weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Nichtaktivierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Automatisch generierte Dateien mit Telefoneinstellungen, die vom System für lokale Telefone bereitgestellt werden, geben die Ports 80/411 oder 80/443 an (je nach Telefentyp).</li> <li>- Automatisch generierte Dateien mit Telefoneinstellungen, die vom System für Remote-Telefone bereitgestellt werden, geben die Ports 8411/411 oder 8411/443 an (je nach Telefentyp).</li> </ul> </li> <li>• Wenn aktiviert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Automatisch generierte Dateien mit Telefoneinstellungen für lokale Telefone geben Port 8411 für HTTP und 411 für TLS an.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Nur Avaya HTTP Clients</b>	<p>Mit dieser Option kann das System darauf beschränkt werden, nur auf Dateianforderungen von Telefonen und Anwendungen von Avaya zu antworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Option sollte nicht verwendet werden, wenn das System auch Telefone der Serien 1100 und/oder 1200 unterstützt.</li> </ul>

### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

---

## Übertragung von Dateien auf das System

Bei den Systemen IP Office Server Edition und IP500 V2 werden die Firmwaredateien für die unterstützten Telefone im Rahmen der Installation auf dem Server installiert. Daher ist normalerweise keine weitere Aktion notwendig, wenn das System als Dateiserver für die Telefoninstallation verwendet wird. Soweit nicht anders angegeben, sollte keine andere Firmware zusammen mit dem IP Office-System verwendet werden.

Für den Betrieb von IP Office müssen nur die Firmwaredateien des Telefons auf der Speicherkarte vorhanden sein. Andere Dateien, die für die Telefone erforderlich sind, werden vom System auf Anfrage der Telefone automatisch erzeugt. Die Firmware ist außerdem ein Teil von IP Office Manager und wird bei der Installation von IP Office Manager auf den Computer kopiert. Nur die Firmware, die in einer Version von IP Office enthalten ist, sollte mit IP Office-Systemen verwendet werden. Andere Firmware sollte nur auf dem Dateiserver des Systems geladen werden, wenn eine entsprechende Anweisung durch Avaya erhalten wurde. Dies kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen.

### IP500 V2-Steuereinheit

Die System-SD-Karte wird zum Speichern der Dateien verwendet. Diese Karte ist in allen IP500 V2-Systemen erforderlich. Die Firmwaredateien werden auf verschiedene Weise auf die Karte geladen:

#### **Warnung:**

Eine Speicherkarte sollte niemals aus einem System entfernt werden, ohne vorher die Karte oder das System zuerst herunterzufahren. IP Office Manager sollte zum Herunterfahren der Karte verwendet werden, bevor diese aus dem System entfernt wird.

- Wenn das System unter Verwendung der Option **SD-Karte neu erstellen** in IP Office Manager aktualisiert wurde, wird die Firmware als Teil dieses Vorgangs automatisch auf die Karte kopiert.
- Wurde das System unter Verwendung des Upgrade-Assistenten von IP Office Manager und mit der **Systemdateien hochladen**-Option Systemdateien hochladen ausgewählt, wird die Firmware im Rahmen dieses Prozesses auf die Karte kopiert. Die **Systemdateien hochladen**-Option ist standardmäßig aktiviert.

#### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

[Manuelles Kopieren von Dateien](#) auf Seite 59

[Hochladen von Dateien mithilfe von Manager](#) auf Seite 60

[Hochladen von Dateien mithilfe von Web Manager](#) auf Seite 61

## Manuelles Kopieren von Dateien

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Dateien können über einen PC mit geeignetem Speicherkartensteckplatz auf die IP500 V2-Karte kopiert werden.

#### **Warnung:**

Eine Speicherkarte sollte niemals aus einem System entfernt werden, ohne das System zuerst herunterzufahren. IP Office Manager sollte zum Herunterfahren der Karte verwendet werden, bevor diese aus dem System entfernt wird.

### Vorgehensweise

1. Fahren Sie die Speicherkarte zunächst mithilfe von IP Office Manager oder IP Office Web Manager herunter:
  - IP Office Web Manager:
    - a. Klicken Sie auf **Lösung**.

- b. Klicken Sie auf **Aktionen** und wählen Sie **Wartungsbefehle > Speicherkarte anhalten > System**.

und klicken Sie auf **OK**.

- IP Office Manager:

- a. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Speicherkartenbefehl > Herunterfahren**.

Das Menü **IP Office auswählen** wird angezeigt.

- b. Wählen Sie das System aus und geben Sie auf Anforderung die Administratordetails an.

- c. Wenn Sie gefragt werden, welche Karte abgeschaltet werden soll, wählen Sie **System** und klicken Sie **OK**.

2. Überprüfen Sie, ob die LED für den Speicherkartensteckplatz an der Rückseite der Steuereinheit aus ist, bevor Sie die Speicherkarte entfernen.

3. Stecken Sie die Karte in den Speicherkartensteckplatz des PCs und überprüfen Sie den Inhalt.

4. Fügen Sie dem `/system/primary`-Ordner neue Dateien hinzu.

### Weitere Schritte

Wenn die Karte wieder in das System eingesetzt wird, wird die Kartennutzung automatisch neu gestartet.

### Verwandte Links

[Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58

## Hochladen von Dateien mithilfe von Manager

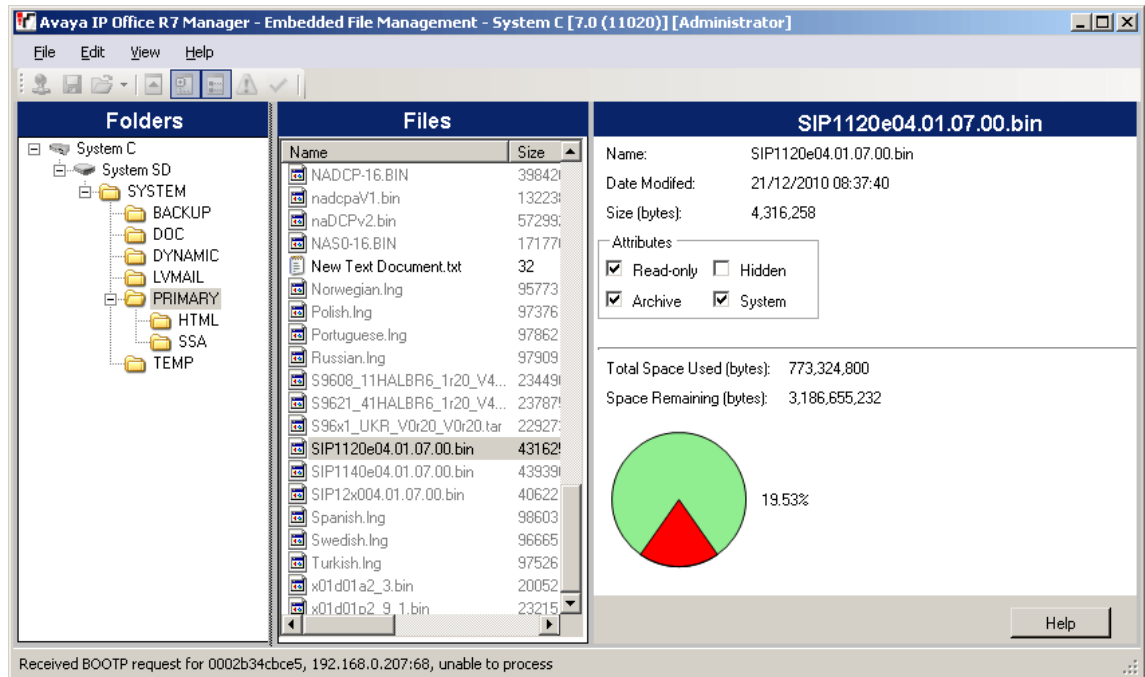
### Informationen zu diesem Vorgang

Über die integrierte Dateiverwaltung können Sie die Dateien auf der Speicherkarte eines Telefonsystems remote anzeigen. Sie können damit auch neue Dateien hochladen.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie in IP Office Manager **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
2. Das Menü **IP Office auswählen** wird angezeigt. Wählen Sie das Telefonsystem, und klicken Sie auf **OK**.

3. Geben Sie den Namen und das Passwort für das System ein. Es sind dieselben, die bei der Konfiguration des Systems verwendet wurden. Der Inhalt der Speicherkarte wird angezeigt.



4. Verwenden Sie bei IP500 V2 die Ordnerstruktur, um zu System SD/SYSTEM/PRIMARY zu navigieren. Verwenden Sie für ein IP Office Server Edition-System die Ordnerstruktur, um zu /system/primary zu navigieren.
5. Die Dateien können per Drag-and-Drop oder durch Auswahl von **Datei > Systemdateien hochladen** auf die Karte kopiert werden. Der gesamte Satz an Telefon-Firmware-Dateien, den IP Office Manager zur Verfügung hat, kann kopiert werden, indem Sie **Datei > Telefondateien hochladen** auswählen.

#### Verwandte Links

[Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58

## Hochladen von Dateien mithilfe von Web Manager

### Informationen zu diesem Vorgang

Im IP Office Web Manager können Sie mithilfe des Datei-Managers Dateien aufrufen und bei Bedarf neue Dateien hochladen.

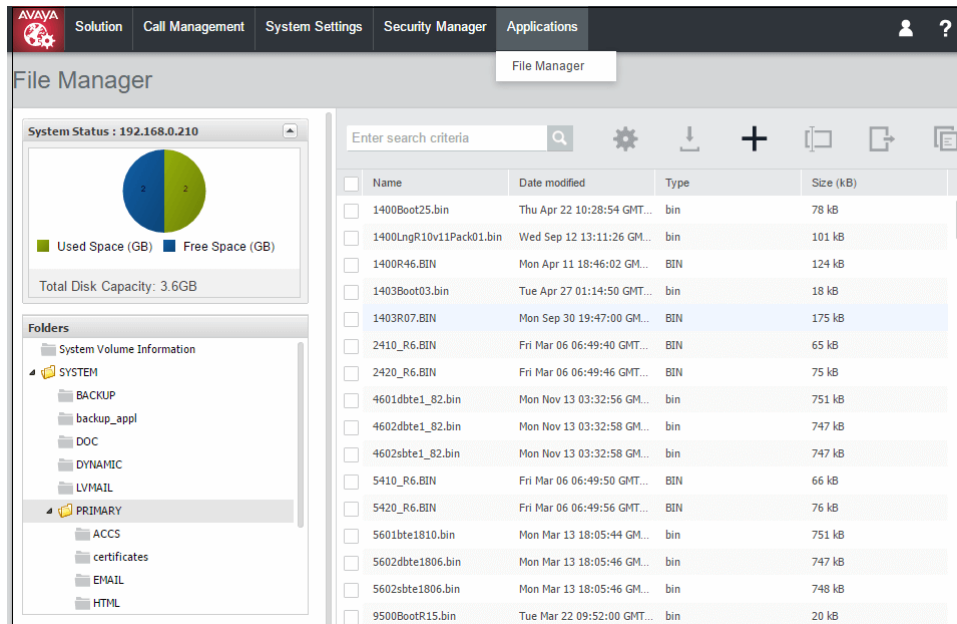
### Voraussetzungen

Dieser Vorgang wird in Chrome nicht unterstützt.

### Vorgehensweise

1. Melden Sie mit IP Office Web Manager beim System an.

2. Klicken Sie auf **Anwendungen** und wählen Sie **Datei-Manager**.



3. Öffnen Sie den /system/primary-oder /disk/system/primary-Ordner.
4. Klicken Sie auf das Symbol +, um eine neue Datei hochzuladen.
5. Suchen Sie nach der gewünschten Datei für den Upload und wählen Sie sie aus. Klicken Sie auf **Datei hochladen**.

#### Verwandte Links

[Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58

---

## Übertragung von Dateien auf den Server eines Drittanbieters

Die Telefonfirmwaredateien werden mit der IP Office Manager-Anwendung installiert und befinden sich im Installationsverzeichnis der Anwendung. Standardmäßig befindet sich dieses Verzeichnis unter `c:\Program Files (x86)\Avaya\IP Office\Manager:`

Diese Dateien enthalten Firmwaredateien. Diese werden auch für andere Geräte und das System selbst verwendet.

#### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

---

## Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen

Die meisten HTTP/HTTPS Dateiserver sind bereits standardmäßig für übliche Dateitypen wie `.txt`-, `.zip`- und `.tar`-Dateien konfiguriert. Dennoch können zusätzliche

Konfigurationen erforderlich sein, damit der Server korrekt auf neuere Dateitypen wie `.apk`-, `.sig`- und `.sig256`-Dateien reagiert.

Die auf den meisten Dateiservern verwendete Methode besteht darin, zusätzliche MIME-Dateitypen zur Serverkonfiguration (auch als Medien- oder Inhaltstypen bezeichnet) hinzuzufügen. Der MIME-Typ legt für den Dateiserver und das anfordernde Gerät fest, wie die spezielle Datei zu behandeln ist. In den meisten Fällen werden MIME-Typen auf der Grundlage der Dateierweiterungen konfiguriert. Die genaue Methode hängt von dem verwendeten Dateiserver des Drittanbieters ab.

Dateierweiterung	MIME-Typ
<code>.apk</code>	<code>application/vnd.android.package-archive</code> oder <code>application/octet-stream</code>
<code>.sig</code>	<code>file/download</code>
<code>.sig256</code>	<code>file/download</code>

Die erforderliche Einstellung für `.apk`-Dateien kann –abhängig von der die Datei anfordernden Android-Version – verschieden sein, so dass beide Möglichkeiten ausprobiert werden sollten.

#### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

[Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem IIS-Server](#) auf Seite 63

[Hinzufügen eines MIME-Typs zu einer IIS-Server-Konfigurationsdatei](#) auf Seite 63

[Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem Apache-Server](#) auf Seite 64

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

## Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem IIS-Server

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie **Internetinformationsdienste-Manager**.
2. Gehen Sie im Feld **Verbindungen** zum Ort, zur Anwendung oder zum Verzeichnis, in dem Sie einen MIME-Typen hinzufügen möchten.
3. Führen Sie im Feld **Home** einen Doppelklick auf **MIME-Typen** aus.
4. Klicken Sie im Feld **Aktionen** auf **Hinzufügen**.
5. Fügen Sie im Menü **MIME-Typ hinzufügen** die erforderliche Dateinamenerweiterung hinzu und klicken Sie dann auf **OK**.

#### Verwandte Links

[Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62

## Hinzufügen eines MIME-Typs zu einer IIS-Server-Konfigurationsdatei

### Vorgehensweise

1. Suchen Sie die Konfigurationsdatei des Servers.

Beispiel: C :

`\Windows\System32\inetsrv\config\applicationHost.config`

2. Fügen Sie die erforderlichen zusätzlichen MIME-Typen in den Bereich **<staticContent>** hinzu.

beispielsweise

```
<staticContent>
<mimeMap fileExtension=".apk" mimeType="application/vnd.android.package-
archive" />
<mimeMap fileExtension=".sig" mimeType="file/download" />
<mimeMap fileExtension=".sig256" mimeType="file/download" />
</staticContent>
```

#### Verwandte Links

[Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62

## Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem Apache-Server

MIME-Typen können zu der `httpd.conf`-Datei des Servers hinzugefügt werden. Dies erfordert jedoch, dass der Server dann neu gestartet wird, um die Änderungen zu übernehmen. Alternativ können die neuen MIME-Typen zu einer `.htaccess`-Datei hinzugefügt werden, die sich im gleichen Verzeichnis wie die Dateien befindet. In beiden Fällen weisen die MIME-Einträge das folgende Format auf:

```
AddType application/vnd.android.package-archive
AddType file/download .sig .sig256
```

#### Verwandte Links

[Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62

# Kapitel 9: Steuerung der Telefonregistrierung

Das System bietet verschiedene Methoden, um zu steuern, welche SIP-Telefone und -Geräte registriert werden können.

## Verwandte Links

[Deaktivieren von Registraren](#) auf Seite 65

[Blacklisting der IP-Adresse/Nebenstelle](#) auf Seite 65

[Blockierung von standardmäßigen Zugangscode](#)s auf Seite 66

[Benutzer-Agenten-Steuerung](#) auf Seite 67

[Bearbeiten der SIP-Benutzerlisten](#) auf Seite 67

---

## Deaktivieren von Registraren

Grundsätzlich sollten die SIP-Registrar-Optionen des Systems nur aktiviert werden, wenn sie zur Verwendung von SIP-Telefonen benötigt werden.

Standardmäßig sind die Registrare deaktiviert. Wenn sie in einer Konfiguration ohne SIP-Nebenstellen aktiviert werden, werden Warnmeldungen ausgegeben.

## Verwandte Links

[Steuerung der Telefonregistrierung](#) auf Seite 65

---

## Blacklisting der IP-Adresse/Nebenstelle

Das -System protokolliert fehlgeschlagene H.323/SIP-Registrierungsanforderungen. Mehrere fehlgeschlagene Versuche können dazu führen, dass die Nebenstelle und/oder IP-Adresse 10 Minuten lang für weitere Registrierungsversuche gesperrt wird.

Die Sperrung gilt folgendermaßen:

Sperrmethode	Beschreibung
Sperrung der Nebenstelle	Registrierungsversuche an einer vorhandenen Nebenstelle mit dem falschen Kennwort werden nach 5 fehlgeschlagenen Versuchen in einem beliebigen Zeitraum von 10 Minuten für 10 Minuten gesperrt.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Sperrmethode	Beschreibung
<b>Sperrung der IP-Adresse</b>	<p>Registrierungsversuche an einer nicht vorhandenen Nebenstelle oder mit dem falschen Kennwort werden nach 10 fehlgeschlagenen Versuchen in einem beliebigen Zeitraum von 10 Minuten für die vorhandene Nebenstelle 10 Minuten lang gesperrt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die <b>IP-Whitelist</b> des Systems wird verwendet, um IP-Adressen festzulegen, die nicht blockiert werden sollen. Siehe <a href="#">Bearbeiten der SIP-Benutzerlisten</a> auf Seite 67.</li></ul>

- Bei Blockierung:
  - Das System generiert einen Alarm in System Status Application
  - Es fügt einen Eintrag zum Audit-Protokoll hinzu.
  - Ein Systemalarm wird ebenfalls generiert und kann über die unterstützten Systemalarmrouten (SMTP, SNMP, Syslog) ausgegeben werden.
- SysMonitor kann Details zu IP-Adressen und Nebenstellen, die auf der Blacklist stehen anzeigen, Auswahl von **Status > Auf der Blacklist stehende IP Adressen** und **Status > Auf der Blacklist stehende Nebenstellen**.

#### Verwandte Links

[Steuerung der Telefonregistrierung](#) auf Seite 65

---

## Blockierung von standardmäßigen Zugangscodes

### Informationen zu diesem Vorgang

Für IP Office R11.0 und höher blockieren die standardmäßigen Sicherheitseinstellungen die Verwendung der standardmäßigen Telefonkennwörter wie 0000 für die Nebenstellenregistrierung.

### Vorgehensweise

1. Greifen Sie mithilfe von IP Office Manager auf die Systemkonfiguration zu.
2. Deaktivieren Sie **Allgemein** in der Registerkarte **Standard IP-Telefon-Zugangscodes blockieren**.
3. Speichern Sie die Einstellungen.

#### Verwandte Links

[Steuerung der Telefonregistrierung](#) auf Seite 65

## Benutzer-Agenten-Steuerung

Neben dem automatischen Blacklisting von IP-Adressen und Nebenstellennummern kann das System eine Registrierungssteuerung anwenden, die auf der UA-Zeichenfolge (User Agent, Benutzer-Agent) basiert, die von den Geräten bei der Registrierung bereitgestellt wird.

- Diese Einstellungen sind nur auf Linux-basierten IP Office-Systemen verfügbar.
- Diese Einstellungen werden nur auf neue Registrierungsvorgänge angewendet, nicht auf „Keep Alive“-Anfragen oder Anfragen zur Registrierungsaufhebung. Wenn die Blockierung aktiviert ist, reagiert das IP Office-System nicht auf die Anforderung zur Registrierung.

### Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System > System** oder **Systemeinstellungen > System** aus.
3. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP**.
5. Wählen Sie in der Einstellung **Zulässige SIP User Agents** die gewünschte Methode der User-Agent-Steuerung.

Einstellung	Beschreibung
<b>Alle zulassen</b>	Registrierung von jedem Benutzeragenten aus zulassen.
<b>Nur Blacklist blockieren</b>	Dies ist die Standardeinstellung für Systeme. Sie erlaubt die Registrierung von jedem Benutzeragenten, der nicht in der <b>SIP UA-Blacklist</b> des Systems aufgeführt ist (siehe <a href="#">Bearbeiten der SIP-Benutzerlisten</a> auf Seite 67). Die Registrierung ist auch blockiert, wenn kein Benutzer-Agent angezeigt wird.
<b>Avaya-Clients und Whitelist-Einträge</b>	Erlauben Sie die Registrierung nur für Avaya-Benutzeragenten und für die aufgeführten Benutzeragenten, in der <b>SIP UA-Whitelist</b> des System.
<b>Nur Avaya-Clients</b>	Nur die Registrierung von Avaya-Benutzeragenten zulassen.
<b>Nur Whitelist-Einträge</b>	Nur die Registrierung von Benutzeragenten zulassen, die in der <b>SIP UA-Whitelist</b> des Systems aufgeführt sind.

6. Speichern Sie die Einstellungen.

### Verwandte Links

[Steuerung der Telefonregistrierung](#) auf Seite 65

## Bearbeiten der SIP-Benutzerlisten

Die SIP-Benutzeragentenlisten werden von den Benutzeragenten-Steuerungseinstellungen verwendet. Siehe [Benutzer-Agenten-Steuerung](#) auf Seite 67.

## Vorgehensweise

1. Nutzen Sie entweder IP Office Manager oder IP Office Web Manager im Offlinemodus, um die Systemkonfiguration zu laden.
2. Wählen Sie **System > System** oder **Systemeinstellungen > System** aus.
3. Wählen Sie nach Bedarf **LAN1** oder **LAN2** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus.
5. Wählen Sie **Listen für Zugangskontrolle**. Die Listen sind folgende:

Einstellung	Beschreibung
<b>SIP UA-Blacklist</b>	Diese Liste wird verwendet, wenn die LAN-Einstellung <b>Zulässige SIP User Agents</b> auf Blacklist-Treffer gesetzt ist. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Option wird auf IP500 V2-Systemen nicht unterstützt.</li> </ul>
<b>SIP UA-Whitelist</b>	Diese Liste wird verwendet, wenn die LAN-Einstellung <b>Zulässige SIP User Agents</b> nur bekannte Benutzer-Agenten zulässt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Option wird auf IP500 V2-Systemen nicht unterstützt.</li> </ul>
<b>IP-Whitelist</b>	Diese Liste kann zur Einstellung von IP-Adressen verwendet werden, die nicht automatisch in die Blacklist aufgenommen werden sollen (siehe <a href="#">Blacklisting der IP-Adresse/Nebenstelle</a> auf Seite 65). Dies kann nützlich sein, wenn sich mehrere Clients häufig mit derselben IP-Adresse registrieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Option wird unterstützt auf IP500 V2-Systemen für R11.1 FP2 und höher.</li> </ul>

6. Zum Bearbeiten der Listen nach Bedarf. Sie können eine partielle Zeichenfolge für einen Abgleich von links nach rechts eingeben.
7. Speichern Sie die Einstellungen.

## Verwandte Links

[Steuerung der Telefonregistrierung](#) auf Seite 65

# Kapitel 10: Alternativ-DHCP-Serverinstallation

Wir empfehlen die Installation von IP-Telefonen mit einem DHCP-Server. In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Schritte zur Verwendung eines Windows-Servers als DHCP-Server für die Installation von IP-Telefonen erläutert. Die Definition eines Bereichs folgt jedoch bei den meisten DHCP-Servern demselben Prinzip.

Sie benötigen die folgenden Informationen vom Netzwerkmanager des Kunden:

- Der IP-Adressbereich und die Subnetzmaske, die von den IP-Telefonen verwendet werden, sollen
- Die Gateway-IP-Adresse
- Den DNS-Domännennamen, die Adresse des DNS-Servers und die Adresse des WINS-Servers
- Die DHCP-Leasingdauer
- IP-Adresse der IP Office-Einheit
- Die IP-Adresse des PCs, auf dem Manager ausgeführt wird (dieser PC fungiert während der Installation als Dateiserver für IP-Telefone)

## Verwandte Links

[Überprüfung auf DHCP-Server-Unterstützung](#) auf Seite 69

[Erstellen eines Bereichs](#) auf Seite 70

[Hinzufügen einer Option](#) auf Seite 71

[Aktivieren des Bereichs](#) auf Seite 73

---

## Überprüfung auf DHCP-Server-Unterstützung

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf dem Server **Start > Programme > Verwaltungstools > Computerverwaltung**.
2. Suchen Sie in der Computerverwaltungsstruktur unter **Dienste und Anwendung** die Option **DHCP**.  
  
Wenn DHCP nicht angezeigt wird, müssen Sie die DHCP-Komponenten installieren. Informationen hierzu finden Sie in der Microsoft-Dokumentation.
3. Erstellen Sie einen Adressbereich zur Verwendung durch IP-Telefone. Siehe [Erstellen eines Bereichs](#) auf Seite 70.

## Verwandte Links

[Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69

---

# Erstellen eines Bereichs

## Informationen zu diesem Vorgang

Ein DHCP-Bereich legt fest, welche IP-Adressen der DHCP-Server bei der Beantwortung von DHCP-Anfragen ausgeben kann. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Bereiche für unterschiedliche Gerätetypen zu definieren.

## Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Start > Programme > Verwaltungstools > DHCP** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server und wählen Sie **Neu > Bereich**.
3. Der Assistent zur Bereichserstellung wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie einen Namen und einen Kommentar für den Bereich ein und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie den zu verwendenden Adressbereich ein.  
Beispielsweise von 200.200.200.1 bis 200.200.200.15 (denken Sie daran, dass der Teil für den Host nicht 0 sein darf).
6. Geben Sie die Subnetzmaske entweder als Anzahl der verwendeten Bit oder die tatsächliche Maske ein.  
24 ist beispielsweise gleichwertig mit 255.255.255.0.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Sie haben die Möglichkeit, Adressen anzugeben, die aus dem Bereich ausgeschlossen werden sollen. Geben Sie einen Bereich ein.  
Zum Beispiel: 200.200.200.5 bis 200.200.200.7
9. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
  - Sie können auch eine einzelne Adresse eingeben und auf **Hinzufügen** klicken.

### **Hinweis:**

Sie sollten IP Office aus diesem Bereich ausschließen, da die DHCP-Optionen in IP Office deaktiviert sein sollten. Dies ist lediglich eine Empfehlung. Sie erreichen dasselbe Ziel, wenn Sie verfügbare Adressen außerhalb des Bereichs lassen.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Nun können Sie die Leasedauer für Adressen festlegen.

Ist diese zu lang eingestellt, werden von nicht mehr angeschlossenen Geräten verwendete Adressen nicht mehr ungültig und sind damit nicht innerhalb einer angemessenen Zeit zur Wiederverwendung verfügbar. Damit verringert sich die Anzahl der für neue Geräte verfügbaren Adressen. Wenn Sie eine zu kurze

Dauer wählen, wird unnötiger Datenverkehr für Adresserneuerungen generiert. Die Standardeinstellung ist 8 Tage.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.

Im Assistenten haben Sie die Möglichkeit, die gängigsten DHCP-Optionen zu konfigurieren.

13. Wählen Sie **Ja** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

14. Geben Sie die Adresse des Gateways ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Sie können mehrere Adressen eingeben.

15. Klicken Sie auf **Weiter**.

16. Geben Sie die DNS-Domäne (z. B. beispiel.com) und die DNS-Server-Adressen ein.

17. Klicken Sie auf **Weiter**.

18. Geben Sie die WINS-Server-Adressen ein, klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **Weiter**.

19. Daraufhin wird eine Meldung mit der Frage angezeigt, ob Sie den Bereich aktivieren möchten. Wählen Sie **Nein** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

20. Klicken Sie auf **Beenden**.

Der neue Bereich wird nun mit dem Status **Inaktiv** aufgeführt.

## Ergebnis

Wenn der von den IP-Telefonen zu verwendende Bereich erstellt wurde, müssen noch ein paar Optionen hinzugefügt werden, die der von den Telefonen verwendeten standortspezifischen Optionsnummer (SSON) entsprechen. Die von Telefonen der Serien 1600 und 9600 verwendete SSON ist standardmäßig 242.

## Verwandte Links

[Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69

---

# Hinzufügen einer Option

## Informationen zu diesem Vorgang

Zusätzlich zur Ausgabe von IP-Adressen können DHCP-Server andere Informationen zur Reaktion auf die Anforderung spezifischer DHCP-Optionsnummern ausgeben. Die Einstellungen für die einzelnen Optionen werden dem Bereich hinzugefügt.

Die meisten Avaya-SIP-Telefone nutzen die standortspezifische Optionsnummer (SSON) 242, um zusätzliche Informationen von einem DHCP-Server anzufordern. Die Option sollte auch die Adresse des vom Telefon verwendeten Dateiservers beinhalten.

## Vorgehensweise

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den DHCP-Server.
2. Wählen Sie im Kontextmenü **Vordefinierte Optionen** aus.
3. Wählen Sie **Hinzufügen**.

4. Geben Sie folgende Informationen ein:
  - Name: FileOptions
  - Datentyp: Zeichenfolge
  - Code: 242
  - Beschreibung: Einstellungen für IP-Telefone
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Geben Sie in das Feld „Zeichenfolgenwert“ die folgenden Optionen als kommagetrennte Zeichenfolge ein.

HTTPSRVR=xxxxx, HTTPPORT=y, HTTPDIR=z

Zeichenfolge	Rolle
HTTPSRVR=	Der DNS-Name oder die IP-Adresse des HTTP-Dateiservers.
HTTPPORT=	Der Ziel-HTTP-Port. Nur erforderlich, wenn sich der Port vom Standardport (80) unterscheidet.
HTTPDIR=	Das HTTP-Dateiverzeichnis, in dem die Dateien der IP-Telefone gespeichert werden. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn sich diese Dateien im Stammverzeichnis des Servers befinden.
TLSSRV=	Der DNS-Name oder die IP-Adresse des HTTPS-Dateiservers.
TLSPORT=	Der Ziel-HTTP-Port. Nur erforderlich, wenn sich der Port vom Standardport (443) unterscheidet.
TLSDIR=	Das HTTPS-Dateiverzeichnis, in dem die Dateien der IP-Telefone gespeichert werden. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn sich diese Dateien im Stammverzeichnis des Servers befinden.
	Zusätzliche Werte können ebenfalls verwendet werden. Nähere Details hierzu finden Sie im entsprechenden Administrationshandbuch für den jeweiligen Telefontyp.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Erweitern Sie den Servereintrag, indem Sie auf das **[+]** daneben klicken.
9. Klicken Sie auf den gerade erstellten Bereich für die Telefone.
10. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf den Bereich und wählen Sie **Bereichsoptionen** aus.
11. Geben Sie die Optionsnummer in die Registerkarte „Allgemein“ ein. Beispiel: 242.
12. Überprüfen Sie den Wert im Feld „Zeichenfolge“ und klicken Sie auf **OK**.

### Weitere Schritte

Nach der Erstellung einer 242-Option und deren Zuweisung zu dem Bereich, der von den IP-Telefonen verwendet werden soll, müssen wir den Bereich aktivieren. Siehe [Aktivieren des Bereichs](#) auf Seite 73.

### Verwandte Links

[Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69

---

## Aktivieren des Bereichs

Sie können den Bereich manuell aktivieren, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und **Alle Aufgaben** und dann **Aktivieren** auswählen. Die Aktivierung wird sofort ausgeführt.

Nun sind Sie für die Installation der IP-Telefone unter Verwendung von DHCP bereit. Wenn Manager als HTTPS/HTTP-Dateiserver verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die Anwendung auf dem angegebenen PC ausgeführt wird.

### Verwandte Links

[Alternativ-DHCP-Serverinstallation](#) auf Seite 69

# Kapitel 11: Sicherheitszertifikate

Das Telefon ermöglicht eine erste Verbindung zu einem HTTPS-Dateiserver ohne Validierung der Zertifikatkette, solange der Name des Serverzertifikats validiert wird. Anschließend lädt das Telefon TRUSTCERTS vom HTTPS-Server herunter. Dies sollte ein CA-Stammzertifikat für das HTTPS-Serverzertifikat umfassen. Bei einem Neustart des Telefons verfügt dieses über die richtigen TRUSTCERTS für die vollständige Validierung der HTTPS-Verbindung.

- **Lokale Nebenstelle:** Wenn das Telefon in einem lokalen Netzwerk installiert wird, lädt das Telefon anfangs das Stammzertifikat des Systems über eine ungesicherte HTTP-Verbindung herunter. Sie müssen sicherstellen, dass die Stammzertifikate des Systems im vertrauenswürdigen Zertifikatspeicher des Systems installiert wurden, siehe [Hinzufügen eines CA-Stammzertifikats zum Speicher mit vertrauenswürdigen Zertifikaten von IP Office](#) auf Seite 76.
- **Nebenstellen für Remote-Mitarbeiter:** Wenn das Telefon im Remote-Netzwerk installiert wird, muss das Stammzertifikat des IP Office-Systems auf dem Telefon vorinstalliert werden. Hierfür gibt es folgende Möglichkeiten:
  - **Option 1:** Verbinden Sie das Telefon mit dem lokalen Netzwerk und stellen Sie sicher, dass der HTTP-Server des Telefons auf das IP Office-System verweist. Bei der ersten Installation lädt das Telefon die Stammzertifikate von IP Office herunter.
  - **Option 2:** Platzieren Sie mithilfe eines HTTP-Servers eines Drittanbieters das Stammzertifikat **WebRootCA.pem** von IP Office auf dem Dateiserver. Konfigurieren Sie das Remote-Telefon so, dass es den HTTP-Server verwendet.

## Verwandte Links

[Verwenden des IP Office-Zertifikats](#) auf Seite 74

[Hinzufügen eines CA-Stammzertifikats zum Speicher mit vertrauenswürdigen Zertifikaten von IP Office](#) auf Seite 76

[Identitätszertifikat für IP Office erstellen](#) auf Seite 77

[Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu IP Office](#) auf Seite 79

[Dateiserverzertifizierung](#) auf Seite 79

---

## Verwenden des IP Office-Zertifikats

Bei Avaya SIP-Telefonen weist die TRUSTCERTS-Einstellung in der heruntergeladenen Einstellungsdatei auf den Namen des Zertifikats hin, den das Telefon vom Dateiserver anfordern sollte. Der Standardname ist **WebRootCA.pem**.

Wird IP Office als Dateiserver mit automatisch generierten Einstellungsdateien für die Telefone verwendet, ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Der Zertifikatname wird automatisch in

der Einstellungsdatei festgelegt und IP Office stellt bei Anforderung dieser Datei automatisch ein eigenes Identitätszertifikat bereit.

Bei der Nutzung eines alternativen Dateiservers:

- Die Einstellungsdatei für die Telefone, die sich auf dem Dateiserver befindet, muss über einen **TRUSTCERTS**-Eintrag verfügen, der den Namen der von den Telefonen anzufordernden Zertifikatdatei angibt.
- Die entsprechende Zertifikatdatei muss auf dem Dateiserver platziert werden.

Wenn es sich bei dem zu verwendenden Zertifikat weiterhin um das eigene Zertifikat des IP Office-Systems handelt, kann dieses folgendermaßen mithilfe von Web Manager heruntergeladen werden:

- Herunterladen des IP Office-Zertifikats von IP500 V2
- Herunterladen des IP Office-Zertifikats von einem Linux-basierten IP Office System

## Verwandte Links

[Sicherheitszertifikate](#) auf Seite 74

[Herunterladen des Linux-Zertifikats](#) auf Seite 75

[Herunterladen des IP500 V2-Zertifikats](#) auf Seite 76

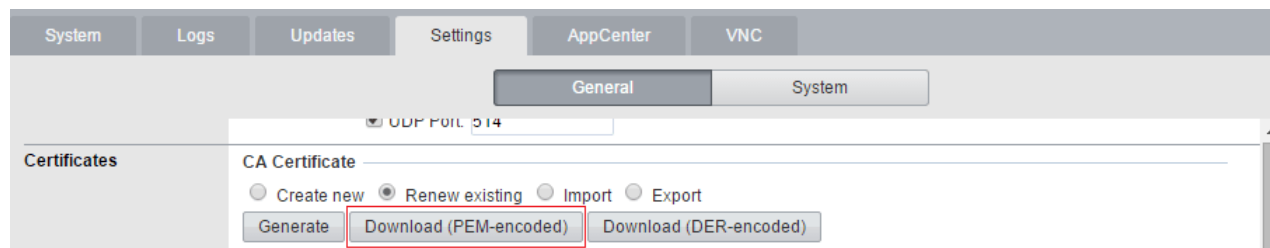
## Herunterladen des Linux-Zertifikats

### Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie den folgenden Prozess, um das aktuelle Identitätszertifikat des Systems herunterzuladen. Die Zertifikatdatei kann anschließend umbenannt und auf den Dateiserver hochgeladen werden, der von den IP-Telefonen verwendet wird.

### Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zur IP-Adresse des IP Office Systems und wählen Sie IP Office Web Manager. Die IP-Adresse kann beispielsweise wie folgt lauten: `https://<server_address>`.
2. Melden Sie sich mit einem Administratorkonto an.
3. Klicken Sie auf **Lösung**.
4. Klicken Sie auf das ☰-Symbol neben dem System und wählen Sie die **Plattformansicht** aus.
5. Gehen Sie zu **Einstellungen > Allgemein**.
6. Führen Sie den Bildlauf nach unten zum Zertifikatsabschnitt durch.



7. Klicken Sie auf **PEM-encoded herunterladen**, um die Zertifikatdatei des Systems herunterzuladen.

8. Geben Sie der Datei folgenden neuen Namen: **WebRootCA.pem**. Hierbei handelt es sich um den Standardnamen in der Einstellungsdatei, die den Parameter **TRUSTCERTS** verwendet.
9. Laden Sie die Datei auf den Dateiserver hoch, der von den Telefonen verwendet wird.

#### Verwandte Links

[Verwenden des IP Office-Zertifikats](#) auf Seite 74

## Herunterladen des IP500 V2-Zertifikats

### Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie den folgenden Prozess, um das aktuelle Identitätszertifikat des Systems herunterzuladen. Die Zertifikatdatei kann anschließend umbenannt und auf den Dateiserver hochgeladen werden, der von den IP-Telefonen verwendet wird.

### Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur IP-Adresse des IP Office-Systems. Die IP-Adresse kann beispielsweise wie folgt lauten: `https://<server address>`.
2. Wählen Sie auf der Webseite IP Office Web Manager aus und melden Sie sich beim System an.
3. Klicken Sie im **Sicherheitsmanager** auf **Zertifikate**.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**, um die Zertifikatdatei des Systems herunterzuladen.
5. Geben Sie der Datei folgenden neuen Namen: **WebRootCA.pem**. Hierbei handelt es sich um den Standardnamen in der Einstellungsdatei, die den Parameter **TRUSTCERTS** verwendet.
6. Laden Sie die Datei auf den Dateiserver hoch, der von den Telefonen verwendet wird.

#### Verwandte Links

[Verwenden des IP Office-Zertifikats](#) auf Seite 74

---

## Hinzufügen eines CA-Stammzertifikats zum Speicher mit vertrauenswürdigen Zertifikaten von IP Office

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei der Implementierung versucht das Telefon, das CA-Stammzertifikat vom Dateiserver herunterzuladen. Diese Datei wird dann im Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate abgelegt.

So fügen Sie mithilfe von IP Office Web Manager Zertifikate zum Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate von IP Office hinzu:

### Vorgehensweise

1. Holen Sie ein CA-Stammzertifikat von der verwendeten Zertifizierungsquelle ein.
  - **Eigenes Zertifikat von IP Office:** Wenn IP Office eigene Zertifikate signiert, sind keine weiteren Schritte erforderlich. Für das System wurde das eigene CA-

Stammzertifikat bereits im Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate installiert und dem Telefon nach Bedarf bereitgestellt.

- **Anderes IP Office-System:** Wenn Sie ein anderes IP Office-System zur Generierung der Zertifikate nutzen, laden Sie das CA-Stammzertifikat von diesem IP Office-System herunter.
  - **Sonstige Zertifizierung:** Wenn Sie eine andere Quelle für die Signierung von Zertifikaten verwenden, müssen Sie das CA-Stammzertifikat von dieser Quelle zum Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate von IP Office hinzufügen.
2. Bei Nutzung eines Zertifikats von einem anderen IP Office-System oder einer anderen Quelle müssen Sie das CA-Stammzertifikat zum Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate von IP Office hinzufügen.
    - **IP Office Manager:** Rufen Sie die Sicherheitseinstellungen des Systems auf. Klicken Sie auf **System** und wählen Sie die Registerkarte **Zertifikate** aus.
    - **IP Office Web Manager:** Klicken Sie auf **Sicherheits-Manager** und wählen Sie **Zertifikate** aus.
    - Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **+Zertifikat hinzufügen** und wählen Sie das CA-Stammzertifikat aus.
  3. Sie sollten unbedingt eine Kopie des Zertifikats sichern. Es muss auch zum Zertifikatspeicher des Dateiservers hinzugefügt werden, wenn HTTPS für die Bereitstellung verwendet wird.

#### Verwandte Links

[Sicherheitszertifikate](#) auf Seite 74

[Hinzufügen von Zertifikaten mithilfe des Datei-Managers](#) auf Seite 77

## Hinzufügen von Zertifikaten mithilfe des Datei-Managers

### Informationen zu diesem Vorgang

Zertifikatdateien (.PEM- und .DER-Dateien) können direkt im Systemspeicher abgelegt werden. Diese Dateien werden in den Speicher vertrauenswürdiger Zertifikate des Systems hochgeladen, wenn das System neu gestartet oder die Sicherheitseinstellungen zurückgesetzt werden.

- Fügen Sie das Zertifikat mithilfe einer der Methoden zur Übertragung von Dateien auf das System zum Ordner /SYSTEM/PRIMARY/certificates/TCS/ADD hinzu. Siehe [Übertragung von Dateien auf das System](#) auf Seite 58.

#### Verwandte Links

[Hinzufügen eines CA-Stammzertifikats zum Speicher mit vertrauenswürdigen Zertifikaten von IP Office](#) auf Seite 76

---

## Identitätszertifikat für IP Office erstellen

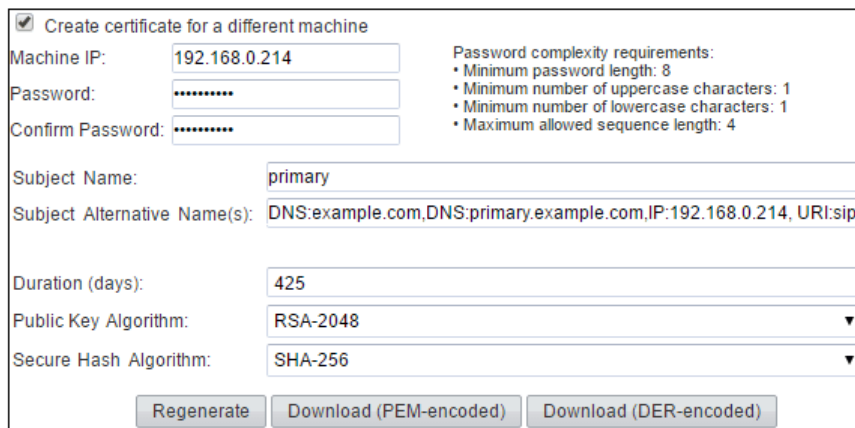
### Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Beispiel wird der Server mit IP Office Server Edition als Zertifizierungsstelle verwendet. In dieser Rolle kann dieser Server auch für andere Server einschließlich

anderer IP Office-Server Identitätszertifikate erstellen. Das umfasst auch das Erstellen einer Identitätszertifizierung für den IP Office-Dienst.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie in den Web-Management-Menüs des Servers **Plattformansicht** aus.
2. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Allgemein**.
3. Machen Sie den Abschnitt **Zertifikate** ausfindig und wählen Sie **Zertifikat für einen anderen Computer erstellen** aus.



Create certificate for a different machine

Machine IP:

Password:

Confirm Password:

Subject Name:

Subject Alternative Name(s):

Duration (days):

Public Key Algorithm:

Secure Hash Algorithm:

Password complexity requirements:  
 • Minimum password length: 8  
 • Minimum number of uppercase characters: 1  
 • Minimum number of lowercase characters: 1  
 • Maximum allowed sequence length: 4

4. Geben Sie die Details für den IP Office-SIP-Server ein. Der **Alternative Antragstellername** muss im folgendem Format eingegeben werden:

Das Feld sollte die folgenden Einträge umfassen, die jeweils durch ein Komma getrennt sind. Mehrere Einträge sind erforderlich, wenn sowohl LAN1 als auch LAN2 verwendet wird:

- DNS-Einträge für LAN1 des Systems und/oder SIP-Domänenname für LAN2.  
- Beispiel: DNS:example.com
- DNS-Einträge für LAN1 des Systems und/oder SIP-Registrar-FQDN für LAN2.  
- Beispiel: DNS:ipoffice.example.com
- IP-Einträge für LAN1 des Systems und/oder die IP-Adressen von LAN2. Fügen Sie für IP Office R12.1 die IPv6-Adressen der IP Office-Systeme ein, falls diese ebenfalls verwendet werden.  
- Beispiel: IP:192.168.42.1,IP:192.168.43.1
- Fügen Sie für die Unterstützung von Remote-Mitarbeitern einen IP-Eintrag mit der öffentlichen IP-Adresse von IP Office hinzu.
- SIP URI-Eintrag für LAN1 und/oder SIP-Domänenname für LAN2.  
- Beispiel: URI:sip:example.com
- SIP URI-Eintrag für LAN1 und/oder IP-Adresse für LAN2.  
- Beispiel: URI:sip:192.168.42.1
- Bei Einsatz eines separaten HTTPS-Dateiservers fügen Sie einen SIP URI-Eintrag für den Domännennamen des Dateiservers hinzu.

5. Klicken Sie unten auf die Schaltfläche **Erneut generieren**.
6. Klicken Sie auf **PEM-encoded herunterladen**, um die Datei herunterzuladen.

#### Verwandte Links

[Sicherheitszertifikate](#) auf Seite 74

---

## Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu IP Office

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie mithilfe von IP Office Manager die Sicherheitseinstellungen des Systems auf.
  - IP Office Manager:
    - a. Rufen Sie die Sicherheitseinstellungen des Systems auf. Klicken Sie auf **System** und wählen Sie die Registerkarte **Zertifikate** aus.
    - b. Klicken Sie auf **Festlegen** und wählen Sie **Zertifikat aus Datei importieren** aus.
  - IP Office Web Manager:
    - a. Klicken Sie auf **Sicherheits-Manager** und wählen Sie **Zertifikate** aus.
    - b. Klicken Sie auf **Festlegen**.
2. Wählen Sie die zuvor generierte IP Office-Identitätsdatei aus und laden Sie sie.

### Ergebnis

IP Office verfügt jetzt über ein vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikat und ein Identitätszertifikat, das vom Stammzertifikat signiert wurde. Das Identitätszertifikat verfügt über die Werte für den alternativen Namen, der vom Telefon für die Sicherheit erforderlich ist.

#### Verwandte Links

[Sicherheitszertifikate](#) auf Seite 74

---

## Dateiserverzertifizierung

Dasselbe CA-Stammzertifikat, das zum IP Office-System hinzugefügt wurde, sollte auch zum Dateiserver hinzugefügt werden. Wenn IP Office ein eigenes Zertifikat signiert, handelt es sich dabei um das PEM-Zertifikat, das vom IP Office-System heruntergeladen wurde.

#### Verwandte Links

[Sicherheitszertifikate](#) auf Seite 74

[Aktivieren des Zertifikat-Snap-In](#) auf Seite 80

[Hinzufügen des vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikats zum Zertifikatspeicher von Windows](#) auf Seite 80

[Identitätszertifikat für den Dateiserver erstellen](#) auf Seite 81

[Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu einem Microsoft IIS Server](#) auf Seite 82

## Aktivieren des Zertifikat-Snap-In

### Informationen zu diesem Vorgang

Für die Installation von Zertifikaten müssen Sie zunächst das Zertifikat-Snap-In über die Microsoft Management Console (mmc) aktivieren.

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Wählen Sie **Ausführen** aus und geben Sie mmc ein.
3. Klicken Sie auf **Datei** und wählen Sie **Snap-In hinzufügen/entfernen** aus.
4. Wählen Sie aus dem Feld **Verfügbare Snap-Ins** die Option **Zertifikate** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie **Computerkonto** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie **Lokaler Computer** aus und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Zurück zu MCC

### Verwandte Links

[Dateiserverzertifizierung](#) auf Seite 79

## Hinzufügen des vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikats zum Zertifikatspeicher von Windows

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Wählen Sie **Ausführen** aus und geben Sie mmc ein.
3. Erweitern Sie **Zertifikate** und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen**. Klicken Sie auf **Alle Aufgaben** und wählen Sie **Importieren** aus.
4. Dadurch wird der Zertifikatimport-Assistent gestartet:
  - a. Klicken Sie auf **Weiter** und der Dialog zum Importieren von Dateien wird geöffnet.
  - b. Machen Sie die Datei `root-CA.pem` mit dem vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikat ausfindig, das Sie zuvor heruntergeladen haben, und klicken Sie auf **Weiter**.
  - c. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Speicherort **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** zu bestätigen.
  - d. Klicken Sie nach Abschluss des Assistenten auf **OK**.
5. Wenn Sie Zwischenzertifizierungsstellen verwenden, führen Sie einen ähnlichen Prozess durch, um diese im Speicher für **Zwischenzertifizierungsstelle** abzulegen.
6. Sie können die Konsole jetzt beenden.

### Verwandte Links

[Dateiserverzertifizierung](#) auf Seite 79

## Identitätszertifikat für den Dateiserver erstellen

Wenn das Telefon eine HTTP-Anforderung an IP Office sendet, erhält es die Umleitungsmeldung 307, die auf den HTTP-Server verweist und die Anforderung an den Server übermittelt. Für den Aufbau einer HTTPS-Verbindung zum Server muss die Identität des Servers überprüft werden. Dazu wird das Identitätszertifikat des IIS-Servers gegenüber einer bekannten Unterzeichnungsstelle geprüft.

Wir haben dem Telefon erst ein vertrauenswürdigen CA-Stammzertifikat von unserer Unterzeichnungsstelle gegeben. Wenn wir also dem IIS-Server ein Identitätszertifikat geben, das von derselben Unterzeichnungsstelle signiert wurde, kann dasselbe CA-Stammzertifikat auf dem Telefon verwendet werden. Dazu können wir dem Server dasselbe CA-Stammzertifikat und sein eigenes Identitätszertifikat geben.

### Verwandte Links

[Dateiserverzertifizierung](#) auf Seite 79

[Erstellen einer IP Office-Identitätszertifikat für den Dateiserver](#) auf Seite 81

## Erstellen einer IP Office-Identitätszertifikat für den Dateiserver

### Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Beispiel wird IIP Office Server Edition zur Unterzeichnung von Zertifikaten verwendet (als Zertifizierungsstelle). Diese kann auch zum Erstellen und Signieren von Identitätszertifikaten für andere PCs genutzt werden, in diesem Fall Identitätszertifikate für den IIS-Server.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie in den Web-Management-Menüs des Servers **Plattformansicht** aus.
2. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Allgemein**.
3. Machen Sie den Abschnitt **Zertifikate** ausfindig und wählen Sie **Zertifikat für einen anderen Computer erstellen** aus.
4. Geben Sie die Details für den Computer ein.

In diesem Beispiel verfügt der Computer, der den IIS-Server hostet, über einen FQDN und mehrere IP-Adressen. Diese Informationen werden alle in das Feld „Alternativer Antragstellername“ eingetragen:  
 DNS:fileserver.example.com, IP:192.168.0.201, IP:203.0.100.30

5. Klicken Sie unten auf die Schaltfläche **Erneut generieren**.
6. Klicken Sie auf **PEM-encoded herunterladen**, um die Datei herunterzuladen.

### Ergebnis

Das Identitätszertifikat kann jetzt zum Webserver hinzugefügt werden.

### Verwandte Links

[Identitätszertifikat für den Dateiserver erstellen](#) auf Seite 81

## Hinzufügen von Identitätszertifikaten zu einem Microsoft IIS Server

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Identitätszertifikat, das für den Server generiert wurde, muss zum HTTP-Server hinzugefügt werden.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den **Internetinformationsdienste (IIS)-Manager**, indem Sie **iis** in das **Startmenü** eingeben und das Programm auswählen.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf den Server. Doppelklicken Sie im mittleren Bereich auf das Symbol **Serverzertifikate**.
  - a. Klicken Sie ganz rechts im angezeigten Fenster auf **Importieren**.
  - b. Suchen Sie nach der Zertifikatdatei P12 Format und wählen Sie sie aus.
  - c. Nach Importieren des Zertifikats können Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und Details auswählen. Führen Sie den Bildlauf nach unten durch, um zu überprüfen, dass **Alternativer Antragstellername** alle Felder enthält, die Sie beim Erstellen des Identitätszertifikats festgelegt haben.
3. Sie müssen jetzt den Webserver so konfigurieren, dass er das Zertifikat verwendet. Wählen Sie in IIS die zu verwendende Website und dann rechts **Bindungen** aus. Dadurch wird ein Pop-upfenster geöffnet, in dem die verwendeten Ports aufgelistet werden.
  - a. Wählen Sie die Bindung **https** als sicheren Standardport **443** aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - b. Wählen Sie im Dropdown-Menü für SSL-Zertifikate das zu verwendende Zertifikat aus. Klicken Sie auf **OK**.
  - c. Klicken Sie auf **Schließen**.
4. Schließen Sie IIS-Manager.

### Verwandte Links

[Dateiserverzertifizierung](#) auf Seite 79

# Kapitel 12: Überwachung von SIP-Telefonen

Die folgenden Methoden können zur Anzeige der SIP-Erweiterungsaktivität verwendet werden.

## Verwandte Links

[Anzeigen der SIP-Telefonkommunikation](#) auf Seite 83

[Anzeigen von Registrierungen](#) auf Seite 83

[Konfigurieren und Aktivieren der Syslog-Ausgabe](#) auf Seite 84


---

## Anzeigen der SIP-Telefonkommunikation

### Informationen zu diesem Vorgang

System Monitor kann so eingestellt werden, dass Datenverkehr bei der SIP-Registrierung, DHCP-Anfragen und HTTP-Dateiübertragungen nachverfolgt werden.

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol  **Optionen verfolgen**. Alternativ können Sie Strg+T drücken oder auf **Filter** klicken und dann die **Trace-Optionen** auswählen.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Services** (Dienste) die Optionen **HTTP** und **DHCP** aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **SIP** die Optionen **SIP Reg/Opt Rx** und **SIP Reg/Opt Tx** aus.
4. Falls Sie weitere Details wünschen, können Sie zudem **SIP** auswählen und den Umfang der Nachverfolgung auf **Ausführlich** ausweiten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

## Verwandte Links

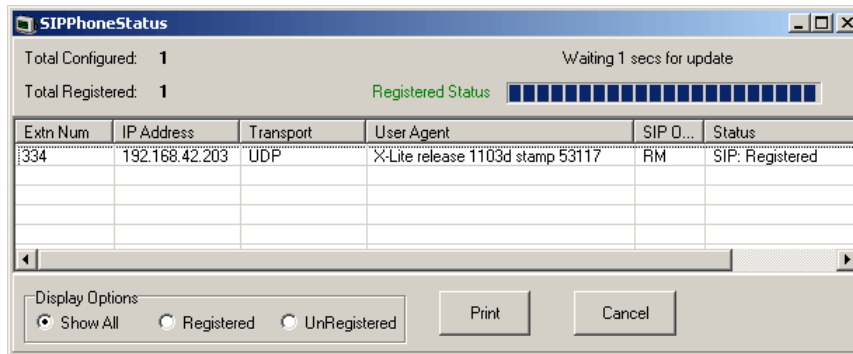
[Überwachung von SIP-Telefonen](#) auf Seite 83

---

## Anzeigen von Registrierungen

Der Status von SIP-Nebenstellen in der IP Office-Konfiguration kann mithilfe der Anwendung System Monitor aufgerufen werden.

Wählen Sie **Status > SIP-Telefonstatus** aus, um die SIP-Nebenstellenliste anzuzeigen.



### Verwandte Links

[Überwachung von SIP-Telefonen](#) auf Seite 83

---

## Konfigurieren und Aktivieren der Syslog-Ausgabe

### Informationen zu diesem Vorgang

Die stimulus-Telefone der Serie J100 (J169, J179) unterstützen die Syslog-Ausgabe. Sie kann an einen Syslog-Server geleitet und dort zur Erfassung von Einzelheiten zum Telefonbetrieb verwendet werden.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das **Admin-Menü**.
2. Wählen Sie **Protokollierung**.
3. Wählen Sie die benötigte **Protokollebene** aus. Zur Wahl stehen **Notfälle, Alarme, Kritische Fälle, Fehler, Warnungen, Hinweise, Informationen** und **Debugging**.
4. Stellen Sie **Remote-Protokollierung aktiv** auf „Ein“.
5. Wählen Sie den **Remote-Protokollserver** und geben Sie die Adresse ein, an die die Syslog-Berichte gesendet werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.

### Verwandte Links

[Überwachung von SIP-Telefonen](#) auf Seite 83

# Teil 3: Konferenztelefone der Serie B100

## Konferenztelefone der Serie B100

IP Office unterstützt Telefone der Serie B100, ein qualitativ hochwertiges SIP-Konferenztelefon. Die folgenden Abschnitte enthalten Hinweise für die B100-Telefone, die SIP verwenden. Dies gilt zusätzlich zur vollständigen Dokumentation für diese Telefone.

# Kapitel 13: B169 Konferenztelefon

Das B169 ist ein qualitativ hochwertiges Konferenztelefon, das an eine B100 DECT-Basisstation angeschlossen wird. Diese Basisstation stellt dann über SIP eine Verbindung mit dem Telefonsystem her. B169-Telefone werden ab IP Office-Version R10.1.0.6 und R11.0.4.2 unterstützt.

Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel für den internen Anschluss eines einzelnen B169-Telefons, das sich im selben Netzwerk-LAN wie das IP Office-System befindet. Weitere Details zu den Installationsoptionen finden Sie im *Installing and Administering IP DECT SC Base Station (Installation und Verwaltung der IP DECT SC-Basisstation)* Handbuch.

Konfigurieren Sie das System für den SIP-Telefonsupport und erstellen Sie einen Benutzer und eine entsprechende Nebenstelle für das B169-Telefon. Siehe [Allgemeiner Installationsvorgang](#) auf Seite 34.

## Verwandte Links

[Anschluss des Telefons B169](#) auf Seite 86

[Verbindung/Anmeldung der B100 DECT-Basisstation](#) auf Seite 87

[Konfiguration der B100 DECT-Basisstation](#) auf Seite 87


---

## Anschluss des Telefons B169

### Informationen zu diesem Vorgang

Verbinden Sie das B169-Telefon mit der DECT-Basisstation. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt keine Verbindung zum IP Office-System hergestellt wird, ermöglicht dieser Vorgang die Auswahl des Telefons in den Menüs der Basisstation und die Anzeige der IP-Adresse der Basisstation.

### Vorgehensweise

1. Setzen Sie die Basisstation zusammen und schließen Sie sie an das LAN an.
2. Die Lampe der Basisstation blinkt einige Sekunden lang gelb. Sobald der Basisstation eine IP-Adresse im Netzwerk zugeordnet wurde, wechselt die Farbe zu grün.
3. Setzen Sie das B169-Telefon zusammen und schalten Sie es durch Drücken der -Taste ein.
4. Wenn das Telefon die Meldung **REGISTRIERUNG STARTEN?** anzeigt, drücken Sie **OK**.
5. Das Telefon sucht nach einer verfügbaren Basisstation und zeigt nach erfolgreicher Verbindung **AVAYA B169** an.


## Verwandte Links

[B169 Konferenztelefon](#) auf Seite 86

---

# Verbindung/Anmeldung der B100 DECT-Basisstation

## Vorgehensweise

1. Am Telefon
  - a. Drücken Sie die Menü-Taste .
  - b. Blättern Sie im Display zu **Status** und drücken Sie **OK**.
  - c. Blättern Sie im Display, bis die IP-Adresse der Basisstation angezeigt wird.
2. Rufen Sie diese Adresse in einem Browser auf.
3. Geben Sie den Standardnamen und das Kennwort ein.  
(zum Beispiel: Benutzername: admin, Kennwort: admin)

## Verwandte Links

[B169 Konferenztelefon](#) auf Seite 86

---

# Konfiguration der B100 DECT-Basisstation

## Vorgehensweise

1. Melden Sie sich per Browser bei den Konfigurationsmenüs an.
2. Wählen Sie **Netzwerk**.
  - a. Ändern Sie die Einstellung für **DHCP/Statische IP** von **DHCP** zu **Statisch**.
  - b. Ändern Sie den Wert für den **RTP-Port** von **50004** auf den Mindestwert für den RTP-Port des IP Office-Systems (der Standardwert ist **40750**).
  - c. Ändern Sie den **RTP-Portbereich** von **254** auf den Höchstwert für den RTP-Portbereich des IP Office-Systems.
  - d. Klicken Sie auf **Speichern**.
3. Wählen Sie **Server** aus.

Der Server-Eintrag muss mit der Einstellung des IP Office-Systems identisch sein. Dieser Server-Eintrag kann nach Hinzufügen der Nebenstelle ausgewählt werden.

- a. Klicken Sie auf **Server hinzufügen**.
- b. Wählen Sie als **Server-Alias** einen zweckbeschreibenden Namen aus, zum Beispiel IP Office.
- c. Geben Sie unter **Registrar** den FQDN des IP Office-Systems ein.  
Im vorliegenden Beispiel ist dies 192.168.0.180.
- d. Geben Sie unter **Primärer Proxy** den FQDN des IP Office-Systems sowie den verwendeten SIP-Port ein.

Im vorliegenden Beispiel ist dies 192.168.0.180:5060.

- e. Setzen Sie die **SIP-Übertragung** auf **TCP**.
- f. Klicken Sie auf **Speichern**.

4. Wählen Sie **Nebenstelle**.

- a. Klicken Sie auf die **Idx**-Nummer eines unbenutzten Nebenstellenbereichs (die **Idx**-Nummern sind unterstrichen).
- b. Geben Sie unter **Nebenstelle** die erforderliche Nebenstellenummer ein. Im folgenden Beispiel ist dies 710.
- c. Geben Sie unter **Benutzername für Authentifizierung** einen Eintrag der Nebenstellenummer entsprechend ein. Dieser Wert wird für die Registrierung im IP Office-System verwendet.
- d. Geben Sie unter **Authentifizierungskennwort** das Telefonkennwort ein, das für die Nebenstelle in der IP Office-Konfiguration festgelegt wurde.
- e. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Server** den Server-Eintrag aus, der für die Verknüpfung mit dem IP Office-System erstellt wurde.
- f. Wählen Sie in der Tabelle **Hörer auswählen** das angeschlossene B169-Telefon aus.
- g. Klicken Sie auf **Speichern**.

5. Wählen Sie **Start/Status**.

- a. Klicken Sie auf **Neustart**.
- b. Warten Sie, bis die Basisstation neu gestartet wird. Die LEDs blinken etwa 3 Sekunden lang rot und leuchten anschließend kontinuierlich grün.
- c. Führen Sie einige Testanrufe zum und vom Telefon aus durch.

**Verwandte Links**




[B169 Konferenztelefon](#) auf Seite 86

# Kapitel 14: B179 Konferenztelefon

## Informationen zu diesem Vorgang

Telefone der Serie B100 müssen mit verschiedenen Konferenzcodes konfiguriert werden. Der hauptsächlich erforderliche Konferenzcode ermöglicht es, über das Telefon Konferenzen mit gehaltenen Anrufen zu schalten. Dieser sollte einem Konferenzfunktionscode des IP Office-Systems entsprechen. Der Standardfunktionscode für IP Office ist \*47.

## Vorgehensweise

1. Drücken Sie **\***, **Menü**-Taste.
2. Führen Sie einen Bildlauf zu **CONF GUIDE** (Konfigurations-Guide) durch und drücken Sie **OK**.
3. Führen Sie den Bildlauf zu **SETTINGS** (Einstellungen) durch und drücken Sie **OK**.
4. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung **ENQUIRY** (Rückfrage) **F** und **OK** ein. Geben Sie **F** ein, indem Sie die Taste  drücken. **Rückwärts** durch Drücken der **\*** .
5. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung **CONFERENCE** (Konferenz) **F** und den Konferenzfunktionscode von IP Office ein, zum Beispiel **F\*47**. Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie bei der Eingabeaufforderung **RETURN** (Rückschaltung) **F** ein und drücken Sie **OK**.
7. Zum Beenden der Menüs drücken Sie **\*** erneut **Menü**, um die aktuelle Menüoption zu verlassen, drücken Sie die Taste **\*** .

# Kapitel 15: B199 Konferenztelefon

Das B199 ist ein SIP-Konferenztelefon der Serie B100. Über das Display des Telefons können Konferenzgespräche mit bis zu 4 anderen Teilnehmern erstellt und verwaltet werden. Diese Konferenzen werden auf dem Telefon und nicht mithilfe von IP Office-Konferenzressourcen gehostet.

- IP Office R11.1 mit B199 R1.0 FP1 oder höherer Firmware ergänzt die Unterstützung für das automatische Abrufen der automatisch generierten `avayab199.xml`, die die SIP-Einstellungen vom IP Office-System enthält.
- IP Office R11.1 FP1 verwendet Version 3 des XML-Formats, das für B199-Einstellungsdateien verwendet wird, und sollte mit B199 1.0 FP3 (1.0.8.3.2) Firmware oder höher verwendet werden. Vorhandene B199-Telefone sollten auf die neueste Firmware aktualisiert werden.
- IP Office R11.1 FP2 SP4 unterstützt B199 R1.0 FP8-Firmware. Dieses Release von IP Office unterstützt die HTTP-Umleitung für B199-Telefone mit Firmware ab Version R1.0 FP6.

Dieser Abschnitt behandelt nur grundlegende Installationsmethoden. Vollständige Details zur B199-Installation und -Administration finden Sie unter *Installing and Administering Avaya Conference Phone B199 (Installation und Verwaltung des Avaya-Konferenztelefons B199)*.

Das Telefon kann über das Display konfiguriert werden kann. Zudem werden verschiedene Browsermenüs unterstützt, die über den Computer aufgerufen werden können und die den Zugriff auf die wichtigsten Einstellungen vereinfachen.

## Verwandte Links

[B199-Konferenzkapazität](#) auf Seite 91

[Hinweise zu B199](#) auf Seite 91

[Das B199-Admin-Kennwort](#) auf Seite 92

[Überblick über die B199-Installationsmethoden](#) auf Seite 92

[Herunterladen der B199-Firmware](#) auf Seite 93

[Festlegen der automatisch generierten B199-Firmware-Version](#) auf Seite 94

[Methode 1: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver](#) auf Seite 94

[Methode 2: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver und HTTP-Umleitung](#) auf Seite 96

[Methode 3: Installieren eines B199-Telefons ohne Dateiserver](#) auf Seite 98

[Überprüfen des B199-Status](#) auf Seite 100

[Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware](#) auf Seite 100

[Zurücksetzen eines B199-Telefons](#) auf Seite 101

[Durchführen einer Vollrückstellung auf einem B199](#) auf Seite 101

## B199-Konferenzkapazität

Bei Konferenzen, die über die Menüs des Telefons initiiert werden, hostet B199 die Konferenz selbst. Das Telefon nutzt nicht die Konferenzressourcen von IP Office.

Dies wirkt sich auf die maximale Teilnehmerzahl wie folgt aus:

- Das Telefon unterstützt Konferenzen mit bis zu 4 anderen Teilnehmern. Die tatsächliche Anzahl hängt jedoch von den Codecs ab, die von diesen anderen Teilnehmern verwendet werden.
- Jedem Codec ist ein Lastwert zugewiesen, wie unten aufgeführt. Wenn durch das Hinzufügen eines anderen Teilnehmers eine Gesamtlast von 100 erreicht oder überschritten werden würde, erlaubt das Telefon den zusätzlichen Teilnehmer nicht und zeigt „Anzahl der Teilnehmer begrenzt durch Qualitätseinstellungen“ an.

Codec	Codec-Gewichtung
G.711	20
G.722/G.729	33
Opus	50

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

## Hinweise zu B199

Folgende Hinweise und bekannte Einschränkungen gelten für den Betrieb von B199-Telefonen mit IP Office-Systemen.

- Die IP Office-Systemeinstellung **HTTP-Umleitung** unterstützt nur IP Office R11.1 FP2 SP4- und B199-Telefone mit R1.0 FP6 oder höher.
- Befehle zur Telefonregistrierung über den Systemmonitor können auf B199-Telefonen nicht verwendet werden.
- Die Option „B199 DES“ kann auf einem auf die Werkseinstellungen zurückgesetzten Telefons nur dann deaktiviert werden, wenn IP Office als DHCP-Server fungiert.
- Das B199 bietet kein Tastenfeld für frühe Medienszenarien zur Eingabe der Ziffern während des Anrufs. Daher unterstützt es keine frühen Medienanrufe, bei denen ein Benutzer während eines Anrufs Ziffern eingeben muss, z. B. für die Eingabe von Konto-/Autorisierungscode oder für Eingaben in ein IVR-Skript.
- B199-Telefone unterstützen keine duale RTCP-Überwachung.
- Gruppenanruf funktioniert nicht mit Avaya Conference Assistance und IP Office. Bei einem Gruppenanruf mit Avaya Conference Assistant und IP Office wird nur der erste Kontakt in der Gruppe angerufen.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

## Das B199-Admin-Kennwort

Wenn das Telefon zum ersten Mal gestartet wird oder auf die Standardeinstellungen gesetzt wurde, werden Sie zur Angabe des Administratorkennworts aufgefordert. Im Gegensatz zu anderen Avaya-Telefonen kann das Kennwort nicht über die Einstellungsdatei abgerufen werden. Wenn Sie das Kennwort nicht kennen, muss für das Telefon eine Vollrückstellung auf die Werkseinstellungen vorgenommen werden. Siehe [Durchführen einer Vollrückstellung auf einem B199](#) auf Seite 101.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

## Überblick über die B199-Installationsmethoden

Bei diesen B199-Installationsmethoden wird ein separater HTTP-Dateiserver verwendet, um das neue Telefon bei Bedarf upzugraden. Das Telefon erhält dann seine Einstellungsdatei vom IP Office-System.

Die folgenden Installationsverfahren werden unterstützt.

Möglichkeit	Beschreibung
1.	<p><b>Verwenden eines HTTP-Servers eines Drittanbieters für B199-Telefone mit Firmware R1.0 FP5 oder älter</b></p> <p>Diese Methode:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Telefon fordert die Datei <code>avayab199_fw_version.xml</code> vom HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters an.</li> <li>2. Falls ein Upgrade erforderlich ist, fordert das Telefon die Datei <code>firmware-1.0.8.3.2-release.kt</code> vom HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters an.</li> <li>3. Das Telefon fordert eine <code>avayab199.xml</code>-Einstellungsdatei vom Dateiserver eines Drittanbieters an.</li> <li>4. Die vom Dateiserver eines Drittanbieters bereitgestellte benutzerdefinierte Datei <code>avayab199.xml</code> weist das Telefon an, eine Verbindung zum IP Office-System herzustellen.</li> <li>5. Das Telefon fordert die Datei <code>avayab199.xml</code> vom IP Office-System an.</li> </ol>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Möglichkeit	Beschreibung
2.	<p><b>Verwenden eines Dateiservers eines Drittanbieters für B199-Telefone mit Firmware R1.0 FP6 oder neuer</b></p> <p>Diese Methode wird nur mit IP Office R11.1 FP2 SP4 und höher und B199-Telefonen unterstützt, die bereits R1.0 FP6 oder neuer ausführen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Telefon fordert die <code>avayab199_fw_version.xml</code>-Datei vom IP Office-System an.</li> <li>2. Falls ein Upgrade erforderlich ist, fordert das Telefon die Datei <code>firmware-1.0.8.3.2-release.kt</code> von IP Office an. HTTP-Umleitung wird verwendet, um diese Anforderung an den HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters umzuleiten, auf dem diese Datei gehostet wird.</li> <li>3. Die Datei <code>avayab199.xml</code> wird vom IP Office-System bereitgestellt.</li> </ol>
3.	<p><b>Installieren ohne Dateiserver</b></p> <p>Bei dieser B199-Installationsmethode fungiert das IP Office-System nicht als DHCP-Server und der DHCP-Server des Kunden leitet die neuen B199-Telefone nicht an einen Dateiserver um.</p>

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Herunterladen der B199-Firmware

### Informationen zu diesem Vorgang

IP Office kann die Dateien `avayab199_fw_version.xml` und `avayab199.xml` für das unterstützte B199-Release automatisch generieren. Es enthält jedoch nicht die entsprechende Firmware-Datei `firmware-nnnn-release.kt`, die in der Datei `avayab199_fw_version.xml` angegeben ist.

### Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur [Avaya-Support-Website \(https://support.avaya.com\)](https://support.avaya.com).
2. Wählen Sie **Produktsupport > Downloads**.
3. Geben Sie unter **Produkt suchen** B100 ein und wählen Sie **Avaya-Konferenztelefon Serie B100** aus.
4. Wählen Sie unter **Release wählen** die Option **B199 1.0.x** aus.
5. Wählen Sie das gewünschte Firmware-Release aus.
  - B199 R1.0 FP8 wird für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.
6. Laden Sie die Firmware-Datei herunter, z. B. `avayab199_fw_version.xml`.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Festlegen der automatisch generierten B199-Firmware-Version

IP Office kann die von B199-Telefonen angeforderte Datei `avayab199_fw_version.xml` automatisch generieren. Standardmäßig geht diese Datei von einem bestimmten unterstützten Firmware-Release aus. Beispiel: Für IP Office R11.1.2.4 wird B199-Firmware `firmware-1.0.8.0.13-release.kt` angenommen.

Bei Bedarf können Sie die B199-Firmware-Version mit einer NoUser-Quellnummer auf einen anderen Wert festlegen.

1. Suchen Sie in der IP Office-Konfiguration die **Quellnummer**-Einstellungen des NoUser-Benutzers.
2. Fügen Sie die Quellnummer `SET_B199_FW_VER=nnnn` hinzu, wobei `nnnn` die erforderliche B199-Firmware-Version ist. IP Office verwendet dann `firmware-nnnn-release.kt` in der automatisch generierten Datei `avayab199_fw_version.xml`.
3. Speichern Sie die neue Konfiguration mit einem Neustart.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Methode 1: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver

Diese Methode ist bei B199-Telefonen mit Firmware R1.0 FP5 oder älter erforderlich. Die frühere Firmware unterstützt keine HTTP-Umleitung.

### Voraussetzungen

Nachdem Sie den B199 R1.0 FP8-Dateisatz heruntergeladen haben (siehe [Herunterladen der B199-Firmware](#) auf Seite 93), legen Sie die folgenden Dateien auf dem Dateiserver eines Drittanbieters ab:

- **firmware-1.0.8.3.2-release.kt**: Die Firmware-Datei für B199-Telefone.
- **avayab199\_fw\_version.xml**: Diese Datei wird vom Telefon angefordert und dazu verwendet, um das Telefon über die verfügbare Firmware zu informieren, die vom Dateiserver heruntergeladen und installiert werden soll. Überprüfen Sie mit einem Texteditor, ob der Dateiinhalt mit dem Namen der B199-Firmware-Datei übereinstimmt.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<firmware_version>
<version>1.0.8.0.13</version>
<filename>firmware-1.0.8.0.13-release.kt</filename>
<checksum></checksum>
</firmware_version>
```

- **avayab199.xml**: Diese benutzerdefinierte Datei gibt dem Telefon die IP Office-Adresse als neue Dateiserver-Einstellung. Dadurch wird ein Neustart des Telefons erzwungen und die automatisch generierte `avayab199.xml` vom IP Office-System angefordert.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<B199>
<device_management>
<server_type="string">http://192.168.0.180</server>
```

```
</device_management>
</B199>
```

## Vorgehensweise

1. Aktivieren Sie zunächst den SIP-Telefon-Support. Erstellen Sie anschließend einen Benutzer und eine Nebenstelle für B199 anhand der allgemeinen Vorgänge zur Installation von SIP-Telefonen.
2. Schließen Sie das PoE-Netzwerkkabel des Netzwerks an das Telefon an.
3. Nach dem Start werden Sie unter Umständen vom Telefon aufgefordert, anzugeben, ob die automatische Bereitstellung durchgeführt werden soll. Wählen Sie **Keine**.
4. Das Telefon fordert Sie auf, ein Kennwort festzulegen. Wählen Sie **Ja**. Legen Sie das Kennwort fest, und bestätigen Sie es. Dieses Kennwort wird für den Zugriff auf die Administrationsmenüs und Webbrowsermenüs des Telefons benötigt.
5. Klicken Sie zweimal auf **<**.  
Wenn Sie zu oft auf **<** klicken, wird das Telefon neu gestartet. Drücken Sie in diesem Fall nach dem Neustart auf **⚙ Einstellungen** und klicken Sie **Admin-Anmeldung**.
6. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Geräteverwaltung**.
  - a. Klicken Sie auf **Bereitstellungsserver** und geben Sie die Adresse des HTTP-Dateiservers des Drittanbieters ein. Beispiel: `http://192.168.0.50`.
  - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **DES-Bereitstellung**.
  - c. Klicken Sie **DES-Aktivierung** und wählen Sie **Deaktiviert**.
  - d. Klicken Sie wiederholt auf **<**, bis die Administrator-Menüs geschlossen werden. Das Telefon wird neu gestartet.
7. Nach dem Neustart fordert das Telefon die Datei `avayab199_fw_version.xml` vom HTTP-Dateiserver an.
  - a. Falls erforderlich, aktualisiert das Telefon anhand der Details in der `avayab199_fw_version.xml`-Datei die entsprechende Firmware. Dies wird durch die Nachricht `Upgrade wird ausgeführt, bitte warten` angezeigt.
  - b. Nach Laden der neuen Firmware wird das Telefon neu gestartet.
8. Das Telefon fordert die Datei `avayab199.xml` vom HTTP-Dateiserver an. Dies ist die benutzerdefinierte Datei `avayab199.xml`, die das Telefon anweist, seine Bereitstellungsserveradresse in die IP Office-Adresse zu ändern. Diese Änderung bewirkt einen erneuten Neustart des Telefons.
  - Wenn Sie nicht die vom HTTP-Dateiserver stammende benutzerdefinierte Datei `avayab199.xml` verwenden, müssen Sie die Adresse des **Bereitstellungsservers** manuell in die Adresse des IP Office-Systems ändern, bei dem sich das Telefon registrieren muss.
9. Nach dem Neustart fordert das Telefon die Datei `avayab199.xml` erneut an, diesmal jedoch vom IP Office-System.
10. Auf dem Telefondisplay werden `Avaya B199` und `Nicht registriert` angezeigt.

11. Drücken Sie **✱ Einstellungen**. Klicken Sie **Admin-Anmeldung** und geben Sie das Administratorkennwort des Telefons ein.
  - a. Klicken Sie auf **SIP**.
  - b. Klicken Sie auf **Primäres Konto**.
    - a. Geben Sie unter **Benutzer** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
    - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Anmeldeinformationen**.
    - c. Geben Sie unter **Authentifizierungsname** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
    - d. Geben Sie in **Kennwort** das Kennwort der IP Office-Nebenstelle ein.
    - e. Klicken Sie zweimal auf **<**.
  - c. Wenn das Telefon in einem IP Office-Netzwerk installiert wird, für das Ausfallsicherheit konfiguriert wurde, klicken Sie auf **Reserve-Konto** und geben Sie dieselben Details erneut ein.
  - d. Klicken Sie auf **<**, um die Menüs zu verlassen. Das Telefon wird wieder neu gestartet.
  - e. Nach dem Neustart zeigt das Telefon **Avaya B199** und die IP-Adresse des Systems an.

#### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Methode 2: Installieren des B199-Telefons mit einem HTTP-Dateiserver und HTTP-Umleitung

Diese Methode kann mit B199-Telefonen mit Firmware R1.0 FP6 oder höher verwendet werden.

### Voraussetzungen

1. Nachdem Sie den B199 R1.0 FP8-Dateisatz heruntergeladen haben (siehe [Herunterladen der B199-Firmware](#) auf Seite 93), legen Sie die folgende Datei auf dem Dateiserver eines Drittanbieters ab:
  - **firmware-1.0.8.3.2-release.kt**: Die Firmware-Datei für B199-Telefone.
  - Es sind keine anderen Dateien erforderlich. IP Office stellt eigene **avayab199\_fw\_version.xml**- und **avayab199.xml**-Dateien bereit.
2. Aktivieren Sie **HTTP-Umleitung** auf IP Office und legen Sie die **IP-Adresse des HTTP-Servers**-Adresse auf den HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters fest. Siehe [Ändern der Dateiserver-Einstellungen](#) auf Seite 56.

### Vorgehensweise

1. Aktivieren Sie zunächst den SIP-Telefon-Support. Erstellen Sie anschließend einen Benutzer und eine Nebenstelle für B199 anhand der allgemeinen Vorgänge zur Installation von SIP-Telefonen.

2. Schließen Sie das PoE-Netzwerkkabel des Netzwerks an das Telefon an.
3. Nach dem Start werden Sie unter Umständen vom Telefon aufgefordert, anzugeben, ob die automatische Bereitstellung durchgeführt werden soll. Wählen Sie **Keine**.
4. Das Telefon fordert Sie auf, ein Kennwort festzulegen. Wählen Sie **Ja**. Legen Sie das Kennwort fest, und bestätigen Sie es. Dieses Kennwort wird für den Zugriff auf die Administrationsmenüs und Webbrowsermenüs des Telefons benötigt.
5. Klicken Sie zweimal auf **<**.

Wenn Sie zu oft auf **<** klicken, wird das Telefon neu gestartet. Drücken Sie in diesem Fall nach dem Neustart auf **⚙ Einstellungen** und klicken Sie **Admin-Anmeldung**.
6. Das Telefon fordert Sie auf, ein Kennwort festzulegen. Wählen Sie **Ja**. Legen Sie das Kennwort fest, und bestätigen Sie es. Dieses Kennwort wird für den Zugriff auf die Administrationsmenüs und Webbrowsermenüs des Telefons benötigt.
7. Klicken Sie zweimal auf **<**.

Wenn Sie zu oft auf **<** klicken, wird das Telefon neu gestartet. Drücken Sie in diesem Fall nach dem Neustart auf **⚙ Einstellungen** und klicken Sie **Admin-Anmeldung**.
8. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Geräteverwaltung**.
  - a. Klicken Sie auf **Bereitstellungsserver** und geben Sie die Adresse des IP Office-Systems ein. Beispiel: `http://192.168.0.42`.
  - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **DES-Bereitstellung**.
  - c. Klicken Sie **DES-Aktivierung** und wählen Sie **Deaktiviert**.
  - d. Klicken Sie wiederholt auf **<**, bis die Administrator-Menüs geschlossen werden. Das Telefon wird neu gestartet.
9. Nach dem Neustart fordert das Telefon die Datei `avayab199_fw_version.xml` vom HTTP-Dateiserver an.
  - a. Falls erforderlich, aktualisiert das Telefon anhand der Details in der `avayab199_fw_version.xml`-Datei die entsprechende Firmware. Dies wird durch die Nachricht `Upgrade wird ausgeführt, bitte warten` angezeigt
  - b. Nach Laden der neuen Firmware wird das Telefon neu gestartet.
10. Nach dem Neustart fordert das Telefon die Datei `avayab199.xml` vom IP Office-System an.
11. Auf dem Telefondisplay werden `Avaya B199` und `Nicht registriert` angezeigt.
12. Drücken Sie **⚙ Einstellungen**. Klicken Sie **Admin-Anmeldung** und geben Sie das Administratorkennwort des Telefons ein.
  - a. Klicken Sie auf **SIP**.
  - b. Klicken Sie auf **Primäres Konto**.
    - a. Geben Sie unter **Benutzer** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
    - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Anmeldeinformationen**.

- c. Geben Sie unter **Authentifizierungsname** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
- d. Geben Sie in **Kennwort** das Kennwort der IP Office-Nebenstelle ein.
- e. Klicken Sie zweimal auf <.
- c. Wenn das Telefon in einem IP Office-Netzwerk installiert wird, für das Ausfallsicherheit konfiguriert wurde, klicken Sie auf **Reserve-Konto** und geben Sie dieselben Details erneut ein.
- d. Klicken Sie auf <, um die Menüs zu verlassen. Das Telefon wird wieder neu gestartet.
- e. Nach dem Neustart zeigt das Telefon Avaya B199 und die IP-Adresse des Systems an.

#### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Methode 3: Installieren eines B199-Telefons ohne Dateiserver

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei dieser B199-Installationsmethode fungiert das IP Office-System nicht als DHCP-Server und der DHCP-Server des Kunden leitet die neuen B199-Telefone nicht an einen Dateiserver um.

Laden Sie die B199-Firmware von <https://support.avaya.com> herunter. Bei dieser Dokumentation wird davon ausgegangen, dass Version 1.0.8.3.2 verwendet wird.

### Vorgehensweise

1. Aktivieren Sie zunächst den SIP-Telefon-Support. Erstellen Sie anschließend einen Benutzer und eine Nebenstelle für B199 anhand der allgemeinen Vorgänge zur Installation von SIP-Telefonen.
2. Schließen Sie das PoE-Netzwerkkabel des Netzwerks an das Telefon an.
3. Nach dem Start werden Sie unter Umständen vom Telefon aufgefordert, anzugeben, ob die automatische Bereitstellung durchgeführt werden soll. Wählen Sie **Keine**.
4. Das Telefon fordert Sie auf, ein Kennwort festzulegen. Wählen Sie **Ja**. Legen Sie das Kennwort fest, und bestätigen Sie es. Dieses Kennwort wird für den Zugriff auf die Administrationsmenüs und Webbrowsermenüs des Telefons benötigt.
5. Klicken Sie zweimal auf <.

Wenn Sie zu oft auf < klicken, wird das Telefon neu gestartet. Drücken Sie in diesem Fall nach dem Neustart auf  **Einstellungen** und klicken Sie **Admin-Anmeldung**.

6. Klicken Sie auf **Status**. Im Menü werden folgende wichtige Informationen angezeigt:
  - Bei Eingabe der **IP-Adresse** in einem Webbrowser können Sie auf die Administrator-Menüs des Telefons zugreifen.

- Wenn die **Softwareversion** älter ist als 1.0.8.3.2, sollte das Telefon aktualisiert werden (siehe [Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware](#) auf Seite 100.) . Drücken Sie andernfalls auf das Symbol <.
7. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Geräteverwaltung**.
    - a. Klicken Sie auf **Bereitstellungsserver** und geben Sie die Adresse des IP Office Systems ein.
    - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **DES-Bereitstellung**.
    - c. Klicken Sie **DES-Aktivierung** und wählen Sie **Deaktiviert**.
    - d. Klicken Sie wiederholt auf <, bis die Administrator-Menüs geschlossen werden. Das Telefon wird neu gestartet.
  8. Das Telefon fordert die `avayab199.xml`-Datei vom IP Office-System an. Bei Empfang wird das Telefon neu gestartet.
  9. Auf dem Telefondisplay werden `Avaya B199` und `Nicht registriert` angezeigt.
  10. Drücken Sie **\* Einstellungen**. Klicken Sie **Admin-Anmeldung** und geben Sie das Administratorkennwort des Telefons ein.
    - a. Klicken Sie auf **SIP**.
    - b. Klicken Sie auf **Primäres Konto**.
      - a. Geben Sie unter **Benutzer** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
      - b. Drücken Sie **V**, um nach unten zu scrollen und klicken Sie auf **Anmeldeinformationen**.
      - c. Geben Sie unter **Authentifizierungsname** die Nebenstellenummer des Telefons ein.
      - d. Geben Sie in **Kennwort** das Kennwort der IP Office-Nebenstelle ein.
      - e. Klicken Sie zweimal auf <.
    - c. Wenn das Telefon in einem IP Office-Netzwerk installiert wird, für das Ausfallsicherheit konfiguriert wurde, klicken Sie auf **Reserve-Konto** und geben Sie dieselben Details erneut ein.
    - d. Klicken Sie auf <, um die Menüs zu verlassen. Das Telefon wird wieder neu gestartet.
    - e. Nach dem Neustart zeigt das Telefon `Avaya B199` und die IP-Adresse des Systems an.

#### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Überprüfen des B199-Status

Verwenden Sie die folgende Vorgehensweise, um die aktuelle IP-Adresse und Firmwareversion des Telefons zu überprüfen.

1. Drücken Sie auf dem Telefondisplay **Einstellungen** und anschließend **Status**.
2. Im Menü werden folgende wichtige Informationen angezeigt:
  - Bei Eingabe der **IP-Adresse** in einem Webbrowser können Sie auf die Administrator-Menüs des Telefons zugreifen.
  - Wenn die **Softwareversion** niedriger ist als 1.0.8.3.2, sollte das Telefon aktualisiert werden, siehe [Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware](#) auf Seite 100. Drücken Sie andernfalls das Symbol <, um die Menüs zu verlassen und mit der Konfiguration des Telefons fortzufahren.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie finden die B199-Firmware auf der Website des Avaya Kundendienstes (siehe [Herunterladen der B199-Firmware](#) auf Seite 93). Sie müssen außerdem alle mit der Firmware verbundenen Versionshinweise herunterladen und lesen.

Methoden zum gleichzeitigen Upgraden mehrerer Telefone finden Sie unter [Installing and Administering Avaya Conference Phone B199](#) (Installation und Verwaltung des Avaya-Konferenztelefons).

### Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die Firmware-Datei auf Ihren PC.
2. Navigieren Sie mithilfe der IP-Adresse des Telefons zu `https://<IP_Address>`. Die Adresse kann im Statusmenü des Telefons abgerufen werden (siehe [Überprüfen des B199-Status](#) auf Seite 100)
3. Melden Sie sich mit dem Administratorkennwort des Telefons an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Bereitstellung**.
5. Klicken Sie im Abschnitt **Firmware** auf **Datei auswählen** und wählen Sie die Firmware-Datei auf Ihrem PC aus.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.
7. Auf dem Telefondisplay wird Upgrade wird ausgeführt, bitte warten angezeigt. Nach dem Upgrade wird das Telefon neu gestartet. Trennen Sie das Telefon erst von der Stromversorgung, nachdem diese Prozesse abgeschlossen sind.
8. Fahren Sie mit der Konfiguration des Telefons fort.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Zurücksetzen eines B199-Telefons

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit den folgenden Verfahren können Sie das Telefon zurücksetzen.

### Vorgehensweise

1. Drücken Sie **\* Einstellungen** auf dem Telefon-Display.
2. Klicken Sie **Admin-Anmeldung** und geben Sie das Administratorkennwort des Telefons ein.
3. Klicken Sie auf **Telefon** und scrollen Sie nach unten.
4. Klicken Sie auf **Werkseinstellungen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### Ergebnis

Das Telefon wird neu gestartet und alle vorhandenen Einstellungen werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

---

## Durchführen einer Vollrückstellung auf einem B199

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Methode zum Zurücksetzen des Telefons führt außerdem dazu, dass es auf die vorherige Firmware-Version zurückgesetzt wird, wenn sie upgradet wurde.

### Vorgehensweise

1. Entfernen Sie das Netzkabel. Beachten Sie, dass dieses mit dem Netzkabel identisch ist, wenn das Telefon PoE (Power over Ethernet, Stromversorgung über Ethernet) verwendet.
2. Stecken Sie das PoE-Kabel in die Netzwerkverbindungsbuchse.
3. Tippen Sie wiederholt auf dem Touchscreen auf die Stummschalttaste.
4. Wenn die LEDs rot leuchten, drücken Sie einmal auf die Lauter-Taste.

### Ergebnis

- Das Telefon wird auf die Standardeinstellungen zurückgestellt.
- Das Telefon wird auf eine frühere Firmware zurückgesetzt (sofern vorhanden). Falls erforderlich, aktualisieren Sie die Telefon-Firmware. Siehe [Manuelle Aktualisierung der B199-Firmware](#) auf Seite 100.

### Verwandte Links

[B199 Konferenztelefon](#) auf Seite 90

# Teil 4: J129-Telefone

# Kapitel 16: J129

Beim J129 handelt es sich um ein grundlegendes Schreibtischtelefon, das 2 Leitungstasten mit einer einzeiligen Anrufanzeige unterstützt. Das Telefon verfügt nicht über vom Benutzer programmierbare Tasten für lokale oder IP Office-Funktionen.

Dieser Abschnitt enthält zusätzliche Hinweise zu Installation und Betrieb dieser Telefone mit IP Office-Systemen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Installing and Administering J100 Series IP Deskphones SIP* (Installation und Verwaltung der IP-Schreibtischtelefone der Serie J100 SIP).

IP Office unterstützt das Telefon J129 ab IP Office-Version 10.0 SP2.

## Verwandte Links

- [Einschränkungen/Beschränkungen](#) auf Seite 103
- [Bekanntes Problem](#) auf Seite 104
- [Dateien](#) auf Seite 105
- [Firmware des J100-Telefons ändern](#) auf Seite 106
- [Einfache Installation von J129-Telefonen](#) auf Seite 107
- [Konfiguration der statischen IP-Adresse](#) auf Seite 108
- [J129 – Wählplaneinstellungen](#) auf Seite 109
- [Ändern des SSON-Werts des Telefons](#) auf Seite 110
- [Anzeigen der Telefoneinstellungen](#) auf Seite 110
- [Werkzeugeinstellungen](#) auf Seite 111

---

## Einschränkungen/Beschränkungen

- **Notrufe:** Die Softkeyfunktion „Notruf“ wird nicht unterstützt. Notrufe sind nicht verfügbar, wenn das Telefon nicht registriert ist.
- **Unterschiedliche Klingeltöne:** Die Rufnummernunterscheidung wird auf diesem Telefon nicht unterstützt.
- **Nutzung der Raute-Taste:** Bei den Telefonen J100 wird nicht die Raute-Taste verwendet, um den abgeschlossenen Wählvorgang anzuzeigen. Die Raute-Taste (#) wird stattdessen als Teil der gewählten Nummer behandelt. Der Wählvorgang wird nach der Zeitüberschreitung der Zifferneingabe abgeschlossen, die in der Konfigurationsdatei des Telefons festgelegt wird (Standardwert 5 Sekunden, Mindestwert 1 Sekunde, Maximalwert 10 Sekunden).
- **Verbindungssicherheit/SRTP:** SRTP mit AES-256-Verschlüsselungs-Paketen wird nicht unterstützt.

- **Zertifikate:**

- Die Bearbeitung von SCEP-Zertifikaten wird nicht unterstützt.
- Das Telefon fordert nur bei der ersten Verbindung ein Zertifikat an, wenn TLS aktiviert wurde und nicht bereits ein Zertifikat mit demselben Namen vorhanden ist.

- **Kontaktmenü:** Das Telefon unterstützt nur die persönlichen Kontakte des Benutzers. Kontakte im Systemverzeichnis werden nicht angezeigt.

- Für die Unterstützung von Kontakten bzw. den letzten Anrufen muss das Telefon unter Verwendung von HTTPS installiert werden. Andernfalls ist die Nutzung der Kontakte über HTTP nur möglich, wenn die Optionen **HTTP-Verzeichnis – Lesen** und **HTTP-Verzeichnis – Schreiben** in den Sicherheitseinstellungen des Systems aktiviert sind. Dies wirkt sich auch auf die Anzeige und Bedienung des Telefonmenüs zu den letzten Anrufen aus.

- **Nicht unterstützte Telefonfunktionen:**

- Menü Weiterleitung.
- Vermitteln beim Auflegen
- Automatischer Rückruf
- Hot Desking

#### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---

## Bekannte Probleme

- **Dauerhafter Status „Service abrufen“:**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Telefon die Registrierung mithilfe von TLS bei einem System versucht, für das TLS nicht aktiviert wurde, oder wenn die Zertifikate vor dem Anschluss der Telefone nicht korrekt konfiguriert wurden. Zur Problembehebung muss entweder TLS deaktiviert oder ein entsprechend konfiguriertes Zertifikat hochgeladen und dann das Telefon auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

- **Ändern von IP Office-Systemen:**

Für den Wechsel eines Telefons zwischen verschiedenen IP Office-Systemen muss das Telefon auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Der Grund hierfür ist, dass der Name des Stammzertifikats für die **TRUSTCERTS**-Einstellungen auf jedem System gleich ist (**WebRootCA.pem**). Die Telefone können nicht zwischen verschiedenen Zertifikaten mit demselben Namen unterscheiden.

- **Ändern von HTTPS-Servern:**

Das Umschalten zwischen verschiedenen HTTPS-Servern erfordert möglicherweise ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen. Dieser Vorgang ist notwendig, damit zuvor installierte Stammzertifikate von HTTPS-Dateiservern gelöscht werden. Der Vorgang ist nicht erforderlich, wenn beide HTTPS-Server über Identitätszertifikate verfügen, die von derselben Stammzertifizierungsstelle signiert wurden.

- **Ändern von HTTPS- auf HTTP-Server:**

Für das Umschalten des Telefons von einem HTTPS- auf einen HTTP-Dateiserver muss das Telefon bei TLS-Konfiguration von IP Office IP Office auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Dieser Schritt ist erforderlich, weil IP Office das Telefon bei der Konfiguration von TLS zunächst für die Nutzung von HTTPS konfiguriert.

- **Kontakte/Letzte Anzeige:**

Das Telefon unterstützt nur die persönlichen Kontakte des Benutzers. Kontakte im Systemverzeichnis werden nicht angezeigt.

Für die Unterstützung von Kontakten bzw. den letzten Anrufen muss das Telefon unter Verwendung von HTTPS installiert werden. Andernfalls ist die Nutzung der Kontakte über HTTP nur möglich, wenn die Optionen **HTTP-Verzeichnis – Lesen** und **HTTP-Verzeichnis – Schreiben** in den Sicherheitseinstellungen des Systems aktiviert sind. Dies wirkt sich auch auf die Anzeige und Bedienung des Telefonmenüs zu den letzten Anrufen aus.

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---

## Dateien

Während eines Neustarts fordern die Telefone der Serie J100 mehrere Dateien mithilfe von HTTPS oder HTTP vom konfigurierten Dateiserver an. Folgende Dateien werden in der angegebenen Reihenfolge vom Telefon angefordert:

- `J100Supgrade.txt`

Enthält Details zur Firmware, die vom IP Office -System unterstützt wird. Wird vom Telefon verwendet, um diese Firmwaredateien bei Bedarf anzufordern. Bei Verwendung von IP Office als Dateiserver wird die Datei automatisch generiert, wenn sie nicht physisch vorhanden ist. Die Datei endet mit der Aufforderung für das Telefon, die `46xxsettings.txt`-Datei anzufordern.

- `46xxsettings.txt`

Führt die detaillierten Telefoneinstellungen für diverse kompatible Telefonmodelle einschließlich der SIP-Servereinstellungen auf. Bei Verwendung von IP Office als Dateiserver wird die Datei aus den Systemeinstellungen automatisch generiert, wenn keine Datei physisch vorhanden ist.

- Ältere Versionen der J100-Firmware verwendeten eine separate Datei

`J100settings.txt`. Spätere Versionen verwenden `46xxsettings.txt`. IP Office ab R11.0 leitet Anfragen für `J100settings.txt` an die Datei `46xxsettings.txt` um.

- `FW_S_J129_R1_0_0_0_35.bin` Beispiel

Bei diesem Dateityp handelt es sich um die Firmwaredatei des Telefons. Der Dateiname weist auf ein bestimmtes Telefonmodell hin, für das die Datei verwendet werden kann, sowie auf die Versionsnummer der Firmware. Wenn das Telefon neue Firmware herunterlädt, dauert das Firmware-Upgrade bis zu 10 Minuten. Ab IP Office-Version 10.0

SP3 ist die unterstützte Firmware für jede Version Teil von IP Office Manager und wird auf dem System im Rahmen des Upgrade-Vorgangs installiert.

- WebRootCA.pem

Bei Nutzung von TLS erfordert das Telefon, dass ein entsprechendes Zertifikat vom Dateiserver heruntergeladen wird.

- Language .XML Files

Die Einstellungsdatei weist darauf hin, ob das Telefon Sprachdateien anfordern soll. Bei Verwendung von IP Office als Dateiserver wird ab IP Office Version 10.0 SP3 die Datei aus den Systemeinstellungen automatisch generiert, wenn keine Datei physisch vorhanden ist.

## Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---

# Firmware des J100-Telefons ändern

## Informationen zu diesem Vorgang

Jede IP Office-Version enthält ein Release der J100-Firmware als Teil der Installation. Standardmäßig wird für J100-Telefone, die mit IP Office verbunden sind, bei Bedarf ein Upgrade auf dieses Release der J100-Firmware vorgenommen.

Beispiel: IP Office R11.2 installiert die Firmware J100 R4.0.10.3.2, IP Office R12.1 installiert die Firmware J100 R4.1.6.

- Sie können das Release der J100-Firmware ändern, das von IP Office verwendet wird, wenn Sie beispielsweise eine Korrektur aus einem späteren J100-Release benötigen oder eine neue J100-Funktion verwenden möchten (siehe [Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone](#) auf Seite 115).
- In dieser Anleitung wird davon ausgegangen, dass Sie das IP Office-System als Dateiserver für die J100-Telefonfirmware verwenden. Wenn Sie einen separaten Dateiserver verwenden (siehe [Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55), kopieren Sie die Dateien der neuen Firmware auf diesen Server.

## Vorgehensweise

1. Laden Sie die J100-Firmware von der [Avaya-Support-Website](https://support.avaya.com) herunter (<https://support.avaya.com>).
2. Entpacken Sie die J100-Firmware-Datei in einen Ordner auf Ihrem PC.
3. Starten Sie IP Office Manager.
4. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
5. Wählen Sie das IP Office-System, und klicken Sie auf **OK**.
6. Im Fenster „**Ordner**“:
  - Navigieren Sie auf einem Linux-basierten Server zu `/disk/system/primary`.
  - Navigieren Sie auf einem IP500 V2 zu `System SD/SYSTEM/PRIMARY`.

## 7. Ziehen Sie die folgenden Dateien auf dem PC von der J100-Firmware in das Fenster **Dateien**.

- Wenn Sie dazu aufgefordert werden, das Ersetzen einer vorhandenen Datei zu bestätigen, klicken Sie auf **Ja**. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.
  - a. Ziehen Sie die Datei `J100Supgrade.txt` per Drag-and-Drop.
    - Alternativ können Sie NoUser-Ausgangsnummern verwenden, um die Versionsnummern zu ändern, die IP Office in die automatisch generierte `J100Supgrade.txt`-Datei schreibt. Weitere Informationen finden Sie unter [NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25.
  - b. Wiederholen Sie den Vorgang für alle `.bin`-Dateien.
  - c. Wiederholen Sie den Vorgang für alle `.xml`-Dateien, mit Ausnahme von `release.xml`.

## 8. Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen IP Office-Systeme im Netzwerk.

### Weitere Schritte

In folgenden Fällen lädt das J100 die neuen Dateien und führt ein Upgrade durch:

- Nach dem Neustart Siehe [SIP-Telefone neu starten](#) auf Seite 127.
- anhand einer Aktualisierungsrichtlinie Siehe [Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 122.
- Hinweis: JEM24-Tastenmodule werden mit Dateien aktualisiert, die nach dem Telefon-Update vom Telefon übertragen werden. Diese Übertragung dauert bis zu 3 Stunden. Danach fordert das Modul den Benutzer auf, auszuwählen, wann das Upgrade durchgeführt soll.

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113

[Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone](#) auf Seite 115

---

## Einfache Installation von J129-Telefonen

### Informationen zu diesem Vorgang

Nachfolgend wird eine einfache Installation für J129 beschrieben. Dabei wird angenommen, dass IP Office als DHCP- und als Dateiserver mit einem eigenen Sicherheitszertifikat verwendet wird.

### Vorgehensweise

1. Laden Sie den Satz mit J129-Firmwaredateien von den Download-Seiten für IP Office auf [Avaya-Support](#) herunter.
2. Entpacken Sie die Dateien in einem temporären Ordner.
3. Laden Sie die Dateien in den primären Ordner des Systems hoch.
4. Aktivieren Sie die Unterstützung von SIP-Nebenstellen für das System.

5. Erstellen Sie die SIP-Benutzer und SIP-Nebenstellen.
6. Verbinden und registrieren Sie die Telefone.

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---

## Konfiguration der statischen IP-Adresse

### Informationen zu diesem Vorgang

Der folgende Prozess wird für die Verwaltung der statischen Adressen auf Telefonen der Serie J100 verwendet.

### Vorgehensweise

1. Wenn die Option bereits angezeigt wird, wählen Sie **Admin** aus. Ansonsten drücken Sie die Taste **≡ Menü** und wählen **Admin** aus.
2. Geben Sie in das Feld **Zugriffscod**e das Adminkennwort ein und drücken Sie auf **Eingeben**.
3. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu IP-Konfiguration durch und drücken Sie **Auswählen**.
4. Führen Sie einen Bildlauf zu **IPv4** durch und drücken Sie auf **Auswählen**.
  - a. Drücken Sie für die Option **DHCP verwenden** auf **Ändern**, um den Modus auf **Nein** zu setzen.
  - b. Drücken Sie **Speich**.
5. Führen Sie erneut einen Bildlauf zu **IPv4** durch und drücken Sie **Auswählen**.
  - a. Legen Sie für **Telefon** die IP-Adresse fest, die für das Telefon benötigt wird. Geben Sie mithilfe der Taste \* das Punktzeichen „.“ in IP-Adressen ein.
  - b. Führen Sie einen Bildlauf nach unten durch und legen Sie für **Gateway** die IP Office LAN-Adresse fest.
  - c. Führen Sie einen Bildlauf nach unten durch und legen Sie für **Netzmaske** die Subnetzmaske des Netzwerks fest.
  - d. Drücken Sie **Speich**.
6. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu **Server** durch und drücken Sie auf **Auswählen**.
  - a. Legen Sie als Adresse des **HTTP-Servers** und/oder **HTTPS-Servers** die IP-Adresse des Dateiservers fest. Wurden beide Optionen konfiguriert, erfolgt zuerst der Verbindungsversuch über HTTPS, danach über HTTP. Wird IP Office als Dateiserver verwendet, geben Sie die Adresse von IP Office LAN1 oder LAN2 ein.
  - b. Legen Sie die Adresse des **DNS-Servers** fest. Diese muss für die statische Adressierung konfiguriert werden.
  - c. Drücken Sie **Speich**.

7. Drücken Sie auf **Zurück**, um die **IP-Konfiguration** und dann die **Admin**-Menüs zu schließen. Das Telefon wird automatisch neu gestartet.
8. Wenn Sie zur Eingabe der Benutzeranmeldeinformationen aufgefordert werden, geben Sie unter **Benutzername** die Nebenstellenummer des Benutzers und anschließend das Benutzerkennwort ein.

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---

## J129 – Wählplaneinstellungen

Wenn Sie einen Anruf tätigen, fordert das J129-Telefon den Benutzer in der Regel auf, die erforderlichen Ziffern zu wählen und anschließend auf **Anruf** zu drücken, um diese Ziffern zur Verarbeitung an das System zu senden. Wenn der Benutzer nicht auf **Anruf** drückt, geht das Telefon nach 5 Sekunden davon aus, dass der Wählvorgang abgeschlossen ist und sendet die bisher gewählten Ziffern an das System.

Diese beiden J129-Funktionen können anhand der Einstellungen konfiguriert werden, die zur Systemdatei `46xxspecials.txt` hinzugefügt werden (siehe [46xxspecials.txt](#) auf Seite 23).

- `SET INTER_DIGIT_TIMEOUT N`

Geben Sie die Anzahl der Sekunden nach der zuletzt gewählten Ziffer an, nach deren Ablauf das Telefon davon ausgeht, dass der Wählvorgang abgeschlossen ist, und senden Sie die gewählten Ziffern an das System. Der Wert N kann zwischen 1 und 20 Sekunden liegen. Wenn kein Wert angegeben wird, werden standardmäßig 5 Sekunden festgelegt.

- `SET DIALPLAN <dial plan>`

Legen Sie Nummernmuster fest, die, wenn sie mit den gewählten Ziffern des Benutzers übereinstimmen, als Ende des Wählvorgangs angesehen werden und an das System gesendet werden.#### Der Wählplan kann die folgenden Zeichen enthalten:

- |: Dieses Zeichen wird verwendet, um die verschiedenen Nummernmuster voneinander zu trennen.
- X: Dieses Zeichen wird als Platzhalter bei Übereinstimmungen mit einer einzelnen Ziffer verwendet.
- [ ]: Eckige Klammern können verwendet werden, um mögliche Übereinstimmungen mit einer einzelnen Ziffer einzuschließen. Beispiel:
  - [1237] entspricht 1, 2, 3 oder 7. Das „A“-Zeichen kann zum Abgleich eines Ziffernbereichs verwendet werden.
  - [1-4] entspricht einer Ziffer von 1 bis 4.

Ausführliche Details zu den verfügbaren Einstellungen finden Sie im *Installing and Administering J100 Series IP Deskphones SIP (Installation und Verwaltung der IP-Schreibtischtelefone der Serie J100 SIP)*-Handbuch.

Der folgende Wählplan könnte z. B. auf einem System verwendet werden, bei dem die Nebenstellenummern von Benutzern im Bereich 200 bis 299 liegen, die

Nebenstellenummern in Anrufgruppen im Bereich 300 bis 399 und \*17 für den Voicemail-Zugriff verwendet wird.

```
SET DIALPLAN [2-3]XX|*17
SET INTER_DIGIT_TIMEOUT 2
```

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

---


## Ändern des SSON-Werts des Telefons

### Informationen zu diesem Vorgang

Die von den meisten Avaya-Telefonen standardmäßig verwendete SSON lautet 242. Wenn Sie für die Installation DHCP verwenden, muss dieser SSON-Wert an die DHCP-Option angepasst werden, die vom Dateiserver (Bereitstellungsserver) definiert wird.

Bei Bedarf kann der vom Telefon verwendete SSON-Wert geändert werden.

### Vorgehensweise

1. Wenn die Option bereits angezeigt wird, wählen Sie **Admin** aus. Ansonsten drücken Sie die Taste  **Menü** und wählen **Admin** aus.
2. Geben Sie in das Feld **Zugriffscod**e das Adminkennwort ein und drücken Sie auf **Eingeben**.
3. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu **SSON** durch und drücken Sie auf **Auswählen**.
4. Geben Sie einen neuen Wert zwischen 128 und 254 ein.
5. Drücken Sie **Speichern**.

### Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103


---

## Anzeigen der Telefoneinstellungen

### Informationen zu diesem Vorgang

Die aktuellen Einstellungen, die von einem Telefon der Serie J100 verwendet werden, können aufgerufen werden.

### Vorgehensweise

1. Wenn die Option bereits angezeigt wird, wählen Sie **Admin** aus. Ansonsten drücken Sie die Taste  **Menü** und wählen **Admin** aus.
2. Geben Sie in das Feld **Zugriffscod**e das Adminkennwort ein und drücken Sie auf **Eingeben**.
3. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu **SSON** durch und drücken Sie auf **Auswählen**.
4. Führen Sie mithilfe der Pfeiltasten einen Bildlauf durch die Einstellungen und deren aktuelle Werte durch.

5. Drücken Sie auf **Zurück**, um zur normalen Menüansicht zurückzukehren.

**Verwandte Links**

[J129](#) auf Seite 103

---

## Werkseinstellungen

**Vorgehensweise**

1. Wenn die Option bereits angezeigt wird, wählen Sie **Admin** aus. Ansonsten drücken Sie die Taste ≡ **Menü** und wählen **Admin** aus.
2. Geben Sie in das Feld **Zugriffscod**e das Adminkennwort ein und drücken Sie auf **Eingeben**.
3. Führen Sie einen Bildlauf nach unten zu **Zurücksetzen auf Standard** durch und drücken Sie **Auswählen**.
4. Drücken Sie **Reset**.

**Verwandte Links**

[J129](#) auf Seite 103

# Teil 5: Telefone der Serie J100

# Kapitel 17: „Stimulus“-Telefone der Serie J100

Neben dem J129 (siehe [J129](#) auf Seite 103) unterstützt IP Office andere Telefone der Serie J100, die einen Betriebsmodus verwenden, der als „Stimulus“-Modus bezeichnet wird. In dieser Betriebsart werden sämtliche IP Office-Telefonmenüs unterstützt.

- Die J169/J179 SIP-Telefone werden ab Release 11.0 unterstützt.
- Das J139 wird ab R11.0 SP1 unterstützt.
- Das J159 wird ab FP4 SP1 unterstützt.
- Das J189 wird ab R11.1 FP1 unterstützt.

Sie können generell mit dem allgemeinen Installationsvorgang installiert werden, der die Telefone mit den erforderlichen `J100Supgrade.txt`- und `46xxsettings.txt`-Dateien ausstattet.

- Die Telefone unterstützen im Falle von HTTPS-Verbindungen die Option „Bei erster Verwendung vertrauen“. Die Telefone ermöglichen eine erste Verbindung zu einem HTTPS-Server ohne Validierung der vollständigen Zertifikatkette, solange der Name des Serverzertifikats validiert wird. Die Telefone laden anschließend dieses Zertifikat herunter und verwenden es für spätere Verbindungen. Dies gilt nur für ein neues oder auf die Werkseinstellung zurückgesetztes Telefon bei der Erstverbindung.
- Installation von Server-Stammzertifikaten für das Herunterladen der HTTPS-Firmware
  - Wenn das Telefon in einem lokalen Netzwerk installiert wird, lädt das Telefon automatisch das Stammzertifikat des IP Office-Systems über eine ungesicherte HTTP-Verbindung herunter. Sie müssen sicherstellen, dass die Stammzertifikate des IP Office-Systems im vertrauenswürdigen Zertifikatspeicher des Systems **Sicherheit > System > Zertifikate > Trusted Certificate Store** installiert wurden.
  - Wenn das das Telefon im Remote-Netzwerk installiert wird, muss das Stammzertifikat des IP Office-Systems auf dem Telefon vorinstalliert werden, bevor es mit dem Remote-Netzwerk verbunden wird. Verbinden Sie dazu das Telefon mit dem lokalen Netzwerk des IP Office-Systems und stellen Sie sicher, dass die HTTP-Servereinstellung des Telefons auf das IP Office-System verweist. Bei der ersten Installation lädt das Telefon die Stammzertifikate vom System herunter. Wenn kein Avaya Session Border Controller verwendet wird, ist eine Vorbereitung der Telefone nicht erforderlich.

## Verwandte Links

[Firmware des J100-Telefons ändern](#) auf Seite 106

[Systemeinstellungen](#) auf Seite 116

[Verfahren: einfache J100-Verbindung](#) auf Seite 116

[Erweitertes J100-Verbindungsverfahren](#) auf Seite 117

[Unterstützung von IPv6-Nebenstellungen in IP Office](#) auf Seite 119

---

## Firmware des J100-Telefons ändern

### Informationen zu diesem Vorgang

Jede IP Office-Version enthält ein Release der J100-Firmware als Teil der Installation. Standardmäßig wird für J100-Telefone, die mit IP Office verbunden sind, bei Bedarf ein Upgrade auf dieses Release der J100-Firmware vorgenommen.

Beispiel: IP Office R11.2 installiert die Firmware J100 R4.0.10.3.2, IP Office R12.1 installiert die Firmware J100 R4.1.6.

- Sie können das Release der J100-Firmware ändern, das von IP Office verwendet wird, wenn Sie beispielsweise eine Korrektur aus einem späteren J100-Release benötigen oder eine neue J100-Funktion verwenden möchten (siehe [Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone](#) auf Seite 115).
- In dieser Anleitung wird davon ausgegangen, dass Sie das IP Office-System als Dateiserver für die J100-Telefonfirmware verwenden. Wenn Sie einen separaten Dateiserver verwenden (siehe [Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55), kopieren Sie die Dateien der neuen Firmware auf diesen Server.

### Vorgehensweise

1. Laden Sie die J100-Firmware von der [Avaya-Support](https://support.avaya.com)-Website herunter (<https://support.avaya.com>).
2. Entpacken Sie die J100-Firmware-Datei in einen Ordner auf Ihrem PC.
3. Starten Sie IP Office Manager.
4. Wählen Sie **Datei > Erweitert > Verwaltung eingebetteter Dateien** aus.
5. Wählen Sie das IP Office-System, und klicken Sie auf **OK**.
6. Im Fenster „**Ordner**“:
  - Navigieren Sie auf einem Linux-basierten Server zu `/disk/system/primary`.
  - Navigieren Sie auf einem IP500 V2 zu `System SD/SYSTEM/PRIMARY`.
7. Ziehen Sie die folgenden Dateien auf dem PC von der J100-Firmware in das Fenster **Dateien**.
  - Wenn Sie dazu aufgefordert werden, das Ersetzen einer vorhandenen Datei zu bestätigen, klicken Sie auf **Ja**. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Schließen**.
    - a. Ziehen Sie die Datei `J100Supgrade.txt` per Drag-and-Drop.
      - Alternativ können Sie NoUser-Ausgangsnummern verwenden, um die Versionsnummern zu ändern, die IP Office in die automatisch generierte `J100Supgrade.txt`-Datei schreibt. Weitere Informationen finden Sie unter [NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25.
    - b. Wiederholen Sie den Vorgang für alle `.bin`-Dateien.
    - c. Wiederholen Sie den Vorgang für alle `.xml`-Dateien, mit Ausnahme von `release.xml`.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen IP Office-Systeme im Netzwerk.

## Weitere Schritte

In folgenden Fällen lädt das J100 die neuen Dateien und führt ein Upgrade durch:

- Nach dem Neustart Siehe [SIP-Telefone neu starten](#) auf Seite 127.
- anhand einer Aktualisierungsrichtlinie Siehe [Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 122.
- Hinweis: JEM24-Tastenmodule werden mit Dateien aktualisiert, die nach dem Telefon-Update vom Telefon übertragen werden. Diese Übertragung dauert bis zu 3 Stunden. Danach fordert das Modul den Benutzer auf, auszuwählen, wann das Upgrade durchgeführt soll.

## Verwandte Links

[J129](#) auf Seite 103

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113

[Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone](#) auf Seite 115

## Alternative Firmware-Funktionen für J100-Telefone

In den Versionshinweisen der jeweiligen J100-Firmware werden die neuen J100-Funktionen beschrieben. In den Einstellungen für jede Funktion wird angegeben, ob Sie die Funktion in IP Office verwenden können.

IP Office unterstützt die folgenden Funktionen von J100-Firmwareversionen nach R4.0.10.3.2:

J100-Firmwa- re	Funktion
4.0.12.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Firmware für J189-Telefone mit Hardware der Version 4 (Bezeichnung J189 D01B ). Siehe <a href="#">Unterstützung für Telefone vom Typ J189 D01B</a> auf Seite 125.</li> </ul>
4.0.13.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöht die Anzahl zusätzlicher Sprachen (zusätzlich zu Englisch) von 4 auf 6. Siehe <a href="#">Zusätzliche Sprachen zu J100-Telefonen hinzufügen</a> auf Seite 140.</li> </ul>
4.1.0.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung für separate Bildeinstellungen für Hintergrund und Bildschirmschoner auf dem JEM24-Tastenmodul. Siehe <a href="#">Steuerung der Hintergrundbilder für JEM24</a> auf Seite 132 und <a href="#">Steuerung der Bilder für den Bildschirmschoner des JEM24</a> auf Seite 133.</li> <li>• Unterstützung für die WLAN-Anbindung von J100-Telefonen mit WLANs, die ihre SSID nicht senden. Siehe <a href="#">Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren</a> auf Seite 137.</li> </ul>
4.1.2.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung für absolute URLs für Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilddateien. Siehe <a href="#">Pfade für Bilddateien</a> auf Seite 134.</li> <li>• Auswahl des dunklen oder hellen Anzeigemodus. Siehe <a href="#">Anzeigemodus des J100</a> auf Seite 124.</li> </ul>
4.1.5.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Telefone können eine Diashow mit mehreren Bildschirmschoner-Bildern anzeigen. Siehe <a href="#">Bildsteuerung für Bildschirmschoner bei J100-Telefonen</a> auf Seite 130 und <a href="#">Steuerung der Bilder für den Bildschirmschoner des JEM24</a> auf Seite 133.</li> </ul>
4.1.6.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung für die Anbindung an Linux-basierte IP Office-Systeme mit IPv6-Adressen.</li> <li>• Unterstützung für USB-HID-Headsets auf den Telefonen J159 und J189.</li> </ul>
4.1.8.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Datei J100Supgrade.txt wird aktualisiert, so dass Telefone angewiesen werden, bei Bedarf die neueste Firmware zu laden.</li> </ul>

## Verwandte Links

[Firmware des J100-Telefons ändern](#) auf Seite 106

---

# Systemeinstellungen

Wenn diese Telefone zu einem bestehenden System mit einer statischen `46xxsettings.txt`-Datei hinzugefügt werden, empfehlen wir, zuerst die Einstellungen in der vom System automatisch generierten `46xxsettings.txt`-Datei zu prüfen und mit denen in der statischen Datei zu vergleichen.

Die wichtigsten Abschnitte bezüglich des Betriebs der Telefone der J100-Serie tragen die Bezeichnungen `J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS`, `STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS` und `STIMULUSSETTINGS`. Siehe [46xxspecials.txt](#) auf Seite 23.

Wenn die richtigen Einstellungen nicht spezifiziert sind, arbeiten die Telefone der J100-Serie als Standard-SIP-Telefon ohne IP Office-spezifische Menüs.

## Verwandte Links

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113

---

# Verfahren: einfache J100-Verbindung

## Informationen zu diesem Vorgang

Dies ist die einfachste Methode für die erste Telefonverbindung. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Telefon seine Adresse über DHCP erhält.

Dieser Vorgang dauert etwa 10 Minuten. Wenn ein Software-Upgrade erforderlich ist, dauert der komplette Vorgang ca. 15 Minuten.

## Vorgehensweise

1. Schließen Sie das LAN-Kabel am Telefon an. Wenn Sie kein PoE verwenden, müssen Sie das Netzteiladapterkabel anschließen.
2. Die Leuchte (oben rechts) geht an, wobei der restliche Bildschirm dunkel bleibt.
3. Das Telefon führt seinen Software-Ladezyklus aus. Währenddessen wird das Avaya-Logo über einem Fortschrittsbalken angezeigt, gefolgt von der Avaya Anzeige des Startbildschirms.
4. Wenn **Soll die automatische Bereitstellung jetzt aktiviert werden?** angezeigt wird, wählen Sie entweder **Ja** oder **Nein**.
5. Das Telefon zeigt erst **Wird gestartet ...** und dann **Warten auf DHCP ...** an.
6. Wenn die DHCP-Antwort nicht die Datei-Serveradresse enthielt, die das Telefon verwenden soll, zeigt es eine **Bereitstellungsserver konfigurieren**oder

**Serveradresse der Datei eingeben**-Eingabeaufforderung an. Wählen Sie **Konfiguration** aus.

- a. Geben Sie die Adresse des Servers ein, auf dem sich die Datei `J100Supgrade.txt` befindet. Vor der Adresse müssen Sie `http://` oder `https://` eingeben.
    - Die **abc**-,**ABC**- **123**- oder **hex**-Taste zeigt den aktuellen Zeicheneingabemodus an, der vom Telefon verwendet wird. Um die Einstellung zu ändern, drücken Sie auf Modus.
    - Um / einzugeben, drücken Sie **Mehr** und drücken Sie die Taste /
    - Um : einzugeben, wählen Sie den **abc**-Modus und drücken Sie **1**, bis das Zeichen : für die Eingabe ausgewählt ist.
    - Um . einzugeben, wenn Sie sich im **123** -Modus befinden, drücken Sie die \*-Taste auf dem Tastenfeld.
  - b. Prüfen Sie die Adresse und klicken Sie **Speichern**. Wenn **Verbindungsfehler** angezeigt wird, sollten Sie die Dateiserver-Adresse prüfen und ggf. korrigieren.
7. Das Telefon zeigt **Neustart...** an und wiederholt dann seinen Software-Ladezyklus.
  8. Wenn das Telefon neue Software vom Dateiserver herunterladen muss, zeigt es **Software wird aktualisiert** und einen Fortschrittsbalken an. Danach führt es einen Neustart aus.
  9. Wenn das Telefon **Anmelden** anzeigt. Geben Sie ein:
    - a. Geben Sie als **Benutzername** die Nebenstellenummer an.
    - b. Geben Sie als **Kennwort** das **Nebenstelle > Telefonkennwort** der Nebenstelle aus der IP Office-Konfiguration ein.

**Verwandte Links**

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113


---

## Erweitertes J100-Verbindungsverfahren

**Informationen zu diesem Vorgang**

Diese Methode kann verwendet werden, um das Telefon für Sonderfälle zu konfigurieren, beispielsweise der Verwendung ohne DHCP.

**Vorgehensweise**

1. Schließen Sie das Netzkabel an.
2. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von # zur Eingabe des Kennworts.

3. **Wenn das Telefon WLAN verwenden soll:** Telefone unterstützen den WLAN-Betrieb, wenn das optionale WLAN-Modul installiert ist. Wählen Sie **Netzschnittstellen** aus.
  - a. Ändern Sie die **Netzwerkmodus** von **Ethernet** in **WLAN**.
  - b. Drücken Sie **Speichern**. Das Telefon sucht nach verfügbaren WLAN-Netzwerken.
  - c. Wählen Sie das gewünschte Netzwerk aus und klicken Sie auf **Verbinden**. Drücken Sie **OK**.
    - Wenn die Unterstützung für ausgeblendete WLANs aktiviert ist (siehe [Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren](#) auf Seite 137), können Sie nach unten scrollen und **Netzwerk hinzufügen** auswählen, um Details für die Verbindung zu einem Netzwerk hinzuzufügen, das seine SSID nicht sendet.
  - d. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort für das WLAN-Netzwerk ein und drücken Sie auf **WLAN**. Wenn sich das Telefon mit dem Netzwerk verbinden kann, wird es neu gestartet.
4. Wählen Sie **IP konfigurieren** aus.
5. **Wenn Sie eine statische Adresse anstelle von DHCP verwenden möchten:** Wählen Sie **Ethernet IPv4** oder **Wi-Fi IPv4** aus, je nachdem, ob das Telefon über eine kabelgebundene Verbindung oder WLAN mit dem Netzwerk verbunden wurde.
  - a. Ändern Sie **DHCP verwenden** in aus.
  - b. Passen Sie die Details von **Telefon**, **Gateway** und **Maske** an die Bedürfnisse des Kundennetzwerks an.
  - c. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Legen Sie den **Dateiserver** fest (standardmäßig IP Office). Wenn das Telefon die Adresse des Dateiservers nicht durch die Erstkonfiguration mittels DHCP erhalten hat (es erhält z. B. DHCP nicht von IP Office oder von einem DHCP-Server, der mit der Option 242 konfiguriert ist), dann muss die Adresse von Hand konfiguriert werden:
  - a. Wählen Sie **Server** aus.
  - b. Geben Sie die **HTTPS Server-** und/oder **HTTP Server-**Adresse des Datenservers ein, der die J100-Einstellungs- und Firmware-Dateien enthält.
    - Die **abc-**, **ABC-** **123-** oder **hex-**Taste zeigt den aktuellen Zeicheneingabemodus an, der vom Telefon verwendet wird. Um die Einstellung zu ändern, drücken Sie auf **Modus**.
    - Um /einzugeben, drücken Sie **Mehr** und drücken Sie die Taste **/**
    - Um :einzugeben, wählen Sie den **abc-**Modus und drücken Sie **1**, bis das Zeichen **:** für die Eingabe ausgewählt ist.
    - Um . einzugeben, wenn Sie sich im **123** -Modus befinden, drücken Sie die **\***-Taste auf dem Tastenfeld.
  - c. Drücken Sie **Speichern**.
7. Drücken Sie **Zurück**, bis Sie die Administratorenmenüs verlassen.
8. Das Telefon zeigt **Neustart...** an und wiederholt dann seinen Software-Ladezyklus.

9. Wenn das Telefon neue Software vom Dateiserver herunterladen muss, zeigt es **Software wird aktualisiert** und einen Fortschrittsbalken an. Danach führt es einen Neustart aus.
10. Wenn das Telefon **Anmelden** anzeigt. Geben Sie ein:
  - a. Geben Sie als **Benutzername** die Nebenstellenummer an.
  - b. Geben Sie als **Kennwort** das **Nebenstelle > Telefonkennwort** der Nebenstelle aus der IP Office-Konfiguration ein.

#### Verwandte Links

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113

---

## Unterstützung von IPv6-Nebenstellungen in IP Office

Mit folgenden Vorgehensweisen kann IP Office J100- und Avaya Workplace-Client-Nebenstellen unterstützen, die IPv6 verwenden:

- **Remote-IPv6-Nebenstellen mit einem Dual-Stack-ASBCE**

Bei diesem Verbindungsverfahren wird ASBCE ab R10.1.2 verwendet, der für Dual-Stack (IPv4/IPv6) und IP Office ab R11.1.3.1 konfiguriert ist. Es unterstützt nur IPv6 für J100- und Avaya Workplace-Client-Remote-Nebenstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Fernbereitstellung von IP Office-SIP-Telefonen mit ASBCE*.

- **Remote- und lokale IPv6-Nebenstellen für J100**

Bei dieser Methode wird ein Linux-basierter IP Office-Server (ab R12.1) verwendet, auf dem IPv6-Adressen konfiguriert sind. Dies ermöglicht die Anbindung von Remote- und lokalen IPv6-Nebenstellen für J100 und Avaya Workplace-Client. Hinweis: Avaya unterstützt weiterhin nur Remote-Nebenstellen, wenn sie über ein Sicherheitsgateway oder einen Session Border Controller verbunden sind.

- IP Office benötigt einen FQDN, den der DNS auf die IPv4- und IPv6-Adressen von IP Office auflöst.
- Innerhalb der IP Office-Konfiguration müssen Sie FQDNs verwenden, sofern dies in den jeweiligen Konfigurationsfeldern unterstützt wird.
- Bei J100-Telefonen, die IPv6 verwenden, müssen Sie zur Ausfallsicherheit auch das Failover-IP Office für die Verwendung von IPv6 konfigurieren.
- IP Office unterstützt keine Direktmedien für Nebenstellenverbindungen, die ANAT verwenden. Es verwendet jedoch RTP-Relais, um die Auslastung von IP Office zu reduzieren.
- Avaya unterstützt IPv6 für LAN1 von IP Office. Avaya unterstützt IPv6 auch für LAN2, aber nur, wenn IPv6 auch für LAN1 aktiviert ist.

Sie können die beiden Verfahren nicht kombinieren. Sie können beispielsweise nicht Dual-Stack-ASBCE und IP Office mit einer IPv6-Adresse gleichzeitig verwenden.

#### Verwandte Links

[„Stimulus“-Telefone der Serie J100](#) auf Seite 113

# Kapitel 18: Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100

Dieser Abschnitt behandelt einige zusätzliche Vorgänge, die mit Telefonen der J100-Serie ausgeführt werden können.

## Verwandte Links

- [Zurücksetzen des Telefons](#) auf Seite 120
- [Zweigverteilung](#) auf Seite 121
- [Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons](#) auf Seite 121
- [J100-Telefon aktualisieren](#) auf Seite 122
- [Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 122
- [Unterstützung für JEM24-Tastenmodul](#) auf Seite 124
- [Anzeigemodus des J100](#) auf Seite 124
- [Unterstützung für Telefone vom Typ J189 D01B](#) auf Seite 125
- [Headset-Profil](#) auf Seite 125


---

## Zurücksetzen des Telefons

### Informationen zu diesem Vorgang

Dieser Vorgang stellt die Standardeinstellungen des Telefons wieder her, d.h. den DHCP-Client-Betrieb über die verkabelte Ethernet-Verbindung.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von **#** zur Eingabe des Kennworts.
2. Blättern Sie nach unten und wählen Sie **Auf Standardeinstellungen zurücksetzen** aus.
3. Drücken Sie **Zurücksetzen**.

### Weitere Schritte

Folgen Sie beim Neustart des Telefons dem Verfahren für die Erstkonfiguration.

## Verwandte Links

- [Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Zweigverteilung

Zusätzlich zur Unterstützung als lokale IP Office-Nebenstellen, werden die Telefone der J100-Serie auch als Avaya Aura®-Nebenstellen unterstützt, die in Regenwetter-Szenarien auf IP Office für grundlegende Gesprächsfunktionen ausweichen können. Innerhalb der IP Office-Konfiguration werden diese als „Zentral“-Nebenstellen bezeichnet. Dies wird als „Zweigverteilung“ bezeichnet.

In diesem Szenario ist sicherzustellen, dass die zentralen Nebenstellen nicht die Konfigurationsdateien verwenden, die für lokale Nebenstellen bestimmt sind. Dies erfolgt durch die Verwendung der GRUPPEN-Konfiguration an den Telefonen:

- Bei Standard-IP Office-Nebenstellen sollte die **GRUPPEN**-Konfiguration auf **0** bleiben.
- Zentrale Avaya Aura-Nebenstellen sollte mit einer **GRUPPEN**-Einstellung zwischen 1 und 5 konfiguriert werden (siehe unten).
- Fügen Sie die **GRUPPEN**-Weiterleitung zur Konfigurationsdatei hinzu:
  - Wenn das System eine selbstgenerierte Konfigurationsdatei verwendet: Fügen Sie die NoUser-Ausgangsnummer **BRANCH\_PHONES\_GROUP=X** zur IP Office-Konfiguration hinzu, wobei X der GRUPPEN-Nummer zwischen 1 und 5 entspricht, die die zentralen Nebenstellen verwenden sollten. Die NoUser-Ausgangsnummer fügt der automatisch generierten Einstellungsdatei `46xxsettings.txt` des IP Office-Systems die Einstellung **GET 46xxBranchsettings.txt** hinzu.
  - Wenn das System eine statische `46xxsettings.txt`-Datei verwendet: Fügen Sie die Einstellungen manuell hinzu, um sicherzustellen, dass die Telefone der **GRUPPE X** zum Abrufen der folgenden Datei angewiesen werden: **GET 46xxBranchsettings.txt**.
- Fügen Sie dem IP Office- oder IP Office-Dateiserver eine `46xxBranchsettings.txt`-Datei hinzu. Verwenden Sie diese Datei, um die Einstellungen für zentrale Nebenstellen anzugeben. Dies wird in der Dokumentation der Zweigverteilung von IP Office beschrieben.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120


---

## Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons

### Informationen zu diesem Vorgang

In manchen Szenarien wird der Gruppen-ID-Wert mit der `46xxspecials.txt`-Datei verwendet, um zu prüfen, welche Dateien und Einstellungen von den verschiedenen Telefonen verwendet werden. Wenn das Telefon der J100-Serie einen Gruppenwert benötigt, können Sie diesen Wert wie folgt einstellen.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.

- b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von # zur Eingabe des Kennworts.
2. Scrollen Sie nach unten und wählen Sie **Gruppe** aus.
3. Geben Sie die gewünschte **Gruppe**-Nummer ein und drücken Sie **Speichern**.
4. Drücken Sie **Zurück**.

### Ergebnis

Das Telefon wird automatisch neu gestartet. Dabei werden die Einstellungen geladen, die der neue Gruppennummer-Wert vorgibt.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120


---

## J100-Telefon aktualisieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Verfahren können Sie veranlassen, dass J100-Telefone nach Aktualisierungen von Einstellungsdateien und Telefonfirmware suchen.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von # zur Eingabe des Kennworts.
2. Blättern Sie nach unten und wählen Sie **Update** aus.
3. Drücken Sie **Aktualisieren**.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Upgrade-Einstellungen für Telefone der Serie J100

Sie können die J100-Telefone anweisen, regelmäßig nach Aktualisierungen der Firmware- und Einstellungsdateien zu suchen.

## Standard-Aktualisierungseinstellungen aktivieren

Ab IP Office R11.1 FP2 können Sie die NoUser-Quellnummer

ENABLE\_J100\_AUTO\_UPDATE\_POLICY zur IP Office-Systemkonfiguration hinzufügen (siehe [NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25).

- Dadurch werden der automatisch generierten 46xxsettings.txt-Datei folgende Befehle hinzugefügt:

```
SET AUTOMATIC_UPDATE_POLICY 1
SET AUTOMATIC_UPDATE_REBOOT_PROMPT 1
```

Damit erhalten die Telefone folgende Anweisungen:

- Server täglich nach aktualisierten Einstellungen oder Firmware abfragen. Die Standardeinstellung ist, dass dies zwischen 02:00 und 04:00 Uhr erfolgt.
- Benutzer zum Neustart auffordern, in dem die Aktualisierung zugelassen oder abgebrochen werden kann.

## Ändern der Upgrade-Einstellungen

Sie können Einstellungen für die Aktualisierungsrichtlinie zur Datei 46xxspecials.txt im IP Office-System hinzufügen. Wenn diese Datei verwendet wird, werden die oben aufgeführten Standardeinstellungen für die Aktualisierung überschrieben, wenn sie aktiviert sind.

Mögliche Einstellungen sind:

Befehl	Beschreibung
AUTOMATIC_UPDATE_POLICY	<p>Legt fest, wie oft nach Aktualisierungen gesucht wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 = Deaktiviert (Standard)</li> <li>• 1 = Täglich</li> <li>• 2 = Wöchentlich</li> <li>• 3 = Monatlich</li> </ul>
AUTOMATIC_UPDATE_WINDOW	<p>Legt fest, wann Telefone nach Aktualisierungen suchen. Die tatsächliche Zeit innerhalb dieses Zeitraums, die von jedem einzelnen Telefon verwendet wird, wird zufällig bestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Befehl nicht angegeben wird, findet die Aktualisierung standardmäßig zwischen 02:00 und 04:00 statt.</li> <li>• Um einen anderen Zeitraum festzulegen, legen Sie die Start- und Endstunde mit einem Komma dazwischen fest. Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- AUTOMATIC_UPDATE_WINDOW 3, 4 setzt den Aktualisierungszeitraum auf zwischen 03:00 und 04:00.</li> <li>- AUTOMATIC_UPDATE_WINDOW 3, 3 oder Ähnliches setzt den Aktualisierungszeitraum auf eine beliebige Zeit im 24-Stunden-Zeitraum.</li> <li>- Der Zeitraum kann bis nach Mitternacht laufen. Legt AUTOMATIC_UPDATE_WINDOW 20, 4 beispielsweise den Aktualisierungszeitraum auf zwischen 20:00 Uhr am ersten Tag und 04:00 Uhr am nächsten Tag fest.</li> </ul> </li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Befehl	Beschreibung
AUTOMATIC_REBOOT_PROMPT	<p>Legen Sie fest, ob der Benutzer aufgefordert werden soll, die Aktualisierung zuzulassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0 = Den Benutzer nicht auffordern. Aktualisierung während des angegebenen <code>AUTOMATIC_UPDATE_WINDOW</code> Zeitraums oder anderweitig zwischen 02:00 und 04:00 Uhr.</li> <li>• 1 = Fordern Sie den Benutzer auf, die Aktualisierung zuzulassen oder abubrechen. Wenn der Vorgang abgebrochen wird, wird das Telefon nach der nächsten Überprüfung auf Aktualisierungen erneut aufgefordert.</li> </ul>

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Unterstützung für JEM24-Tastenmodul

Das JEM24-Tastenmodul wird mit den Telefonen J169, J179 und J189 unterstützt.

### J169/J179 mit JEM24-Erweiterungsmodulen

Diese Telefone unterstützen bis zu drei JEM24-Tastenmodule. Abhängig von der PoE-Stromversorgung kann es jedoch erforderlich sein, das Telefon über eine separate 5V-Stromversorgung mit Strom zu versorgen.

### J189 mit JEM24-Erweiterungsmodulen

Diese Telefone unterstützen bis zu zwei JEM24-Tastenmodule. Bei einem J189 mit JEM24-Tastenmodulen kann die Stromversorgung über PoE oder einen 5V-Netzadapter erfolgen.

- Wenn das Telefon über einen 5V-Netzadapter mit Strom versorgt wird, können Sie bis zu zwei JEM24-Erweiterungsmodulen verbinden.
- Auf der Rückseite jedes J189 legt ein Schalter den PoE-Leistungspegel des Telefons auf hoch (**H**) und niedrig (**L**) fest. Bei J189-Telefonen mit POE-Stromversorgung und angeschlossenen JEM24-Tastenmodulen muss der Schalter auf **H** gesetzt werden. Der Schalter darf nur geändert werden, wenn das Telefon ausgeschaltet ist.

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Anzeigemodus des J100

Die Telefone der Serie J100 können weißen Text auf dunklem Hintergrund (Dunkler Modus) oder schwarzen Text auf weißem Hintergrund haben. Mit den Einstellungen in `46xxspecials.txt` (siehe [46xxspecials.txt](#) auf Seite 23) können Sie den verwendeten Modus steuern und festlegen, ob Benutzer den Modus ändern können.

- Für diese Funktion müssen die Telefone der Serie J100 die Firmware J100 R4.1.2.0 oder höher ausführen. Telefone mit älterer Firmware verwenden den dunklen Modus.

## Dateibefehl für Einstellungen


Fügen Sie die Einstellung `DISPLAY_MODE N` zur Datei `46xxspecials.txt` hinzu. Ersetzen Sie dabei `N` folgendermaßen:

- 0 = Dunkler Modus. Kann vom Benutzer umgeschaltet werden.
- 1 = Heller Modus. Kann vom Benutzer umgeschaltet werden.
- 2 = Dunkler Modus. Kann nicht vom Benutzer umgeschaltet werden.
- 3 = Heller Modus. Kann nicht vom Benutzer umgeschaltet werden.

Beispiel:

```
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J1X9SPECIALS
GOT END
# J1X9SPECIALS
SET DISPLAY_MODE 1
#END
```

## Steuerung durch den Benutzer

Wenn es Benutzern erlaubt ist, die Option umzuschalten, können sie den Modus unter  > **Einstellungen > Anzeige > Anzeigemodus** auf ihrem Telefon auswählen.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Unterstützung für Telefone vom Typ J189 D01B

J189-Telefone, die als J189 D01B gekennzeichnet sind, verwenden Hardware der Version 4. Diese Hardware verwendet einen anderen Chipsatz als ältere J189-Telefone; daher ist eine andere Firmware erforderlich. Die Firmware und die aktualisierte Datei `J100Supgrade.txt` zur Installation dieser Firmware, ist Teil der Firmware J100 R4.0.12.1 oder höher.

- Wenn ein Telefon vom Typ J189 D01B mit einem IP Office mit einer niedrigeren Firmwareversion verbunden ist, verwendet das J189 D01B die werksseitig installierten Firmware.
- Wenn Sie IP Office Version 12 verwenden, weist die Datei `J100Supgrade.txt` die Telefone an, bei Bedarf die neueste Firmware zu laden.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

---

## Headset-Profil

Das Telefon unterstützt Headsets von diversen Anbietern. Um bei jedem individuellen Headset den optimalen Sound und die optimale Leistung zu erreichen, müssen eventuell die Headset-Profil-Einstellungen geändert werden.

Nachfolgend finden Sie eine Liste der Headsets, die von Avaya getestet wurden und unterstützt werden, sowie die jeweils passenden Profileinstellungen. Andere Headsets funktionieren evtl. auch, wurden aber nicht von Avaya getestet.

Profil	Beschreibung
1	Standardeinstellung
2	Plantronics: SupraPlus Wideband HW251N/HW261N (HIS). Sennheiser: SH330, SH350, CC510, CC550 (CAVA-31).
3	Plantronics: EncorePro HW291N/HW301N (HIS). Sennheiser: Circle SC230/260 (CAVA-31).
4	Jabra: BIZ 2400 (GN1216). Sennheiser: Century SC630/660 (CAVA-31). VXI: CC Pro 4010V DD, CC Pro 4021V DC (OmniCord-V)
5	Jabra: GN2000 (GN1216).
6	Jabra: PRO 9470 (14201-33).
7	Plantronics: CS500 Series CS510, CS520, CS530, CS540 (APV-63). Savi 700 Serie - W710, W720, W730, W740, W745 (APV-63)
8	Sennheiser: DW Pro1, DW Pro2, DW Office, SD Pro1, SD Pro2, SD Office (CEHS-AV03/AV04).

Normalerweise können Sie das Headset-Profil eines einzelnen Telefons über die Administrationsmenüs dieses Telefons einstellen, indem Sie den Pfad **Einstellungen > Audio > Headset-Profil** wählen. Diese Menüoption kann derzeit jedoch nicht aufgerufen werden. Alternativ können Sie in den Einstellungen, die dem Telefon bereitgestellt werden, die Option **SET HEADSET\_PROFILE\_DEFAULT X** verwenden, wobei X für das erforderliche Headset-Profil steht.

Diese Einstellung können Sie in einer `46xxspecials.txt`-Datei vornehmen, die dem System hinzugefügt wurde. Je nachdem, welche Telefone und Kopfhörer im Kundensystem unterstützt werden, kann es notwendig sein, das Unternehmen logisch einzugrenzen, z. B. in einer Gruppe oder über die Einstellungen des Telefons.

Beispiel:

```
# GROUP SETTINGS
IF $GROUP SEQ 1 GOTO GROUP_1
IF $GROUP SEQ 1 GOTO GROUP_2
...
GOTO END
# GROUP_1
SET HEADSET_PROFILE_DEFAULT 4
GOTO END
# GROUP_1
SET HEADSET_PROFILE_DEFAULT 7
GOTO END
...
# END
```

## Verwandte Links

[Zusätzliche Telefonprozesse der Serie J100](#) auf Seite 120

# Kapitel 19: SIP-Telefone neu starten

Sie können J100-Telefone folgendermaßen neu starten.

## Verwandte Links

[Neustart von SIP-Telefonen mit System Status Application](#) auf Seite 127

[Neustart von SIP-Telefonen mit SysMonitor](#) auf Seite 127

[J100-Telefon neu starten](#) auf Seite 128

---

## Neustart von SIP-Telefonen mit System Status Application

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Vorgang können Sie mehrere Telefone (auch Remote-Nebenstellen) gleichzeitig neu starten.

### Vorgehensweise

1. Starten Sie System Status Application und stellen Sie eine Verbindung mit IP Office her.
2. Wählen Sie **System > SIP-Nebenstellen > Avaya-SIP-Endpunkte** aus.
3. Wählen Sie das Telefon oder die Telefone aus, die neu gestartet werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Neustart**.

## Verwandte Links

[SIP-Telefone neu starten](#) auf Seite 127

---

## Neustart von SIP-Telefonen mit SysMonitor

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Vorgang können Sie mehrere Telefone (auch Remote-Nebenstellen) gleichzeitig neu starten.

### Vorgehensweise

1. Starten Sie SysMonitor und stellen Sie eine Verbindung mit IP Office her.
2. Wählen Sie **Status > SIP-Telefonstatus** aus.

3. Wählen Sie das Telefon oder die Telefone aus, die neu gestartet werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Telefone zurücksetzen**.

#### Verwandte Links

[SIP-Telefone neu starten](#) auf Seite 127


---

## J100-Telefon neu starten

### Informationen zu diesem Vorgang

Dieser Vorgang startet das Telefon neu.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von **#** zur Eingabe des Kennworts.
2. Blättern Sie nach unten und wählen Sie **Telefon neu starten** aus.
3. Drücken Sie **Neustart**.

#### Verwandte Links

[SIP-Telefone neu starten](#) auf Seite 127

# Kapitel 20: J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder

In diesem Abschnitt werden die Befehle beschrieben, mit denen Sie die Hintergrund- und Bildschirmschonerbilder auf J100-Telefonen steuern können.

## Verwandte Links

[Details zu Bilddateien auf dem J100](#) auf Seite 129

[J100-Telefon – Hintergrundbild-Steuerung](#) auf Seite 130

[Bildsteuerung für Bildschirmschoner bei J100-Telefonen](#) auf Seite 130

[Steuerung der Hintergrundbilder für JEM24](#) auf Seite 132

[Steuerung der Bilder für den Bildschirmschoner des JEM24](#) auf Seite 133

[Pfade für Bilddateien](#) auf Seite 134

---

## Details zu Bilddateien auf dem J100

Zusätzlich zu den Standardbildern kann jedes Telefon der Serie J100 zusätzliche Bilder als Hintergrund oder Bildschirmschoner laden. Die folgenden Einschränkungen gelten für die Bilddateien:

- .jpeg/.jpg formatiert nur Dateien.
- Die maximale Dateigröße beträgt 256 KB.
- 16 Bit Farbtiefe.
- Bei Dateinamen muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.
- Bildgrößen wie folgt:

Telefon	Hauptfenster	Sekundärbildschirm
J139/J169/J179	320 x 240 Pixel	–
J159	320 x 240 Pixel	160 x 240 Pixel
J189	800 x 480 Pixel	240 x 320 Pixel

## Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

---

## J100-Telefon – Hintergrundbild-Steuerung

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Befehle, mit denen Sie den Hintergrundbild-Betrieb auf einem Telefon der Serie J100 festlegen können.

```
## MAIN SCREEN
SET BACKGROUND_IMAGE "J159main01.jpg,J159main02.jpg"
SET BACKGROUND_IMAGE_DISPLAY J159back01.jpg
SET BACKGROUND_IMAGE_SELECTABLE 1
## SECONDARY SCREEN
SET BACKGROUND_IMAGE_SECONDARY "J159backsecondary.jpg"
SET BACKGROUND_IMAGE_DISPLAY_SECONDARY J159backsecondary.jpg
SET BACKGROUND_IMAGE_SELECTABLE_SECONDARY 1
```

### Hauptbildschirm

Die einzelnen Befehle sind:

- `SET BACKGROUND_IMAGE "<filename1>,<filename2>,..."`

Dieser Befehl gibt eine Liste der Bilder an, die das Telefon vom Dateiserver anfordert. Dies ist eine durch Kommas getrennte Liste von Dateinamen, die in Anführungszeichen (") eingeschlossen sind.

- `SET BACKGROUND_IMAGE_DISPLAY <filename|N>`

Legen Sie fest, welche der gewünschten Bilder das Telefon als Hintergrundbild verwendet. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- `<filename>` ist der Name eines Bilds, das mit `SET SCREENSAVER_IMAGE` angefordert wird.
- `<N>` wählt eines der 7 Standardbilder des Telefons (Werte von 0 bis 6).
- Sie können eine durch Kommas getrennte Liste von Bildern angeben, die für `SET SCREENSAVER_SLIDESHOW_INTERVAL` verwendet werden sollen.

- `SET BACKGROUND_IMAGE_SELECTABLE <N>`

Legen Sie fest, ob der Telefonbenutzer das Hintergrundbild über das Menü **Einstellungen > Anzeige > Hintergrund** ändern kann.

- 0 = Der Benutzer kann das Hintergrundbild nicht auswählen. Das Auswahlmenü wird nicht angezeigt.
- 1 = Der Benutzer kann das Hintergrundbild aus dem Telefonmenü auswählen.

### Sekundärbildschirm

Für Telefone mit einem sekundären Bildschirm gibt es einen ähnlichen Satz von Befehlen wie dem obigen Beispiel; diese sind mit der Erweiterung `_SECONDARY` versehen.

### Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

---

## Bildsteuerung für Bildschirmschoner bei J100-Telefonen

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Befehle, mit denen der Bildschirmschoner-Bildbetrieb auf einem Telefon der Serie J100 festgelegt werden kann.

```
SET SCREENSAVERON 10
SET SCREENSAVER_CLOCK_ENABLE 1
```

```

SET SCREENSAVER_SLIDESHOW_INTERVAL 60
## MAIN SCREEN
SET SCREENSAVER_IMAGE "J159scrsaver01.jpg,J159scrsaver02.jpg,J159scrsaver03.jpg"
SET SCREENSAVER_IMAGE_DISPLAY J159scrsaver01.jpg
SET SCREENSAVER_IMAGE_SELECTABLE 0
SET
## SECONDARY SCREEN
SET SCREENSAVER_IMAGE "J159secondsaver.jpg"
SET SCREENSAVER_IMAGE_DISPLAY J159secondsaver.jpg
SET SCREENSAVER_IMAGE_SELECTABLE 0

```

## Hauptbildschirm

Die einzelnen Befehle sind:

- SET SCREENSAVERON *<minutes>*

Legen Sie fest, wie lange das Telefon im Ruhezustand sein soll, bis Bildschirmschoner-Bilder angezeigt werden.

- Sie können einen Wert zwischen 0 und 480 Minuten einstellen.
  - Wenn kein Wert festgelegt ist, beträgt der Standard 240 Minuten.
  - Bei „0“ zeigt das Telefon den Bildschirmschoner nur an, wenn der Benutzer die Option **Anwendungen > Bildschirmschoner aktivieren** aktiviert.

- SET SCREENSAVER\_CLOCK\_ENABLE *<N>*

Legen Sie fest, ob das Telefon die aktuelle Zeit oben auf dem Bildschirmschoner-Bild anzeigt. Der Benutzer kann dies im Menü **Einstellungen > Anzeige > Bildschirmschoner** ändern. Dabei kann *<N>* folgendermaßen ersetzt werden:

- 0 = Uhr nicht anzeigen.
- 1 = Uhr anzeigen.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE "*<filename1>*,*<filename2>*,..."

Dieser Befehl gibt eine Liste der Bildschirmschoner-Bilder an, die das Telefon vom Dateiserver anfordert. Dies ist eine durch Kommas getrennte Liste von Dateinamen, die in Anführungszeichen (" ") eingeschlossen sind.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_DISPLAY *<filename|N>*

Legen Sie fest, welches Bild das Telefon als Bildschirmschoner verwendet. Es gibt folgende Möglichkeiten:

- *<filename>* ist der Name eines Bilds, das mit SET SCREENSAVER\_IMAGE angefordert wird.
- *<N>* wählt eines der 7 Standardbilder des Telefons (Werte von 0 bis 6).
- Sie können eine durch Kommas getrennte Liste von Bildern angeben, die für SET SCREENSAVER\_SLIDESHOW\_INTERVAL verwendet werden sollen.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_SELECTABLE *<N>*

Legen Sie fest, ob der Benutzer das Bildschirmschoner-Bild über das Menü **Einstellungen > Anzeige > Bildschirmschoner** ändern kann. Dabei kann *<N>* folgende Werte haben:

- 0 = Der Benutzer kann das Bildschirmschoner-Bild nicht auswählen. Das Auswahlmenü wird nicht angezeigt.
- 1 = Der Benutzer kann das Bildschirmschoner-Bild aus dem Telefonmenü auswählen.

- `SET SCREENSAVER_SLIDESHOW_INTERVAL <T>`

Wenn diese Option eingerichtet und aktiviert ist, wechseln Telefone mit mehreren Bildschirmschoner-Bildern im Diashow-Modus zwischen den Bildern. `<T>` ist die Zeit in Sekunden zwischen 0 (keine Diashow) und 999.

- Diese Einstellungen gelten für alle Bildschirme (Haupt-, sekundärer Bildschirm und JEM24), für die mehrere Bildschirmschoner-Dateien angegeben wurden.
- Wenn der Benutzer ein Bildschirmschoner-Bild auswählt, wird der Diashow-Modus ausgeschaltet.
- Für diese Funktion müssen die J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.5.0 oder höher verwenden.

### Sekundärbildschirm

Für Telefone mit einem sekundären Bildschirm gibt es einen ähnlichen Satz von Befehlen wie dem obigen Beispiel; diese sind mit der Erweiterung `_SECONDARY` versehen.

### Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

---

## Steuerung der Hintergrundbilder für JEM24

Für J100 ab R4.1.0.0 können Sie bis zu 5 separate Hintergrundbilder für JEM24-Module hinzufügen.

- Für diese Funktion müssen die J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.0.0 oder höher verwenden.

Sie können der Datei `46xxspecials.txt` die folgenden Befehle hinzufügen, um die Verwendung der Dateien zu steuern.

- `SET BACKGROUND_IMAGE_JEM_FOLLOW_PRIMARY <N>`

Legt fest, ob die JEM24-Tastenmodule eine andere Bildeinstellung als der Hauptbildschirm verwenden. Dabei kann `<N>` folgende Werte haben:

- 0 = Die Bildeinstellungen für JEM24 können vom Hauptbildschirm abweichen.
- 1 = Das JEM24 verwendet die Bildeinstellungen des Hauptbildschirms.

Wenn `SET BACKGROUND_IMAGE_JEM_FOLLOW_PRIMARY` auf „0“ gesetzt ist, können Sie die folgenden Befehle nutzen:

- `SET BACKGROUND_IMAGE_JEM <filenames>`

Legen Sie die Liste der JEM24-Bilddateien fest, die auf das Telefon heruntergeladen werden sollen. Sie können bis zu 5 Dateinamen angeben; trennen Sie die Namen durch ein Komma. Weitere Informationen finden Sie unter [Pfade für Bilddateien](#) auf Seite 134.

- `SET BACKGROUND_IMAGE_DISPLAY_JEM <filename|N>`

Legt die Standarddatei fest, die auf dem JEM24 als Bild angezeigt wird. Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

- `<filename>` ist der Name eines Bilds, das mit `SET SCREENSAVER_IMAGE` angefordert wird.

- <N> wählt eines der 7 Standardbilder des Telefons (Werte von 0 bis 6).
- Sie können eine durch Kommas getrennte Liste von Bildern angeben, die für SET SCREENSAVER\_SLIDESHOW\_INTERVAL verwendet werden sollen.
- SET BACKGROUND\_IMAGE\_SELECTABLE\_JEM <N>

Legt fest, ob Benutzer das JEM24-Bild über ihr Telefonmenü auswählen können. Dabei kann <N> folgende Werte haben:

- 0 = Benutzer können das JEM24-Bild nicht ändern.
- 1 = Benutzer können das JEM24-Bild ändern und alle zuvor festgelegten Bilder überschreiben. Dies ist der Standard, wenn der Befehl nicht angegeben ist.

#### Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

---

## Steuerung der Bilder für den Bildschirmschoner des JEM24

Sie können bis zu 5 separate Bildschirmschonerbilder für JEM24-Module hinzufügen.

- Für diese Funktion müssen die J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.0.0 oder höher verwenden.

Sie können der Datei `46xxspecials.txt` die folgenden Befehle hinzufügen, um die Verwendung der Dateien zu steuern.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_JEM\_FOLLOW\_PRIMARY <N>

Legt fest, ob die JEM24-Tastenmodule eine andere Bildeinstellung als der Hauptbildschirm verwenden. Dabei kann <N> folgende Werte haben:

- 0 = Die Bildeinstellungen für JEM24 können vom Hauptbildschirm abweichen.
- 1 = Das JEM24 verwendet die Bildeinstellungen des Hauptbildschirms.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_JEM <filenames>

Legen Sie die Liste der JEM24-Bilddateien fest, die auf das Telefon heruntergeladen werden sollen. Sie können bis zu 5 Dateinamen angeben; trennen Sie die Namen durch ein Komma. Weitere Informationen finden Sie unter [Pfade für Bilddateien](#) auf Seite 134.

- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_DISPLAY\_JEM <filename|N>

Legt die Standarddatei fest, die auf dem JEM24 als Bild angezeigt wird. Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

- <filename> ist der Name eines Bilds, das mit SET SCREENSAVER\_IMAGE angefordert wird.
- <N> wählt eines der 7 Standardbilder des Telefons (Werte von 0 bis 6).
- Sie können eine durch Kommas getrennte Liste von Bildern angeben, die für SET SCREENSAVER\_SLIDESHOW\_INTERVAL verwendet werden sollen.
- SET SCREENSAVER\_IMAGE\_SELECTABLE\_JEM <N>

Legt fest, ob Benutzer das JEM24-Bild über ihr Telefonmenü auswählen können. Dabei kann <N> folgende Werte haben:

- 0 = Benutzer können das JEM24-Bild nicht ändern.
  - 1 = Benutzer können das JEM24-Bild ändern und alle zuvor festgelegten Bilder überschreiben. Dies ist der Standard, wenn der Befehl nicht angegeben ist.
- SET SCREENSAVER\_SLIDESHOW\_INTERVAL <T>

Wenn diese Option eingerichtet und aktiviert ist, wechseln Telefone mit mehreren Bildschirmschoner-Bildern im Diashow-Modus zwischen den Bildern. <T> ist die Zeit in Sekunden zwischen 0 (keine Diashow) und 999.

- Diese Einstellungen gelten für alle Bildschirme (Haupt-, sekundärer Bildschirm und JEM24), für die mehrere Bildschirmschoner-Dateien angegeben wurden.
- Wenn der Benutzer ein Bildschirmschoner-Bild auswählt, wird der Diashow-Modus ausgeschaltet.
- Für diese Funktion müssen die J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.5.0 oder höher verwenden.

### Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

## Pfade für Bilddateien

Sie können die folgenden Dateipfadtypen für den Dateinamen verwenden:

Option	Beschreibung
<b>Einfacher Pfad</b>	<p>Sie können Dateien nur mit dem Dateinamen angeben. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SET BACKGROUND_IMAGE image1.jpg</li> <li>• Dies setzt voraus, dass sich die Dateien im Stammverzeichnis des Dateiservers befinden, der in den DHCP-Informationen angegeben ist, oder der während der Installation über die Telefonmenüs festgelegt wurde.</li> <li>• Sie können den Dateiserver auch mit den Befehlen HTTPSRVR und TLSSVR einstellen.</li> </ul>
<b>Relativer Pfad</b>	<p>Sie können einen relativen Pfad zum Ordner auf dem Dateiserver angeben, den das Telefon verwendet. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SET BACKGROUND_IMAGE images/image1.jpg"</li> <li>• Wird nicht unterstützt, wenn IP Office als Dateiserver genutzt wird.</li> </ul>
<b>Absoluter Pfad</b>	<p>Sie können einen Pfad relativ zum Stammverzeichnis des Dateiservers angeben, unabhängig von den Befehlen TLSDIR oder HTTPDIR, mit denen ein bestimmtes Verzeichnis verwendet werden soll.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SET BACKGROUND_IMAGE /files/images/image1.jpg</li> <li>• Wird nicht unterstützt, wenn IP Office als Dateiserver genutzt wird.</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Option	Beschreibung
<b>URL-Dateipfad</b>	<p>Sie können Dateien verwenden, die auf einem anderen HTTP-Dateiserver gehostet werden, indem Sie eine vollständige URL verwenden. Die URL muss in gerade Anführungszeichen " " gesetzt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <code>SET BACKGROUND_IMAGE "http://files.example.com/image1.jpg"</code></li> <li>• Für diese Funktion müssen die J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.0.0 oder höher verwenden.</li> </ul>
<b>Verwenden von Makros</b>	<p>Sie können die folgenden Makros in einen Dateipfad aufnehmen. Das Telefon ersetzt das Makro durch den entsprechenden Wert, wenn die Datei angefordert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "\$SERIALNO" = Die Seriennummer des Telefons in Großbuchstaben.</li> <li>• "\$MACADDR" = Die MAC-Adresse des Telefons, in Kleinbuchstaben und ohne Doppelpunkte.</li> <li>• "\$MODEL4" = Die vierstellige Modellnummer des Telefons in Großbuchstaben.</li> </ul>

### Verwandte Links

[J100-Telefon – Steuerung der Hintergrund- und Bildschirmschoner-Bilder](#) auf Seite 129

# Kapitel 21: WLAN-Unterstützung für J100-Telefone

Sie können ein Funkmodul zu den Telefonen J159, J179 und J189 hinzufügen. Dadurch kann sich das Telefon über das WLAN-Netzwerk des Kunden mit dem IP Office-System verbinden. Mit WLAN können Sie das Telefon an Orten verwenden, an denen keine kabelgebundene Ethernet-Verbindung verfügbar ist.

## Verwandte Links


[Benutzerzugriff auf die J100-Netzwerkeinstellungen deaktivieren](#) auf Seite 136

[WLAN aktivieren](#) auf Seite 137

[Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren](#) auf Seite 137

---

## Benutzerzugriff auf die J100-Netzwerkeinstellungen deaktivieren


Standardmäßig können Benutzer von J100-Telefonen die Netzwerkeinstellungen ihres Telefons mithilfe von  > **Einstellungen** > **Netzwerk** ändern. Wenn `SET ENABLE_NETWORK_CONFIG_BY_USER 0` zur Datei `46xxspecials.txt` hinzugefügt wird, können Benutzer weiterhin auf das Netzwerkmenü zugreifen und die aktuellen Einstellungen anzeigen; sie können sie jedoch nicht ändern.

Beispiel:

```
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J1X9SPECIALS
GOT END

# J1X9SPECIALS
SET ENABLE_NETWORK_CONFIG_BY_USER 0

#END
```

Der Befehl wirkt sich nicht auf die Netzwerkkonfiguration über die **Administration** ( > **Administration** > **Netzschnittstellen**) aus.

## Verwandte Links


[WLAN-Unterstützung für J100-Telefone](#) auf Seite 136

## WLAN aktivieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie können wie folgt vorgehen, um die WLAN-Verbindung auf einem J100-Telefon mit installiertem Funkmodul manuell zu aktivieren.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von # zur Eingabe des Kennworts.
2. **Wenn das Telefon WLAN verwenden soll:** Telefone unterstützen den WLAN-Betrieb, wenn das optionale WLAN-Modul installiert ist. Wählen Sie **Netzschnittstellen** aus.
  - a. Ändern Sie die **Netzwerkmodus** von **Ethernet** in **WLAN**.
  - b. Drücken Sie **Speichern**. Das Telefon sucht nach verfügbaren WLAN-Netzwerken.
  - c. Wählen Sie das gewünschte Netzwerk aus und klicken Sie auf **Verbinden**. Drücken Sie **OK**.
    - Wenn die Unterstützung für ausgeblendete WLANs aktiviert ist (siehe [Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren](#) auf Seite 137), können Sie nach unten scrollen und **Netzwerk hinzufügen** auswählen, um Details für die Verbindung zu einem Netzwerk hinzuzufügen, das seine SSID nicht sendet.
  - d. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort für das WLAN-Netzwerk ein und drücken Sie auf **WLAN**. Wenn sich das Telefon mit dem Netzwerk verbinden kann, wird es neu gestartet.

### Verwandte Links

[WLAN-Unterstützung für J100-Telefone](#) auf Seite 136

## Unterstützung für ausgeblendete WLAN-SSIDs aktivieren

Sie können die Option **Netzwerk hinzufügen** aktivieren. J100-Telefone zeigen diese Option unten in der Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke an.

Mit dieser Option können Sie ein J100-Telefon mit einem WLAN-Netzwerk verbinden, das seine SSID nicht sendet. Um die Option **Netzwerk hinzufügen** zu aktivieren, fügen Sie `SET ENABLE_HIDDEN_WIFI 1` zur Datei `46xxspecials.txt` hinzu.

- Für diesen Befehl müssen J100-Telefone die Firmware J100 R4.1.0.0 oder höher ausführen.

Beispiel:

```
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J1X9SPECIALS
```

## WLAN-Unterstützung für J100-Telefone

```
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J1X9SPECIALS
GOT END

# J1X9SPECIALS
SET ENABLE_HIDDEN_WIFI 1

#END
```

### Verwandte Links

[WLAN-Unterstützung für J100-Telefone](#) auf Seite 136

# Kapitel 22: Sprachdateien für J100 Telefone

Es gibt zwei Arten von Telefontexten auf J100-Telefonen mit IP Office:

- **Texte für das Avaya-Admin-Menü**

Die Texte, die nach dem Drücken von ☰ oder **Admin** angezeigt werden, stammen aus den folgenden Quellen:

- Die englischen Texte sind Teil der J100-Telefonfirmware.
- In der von IP Office automatisch generierten Datei `46xxsettings.txt` werden 4 zusätzliche Sprachen als `.XML`-Dateien angegeben, die das Telefon laden soll.
  - Die XML-Dateien für unterstützte Sprachen sind in der IP Office-Software enthalten.
  - Die in der automatisch generierten Datei `46xxsettings.txt` angegebenen Sprachen hängen vom Gebietsschema des IP Office-Systems ab. Siehe *Avaya IP Office Gebietsschema-Einstellungen*.
  - Für einige Sprachen werden auch zusätzliche Schriftartdateien angegeben.

- **IP Office-Telefontexte**

Texte für IP Office-spezifische Menüs, z. B. das Menü **Funktionen**; diese werden von IP Office über die Telefonverbindung bereitgestellt.

## Verwandte Links

[J100 Admin-Menü anpassen](#) auf Seite 139

[Telefon-Sprachdatei von IP Office anpassen](#) auf Seite 141

---

## J100 Admin-Menü anpassen

Sie können die Texte auf J100-Telefonen, die nicht von IP Office stammen, wie folgt ändern.

## Verwandte Links

[Sprachdateien für J100 Telefone](#) auf Seite 139

[Zusätzliche Sprachen zu J100-Telefonen hinzufügen](#) auf Seite 140

[Zusätzliche J100-Admin-Sprachdateien erstellen](#) auf Seite 140

## Zusätzliche Sprachen zu J100-Telefonen hinzufügen

Sie können die in `46xxsettings.txt` angegebenen Sprachen überschreiben, indem Sie den Befehl `SET LANGUAGES` für jedes Telefon in der Datei `46xxspecials.txt` hinzufügen.

- Standardmäßig können Sie bis zu 4 Sprachdateien angeben (die Telefone unterstützen standardmäßig Englisch).
- Für J100 ab R4.0.13 können Sie bis zu 6 Sprachen angeben.

### Beispiel

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die automatisch generierte Datei `46xxsettings.txt` eines IP Office-Systems. Der Befehl weist J189-Telefone an, Sprachdateien für Spanisch, Französisch, Niederländisch und Deutsch herunterzuladen.

```
...
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J189AUTOGENERATEDSETTINGS
...
# J189AUTOGENERATEDSETTINGS
SET LANGUAGES
Mlf_J189_CastilianSpanish.xml,Mlf_J189_ParisianFrench.xml,Mlf_J189_Dutch.xml,Mlf_J189
_German.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
...
```

Mit dem Befehl `SET LANGUAGES` in diesen Beispieldateien für `46xxspecials.txt` wird der Befehl `SET LANGUAGES` im Beispiel oben überschrieben; die J189-Telefone werden angewiesen, dieselben Sprachen sowie Italienisch und Niederländisch herunterzuladen.

```
...
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J189SPECIALS
...
# J139SPECIALS
SET LANGUAGES
Mlf_J189_CastilianSpanish.xml,Mlf_J189_ParisianFrench.xml,Mlf_J189_Dutch.xml,Mlf_J189
_German.xml,Mlf_J189_Italian.xml,Mlf_J189_Dutch.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
...
```

### Hinweise

Wenn der Benutzer eine Sprache im Telefonmenü auswählt, die mit einer Sprache übereinstimmt, die von IP Office für Telefontexte unterstützt wird, ändert das IP Office-System die **Ländereinstellung** des Benutzers entsprechend. Anschließend wird dieselbe Sprache in den IP Office-Menüs des Telefons verwendet. Andernfalls stimmen diese Menüs mit der Sprache des vorhandenen Systems oder mit dem **Gebietsschema** des Benutzers überein.

### Verwandte Links

[J100 Admin-Menü anpassen](#) auf Seite 139

## Zusätzliche J100-Admin-Sprachdateien erstellen


Die herunterladbaren J100-Firmwaresets enthalten ein Sprachtool (`AvayaLanguageTool_SIP.xlsm`). Sie können mit diesem Tool in Microsoft Excel zusätzliche XML-Sprachdateien für Telefone der Serie J100 erstellen.

### Verwandte Links

[J100 Admin-Menü anpassen](#) auf Seite 139

## Telefon-Sprachdatei von IP Office anpassen

Die für die IP Office-Menüs auf den Telefonen der Serien 1600, 9600 und J100 verwendeten Sprachdateien können angepasst werden.

- Die Texte in den Admin-Menüs, auf die über die **A**-Taste oder die -Taste zugegriffen wird, werden dadurch nicht geändert.
  - Bei Telefonen der Serie J100 werden diese durch Texte in den vom Telefon für jede Sprache hochgeladenen `Mlf_...xml`-Dateien festgelegt.
- Dieser Vorgang muss möglicherweise nach einem System-Upgrade wiederholt werden, das neue Menüfunktionen für die IP Office-Telefone 1600, 9600 oder J100 enthält.

### Verwandte Links

[Sprachdateien für J100 Telefone](#) auf Seite 139

[Telefonsprachdateien für IP Office abrufen](#) auf Seite 141

[Benutzerdefinierte IP Office-Sprachdateien hinzufügen](#) auf Seite 141

## Telefonsprachdateien für IP Office abrufen

### Informationen zu diesem Vorgang

Das IP Office-System kann so eingestellt werden, dass es eine Reihe von `.XML`-Sprachdateien ausgibt, die den aktuellen Satz von Telefontexten enthält, die es verwendet.

### Vorgehensweise

1. Fügen Sie dem Benutzer **NoUser** die Zeichenfolge **PHONE\_LANGUAGES** hinzu.
2. Starten Sie das IP Office-System neu.
3. Während des Neustarts werden die `XML`-Dateien der aktuellen Sprache von IP Office in den Ordner `/system/temp` des Systems ausgegeben.
  - Es gibt für jede Sprache eine `phonenumber_ANN.xml`-Datei, wobei `NNN` der Sprachgebietsschemacode ist, der vom IP Office-System verwendet wird.

### Verwandte Links

[Telefon-Sprachdatei von IP Office anpassen](#) auf Seite 141

## Benutzerdefinierte IP Office-Sprachdateien hinzufügen

Beachten Sie, dass es für Telefone der Serie 1600 und der Serie 9600/J100 separate Sprachsätze gibt.

### Vorgehensweise

1. Laden Sie die Datei `phonenumber_ANN.xml` oder Dateien herunter, die Sie bearbeiten oder als Vorlage für zusätzliche Sprachen verwenden möchten.
2. **So ändern Sie die Texte für das Standardgebietsschema des System:** Dies wirkt sich auf die IP Office-Telefontexte für alle Benutzer aus, die entweder ohne

spezifisches Gebietsschema oder auf das Standardgebietsschema des Systems festgelegt sind.

- a. Erstellen Sie eine Kopie dieser Basisdatei, die Sie als Vorlage verwenden möchten, und benennen Sie sie nur `phonelanguage_xml`.
  - b. Bearbeiten Sie die Texte in der Datei nach Bedarf.
  - c. Ändern Sie die dreistelligen Sprachcodes für **Gebietsschema**, **Basisgebietsschema** und **Telefongebietsschema**, damit sie mit dem Gebietsschema des Systems übereinstimmen.
3. **So ändern Sie die Texte für ein anderes Gebietsschema:** Dies wirkt sich auf die IP Office-Telefontexte für alle Benutzer aus, die für dieses Gebietsschema festgelegt sind.
- a. Bearbeiten Sie entweder die vorhandene XML-Datei für diese Sprache oder erstellen Sie eine neue Datei, indem Sie eine der vorhandenen `phonelanguage_NNN.xml`-Dateien kopieren und den Sprachcode im Dateinamen ändern.
  - b. Bearbeiten Sie die Texte in der Datei nach Bedarf.
  - c. Ändern Sie die dreistelligen Sprachcodes für **Gebietsschema**, **Basisgebietsschema** und **Telefongebietsschema**, damit sie mit dem Gebietsschema des Benutzers übereinstimmen.
4. Stellen Sie das Gebietsschema in der Datei auf das Benutzergebietsschema im System ein, das Sie für Benutzer verwenden werden, die auf diese Sprache eingestellt sind.
5. Laden Sie die XML-Dateien zur Bearbeitung in den Ordner `/system/primary` des Systems hoch.
6. Starten Sie das System neu.

#### Verwandte Links

[Telefon-Sprachdatei von IP Office anpassen](#) auf Seite 141

# Kapitel 23: Problembehandlung für Telefone der Serie J100

Die folgenden Methoden können zur Überwachung des Betriebs von stimulus-Telefonen der Serie J100 verwendet werden.

## Verwandte Links

[Keine „Funktionen“-Menüs](#) auf Seite 143

[Überwachung](#) auf Seite 143

[Aktivieren der Protokollierung](#) auf Seite 144

---

## Keine „Funktionen“-Menüs

Wenn das J100-Telefon nicht die richtigen Einstellungen erhält, zeigt es die IP Office-spezifischen Menüs nicht an. Grundsätzlich wird das **Funktionen**-Menü nicht auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

Wenn Sie eine statische `46xxsettings.txt`-Datei verwenden, entfernen Sie sie vorübergehend aus IP Office und fordern Sie über einen Browser die automatisch generierte Version der `46xxsettings.txt`-Datei des Systems an. Vergleichen Sie die beiden Dateien.

Theoretisch können Sie die statische Version der `46xxsettings.txt`-Datei aktualisieren; Avaya empfiehlt jedoch, die automatisch generierte Datei zu verwenden und alle benutzerdefinierten Einstellungen in einer Datei `46xxspecials.txt` zu speichern.

### 3PCC-Telefonmodelle

Telefone der Serie J100 können im Modus IP Office, Avaya Aura® oder Open SIP betrieben werden. Der Modus, in dem das Telefon betrieben wird, hängt von den Einstellungen in der oben aufgeführten Einstellungsdatei ab. Avaya hat jedoch auch Varianten der Telefonmodelle der Serie J100 hergestellt, die als 3PCC-Telefone bezeichnet werden (Third-party call control – Anrufsteuerung durch Drittanbieter). Die 3PCC-Modelle funktionieren nur im Open-SIP-Modus.

## Verwandte Links

[Problembehandlung für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 143

---

## Überwachung

Die Telefone der J100-Serie können auf die gleiche Weise überwacht werden wie normale SIP-Nebenstellen, siehe [Überwachung von SIP-Telefonen](#) auf Seite 83. Außerdem kann

jedoch anhand einer der folgenden drei Optionen auch der „Stimulus“-Datenverkehr überwacht werden:

- **Filter > Optionen verfolgen > H.323 > CCMS Senden**
- **Filter > Optionen verfolgen > H.323 > CCMS Empfangen**
- **Filter > Optionen verfolgen > SIP > SIP: Ausführlich**
- **Filter > Optionen verfolgen > SIP > SIP Stim Rx**
- **Filter > Optionen verfolgen > SIP > SIP Stim Tx**
- **Filter > Optionen verfolgen > SIP > SIP Rx**
- **Filter > Optionen verfolgen > SIP > SIP Tx**

#### Verwandte Links

[Problembehandlung für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 143


---

## Aktivieren der Protokollierung

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Telefone der J100-Serie unterstützen die Verbindung mit einem Syslog-Server. Dies wird in den Menüs des Telefon-Administrators konfiguriert.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Administratorenmenü:
  - a. Bei entsprechender Anzeige auf dem Display drücken Sie auf **Admin**. Andernfalls drücken Sie auf **Mehr** und **Admin** oder auf  und Auswählen **Administration**.
  - b. Geben Sie das Verwaltungskennwort ein und drücken Sie auf **Eingabe**. Diese Telefonen unterstützen nicht die Betätigung von **#** zur Eingabe des Kennworts.
2. Wählen Sie **Protokollierung**.
  - Wählen Sie anhand der **Protokollierungsstufen** die Alarmstufe der Ereignisse, die in der Protokollausgabe berücksichtigt werden sollen.
  - Wählen Sie anhand der **Protokollkategorien** die Ereignistypen, die in der Protokollausgabe berücksichtigt werden sollen und klicken Sie dann auf **Speichern**.
  - Konfigurieren Sie anhand des **Remote-Protokollservers** die Adresse des Servers der die Protokollausgaben erhalten soll.
  - Wählen Sie **Remote-Protokollierung aktiv** und aktivieren Sie die Funktion.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

#### Verwandte Links

[Problembehandlung für Telefone der Serie J100](#) auf Seite 143

# Teil 6: Vantage-Telefone aus der Serie K100

## Avaya Vantage™-Telefone

Avaya Avaya Vantage™-Geräte sind Android-Schreibtischtelefone, die mit der IP Office kompatibel sind. Die folgenden Abschnitte erläutern die IP Office-Installation und dessen Betrieb.

Diese Hinweise sollten in Verbindung mit den Informationen aus der vollständigen Avaya Vantage™-Dokumentation von Avaya verwendet werden.

Es werden zwei Arten von Vantage™-Telefonen unterstützt:

- **Ursprüngliche Vantage™-Telefone (V1/V2)**
  - Diese Telefone werden mit IP Office-Release 11.0 und höher unterstützt. In dieser Dokumentation werden sie als V1/V2-Telefone bezeichnet.
- **Neue Vantage™-Telefone (V3)**
  - Diese neueren Versionen werden mit IP Office-Release 11.1 FP1 und höher vollständig unterstützt. In dieser Dokumentation werden sie als V3-Telefone bezeichnet.
    - Diese Telefone können mit IP Office-Release 11.1 SP1 verwendet werden, erfordern jedoch eine zusätzliche Konfiguration. Lesen Sie hierzu die Produkt-Support-Hinweis PSN005725u.

# Kapitel 24: Überblick über die Avaya Vantage™-K100-Installation

Avaya Avaya Vantage™-Geräte sind Android-Schreibtischtelefone, die mit der IP Office Version 11.0 oder höher kompatibel sind. Die folgenden Abschnitte erläutern die IP Office-Installation und dessen Betrieb.

Diese Hinweise sollten in Verbindung mit den Informationen aus der vollständigen Avaya Vantage™-Dokumentation von Avaya verwendet werden.

## Verwandte Links

[Vantage-Telefone aus der Serie K100 V1/V2](#) auf Seite 146

[Vantage-Telefone aus der Serie K100](#) auf Seite 147

[Telefondateien](#) auf Seite 148

[Dateiserveroptionen](#) auf Seite 150

[Das Administratoren-Kennwort](#) auf Seite 151

[Einschränkungen für Notrufe](#) auf Seite 151

[Stromversorgungsoptionen](#) auf Seite 152

---

## Vantage-Telefone aus der Serie K100 V1/V2

In diesem Dokument werden diese Telefone als Vantage™ V1/V2-Telefone bezeichnet. Dieses Telefon besteht aus mehreren Teilen: dem Schreibtischtelefon, optionalen Mobilteilmodulen und einer Dialer-Anwendung:

- **Schreibtischtelefone:** Die folgenden Telefone der Serie K100 unterstützen den IP Office.
  - **K155 Video-Schreibtischtelefon:** Dies ist ein Android-Schreibtischtelefon mit einem Telefontastenfeld und einem Touchscreen im Querformat. Unterstützt ab 11.0 SP1.
  - **K165 Audio-Schreibtischtelefon:** Dies ist ein Android-Schreibtischtelefon mit Touchscreen im Hochformat für Audioverbindungen. Das Telefon ermöglicht Freisprech-Audioanrufe und Verbindungen mit einer Vielzahl von Headset-Typen.
  - **K175 Video-Schreibtischtelefon:** Dieses Modell gleicht dem K165, verfügt jedoch auch über eine integrierte Kamera und kann sowohl für Audio- als auch für Video-Anrufe verwendet werden.
- **Handset-Module:**
  - **J1B1 verkabeltes Handset-Modul:** Dieses optionale Modul stattet das Vantage-Telefon mit einem Standard-Telefonhörer aus. Hinweis: Dieses Modul ist nicht mit V3-Telefonen kompatibel.

- **J2B1 kabelloses Mobilteil-Modul:** Dieses optionale Modul stattet das Telefon mit einem kabellosen Bluetooth Mobilteil aus. Das Mobilteil wird direkt von der Aufnahmeschale kontaktlos aufgeladen.
- **Dialer-Anwendungen:** Bei Nicht-IP Office-Abonnementsystemen wird die Dialer-Anwendung mit der **Avaya-IP-Endgerät**-Lizenz des Telefons aktiviert. Es sind daher keine Lizenzen für Benutzerprofile erforderlich. Bei IP Office-Abonnementsystemen wird die Wählsystem-Anwendung mit dem IP Office-Abonnement des Benutzers aktiviert.
  - **Vantage Connect:** Diese Anwendung entspricht einem einfachen Telefon, um Anrufe zu tätigen und zu empfangen. Es unterstützt IP Office-Kontakte und ein Ortsgesprächsprotokoll. Die Anwendung ist mit dem IP Office R11.0 kompatibel.
    - **Vantage Connect-Erweiterungsmodul:** Diese zusätzliche Anwendung kann mit der Vantage Connect-Wählsystemanwendung verwendet werden, um eine Reihe von IP Office programmierbaren Tastenfunktionen zu unterstützen. Siehe [Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App](#) auf Seite 185.
  - **Avaya Workplace Client:** Dies ist eine Vantage-spezifische Version des Avaya Workplace Client für Android-Geräte. Unterstützt von IP Office Version R11.0.4.0 und Vantage-Firmware R2.0.1 oder höher.
    - Unterstützt auf den Telefonen K155, K165 und K175. K155 erfordert Vantage 2.2 oder höher.
    - Kein Support für Avaya Spaces
- **Energieoptionen:**
  - **K100 Netzteil-Adapter:** Vantage-Telefone können mittels Power over Ethernet (PoE) mit Strom versorgt werden. Ggf. können sie aber auch über den Netzteiladapter an das Stromnetz angeschlossen werden. Siehe [Stromversorgungsoptionen](#) auf Seite 152.

Für den Einsatz von Vantage-Telefonen mit IP Office gelten die folgenden Anforderungen:


- IP Office Version 11.0 oder höher
- Ein spezieller HTTP-Dateiserver für die Vantage-Firmware.

#### Verwandte Links

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

---

## Vantage-Telefone aus der Serie K100

In diesem Dokument werden diese Telefone als Vantage™-V3-Telefone bezeichnet. Sie können durch ein -Symbol unten rechts erkannt werden.

Dieses Telefon besteht aus mehreren Teilen: dem Schreibtischtelefon, optionalen Mobilteilmodulen und einer Dialer-Anwendung:

- **Schreibtischtelefone:** Die folgenden Telefone der Serie K100 V3 unterstützen derzeit den IP Office R11.1 FP1.
  - **K155 V3 Video-Schreibtischtelefon:** Dies ist ein Android-Schreibtischtelefon mit einem Telefontastenfeld und einem Touchscreen im Querformat.

- **K175 V3 Video-Schreibtischtelefon:** Dies ist ein Android-Schreibtischtelefon mit Touchscreen im Hochformat für Audioverbindungen. Das Telefon ermöglicht Freisprech-Audioanrufe und Verbindungen mit einer Vielzahl von Headset-Typen. Das Telefon ist mit und ohne integrierte Kamera verfügbar.
- **Mobilteil-Module:**
  - **J1C1 verkabeltes Hörermodul:** Dieses optionale Modul stattet das Vantage-Telefon mit einem Standard-Telefonhörer aus.
  - **J2B1 kabelloses Mobilteil-Modul:** Dieses optionale Modul stattet das Vantage-Telefon mit einem kabellosen Bluetooth Mobilteil aus. Das Mobilteil wird direkt von der Aufnahmeschale kontaktlos aufgeladen.

- **Wählsystem-Anwendung:**

Bei V3-Telefonen ist die Dialer-Anwendung Teil der Firmware des Telefons und muss nicht separat heruntergeladen und installiert werden.

- **Vantage Connect:** Diese Anwendung entspricht einem einfachen Telefon, um Anrufe zu tätigen und zu empfangen. Es unterstützt IP Office-Kontakte und ein Ortsgesprächsprotokoll. Die Anwendung ist mit dem IP Office R11.0 kompatibel.
  - **Vantage Connect-Erweiterungsmodul:** Diese zusätzliche Anwendung kann mit der Vantage Connect-Wählsystemanwendung verwendet werden, um eine Reihe von IP Office programmierbaren Tastenfunktionen zu unterstützen. Siehe [Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App](#) auf Seite 185.
- **Power Optionen:** Vantage-Telefone können mittels Power over Ethernet (PoE) mit Strom versorgt werden. Bei Bedarf kann es jedoch über dieses Netzteil, das an eine USB-Typ-C-Buchse des Telefons angeschlossen ist, mit Strom versorgt werden.

Für den Einsatz von Vantage-Telefonen mit IP Office gelten die folgenden Anforderungen:

- IP Office-Release 11.1 FP1 oder höher
- Ein spezieller HTTP-Dateiserver für die Vantage-Firmware.

## Verwandte Links

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

---

## Telefondateien

Das Vantage-Telefon wird entweder von Hand oder über DHCP Option 242 mit der Adresse eines Dateiservers konfiguriert. Diese Adresse benutzt das Telefon, um verschiedene Dateien anzufordern.

Das Telefon fordert bei jedem Neustart Dateien an. Standardmäßig führt es auch stündlich eine Dateiserverabfrage durch, um festzustellen, ob aktualisierte Dateien vorhanden sind.

- Bei den V1/V2-Telefonen wird für die K155-Telefone eine andere Firmware verwendet als für die K165/K175-Telefone.
- V3-Telefone verwenden eine andere Firmware als die V1/V2-Telefone. Das K155 V3 und das K175 V3 verwenden jedoch die gleiche Firmware.

Bei der Anforderung von Dateien verwendet das Telefon folgende Dateien/Dateitypen in der angegebenen Reihenfolge. Mit einem \* gekennzeichnete Dateien können vom IP Office-System automatisch generiert werden, wenn es der Dateiserver ist.

Dateityp	Beschreibung
<b>Upgrade-Datei</b> K1xxSupgrade.txt K1xxBSupgrade.txt	Die Datei gibt den Namen und die Version der Haupt-Firmware-Datei an. Das Telefon lädt die Datei, wenn sie sich von der aktuellen Firmware-Version des Telefons unterscheidet. Die Upgrade-Datei gibt dann das Telefon an, um die Einstellungsdatei anzufordern.
<b>Einstellungsdatei</b> 46xxsettings.txt*	Diese Datei enthält Einstellungen für Avaya IP (H323 und SIP)-Telefone, die vom IP Office unterstützt werden.
<b>Firmware-Dateien</b> .tar/.sig/.sig256	Dieser Satz Dateien wird für das Upgrade des Android-Betriebssystem des Telefons verwendet. Name und Version der Haupt-Firmware-Datei werden durch die <code>K1xxSupgrade.txt</code> oder <code>K1xxBSupgrade.txt</code> angegeben. Diese erste Datei gibt dann alle anderen Firmware-Dateien an, die das Telefon im Rahmen des Firmware-Upgrades installieren sollte. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Dateien können nicht auf dem IP Office-System gespeichert werden. Mit der Einstellung <b>IP-Adresse des HTTP-Servers</b> oder <b>HTTP-Server-URI</b> leitet das IP Office-System Anfragen nach diesen Dateien immer an den angegebenen Dateiserver um. Dies erfolgt unabhängig von der Einstellung <b>HTTP-Umleitung</b> des Systems.</li> <li>• Ein Firmware-Upgrade kann bis zu 2 Stunden dauern. Während dieses Zeitraums sollte das Telefon nicht ausgeschaltet werden.</li> <li>• Bei Neuinstallationen kann es sinnvoll sein, einen temporären HTTP-Dateiserver einzurichten, der für das Upgrade neuer Vantage-Telefone verwendet wird, bevor sie an den Kundenstandort oder den Endbenutzer gebracht werden.</li> </ul>
<b>Anwendungsdateien</b> .apk	In den Einstellungsdateien werden der vom Telefon unterstützte Dialer-Modus angegeben sowie der Name der Dialer-Anwendungsdatei, die das Telefon installieren soll. Bei V3-Telefonen ist die Wählsystem-Anwendung Teil der obigen Telefonfirmware. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidet sich der Name von dem der vorhandenen Anwendungsdatei, wird die neue Version installiert.</li> <li>• Wie bei den oben beschriebenen Firmware-Dateien werden die Anfragen dieser Dateien an IP Office automatisch über die Einstellung <b>IP-Adresse des HTTP-Servers HTTP-Server-URI</b> des Systems weitergeleitet.</li> <li>• Bei Telefonen, die die Anwendung Vantage Connect-Wählsystem verwenden, kann auch die Anwendung Vantage Connect-Erweiterungsmodul installiert werden.</li> <li>• Wenn die Dialer-Anwendung nicht vom Dateiserver bereitgestellt wird, können Benutzer mit K165- und K175-Telefonen die Anwendung über den Google Play Store installieren (wenn der Zugriff auf den Play Store freigegeben ist).</li> </ul>
<b>Zusätzliche Einstellungsdatei</b> 46xxspecials.txt	Bei der Verwendung der automatisch generierten Dateien sind ggf. nicht alle erforderlichen Einstellungen vorhanden. Diese zusätzliche Datei kann verwendet werden, um die zusätzlichen Einstellungen einzurichten. Siehe <a href="#">Beispiel für zusätzliche Telefoneinstellungen</a> auf Seite 23 und <a href="#">Weitere Vantage-Einstellungen (V1/V2)</a> auf Seite 159.

## Verwandte Links

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

## Dateiserveroptionen

Vantage-Telefoninstallationen mit IP Office erfordern einen permanenten HTTP-Dateiserver. Die Entscheidung wirkt sich darauf aus, wo die diversen Telefondateien gespeichert werden und ob automatisch generierte Dateien verwendet werden können oder nicht.

Dateiservermethode	Dateien in IP Office	Separater HTTP/HTTPS-Dateiserver	IP Office-Einstellungen
<b>Zwei Dateiserver</b>	K1xxSupgrade.txt K1xxBSupgrade.txt 46xxsettings.txt	.tar/.sig Dateien .apk Dateien	<b>IP-Adresse des HTTP-Servers:</b> Die separate IP-Adresse des HTTP-Servers.
<b>Ein Dateiserver</b>	-	.tar/.sig Dateien .apk Dateien K1xxSupgrade.txt K1xxBSupgrade.txt 46xxsettings.txt	<b>IP-Adresse des HTTP-Servers:</b> Die separate IP-Adresse des HTTP-Servers. <b>Telefon-Dateiserver-Typ:</b> Auf <b>Benutzerdefiniert</b> einstellen.

- **Zwei Dateiserver (IP Office und HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters):**

In diesem Modus werden die Telefoneinstellungsdateien vom IP Office-System gehostet, während die Firmware- und Anwendungsdateien von einem separaten HTTP-Dateiserver gehostet werden. Die Adresse des IP Office-Systems wird als der im Menü des Telefons festgelegte Dateiserver verwendet (entweder per DHCP oder durch manuelle Eingabe). Bei diesem Modus kann die automatisch generierte `46xxsettings.txt`-Datei verwendet werden.

- **Systeme im Abonnementmodus:**

IP Office-Systeme, die im Abonnementmodus ausgeführt werden, können über die cloudbasierte Customer Operations Manager-Anwendung unterstützt werden, die von demselben Service bereitgestellt wird, der die Systemabonnements bereitstellt. Dieser Service kann auch die Vantage-Firmware hosten. In diesem Fall **HTTP-Server-URI** wird anstelle von **IP-Adresse des HTTP-Servers** verwendet.

- **Ein Dateiserver (nur HTTP-Dateiserver eines Drittanbieters):**

In diesem Modus werden alle Dateien für die Vantage-Installation auf einem separaten HTTP-Dateiserver gespeichert. Die Adresse des Dateiservers wird als der im Menü des Telefons festgelegte Dateiserver verwendet (entweder per DHCP oder durch manuelle Eingabe).

 **Warnung:**

Die Vantage-Telefone erfordern Dateitypen, die standardmäßig von manchen Dateiservern von Drittanbietern nicht richtig erkannt oder verarbeitet werden. Sie müssen sicherstellen, dass die oben genannten Dateitypen (`.apk`, `.sig`, `.sig256`) in den MIME-, Medien- oder Inhaltstypeneinstellungen des Dateiservers aufgeführt sind. Siehe [Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62.

**Verwandte Links**

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

---

## Das Administratoren-Kennwort

Vantage-Telefone erfordern die Eingabe eines Administratorkennworts für den Zugriff auf bestimmte Menüs, z. B. für die Wiederherstellung der Werkseinstellung des Telefons.

Wir empfehlen Ihnen dringend, ein Administratorkennwort festzulegen, bevor Sie Vantage-Telefone installieren, insbesondere wenn Sie HTTPS verwenden. Hier stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **SET ADMIN\_PASSWORD** <password> zur Systemdatei `46xxspecials.txt` hinzufügen.
- **SET\_ADMINPSWD=<password>** zu den NoUser-Quellnummern des Systems hinzufügen. Siehe [NoUser – Ausgangsnummern](#) auf Seite 25.

Sie können ein Vantage-Telefon, das zuvor auf einem System ohne Admin-Kennwort installiert wurde, auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

- Wenn das Originalsystem noch verfügbar ist, können Sie es so konfigurieren, dass es ein Admin-Kennwort wie oben bereitstellt. Anschließend starten Sie das Telefon neu.
- Andernfalls konfigurieren Sie einen HTTP-Server mit einer `K1xxSupgrade.txt`-Datei, die den Befehl **SET ADMIN\_PASSWORD** enthält. Dann ändern Sie den Dateiserver des Telefons zu diesem Server. Nach einem Neustart mit dem neuen Dateiserver sollten Sie Aktionen durchführen können, die die Eingabe des Admin-Kennworts erfordern.

**Verwandte Links**

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

---

## Einschränkungen für Notrufe

In einigen Szenarios bestehen Einschränkungen für die möglichen Anrufe. Der Kunde und seine Benutzer müssen auf diese Einschränkungen hingewiesen werden.

- Wenn das Telefon abgemeldet ist: Wenn das Telefon abgemeldet ist, kann es nicht für Anrufe verwendet werden, auch nicht für Notrufe.
- Wenn das Telefon gesperrt ist: Wenn das Telefon gesperrt ist, kann es nicht für Anrufe verwendet werden, auch nicht für Notrufe.
  - Standardmäßig deaktiviert die automatisch generierte Einstellungsdatei des IP Office die Bildschirmsperrfunktion anhand des Befehls **ENABLE\_PHONE\_LOCK**. Dies kann jedoch nicht gewährleistet werden, wenn die automatisch generierten Dateien nicht verwendet werden. Es kann auch nicht gewährleistet werden, wenn Benutzer auf die Telefoneinstellungen zugreifen können, um von Hand die Bildschirmsperrfunktionen zu aktivieren.

- Wenn die Befehle **PHNEMERGNUM** bzw. **PHNMOREEMRGNUMS** zu den Einstellungsdateien hinzugefügt werden, kann das Telefon die mit diesen Befehlen definierten Nummern anrufen, wenn es abgemeldet ist. Siehe [Weitere Vantage-Einstellungen \(V1/V2\)](#) auf Seite 159.

#### Verwandte Links

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

---

## Stromversorgungsoptionen

Die Vantage-Telefone können auf verschiedene Weise mit Strom versorgt werden.

- **Power over Ethernet (PoE):**

Die Leistungsklasse hängt von Folgendem ab:

- 802.3af: Das Vantage-Telefon wird als Gerät der Klasse 3 betrieben. Der USB-Port des Telefons ist für 100mA geeignet.
- 802.3at: Das Vantage-Telefon wird als Gerät der Klasse 4 betrieben. Der USB-Port des Telefons ist für 500mA geeignet.

- **Netzstrom:**

- Bei V1/V2-Telefonen, wenn PoE nicht verfügbar ist, kann Netzstrom über einen optionalen 48-V-DC-Adapter verwendet werden. Der Adapter erfordert ein geeignetes Netzanschlusskabel.
- Bei V3-Telefonen kann die Netzstromversorgung über einen optionalen 5V/18W-Adapter verwendet werden, der an einen USB-C-Port des Telefons angeschlossen wird.

#### Verwandte Links

[Überblick über die Avaya Vantage-K100-Installation](#) auf Seite 146

# Kapitel 25: Vantage-Installation

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung des Installationsvorgangs für Vantage-Telefone mit IP Office.

## Verwandte Links

- [Vor-Upgrade der Vantage-Telefon-Firmware](#) auf Seite 153
- [Herunterladen der Vantage-Telefonsoftware](#) auf Seite 154
- [Laden der Vantage-Dateien auf den Dateiserver](#) auf Seite 154
- [Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62
- [Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155
- [Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V3\)](#) auf Seite 162
- [Erste Inbetriebnahme des Telefons \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 163
- [Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund](#) auf Seite 164
- [Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons \(V1/V2\)](#) auf Seite 164
- [Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons \(V3\)](#) auf Seite 166
- [Anmelden im Vantage Connect \(nur V3\)](#) auf Seite 167
- [Anmelden mit Vantage Connect \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 167
- [Anmelden mit Avaya Workplace Client \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 168

---

## Vor-Upgrade der Vantage-Telefon-Firmware

Dieser Vorgang kann vor der Installation vor Ort verwendet werden, um an einem Satz Telefone ein Vor-Upgrade auszuführen. Dabei wird die Dialer-Anwendung weder konfiguriert, noch installiert. Der Vorgang erfordert auch kein Benutzerkennwort.

Prozess	Unter
Laden Sie die Vantage-Firmware herunter und entpacken Sie sie auf einen HTTP-Dateiserver. Es muss sich dabei um die gleiche Firmware-Version handeln, die am Kundenstandort verwendet wird.	<a href="#">Herunterladen der Vantage-Telefonsoftware</a> auf Seite 154
Bearbeiten Sie die K1xxSupgrade.txt-Datei um die Zeile GET 46xxsetting.txt entweder zu löschen oder durch ## auszukommentieren.	-
Konfigurieren Sie nach Möglichkeit einen DHCP-Server, um die Dateiserver-Adresse bereitzustellen. Dadurch werden die folgenden Schritte unnötig.	-
Packen Sie die Vantage-Telefone aus und schließen Sie sie über einen PoE-Anschluss an das gleiche Netzwerk wie den HTTP-Dateiserver an.	-

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Prozess	Unter
Nachdem das Telefon mit seiner vorinstallierten Werks-Firmware gestartet ist (ca. 20 Minuten), müssen Sie die Dateiserver-Adresse auf den HTTP-Dateiserver umstellen.	<a href="#">Ändern der Dateiserver-Adresse</a> auf Seite 173
Nach dem Herunterladen der k1xxSupgrade.txt-Datei vom Dateiserver beginnt das Telefon mit dem Upgrade seiner Firmware.	-
Prüfen Sie nach dem Abschluss die Software-Version des Telefons.	<a href="#">Prüfen der Firmware-Version</a> auf Seite 177
Schalten Sie das Telefon aus und verpacken Sie es wieder.	-

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Herunterladen der Vantage-Telefonsoftware

Die Vantage-Software (Firmware und Anwendungsdateien) ist nicht Teil der IP Office-Verwaltungs-Software und werden daher nicht automatisch im IP Office-System installiert. Vantage-Software kann von der [Avaya-Support](#)-Website heruntergeladen werden.

- Stellen Sie sicher, dass die heruntergeladene Version, der Vantage-Software in der Liste der unterstützten IP Office-Versionen aufgeführt ist, mit der Sie sie benutzen möchten.
- In einigen Fällen können die .apk-Anwendungsdateien getrennt herunter geladen werden. Stellen Sie sicher, dass alle getrennt heruntergeladenen Anwendungsdateien als mit der Vantage-Firmware-Version und der IP Office-Version kompatibel gelistet sind.

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Laden der Vantage-Dateien auf den Dateiserver

Die Methode zum Kopieren der Vantage-Dateien auf den Dateiserver eines Dritten hängt von diesem Server ab. Siehe die jeweilige Dokumentation des verwendeten Dateiservers.

Bezüglich des Dateiservers für Vantage-Telefone gelten einige zusätzliche Betrachtungen:

- **Speicherort:**

Wenn Sie die vom IP Office-System automatisch generierte `K1xxSupgrade.txt`- und `K1xxBSupgrade.txt`-Dateien benutzen, müssen sich die Vantage-Dateien im Stammverzeichnis des Dateiservers befinden. Bei einem ISS-Server zum Beispiel im `wwwroot`-Verzeichnis.

- Die Verwendung eines Unterverzeichnisses ist möglich, allerdings müssen Sie dann eine statische -Datei verwenden. Siehe [Verwenden einer statischen K1xxSupgrade.txt-Datei \(V1/V2\)](#) auf Seite 159. Dadurch können Sie den erforderlichen Unterverzeichnispfad zu den Dateinamen hinzufügen, die das Telefon anfordern soll.

- **MIME-Typen:**

Die von den Vantage-Dateien verwendeten Dateierweiterungen werden von einigen Dateiservern nicht standardmäßig unterstützt. Ist dies der Fall, dann müssen Sie zur Dateiserver-Konfiguration zusätzliche MIME-Typen hinzufügen. Siehe [Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen](#) auf Seite 62.

#### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen

Die meisten HTTP/HTTPS Dateiserver sind bereits standardmäßig für übliche Dateitypen wie `.txt`-, `.zip`- und `.tar`-Dateien konfiguriert. Dennoch können zusätzliche Konfigurationen erforderlich sein, damit der Server korrekt auf neuere Dateitypen wie `.apk`-, `.sig`- und `.sig256`-Dateien reagiert.

Die auf den meisten Dateiservern verwendete Methode besteht darin, zusätzliche MIME-Dateitypen zur Serverkonfiguration (auch als Medien- oder Inhaltstypen bezeichnet) hinzuzufügen. Der MIME-Typ legt für den Dateiserver und das anfordernde Gerät fest, wie die spezielle Datei zu behandeln ist. In den meisten Fällen werden MIME-Typen auf der Grundlage der Dateierweiterungen konfiguriert. Die genaue Methode hängt von dem verwendeten Dateiserver des Drittanbieters ab.

Dateierweiterung	MIME-Typ
<code>.apk</code>	<code>application/vnd.android.package-archive</code> oder <code>application/octet-stream</code>
<code>.sig</code>	<code>file/download</code>
<code>.sig256</code>	<code>file/download</code>

Die erforderliche Einstellung für `.apk`-Dateien kann –abhängig von der die Datei anfordernden Android-Version – verschieden sein, so dass beide Möglichkeiten ausprobiert werden sollten.

#### Verwandte Links

[Einstellungen des Dateiservers \(Bereitstellungsservers\)](#) auf Seite 55

[Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem IIS-Server](#) auf Seite 63

[Hinzufügen eines MIME-Typs zu einer IIS-Server-Konfigurationsdatei](#) auf Seite 63

[Hinzufügen einer MIME-Datei zu einem Apache-Server](#) auf Seite 64

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Konfigurieren der Einstellungsdateien (V1/V2)

Bei Vantage-V1/V2-Telefonen muss die `K1xxSupgrade.txt`-Datei, die das Telefon anfordert, angeben, welche Dialer-Anwendung das Telefon unterstützen soll, und den Dateinamen (und ggf. den Dateipfad) der Installationsdatei dieser Anwendung enthalten. Außerdem sollte die Datei einen Zeitserver für das Telefon vorgeben.

## Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

[Verwenden der automatisch generierten Dateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 156

[Einstellen des Standard-Vantage-Wählsystems \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 157

[Ändern von automatisch generierten Dateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 158

[Verwenden einer statischen K1xxSupgrade.txt-Datei \(V1/V2\)](#) auf Seite 159

[Weitere Vantage-Einstellungen \(V1/V2\)](#) auf Seite 159

## Verwenden der automatisch generierten Dateien (V1/V2)

Das IP Office-System kann automatisch die `K1xxSupgrade.txt`- und `K1xxBSupgrade.txt`-Dateien generieren. Die Datei befindet sich unter `https://<IPOffice>/<filename>.txt`.

- Der Inhalt dieser automatisch generierten Datei entspricht der Firmware und der Dialer-Anwendungen, die mit der IP Office-Version getestet und von dieser unterstützt werden. Bei Bedarf können Einstellungen der IP Office-Konfiguration verwendet werden, um die Firmware-Versionen zu ändern, die in der automatisch generierten `K1xxSupgrade.txt`-Einstellungsdatei angegeben sind. Siehe [Ändern von automatisch generierten Dateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 158
- Die automatisch generierte `K1xxSupgrade.txt` Datei verwendet für die V1/V2-Telefone die standardmäßig im System konfigurierte Vantage-Clienteneinstellung (siehe [Einstellen des Standard-Vantage-Wählsystems \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 157), um eine Datei zu erstellen, die für Vantage Connect- oder Avaya Workplace-Client-Clients auf allen Vantage-Telefonen eingesetzt werden kann. Bei einer Kombination aus Clients auf den Vantage-Telefonen sollte eine statische `K1xxSupgrade.txt`-Datei verwendet werden. Siehe [Verwenden einer statischen K1xxSupgrade.txt-Datei \(V1/V2\)](#) auf Seite 159.

### K1xxSupgrade.txt Vantage-Verbindungsdatei

Die folgende Beispieldatei stammt aus einem System, das für Vantage Connect-Clients konfiguriert wurde.

```
## IPOFFICE/11.1.0.1.0 build 34 192.168.0.180 AUTOGENERATED
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K165_K175_SW
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K165_K175_SW
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K155_SW
GOTO END
# K165_K175_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_2_7042.tar
GOTO GETSET
# K155_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_2_7542.tar
GOTO GETSET
# GETSET
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP "com.avaya.android.vantage.basic"
GOTO GETSET
# GETSET
SET PUSH_APPLICATION VantageConnect_2.2.0.2.0003_300120_07d4558.apk,
AvayaConnectExpansionModule_2.2.0.1.0002_GET 46xxsettings.txt
# END
```

### Avaya Workplace-Client K1xxSupgrade.txt-Datei

Die folgende Beispieldatei stammt aus einem System, das für Avaya Workplace-Client-Clients konfiguriert wurde.

```
## IPOFFICE/11.1.0.1.0 build 35 192.168.0.36 AUTOGENERATED
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K165_K175_SW
```

```

IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K165_K175_SW
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K155_SW
GOTO END
# K165_K175_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_2_7042.tar
GOTO GETSET
# K155_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_2_7542.tar
GOTO GETSET
# GETSET
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP "com.avaya.android.flare"
SET PUSH_APPLICATION "workplace-gaRelease-3.7.4.21.FA-RELEASE41-BUILD.2.apk"
GET 46xxsettings.txt
# END

```

### K1xxBSupgrade.txt-Datei

```

## IPOFFICE/11.1.1.0.0 build 151 192.168.0.180 AUTOGENERATED
IF $HWVERS SEQ 2 GOTO K1XXB_SW_EVT2
IF $HWVERS SEQ 3 GOTO K1XXB_SW_EVT2
# K1XXB_SW
SET APPNAME K1xxB_SIP-R3_0_0_0_0138.tar
GOTO GETSET
# K1XXB_SW_EVT2
SET APPNAME K1xxB_SIP-R3_0_0_0_0138_evt2.tar
# GETSET
GET 46xxsettings.txt
# END

```

### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155

## Einstellen des Standard-Vantage-Wählsystems (nur V1/V2)

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit dieser Einstellung wird gesteuert, welche Vantage-Wählsystem, Vantage Connect oder Avaya Workplace-Client, in der automatisch generierten `K1xxSupgrade.txt`-Datei des Systems für die Verwendung durch V1/V2 K165- und K175-Telefone angegeben werden soll.

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Systemkonfiguration und wählen Sie **System > Telefonie** aus.
2. Wählen Sie die Einstellungen für **TUI** aus.
3. Wählen Sie unter **SIP-Telefon-Optionen** die gewünschte **Anwendung für Vantage** aus:
  - Vantage Basic/Connect: Geben Sie den Vantage Connect-Client in der automatisch generierten `K1xxSupgrade.txt`-Datei des Systems an.
  - Equinox auf Vantage: Geben Sie den Avaya Workplace-Client-Client in der automatisch generierten `K1xxSupgrade.txt`-Datei des Systems an.
4. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System neu.

### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155

## Ändern von automatisch generierten Dateien (V1/V2)

Wenn die automatisch generierte `K1xxSupgrade.txt`-Datei angepasst werden muss, kann dies über eine Reihe von NoUser-Ausgangsnummern erfolgen. Der Inhalt der Datei `46xxsettings.txt` kann ebenfalls geändert werden.

### K1xxSupgrade.txt

	NoUser-Quellnummern
<p><b>So legen Sie die Wählsystem-Version fest:</b></p>	<p>Dies kann anhand einer NoUser-Ausgangsnummer zum Ändern der in der automatisch generierten <code>K1xxSupgrade.txt</code>-Datei angegebenen Dialer-Anwendung erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Vantage Connect: Fügen Sie <b>SET_VANTAGE_APK_VER=nnnn</b> hinzu, wobei <b>nnnn</b> die Version ist, die in <code>Avaya_Vantage_Connect_playstore_nnnn.apk</code> eingefügt werden muss.</li> <li>Verwenden Sie beispielsweise <b>SET_VANTAGE_APK_VER=1.1.0.1.0000_060318_99535a2</b>, um die automatisch generierte Ausgabe in <code>SET_PUSH_APPLICATION Avaya_Vantage_Connect_playstore_1.1.0.1.0000_060318_99535a2.apk</code> zu ändern.</li> </ul>
<p><b>So legen Sie die Firmware-Version fest:</b></p>	<p>Dies kann anhand einer NoUser-Ausgangsnummer zum Ändern der in der automatisch generierten <code>K1xxSupgrade.txt</code>-Datei angegebenen Firmware erfolgen:</p> <p><b>Für K165/K175-Telefone:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <b>SET_VANTAGE_FW_VER=nnnn</b> hinzu, wobei <b>nnnn</b> das Versionsuffix ist, das dem Namen der Datei <code>K1xx_SIP-Rnnnn.tar</code> hinzugefügt werden muss. <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwenden Sie beispielsweise <b>SET_VANTAGE_FW_VER=1_1_0_1_3119</b>, um die automatisch generierte Ausgabe in <code>SET_APPNAME K1xx_SIP-R1_1_0_1_3119.tar</code> zu ändern.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Für K155-Telefone:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <b>SET_K155_FW_VER=nnnn</b> hinzu, wobei <b>nnnn</b> das Versionsuffix ist, das dem Namen der Datei <code>K1xx_SIPRnnnn.tar</code> hinzugefügt werden muss. <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwenden Sie beispielsweise <b>SET_K155_FW_VER=2_0_0_0_4524</b>, um die automatisch generierte Ausgabe für das K155 in <code>SET_APPNAME K1xx_SIP-R2_0_0_0_4524.tar</code> zu ändern.</li> </ul> </li> </ul>

### 46xxsettings.txt

	NoUser-Quellnummern
<p><b>So legen Sie den Zeitserver fest:</b></p>	<p>Fügen Sie <b>SET_VANTAGE_SNTP_SERVER=nnnn</b> hinzu, wobei <b>nnnn</b> die Adresse des SNTP-Zeitservers ist.</p> <p>Beispiel: <code>SET_VANTAGE_SNTP_SERVER=time2.google.com</code></p>
<p><b>So legen Sie das Vantage-Administratorerkennwort fest:</b></p>	<p>Mit der folgenden NoUser-Ausgangsnummer können Sie das Administratorerkennwort für das Vantage-Telefon festlegen, das in der automatisch generierten <code>46xxsettings.txt</code>-Datei aufgeführt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <b>SET_ADMINPSWD=abcde</b> hinzu, wobei <b>abcde</b> das erforderliche Kennwort ist.</li> </ul>

### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155

## Verwenden einer statischen K1xxSupgrade.txt-Datei (V1/V2)

Ggf. kann eine statische K1xxSupgrade.txt-Datei verwendet werden. Wenn z. B. die Vantage-Dateien in einem Unterverzeichnis auf dem Dateiserver statt im Stammverzeichnis des Dateiservers gespeichert sind.

Zur Erstellung einer statischen Datei kann die im Browser angezeigte automatisch generierte Datei auf dem PC gespeichert und als Muster für die Bearbeitung verwendet werden. Die bearbeitete Datei wird dann wieder in das IP Office-System hochgeladen. Die statische Datei wird anstelle der automatisch generierten Datei in die Telefone geladen.

In der unten gezeigten statischen K1xxSupgrade.txt-Beispieldatei wird anhand der Gruppeneinstellung der Telefone festgelegt, ob die Unterstützung für Vantage Connect (0) oder für Avaya Workplace-Client (1) ausgewählt wird (siehe Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons).

- Gruppe 0 ist die Standardgruppe für neue und zurückgesetzte Telefone. Die Gruppe-0-Optionen in der Datei stellen daher die Standardauswahl der Dialer-Anwendung für alle Vantage-Telefone dar.
- Telefone, die mit Gruppe 1 konfiguriert wurden, werden jedoch geladen.

```
## IP OFFICE K100 STATIC EXAMPLE
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K165_K175_FW
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K165_K175_FW
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K155_FW
GOTO END
# K165_K175_FW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_0_0_0_4002.tar
GOTO GETAPP
# K155 FW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_0_0_0_4524.tar
GOTO GETAPP
# GETAPP
IF $GROUP SEQ 0 GOTO BASIC_CONNECT
IF $GROUP SEQ 1 GOTO EQUINOX
GOTO GETSET
# BASIC_CONNECT
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP "com.avaya.android.vantage.basic"
SET PUSH_APPLICATION VantageConnect_2.2.0.0.0014_101019_e833e21.apk
GOTO GETSET
# EQUINOX
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP "com.avaya.android.flare"
SET PUSH_APPLICATION equinox-gaRelease-3.6.4.40.FA-RELEASE29-BUILD.22.apk
GOTO GETSET
# GETSET
GET 46xxsettings.txt
# END
```

### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155

## Weitere Vantage-Einstellungen (V1/V2)

Dieser Abschnitt beschreibt beispielhaft die zusätzlichen Einstellungen, die für Vantage-Anlagen möglich sind. Das Handbuch „*Installation und Verwaltung von Avaya Vantage*“ beschreibt sämtliche Einstellungen der 46xxsettings.txt-Datei, die von Vantage-Telefonen unterstützt bzw. nicht unterstützt werden.

Der Inhalt der automatisch generierten `46xxsettings.txt`-Datei beschreibt die Befehle für den IP Office-Betrieb, einschließlich solcher, die automatisch an die Einstellungen der IP Office-Systemkonfiguration angepasst werden.

Zusätzliche Einstellungen können auf verschiedene Weise hinzugefügt werden:

- Fügen Sie sie zu einer statischen `46xxspecials.txt`-Datei hinzu, wenn Sie die automatisch generierten `K1xxSupgrade.txt`- und `46xxsettings.txt`-Dateien verwendet werden. Siehe [46xxspecials.txt](#) auf Seite 23.
- Fügen Sie sie zur `46xxsettings.txt`-Datei hinzu, wenn Sie eine statische Datei verwenden. Sie können jedoch von einer ähnlichen Einstellung in einer `46xxspecials.txt`-Datei überschrieben werden.
- Fügen Sie sie zum Ende einer `K1xxSupgrade.txt`-Datei hinzu, wenn Sie eine statische Datei verwenden. Dies hat den Vorteil, dass die Vantage-spezifischen Einstellung in einer Vantage-Datei verbleiben. Dennoch können diese Einstellungen von ähnlichen Einstellungen in den `46xxsettings.txt`- oder `46xxspecials.txt`-Dateien überschrieben werden.

Die Befehle werden im Format **SET <NAME> <VALUE>** eingegeben. Für einfache Ein/Aus-Befehle werden die Werte 0 (AUS) und 1 (EIN) verwendet. Wenn kein Wert eingegeben wird, gilt die Standardeinstellung der Vantage-Telefone.

Befehl	Beschreibung
<b>GRUPPE</b>	Legt den vom Telefon verwendeten Gruppenwert fest. Die Standardeinstellung ist 0.
<b>BRANDING_VOLUME</b>	Legt die Lautstärke der Avaya-Verbindung fest. Der Einstellungsbe- reich reicht von 1 (leise) bis 8 (laut). Die Standardeinstellung ist 5.
<b>CLICKS</b>	Legt fest, ob die Audio-Klick-Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Der Standardwert ist Ein (1).
<b>USER_INSTALL_APPS_GOO- GLE_PLAY_STORE</b>	Legt fest, ob der Benutzer Anwendungen aus Google Play Store installieren kann. Die Standardeinstellung ist Aus (0).
<b>PIN_APP</b>	Legt den Namen der auf dem Bildschirm fixierten Anwendung fest. Wenn eine Anwendung angeheftet ist, dann der Benutzer weder eine andere Anwendung, noch den Startbildschirm oder Einstellungsmas- ken anzeigen. Siehe <a href="#">Anheften der Anwendung</a> auf Seite 179. Zur Auswahl der Ayala-Dialer-Anwendung ist der Name zu verwenden, der für den Befehl <code>ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP</code> verwendet wird.
<b>UPGRADE_POLLING_PERIOD</b>	Legt die Frequenz in Minuten fest, mit der das Telefon seinen Datei- server abfragt. Der Bereich erstreckt sich von 0 (AUS) bis 10080 (wöchentlich). Zusätzliche Einstellungen können verwendet werden, um zu steuern, wann das Telefon neue Dateien herunterlädt und wann es diese installiert. Die Standardeinstellung ist stündlich (60).

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Befehl	Beschreibung
<b>BRANDING_FILE</b>	Legt die URL für das Markenbild fest. Ist diese Einstellung erfolgt, ersetzt das Bild das Avaya-Logo in der oberen linken Ecke der Dialer-Anwendungsmaske. Die Bildgröße muss 142x56 Pixel betragen. Unterstützt werden die Formate PNG, JPEG, GIF oder BMP. Bei der Verwendung des IP Office als Dateiserver muss hier der komplette URL zum Speicherort der Datei angegeben werden, da diese Anforderung nicht vom IP Office weitergeleitet wird, es sein denn, die Datei befindet sich auf dem IP Office.
<b>ADMIN_PASSWORD</b>	Legt das Administratorkennwort für das Telefon fest. Falls hier ein Kennwort festgelegt ist, werden alle durch den <b>PROCPSWD</b> -Befehl festgelegten Kennwörter ausgeschaltet.
<b>PHNEMERGNUM</b>	Legt eine Notrufnummer fest. Hier kann eine Nummer mit bis zu 30 Telefonwählzeichen eingegeben werden. Ist eine solche Nummer festgelegt, zeigt der Sperrbildschirm eine <b>Notruf</b> -Taste an. Diese Nummer wird vom Notrufbildschirm automatisch gewählt. Sie müssen sicherstellen, dass die angegebene Nummer auch richtig als Notrufnummer (unter Verwendung der <b>Notrufwahl</b> -Codes) vom IP Office-System weitergeleitet wird.
<b>PHNMOREEMERGNUMS</b>	Legt eine Gruppe von Notrufnummern fest. Hier können mehrere durch Kommas getrennte Notrufnummern eingegeben werden. Diese Nummern können dann von Hand in der Notrufmaske gewählt werden. Wenn <b>PHNEMERGNUM</b> nicht festgelegt wurde, wird die erste Nummer in der Liste auch für diese Funktion verwendet. Das Wählen von Nummern, die nicht in dieser Liste aufgeführt sind, wird gesperrt. Sie müssen sicherstellen, dass die angegebenen Nummern auch richtig als Notrufnummern (unter Verwendung der <b>Notrufwahl</b> -Codes) vom IP Office-System weitergeleitet wird.
<b>TIMEZONE</b>	Legt die Zeitzone für die Uhrzeit und das Datum fest. Der Wert soll im Olson-Namensformat eingegeben werden, z. B. <b>ZEITZONE EINSTELLEN Europa/London, Amerika/Chicago oder Europa/Zürich</b> . Bei fehlender Angabe wird die GMT-Zeitzone verwendet (ohne Zeitumstellung). Der Standardwert ist GMT. Wenn die Zeitzone festgelegt ist, kann der Benutzer sie immer noch manuell ( <b>Einstellungen &gt; Datum und Uhrzeit &gt; Zeitzone auswählen</b> ) in den Telefonmenüs ändern. Die von der Einstellungsdatei festgelegten Einstellungen erscheinen im Benutzermenü unter der Bezeichnung <b>Standard</b> .
<b>WIFISTAT</b>	Legt fest, ob der Telefonbenutzer WLAN-Einstellungen konfigurieren kann. Der Standardwert ist Ein (1).

Hier ein Beispiel einer 46xxspecials.txt-Datei mit einer Anzahl zusätzlicher Einstellungen für die unterstützten Vantage-Telefone.

```
## Vantage-Einstellungen
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO VANTAGE_COMMON
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO VANTAGE_COMMON
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO VANTAGE_COMMON
GOTO END_VANTAGE
# VANTAGE_COMMON
SET TIMEZONE Europe/London
SET CLICKS 0
SET SMLIC 999
SET PHNMOREEMRGNMS 911,112,9999, 9911, 99112
SET WIFISTAT 0
SET USER_INSTALL_APPS_GOOGLE_PLAY_STORE 0
```

```
SET BRANDING FILE http://192.168.0.50/logo.png
# END_VANTAGE
```

## Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155

## Konfigurieren der Einstellungsdateien (V3)

Bei Vantage V3-Telefonen muss die vom Telefon angeforderte Datei `K1xxBSupgrade.txt` die Version des Wählsystems und die Firmware angeben, die das Telefon anfordern soll.

## Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

[Ändern von automatisch generierten Dateien \(V3\)](#) auf Seite 162

[Verwenden einer statischen K1xxBSupgrade.txt-Datei \(V3\)](#) auf Seite 163

## Ändern von automatisch generierten Dateien (V3)

Wenn die automatisch generierte `K1xxBSupgrade.txt`-Datei angepasst werden muss, kann dies über eine Reihe von NoUser-Ausgangsnummern erfolgen. Der Inhalt der Datei `46xxsettings.txt` kann ebenfalls geändert werden.

### K1xxBSupgrade.txt

	NoUser-Quellnummer
<b>So legen Sie die Wählsystem-Version fest:</b>	<p>Dies kann anhand einer NoUser-Quellnummer zum Ändern der in der automatisch generierten Datei <code>K1xxBSupgrade.txt</code> angegebenen Wählsystem-Anwendungsversion erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <code>SET_VANTAGE_3_0_APK_VER=nnnn</code> hinzu, wobei <code>nnnn</code> die Version ist, die verwendet werden soll.</li> </ul>
<b>So legen Sie die Firmware-Version fest:</b>	<p>Dies kann anhand einer NoUser-Ausgangsnummer zum Ändern der in der automatisch generierten <code>K1xxBSupgrade.txt</code>-Datei angegebenen Firmware erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <code>SET_VANTAGE_3_0_FW_VER=nnnn</code> hinzu, wobei <code>nnnn</code> das Versionsuffix ist, das dem Namen der Datei <code>K1xx_SIP-Rnnnn.tar</code> hinzugefügt werden soll.</li> </ul>

### 46xxsettings.txt

	NoUser-Quellnummern
<b>So legen Sie den Zeitserver fest:</b>	<p>Fügen Sie <code>SET_VANTAGE_SNTP_SERVER=nnnn</code> hinzu, wobei <code>nnnn</code> die Adresse des SNTP-Zeitservers ist.</p> <p>Beispiel: <code>SET_VANTAGE_SNTP_SERVER=time2.google.com</code></p>
<b>So legen Sie das Vantage-Administrator Kennwort fest:</b>	<p>Mit der folgenden NoUser-Ausgangsnummer können Sie das Administrator Kennwort für das Vantage-Telefon festlegen, das in der automatisch generierten <code>46xxsettings.txt</code>-Datei aufgeführt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie <code>SET_ADMINPSWD=abcde</code> hinzu, wobei <code>abcde</code> das erforderliche Kennwort ist.</li> </ul>

#### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V3\)](#) auf Seite 162

## Verwenden einer statischen K1xxBSupgrade.txt-Datei (V3)

Ggf. kann eine statische K1xxBSupgrade.txt-Datei verwendet werden. Wenn z. B. die Vantage-Dateien in einem Unterordner auf dem Dateiserver statt im Root-Verzeichnis des Dateiservers gespeichert sind.

Zur Erstellung einer statischen Datei kann die im Browser angezeigte automatisch generierte Datei auf dem PC gespeichert und als Muster für die Bearbeitung verwendet werden. Die bearbeitete Datei wird dann wieder in das IP Office-System hochgeladen. Die statische Datei wird anstelle der automatisch generierten Datei in die Telefone geladen.

#### Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V3\)](#) auf Seite 162

---

## Erste Inbetriebnahme des Telefons (nur V1/V2)

Die erste Inbetriebnahme eines neuen oder auf die Werkseinstellung zurückgesetzten Vantage-Telefons hängt davon ab, ob es eine Dateiserver-Adresse über DHCP erhält oder der Dateiserver die erforderlichen Dateien bereitstellt.

- Nach dem Einschalten eines neuen oder auf die Werkseinstellung zurückgesetzten Telefons führt es einen Inbetriebnahmeprozess durch. Dies dauert ca. 4 bis 20 Minuten.
- Nach dem Abschluss dieses Vorgangs zeigt das Telefon das Logo von Avaya Vantage und das Datum sowie die Uhrzeit an.
- Warten Sie einige Minuten. Dies ist wichtig, da das Telefon eventuell noch weitere Downloads abschließen muss.
- Wenn das ↓-Symbol in der Statusleiste angezeigt wird, lädt das Telefon weitere Dateien herunter. Dabei kann es sich um die konfigurierte Telefon-Dialer-Anwendung und/oder aktualisierte Firmware handeln.
  - Dialer-Anwendung: Wenn eine neue Dialer-Anwendung heruntergeladen wird, zeigt das Telefon eine Meldung an, in der Sie aufgefordert werden, die Anwendung sofort oder später zu installieren.
    1. Lassen Sie die Anwendung sofort installieren. Nach der Installation startet das Telefon neu.
    2. Nach Abschluss des Neustarts müssen Sie erneut einige Minuten warten. Prüfen Sie dann, dass keine weiteren Downloads ausgeführt werden. Sollten noch Downloads ausgeführt werden, lädt das Telefon aktualisierte Firmware herunter.
  - System-Update: Das Update der Telefon-Firmware kann bis zu 2 Stunden dauern. Schalten Sie das Telefon während dieses Vorgangs nicht aus.

- Wenn alle Updates der Anwendung und Firmware abgeschlossen sind, können Sie mit der ersten Inbetriebnahme des Telefons fortfahren. Der Bildschirmhintergrund hängt davon ab, ob das Telefon die Konfigurationsdateien installieren konnte.
  - **Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund:** Das Telefon hat die Einstellungsdatei erhalten und die Dialer-Anwendung installiert. Siehe [Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund](#) auf Seite 164.
  - **Grauer oder blauer Hintergrund:** Das Telefon konnte die Einstellungsdatei nicht herunterladen. Es muss manuell mit der Adresse des Dateiservers konfiguriert werden. Siehe [Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons \(V1/V2\)](#) auf Seite 164.

#### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund

Dieser Bildschirm zeigt normalerweise an, dass das Telefon die erforderlichen Einstellungen und Anwendungsdateien vom Dateiserver heruntergeladen hat. Dies kann automatisch erfolgen, wenn die Adresse über DHCP-Adresse bereitgestellt wird.

Fahren Sie mit dem Anmelden fort. Siehe:

- [Anmelden mit Vantage Connect \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 167
- [Anmelden mit Avaya Workplace Client \(nur V1/V2\)](#) auf Seite 168

#### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons (V1/V2)

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Aufgabe ist auf einem neuen oder werkseitig voreingestellten Telefon (siehe [Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines angeschlossenen Telefons](#) auf Seite 176) erforderlich. Sie legt grundlegende Details fest, wie das Telefon mit dem Netzwerk verbunden werden soll und die Dateiserver-Adresse für die `K1xxSupgrade.txt`-Datei.

### Vorgehensweise

1. Wischen Sie von unten nach oben über das Schloss-Symbol. Der Bildschirm **Willkommen** des Android-Installationsmenüs wird angezeigt.
2. Bei Bedarf können Sie auf **Englisch (USA)** klicken und die gewünschte Sprache auswählen.
3. Klicken Sie auf **START**.
4. Legen Sie fest, wie das Telefon mit dem Netzwerk verbunden werden soll.
  - **So stellen Sie eine Verbindung über ein Netzwerkkabel her:** Lassen Sie **Ethernet-Modus** ausgewählt und klicken Sie auf **Weiter**.

- **So verwenden Sie WLAN:** Klicken Sie auf **WLAN-Modus** und klicken Sie auf **Weiter**. Das Telefon sucht nach den verfügbaren WLAN-Netzwerken.
  - a. Drücken Sie auf das WLAN-Netzwerk, das das Telefon verwenden soll.
  - b. Geben Sie das Netzwerkennwort ein und klicken Sie auf **VERBINDEN**.
- 5. Klicken Sie vom Menü **Apps und Daten kopieren** aus auf **Als neu einrichten**.
- 6. Geben Sie die Daten des Google-E-Mails-Kontos ein. Dieser Schritt ist optional. Wenn jedoch kein Konto angegeben wird, sind einige Funktionen deaktiviert. Um diesen Eintrag zu überspringen, klicken Sie auf **Überspringen**.
- 7. Blättern Sie durch die Google-Services und ändern Sie ggf. die Einstellungen. Klicken Sie anschließend auf **ZUSTIMMEN**.
- 8. Fügen Sie alle weiteren E-Mail-Konten hinzu, die mit dem Telefon verknüpft werden sollen. Diese müssen nicht zwingend Google-Konten sein.
- 9. Klicken Sie auf **FÜR JETZT BEENDET**.
- 10. Geben Sie die Adresse des Dateiservers ein und klicken Sie auf **Weiter**. Die einzugebende Adresse hängt von der Konfiguration der Dateiserver-Optionen ab. Siehe [Telefondateien](#) auf Seite 148.
  - Stellen Sie der Adresse das Präfix `https://` voran. Wenn kein Präfix oder `http://` verwendet wird, können die Telefone keine Kontakte und Verzeichnisinformationen aus IP Office abrufen, sofern in den Sicherheitseinstellungen des IP Office-Systems nicht die Option „Verzeichnis über HTTP lesen“ aktiviert ist.
  - **Doppel-Dateiserver: (IP Office und Dateiserver eines Drittanbieters)**
    - Wenn Sie `K1xxSupgrade.txt`-/`K1xxBSupgrade.txt`- und `46xxsettings.txt`-Dateien des IP Office-Systems verwenden, müssen Sie die Systemadresse mit dem Präfix `https://` eingeben. Bei dieser Methode muss für die IP-Adresse des System-HTTP-Servers die Adresse des Drittanbieter-HTTP-Dateiservers eingegeben werden, auf dem sich die Vantage-Firmware-Dateien befinden. Wenn der `https://`-Präfix der Adresse fehlt, kann das Telefon keine Verzeichniskontakte abrufen (siehe [Fehler beim Synchronisieren der IP Office-Kontakte](#) auf Seite 184).
  - **Einzel-Dateiserver: (Dateiserver eines Drittanbieters)**
    - Wenn sich alle Dateien der Vantage-Telefone auf demselben Server befinden, ist die Adresse dieses Servers einzugeben. Dazu muss die `46xxsettings.txt`-Datei auf diesem Server von Hand so konfiguriert werden, dass die Einstellungen mit denen der SIP-Konfiguration des IP Office-Systems übereinstimmen und IP Office als SIP-Proxy für die Vantage-Telefone eingestellt ist.
- 11. Das Telefon muss ggf. mehrfach neu gestartet werden, während es die aktualisierten Firmware-Dateien und anschließend die Avaya-Dialer-Anwendung lädt.

## Weitere Schritte

Nach Abschluss der Installation startet das Telefon mit dem verschwommenen Büroangestellten-Hintergrund. Siehe [Undeutlicher Büroangestellten-Hintergrund](#) auf Seite 164.

## Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

# Manuelle Konfiguration eines neuen Telefons (V3)

## Informationen zu diesem Vorgang

Diese Aufgabe ist auf einem neuen oder werkseitig voreingestellten Telefon (siehe [Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines angeschlossenen Telefons](#) auf Seite 176) erforderlich. Sie legt grundlegende Details fest, wie das Telefon mit dem Netzwerk verbunden werden soll und die Dateiserver-Adresse für die `K1xxBSupgrade.txt`-Datei.

## Vorgehensweise

1. Bei Bedarf können Sie auf **Englisch (USA)** klicken und die gewünschte Sprache auswählen.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Legen Sie fest, wie das Telefon mit dem Netzwerk verbunden werden soll.
  - **So stellen Sie eine Verbindung über ein Netzwerkkabel her:** Lassen Sie **Ethernet-Modus** ausgewählt und klicken Sie auf **Weiter**.
  - **So verwenden Sie WLAN:** Klicken Sie auf **WLAN-Modus** und klicken Sie auf **Weiter**. Das Telefon sucht nach den verfügbaren WLAN-Netzwerken.
    - a. Drücken Sie auf das WLAN-Netzwerk, das das Telefon verwenden soll.
    - b. Geben Sie das Netzwerkkennwort ein und klicken Sie auf **VERBINDEN**.
4. Klicken Sie auf **Überspringen**.
5. Wählen Sie **Manuelle Konfiguration** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Adresse des Dateiservers ein und klicken Sie auf **Weiter**. Die einzugebende Adresse hängt von der Konfiguration der Dateiserver-Optionen ab. Siehe [Telefondateien](#) auf Seite 148.
  - Stellen Sie der Adresse das Präfix `https://` voran. Wenn kein Präfix oder `http://` verwendet wird, können die Telefone keine Kontakte und Verzeichnisinformationen aus IP Office abrufen, sofern in den Sicherheitseinstellungen des IP Office-Systems nicht die Option „Verzeichnis über HTTP lesen“ aktiviert ist.
  - **Doppel-Dateiserver: (IP Office und Dateiserver eines Drittanbieters)**
    - Wenn Sie `K1xxSupgrade.txt`/`K1xxBSupgrade.txt`- und `46xxsettings.txt`-Dateien des IP Office-Systems verwenden, müssen Sie die Systemadresse mit dem Präfix `https://` eingeben. Bei dieser Methode muss für die IP-Adresse des System-HTTP-Servers die Adresse des Drittanbieter-HTTP-Dateiservers eingegeben werden, auf dem sich die Vantage-Firmware-Dateien befinden. Wenn der `https://`-Präfix der Adresse fehlt, kann das Telefon keine Verzeichniskontakte abrufen (siehe [Fehler beim Synchronisieren der IP Office-Kontakte](#) auf Seite 184).
  - **Einzel-Dateiserver: (Dateiserver eines Drittanbieters)**
    - Wenn sich alle Dateien der Vantage-Telefone auf demselben Server befinden, ist die Adresse dieses Servers einzugeben. Dazu muss die `46xxsettings.txt`-Datei auf diesem Server von Hand so konfiguriert werden, dass die Einstellungen mit denen der SIP-Konfiguration des IP Office-Systems übereinstimmen und IP Office als SIP-Proxy für die Vantage-Telefone eingestellt ist.

7. Das Telefon muss möglicherweise neu gestartet werden, da es aktualisierte Dateien vom Dateiserver lädt.

### Weitere Schritte

Nach Abschluss sollte das Telefon neu gestartet werden. Sie können sich nun am Wählsystem anmelden. Siehe [Anmelden im Vantage Connect \(nur V3\)](#) auf Seite 167.

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Anmelden im Vantage Connect (nur V3)

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das **Anmelden**-Symbol auf dem Hauptbildschirm.
2. Geben Sie für **Benutzername** die Nebenstellenummer der Benutzers an.
3. Geben Sie für **Kennwort** das Benutzerkennwort an.
4. Bei der ersten Anmeldung wird eine Software-Lizenzmaske angezeigt. Klicken Sie auf **Annehmen**.
5. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, den Zugriff auf verschiedene Dienste zu erlauben. Erlauben Sie dies.

### Ergebnis

Die Vantage Connect-Wahlkastenmaske wird angezeigt.

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Anmelden mit Vantage Connect (nur V1/V2)

### Vorgehensweise

1. Wischen Sie von unten nach oben über das Vorhängeschloss-Icon.
2. Geben Sie für **Benutzername** die Nebenstellenummer der Benutzers an.
3. Geben Sie für **Kennwort** das Benutzerkennwort an.
4. Bei der ersten Anmeldung wird eine Software-Lizenzmaske angezeigt. Klicken Sie auf **Annehmen**.
5. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, den Zugriff auf verschiedene Dienste zu erlauben. Erlauben Sie dies.

### Ergebnis

Die Vantage Connect-Wahlkastenmaske wird angezeigt.

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

---

## Anmelden mit Avaya Workplace Client (nur V1/V2)

### Vorgehensweise

1. Wischen Sie von unten nach oben über das Vorhängeschloss-Icon.
2. Geben Sie für **Benutzername** die Nebenstellenummer der Benutzers an.
3. Geben Sie für **Kennwort** das Benutzerkennwort an.
4. Bei der ersten Anmeldung wird eine Software-Lizenzmaske angezeigt. Klicken Sie auf **Annehmen**.
5. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, den Zugriff auf verschiedene Dienste zu erlauben. Erlauben Sie dies.
6. Klicken Sie **Weiter**, um sich durch die Bildschirme zu bewegen, und dann auf **Fertig**, wenn Sie fertig sind, oder drücken Sie auf **Überspringen**, um die Einführung zu beenden.

### Ergebnis

Die Avaya Workplace-Client-Startseite wird angezeigt.

### Verwandte Links

[Vantage-Installation](#) auf Seite 153

# Kapitel 26: Bluetooth-Handset-Betrieb

Das J2B1 kabellose Handset-Modul stattet das Vantage-Telefon mit einem Bluetooth-Mobilteil aus.

- Das Mobilteil besitzt integrierte Tasten zum Ein-/Ausschalten, zum Ausschalten des Tons und zum Einstellen der Lautstärke.
- Die Reichweite beträgt 10m im freien Feld.
- Das Mobilteil schaltet sich automatisch aus, wenn es die Reichweite verlässt oder mehr als 20 Minuten das Vantage-Telefon nicht erfasst.
- Das Mobilteil lädt kontaktlos, wenn es in der Ladeschale liegt.
- Ein kompletter Ladevorgang dauert ca. 3 Stunden. Wenn es vollständig aufgeladen ist, bietet das Mobilteile eine Verbindungsdauer von 12 Stunden und eine Standby-Dauer von 60 Stunden.
- Die Ladeschale des Mobilteils umfasst einen magnetischen Hakenschalter, mit dem Anrufe getätigt, angenommen und beendet werden können.
- Das Mobilteil besitzt eine Statusleuchte. Siehe [Handset-Leuchte](#) auf Seite 170.

## Verwandte Links

[Kopplung des Bluetooth Handsets](#) auf Seite 169





[Kopplung des Bluetooth Handsets](#) auf Seite 170

[Handset-Leuchte](#) auf Seite 170

---

## Kopplung des Bluetooth Handsets

Wenn das Telefon mit einem kabellosen Handset-Modul ausgestattet wurde, muss das Bluetooth-Handset mit dem Vantage-Telefon gekoppelt werden.




- Ein -Symbol wird in der Statusleiste angezeigt, wenn bei dem Telefon Bluetooth eingeschaltet ist.
  - Das Symbol zeigt zusätzliche Punkte () wenn Bluetooth-Geräte verbunden sind.
- Ein -Symbol wird in der Statusleiste angezeigt, wenn das Telefon ein kabelloses Handset-Modul erfasst, jedoch mit keinem kabelloses Handset verbunden ist.
- Das obige Symbol wird durch das -Symbol ersetzt, wenn das kabellose Handset verbunden ist. Das Symbol zeigt auch den Ladezustand des Handsets an.

## Verwandte Links

[Bluetooth-Handset-Betrieb](#) auf Seite 169

# Kopplung des Bluetooth Handsets

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Halten Sie am Handset den Einschalttaster gedrückt. Halten Sie ihn gedrückt bis die Handset-Leuchten gleichmäßig blinken. Dies zeigt den Pairing-Modus an.
3. Wählen Sie **Bluetooth** aus.
4. Ändern Sie die Einstellung in **Ein**. Das Telefon sucht nach verfügbaren Bluetooth-Geräten.
5. Klicken Sie auf das Handset, wenn es in der Liste der Bluetooth-Geräte angezeigt wird (**Avaya J100-02AE11** oder gleichwertig), und wählen Sie **Verbindung**.
6. Das Symbol  wird in der Statusleiste angezeigt und meldet den Verbindungs- und Ladezustand des Handsets.

### Verwandte Links

[Bluetooth-Handset-Betrieb](#) auf Seite 169

# Handset-Leuchte

Das Mobilteil besitzt eine Statusleuchte zwischen den Ein/Aus- und Stummschalttasten. Beim normalen Betrieb blinkt die Leuchte alle 5 Sekunden zwei Mal. Die Leuchte wird jedoch auch für weitere, unten aufgeführte Statusmeldungen verwendet.

Mobilteilstatus	Lampe
Gerät einschalten: Drücken Sie 2.4 Sekunden auf die Ein/Aus-Taste.	Blinkt 4x
Gerät ausschalten: Drücken Sie 3.2 Sekunden auf die Ein/Aus-Taste.	Blinkt 3x
Mobilteil im Kopplungsmodus: Drücken Sie 10 Sekunden auf die Ein/Aus-Taste. Das Mobilteil bleibt 150 Sekunden lang im Kopplungsmodus.	Blinkt alle 0,5 Sekunden
Kopplung erfolgreich abgeschlossen	Blinkt 10x schnell
Hörer in Ruhe	Blinkt 2x alle 5 Sekunden
Mobilteil in Betrieb (Anruf)	Blinkt 3x alle 3 Sekunden
Eingehender Anruf	Blinkt 3x alle 7 Sekunden

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

<b>Mobilteilstatus</b>	<b>Lampe</b>
Mobilteil stumm geschaltet	Leuchte an, geht 3x alle 4 Sekunden aus
Mobilteil versucht, sich mit dem Telefon zu verbinden	Blinkt alle 0,5 Sekunden
Mobilteil außerhalb der Telefonreichweite	Blinkt alle 5 Sekunden

**Verwandte Links**

[Bluetooth-Handset-Betrieb](#) auf Seite 169

# Kapitel 27: Zusätzliche Vantage- Telefonprozesse

Die folgenden zusätzlichen Prozesse können für Vantage-Telefonen verwendet werden.

## Verwandte Links

[Umschalten auf WLAN-Verbindung](#) auf Seite 172

[Neustart eines Vantage-Telefons](#) auf Seite 173

[Ändern der Dateiserver-Adresse](#) auf Seite 173

[Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons](#) auf Seite 174

[Bereinigung der Benutzerdaten](#) auf Seite 175

[Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines angeschlossenen Telefons](#) auf Seite 176

[Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines nicht angeschlossenen Telefons](#) auf Seite 177

[Prüfen der Firmware-Version](#) auf Seite 177

[Prüfen der Dialer-Anwendungsversion](#) auf Seite 178

[Sofort-Upgrade starten](#) auf Seite 178

[Anheften der Anwendung](#) auf Seite 179

[Vantage-Kopfhörer \(V1/V2\)](#) auf Seite 180

[Vantage-Headsets \(V3\)](#) auf Seite 180



---

## Umschalten auf WLAN-Verbindung

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Vantage-Telefon kann über eine kabellose WLAN-Verbindung mit dem Netzwerk verbunden werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Klicken Sie auf **Netzwerk & Internet**.

3. Der aktuelle Modus wird unter **Netzwerk Modus** angezeigt.
4. Klicken Sie zum Ändern des Modus auf **Netzwerk Modus** und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Das Telefon zeigt eine Fehlermeldung bezüglich der VoIP-Dienste an, bis Sie die Netzwerkkonfiguration abgeschlossen haben.
5. Klicken Sie auf **WLAN**, sobald die Option nicht mehr ausgegraut ist. Dies kann einige Sekunden dauern.
6. Wählen Sie das gewünschte WLAN-Netzwerk.
7. Geben Sie das Netzwerkennwort ein und klicken Sie auf **VERBINDEN**.

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172



---

## Neustart eines Vantage-Telefons

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Methode kann verwendet werden, um vor Ort ein Vantage-Telefon neu zu starten, ohne seine Stromversorgung zu unterbrechen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Wählen Sie **System** aus.
3. Wählen Sie **Optionen für das Zurücksetzen** aus.
4. Wählen Sie **Neustart** aus.
5. Wählen Sie **Ja** aus. Das Telefon startet neu.

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172



---

## Ändern der Dateiserver-Adresse

### Informationen zu diesem Vorgang

Ggf. kann die Dateiserver-Adresse von Hand geändert werden.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Wählen Sie **Netzwerk & Internet** aus.
3. Wählen Sie **Mehr** aus.
4. Klicken Sie auf **Dateiserver** und geben Sie die Dateiserver-Adresse ein.

Es sollte sich dabei um den Server handeln, der für die Bereitstellung von Dateien für das Telefon konfiguriert ist. In den meisten Fällen ist das IP Office.

  - Stellen Sie der Adresse das Präfix `https://` voran.
  - Fügen Sie bei cloudbasierten Systemen das Suffix **:411** hinzu.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Schließen Sie die Einstellungen.

## Ergebnis

Der neue Wert wird verwendet, sobald das Telefon das nächste Mal nach Software sucht oder wenn es neu gestartet wird. Siehe [Neustart eines Vantage-Telefons](#) auf Seite 173.

## Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

# Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons

## Informationen zu diesem Vorgang



In manchen Szenarien wird der Gruppen-ID-Wert mit der `46xxsettings.txt`-Datei verwendet, um zu prüfen, welche Dateien und Einstellungen von den verschiedenen Telefonen verwendet werden. Wenn das Vantage-Telefon einen Gruppenwert benötigt, können Sie diesen mit den folgenden Schritten einstellen.

Dies wird in der beispielhaften statischen `K1xxSupgrade.txt`-Datei verdeutlicht, in der Vantage Connect oder der Avaya Workplace-Client über Gruppenwerte ausgewählt werden.

### Hinweis:

Die neue Einstellung wird erst wirksam, wenn das Telefon Softwareinformationen abrufen (standardmäßig einmal pro Stunde) oder neu gestartet wird.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Wählen Sie **Netzwerk & Internet** aus.
3. Wählen Sie **Mehr** aus.
4. Klicken Sie auf **Gruppe** und geben Sie die Gruppennummer ein, die das Telefon verwenden soll.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Schließen Sie die Einstellungen.

## Ergebnis

Der neue Wert wird verwendet, sobald das Telefon das nächste Mal nach Software sucht oder wenn es neu gestartet wird. Siehe [Neustart eines Vantage-Telefons](#) auf Seite 173.

## Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172




---


# Bereinigung der Benutzerdaten

## Informationen zu diesem Vorgang

Dieser Vorgang entfernt alle Benutzerdaten, Benutzereinstellungen und vom Benutzer installierten Anwendungen.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Klicken Sie auf das Symbol :
  - a. Wählen Sie **Admin-Anmeldung** aus.
  - b. Geben Sie das Administratorkennwort (siehe [Das Administratoren-Kennwort](#) auf Seite 151) ein, das für Vantage-Telefone auf dem IP Office-System festgelegt wurde, und klicken Sie auf **OK**.

3. Wählen Sie  **Datensicherung und Zurücksetzen**.
4. Wählen Sie **Benutzerdaten löschen** aus.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

## Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines angeschlossenen Telefons




### Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie diese Methode, wenn das Telefon bereits mit einem System verbunden ist. Dieser Vorgang stellt den Zustand wieder her, den das Telefon beim Auspacken aus seiner Verpackung aufwies.

Dabei werden alle Benutzerdaten und -einstellungen gelöscht. Ebenfalls gelöscht werden die Anwendungen und Zertifikate, die nicht als Teil der Telefon-Firmware geladen wurden. Wenn Sie nur die Benutzerdaten und -anwendungen löschen möchten, sollten Sie stattdessen die Funktion Benutzerdaten bereinigen verwenden.

Dieser Vorgang dauert etwa 20 Minuten.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Klicken Sie auf das Symbol 
  - a. Wählen Sie **Admin-Anmeldung** aus.
  - b. Geben Sie das Administratorkennwort (siehe [Das Administratoren-Kennwort](#) auf Seite 151) ein, das für Vantage-Telefone auf dem IP Office-System festgelegt wurde, und klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie **System** aus.
4. Wählen Sie **Optionen für das Zurücksetzen** aus.
5. Wählen Sie **Wiederherstellung der Werkseinstellungen** aus.
6. Wählen Sie **GERÄT ZURÜCKSETZEN** aus.
7. Wählen Sie **ALLES LÖSCHEN** aus.

### Ergebnis

Das Telefon schaltet sich aus und startet neu.

## Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

# Wiederherstellung der Werkseinstellungen eines nicht angeschlossenen Telefons

## Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie diese Methode, wenn das Telefon nicht mehr mit einem System verbunden ist. Dieser Vorgang stellt den Zustand wieder her, den das Telefon beim Auspacken aus seiner Verpackung aufwies.

Dabei werden alle Benutzerdaten und -einstellungen gelöscht. Ebenfalls gelöscht werden die Anwendungen und Zertifikate, die nicht als Teil der Telefon-Firmware geladen wurden. Wenn Sie nur die vorhandenen Benutzerdaten und Anwendungen löschen möchten, wählen Sie stattdessen **Benutzerdaten löschen**.

Dieser Vorgang dauert etwa 20 Minuten.

## Vorgehensweise

1. Verbinden Sie eine externe USB-Tastatur mit dem Gerät.

Wenn es sich bei der Tastatur um eine „USB-Typ A“-Tastatur handelt, benötigen Sie einen USB-Adapter „Typ-A auf Typ-C“, um die Tastatur an den USB-Typ-C-Anschluss des Telefons anzuschließen.

2. Starten Sie das Gerät neu.
3. Halten Sie die Taste „Lautstärke erhöhen“ gedrückt, während das Telefon neu gestartet wird. Nach dem Neustart zeigt das Telefon das zugehörige **Wiederherstellung**-Menü an.
4. Wählen Sie **BRM**, um die Wiederherstellungsoptionen des Menüs aufzurufen.
5. Geben Sie das Administratorkennwort über die externe USB-Tastatur ein, die an das Gerät angeschlossen ist.
6. Wählen Sie **Daten löschen/Zurücksetzen auf Werkseinstellungen** aus.


## Verwandte Links


[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

# Prüfen der Firmware-Version

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.

- b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.
  - c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Führen Sie den Bildlauf nach unten zum Abschnitt **System** durch.
3. Wählen Sie **Über Avaya Vantage** aus.

### Ergebnis

Die angezeigten Informationen enthalten auch die Software-Version und die Bauart-Nummer.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

## Prüfen der Dialer-Anwendungsversion

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der Anwendung auf den Benutzernamen und die Nebenstellennummer.
2. Wählen Sie **Support** und dann **Info** aus.

### Ergebnis

Einzelheiten über die Dialer-Anwendungsversion werden angezeigt.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

## Sofort-Upgrade starten


### Informationen zu diesem Vorgang



Anhand der `46xxsettings.txt`-Datei können Sie konfigurieren, wann das Telefon das Vorhandensein von Update-Dateien abfragt und wann es neue Dateien installiert. Falls erforderlich können Sie prüfen, ob das Telefon eine aktualisierte Firmware ermittelt hat und dann einen sofortiges Update auslösen.

### **Wichtig:**

Ein Firmware-Upgrade kann bis zu 2 Stunden dauern. Während dieses Zeitraums sollte das Telefon nicht ausgeschaltet werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Telefoneinstellungen über das Symbol  auf, sofern dieses angezeigt wird. Ansonsten:
  - a. Wischen Sie vom oberen Rand des Displays nach unten, um die Statusleiste anzuzeigen.
  - b. Wischen Sie erneut nach unten, um das Menü für die Schnelleinstellungen anzuzeigen.

- c. Klicken Sie auf das Symbol .
2. Klicken Sie auf das Symbol :
  - a. Wählen Sie **Admin-Anmeldung** aus.
  - b. Geben Sie das Administratorkennwort (siehe [Das Administratoren-Kennwort](#) auf Seite 151) ein, das für Vantage-Telefone auf dem IP Office-System festgelegt wurde, und klicken Sie auf **OK**.
3. Führen Sie den Bildlauf nach unten zum Abschnitt **System** durch.
4. Wählen Sie **Über Avaya Vantage** aus.
5. Wählen Sie **Software-Informationen** aus.
6. Die Informationen unter **Jetzt aktualisieren** zeigen an, wann das Telefon zuletzt nach aktualisierter Firmware gesucht hat.
7. Wenn aktualisierte Firmware verfügbar ist, klicken Sie auf die Option **Jetzt aktualisieren**, um ein sofortiges Upgrade zu starten.

#### Verwandte Links

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

---

## Anheften der Anwendung

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie können die Dialer-Anwendung an den Telefonbildschirm heften. Ist dies der Fall, kann der Benutzer weder auf andere Anwendungen, noch auf den Startbildschirm oder die Einstellungsmenüs zugreifen.

Sie können das Anheften von Anwendungen anhand der Einstellungen der Dialer-Anwendungen mittels des Vantage-Administratorkennworts ein- oder ausschalten. Der Einstellungsbefehl `SET PIN_APP` kann auch benutzt werden, um die Anwendung standardmäßig anzuheften.

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der Dialer-Anwendung auf die Benutzernamen/Benutzernummern-Drop-down-Liste oben rechts auf dem Bildschirm.
2. Wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Wählen Sie **Anwendung** aus.
4. Die aktuelle Einstellung für das Anheften wird vom **Anheftmodus der App** angezeigt.
5. Um die Einstellung zu ändern, klicken Sie auf **Anheftmodus der App**.
6. Geben Sie das Administratorkennwort ein.

#### Verwandte Links


[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

## Vantage-Kopfhörer (V1/V2)

Die Vantage-Telefone bieten eine Reihe von Verbindungsmethoden für Headsets.

Zusätzlich zu den Avaya-Headsets aus der L100-Serie von werden die folgenden Headsets von Avaya getestet und unterstützt. Informationen zu Aktualisierungen finden Sie in den Versionshinweisen der Telefonfirmware.

Andere Headsets funktionieren evtl. auch, wurden aber nicht von Avaya getestet.

Headset-Port	Headset-Unterstützung
<b>RJ9-Telefonie-Headsets</b> Dies ist ein standardmäßiger Telefonie-Headset-Port. Er befindet sich auf der Rückseite des Telefons und ist mit einem  -Symbol gekennzeichnet.	Plantronics HW251N \ HW261N (HIS), HW291N \ HW301N (HIS) Sennheiser SH 330\350, CC510\550 \ Circle TM SC 230\260 \ Century TM SC 630\660 (CAVA-31) Jabra BIZ TM 2400 (GN1216), GN2000 (GN1216) VXI CC PRO TM 4010V DC, CC PRO TM 4021V DC (OmniCord-V)
<b>Headsets mit 3,5-mm-Audiobuchse</b> Dies ist ein Headset-Port für herkömmliche Computer-/Audio-Headsets. Der Port befindet sich an der rechten Seite der Vantage-Telefone.	Apple Samsung Jabra Evolve Plantronics Blackwire 315/325 Headset
<b>Bluetooth-Headsets</b> Alle Vantage-Telefone unterstützen Bluetooth und die Verwendung von Bluetooth-Headsets.	Jabra Speak 510 Jabra Extreme Jabra GO6400 Plantronics Pro Plantronics UC Pro Plantronics Blackwire C710

### Verwandte Links


[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

## Vantage-Headsets (V3)

Die Vantage-3-Telefone bieten eine Reihe von Verbindungsmethoden für Headsets.

Zusätzlich zu den Avaya-Headsets aus der L100-Serie von werden die folgenden Headsets von Avaya getestet und unterstützt. Informationen zu Aktualisierungen finden Sie in den Versionshinweisen der Telefonfirmware.

Andere Headsets funktionieren evtl. auch, wurden aber nicht von Avaya getestet.

Headset-Port	Headset-Unterstützung
<b>USB-Headsets</b>	Avaya B109, B129, B199 Plantronics C3210 USB Plantronics C3210 USB Plantronics Encore pro 510,520 Plantronics Starset H31CD Plantronics Savi W710 Jabra Evolve
<b>RJ9-Telefonie-Headsets</b> Dies ist ein standardmäßiger Telefonie-Headset-Port. Er befindet sich auf der Rückseite des Telefons und ist mit einem  -Symbol gekennzeichnet.	Jabra JN200 Plantronics HW251N \ HW261N (HIS), HW291N \ HW301N (HIS) Sennheiser SH 330\350, CC510\550 \ Circle TM SC 230\260 \ Century TM SC 630\660 (CAVA-31) Jabra BIZ TM 2400 (GN1216), GN2000 (GN1216) VXI CC PRO TM 4010V DC, CC PRO TM 4021V DC (OmniCord-V)
<b>Headsets mit 3,5-mm-Audiobuchse</b> Dies ist ein Headset-Port für herkömmliche Computer-/Audio-Headsets. Der Port befindet sich an der rechten Seite der Vantage-Telefone.	Apple AKG Samsung Jabra Evolve Plantronics Blackwire 315/325 Plantronics 5220
<b>Bluetooth-Headsets</b> Alle Vantage-Telefone unterstützen Bluetooth und die Verwendung von Bluetooth-Headsets.	Avaya B109, B129, B199 Plantronics Savi W700 Jabra 510

**Verwandte Links**

[Zusätzliche Vantage-Telefonprozesse](#) auf Seite 172

# Kapitel 28: Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen

Folgende Fehlermeldungen können erscheinen:

## Verwandte Links

[„Die konfigurierte Telefonanwendung konnte nicht gefunden werden.“](#) auf Seite 182

[„Achtung, Vantage ist nicht betriebsbereit ...“](#) auf Seite 182

[BT Mobilteil nicht gekoppelt](#) auf Seite 183

[Rote Maske / PIN-Code eingeben](#) auf Seite 183

[Fehler beim Synchronisieren der IP Office-Kontakte](#) auf Seite 184

---

## „Die konfigurierte Telefonanwendung konnte nicht gefunden werden.“

Zu den möglichen Ursachen dieser Fehlermeldung zählen:

- Die fehlende Übereinstimmung des Namens der `.apk`-Datei, die in der `46xxsettings.txt`-Datei aufgeführt ist, und der `.apk`-Datei auf dem Dateiserver. Siehe [Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155.
- Die angegebene Datei befindet sich nicht auf dem Dateiserver.
- Der Dateiserver ist nicht erreichbar.
- Ein Fehler, z.B. eine Schleife in der Einstellungsdatei, hat bei dem Telefon eine Überschreitung der zulässigen Zeit verursacht.

## Verwandte Links

[Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen](#) auf Seite 182

---

## „Achtung, Vantage ist nicht betriebsbereit ...“

Die Fehlermeldung „Achtung, Vantage ist nicht betriebsbereit, da es nicht als aktive Telefonanwendung konfiguriert ist“ zeigt an, dass, obwohl Vantage Connect auf dem Telefon installiert ist, es nicht angewiesen wurde, Vantage Connect als Dialer-Anwendung zu verwenden.

Stellen Sie sicher, dass die vom Telefon heruntergeladenen Einstellungsdateien

- K1xxSupgrade.txt
- K1xxBSupgrade.txt
- 46xxsettings.txt
- 46xxspecials.txt

den Befehl `SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP com.avaya.android.vantage.basic` enthalten. Siehe [Konfigurieren der Einstellungsdateien \(V1/V2\)](#) auf Seite 155.

Nach Änderungen an der Einstellungsdatei ist ein Neustart des Telefons erforderlich.

#### Verwandte Links

[Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen](#) auf Seite 182

---

## BT Mobilteil nicht gekoppelt

Zu den möglichen Ursachen dieser Fehlermeldung zählen:

- Ein neues oder auf die Werkseinstellung zurückgesetztes Vantage-Telefon startet mit ausgeschalteter Bluetooth-Funktion.
- Wenn das Mobilteil das mit ihm gekoppelte Telefon über 20 Minuten lang nicht erfasst, schaltet es sich aus.
- Bluetooth ist ausgeschaltet.

#### Verwandte Links

[Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen](#) auf Seite 182

---

## Rote Maske / PIN-Code eingeben

Der rote Hintergrund mit Minimalsteuerung kann aus verschiedenen Gründen angezeigt werden.

- Für neue oder auf die Werkseinstellung zurückgesetzte Telefone.
- Bei vorhandenen Vantage-Telefonen, die bereits in Betrieb waren, liegt dies wahrscheinlich an einem Fehler in den aktuellen Einstellungsdateien, durch die die installierte Dialer-Anwendung ungültig wird. Melden Sie sich mit dem Benutzerkennwort für den IP Office an. Weitere Informationen unter [„Achtung, Vantage ist nicht betriebsbereit ...“](#) auf Seite 182.

#### Verwandte Links

[Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen](#) auf Seite 182

---

## Fehler beim Synchronisieren der IP Office-Kontakte

Standardmäßig sollte das Vantage-Telefon `https` verwenden, um Kontakte aus IP Office abzurufen. Dazu stellen Sie der IP Office-Adresse das Präfix `https://` voran. So können Sie vorgehen, wenn das Telefon ohne das Präfix `https://` installiert wurde:

- Fügen Sie `https://` zu Adresse IP Office hinzu und starten Sie das Telefon neu.
- Aktivieren Sie die Optionen **Verzeichnis über HTTP lesen** und **Verzeichnis über HTTP schreiben** in den IP Office-Sicherheitseinstellungen.

Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit dem Fehler IP Office „Kontaktverzeichnis nicht verfügbar“.

### Verwandte Links

[Fehlermeldungen bei Vantage-Telefonen](#) auf Seite 182

# Kapitel 29: Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App

Die Vantage Connect Expansion Module-Anwendung unterstützt programmierbare Tastenfunktionen, die für einen Benutzer in der IP OfficeKonfiguration konfiguriert sind.

- Die Anwendung wird nur mit der Anwendung Vantage Connect-Wählsystem unterstützt. Dazu gehören auch V3-Telefone.
- Die Anwendung wird mit IP Office R11.1 SP1 und höher unterstützt, wenn die Firmware Vantage™ 2.2 SP3 oder höher verwendet wird.
- Die Anwendung kann auf demselben Vantage™ -Gerät wie die Vantage ConnectWählsystem-App und/oder separat auf bis zu 3 anderen Vantage™ -Geräten ausgeführt werden.
  - Bei K165/K175-Telefonen kann die Anwendung bis zu 5 Seiten mit 24 Tasten pro Seite anzeigen.
  - Bei K155-Telefonen kann die Anwendung bis zu 5 Seiten mit 8 Tasten pro Seite anzeigen.

## Verwandte Links

[Vantage Connect-Erweiterungsinstallation](#) auf Seite 185

[Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul](#) auf Seite 186

[Unterstützte IP Office-Schaltflächenaktionen](#) auf Seite 188

---

## Vantage Connect-Erweiterungsinstallation

Die Installation der Vantage Connect-Erweiterungsmodul-Anwendung auf einem Vantage-Gerät erfolgt durch Hinzufügen des APK-Dateinamens des Erweiterungsmoduls zu einer SET PUSH\_APPLICATION-Zeichenfolge auf die gleiche Weise wie die Vantage Connect-Anwendung. Die SET PUSH\_APPLICATION-Zeichenfolge für bestimmte Telefone kann variiert werden, um entweder beide Anwendungen oder nur die Vantage Connect-Erweiterungsmodul-Anwendung zu installieren.

Wenn nur die Anwendung Vantage Connect Erweiterungsmodul auf dem Vantage-Gerät ausgeführt wird, kann das Gerät verwendet werden, ohne dass es über ein Benutzerkonto am IP Office-System angemeldet werden muss. Stattdessen ist die Anwendung Vantage Connect Erweiterungsmodul mit der in Vantage Connect angemeldeten Anwendung verknüpft, die auf einem anderen Vantage-Gerät ausgeführt wird.

### Beispiel für eine K1xxSupgrade.txt-Datei

Im folgenden Beispiel können Vantage-Geräte optional so konfiguriert werden, dass sie nur die Vantage Connect-Erweiterungsmodulanwendung laden.

Vantage-Geräte, die den Standardgruppenwert 0 verwenden, verwenden Sie die Details im # GETCONNECT-Abschnitt. Das weist sie an, die Anwendungen Vantage Connect und Vantage Connect Erweiterungsmodul zu laden. Beachten Sie, wie die .apk-Dateien für beide Anwendungen als eine einzelne Zeichenfolge definiert sind, die nur durch ein Komma getrennt ist.

Der # GETMODULEONLY-Abschnitt wird von Vantage-Geräten verwendet, deren Gruppenwert auf 1 gesetzt ist (siehe [Ändern der Gruppeneinstellung des Telefons](#) auf Seite 174). Dieser Abschnitt weist diese Geräte an, nur die Vantage-Anwendung Erweiterungsmodul zur Verbindung herunterzuladen und kann verwendet werden, ohne dass eine IP Office-Anmeldung und somit keine Benutzerregistrierung bzw. keine Lizenz/kein Abonnement erforderlich ist. Beachten Sie jedoch, wie die SET ACTIVE\_CSDK\_BASED\_PHONE\_APP-Zeichenfolge noch mit einem leeren Wert „“ definiert ist.

### Beispiel für V1/V2-Telefone

```
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K165_K175_SW
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K165_K175_SW
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K155_SW
GOTO END
# K155_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_3_7553.tar
GOTO GETBM
# K165_K175_SW
SET APPNAME K1xx_SIP-R2_2_0_3_7053.tar
GOTO GETBM
# GETBM
IF $GROUP SEQ 0 GOTO GETCONNECT
IF $GROUP SEQ 1 GOTO GETMODULEONLY
GOTO GETSET
# GETCONNECT
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP "com.avaya.android.vantage.basic"
SET PUSH_APPLICATION VantageConnect_2.2.apk,AvayaConnectExpansionModule_2.2.apk
GOTO END
# GETMODULEONLY
SET ACTIVE_CSDK_BASED_PHONE_APP ""
SET PUSH_APPLICATION AvayaConnectExpansionModule_2.2.apk
GOTO END
# END
GET 46xxsettings.txt
```

### Verwandte Links

[Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App](#) auf Seite 185

---

## Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul

Ausführliche Details zur Verwendung der Anwendung Vantage Connect-Erweiterungsmodul, einschließlich der Verbindung mit der Anwendung, die auf einem anderen Vantage-Gerät läuft, finden Sie im Benutzerhandbuch „*Avaya Vantage Connect verwenden*“. Im Folgenden finden Sie eine einfache Zusammenfassung für Vantage-Telefone, die im selben internen Netzwerk betrieben werden.

### Verwandte Links

[Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App](#) auf Seite 185

[Verwenden der Erweiterungsmodul-App auf demselben Telefon](#) auf Seite 187

[Verwenden von Network Discovery zum Verbinden einer Erweiterungs-App](#) auf Seite 187

[Verbinden über die IP-Adresse des Erweiterungsmoduls](#) auf Seite 188

## Verwenden der Erweiterungsmodul-App auf demselben Telefon

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn beide Anwendungen auf demselben Vantage-Gerät installiert wurden, können sie beide gleichzeitig ausgeführt werden. Dies verhindert nicht, dass das Vantage-Connect-Gerät auch mit dem Vantage Connect-Erweiterungsmodul verbunden wird, das auf einem anderen Gerät ausgeführt wird.

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Vantage Connect auf das Dropdown-Menü Benutzername und wählen Sie **Einstellungen** aus.
2. Wählen Sie **Erweiterungsmodul** aus.
3. Aktivieren Sie **Erweiterungsmodul**.
4. Wischen Sie nach oben und greifen Sie auf den Desktop zu.
5. Klicken Sie auf die **Vantage Connect** -Erweiterungsmodul-App.
6. Wählen Sie **MIT DIESEM GERÄT VERBINDEN** aus.
7. Wählen Sie **IMMER DIESES GERÄT VERWENDEN** aus.
8. Das Symbol oben links in beiden Anwendungen zeigt ein < an, was bedeutet, dass es jetzt angeklickt werden kann, um zwischen den Apps Vantage Connect und Vantage Connect Erweiterungsmodul zu wechseln.

### Verwandte Links

[Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul](#) auf Seite 186

## Verwenden von Network Discovery zum Verbinden einer Erweiterungs-App

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Verbindungsmethode kann verwendet werden, wenn sich beide Vantage-Geräte im selben lokalen Netzwerk befinden.

### Voraussetzungen

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Vantage Connect auf das Dropdown-Menü Benutzername und wählen Sie **Einstellungen** aus.
2. Wählen Sie **Erweiterungsmodul** aus.
3. Aktivieren Sie **Erweiterungsmodul**.
4. Notieren Sie sich die **Name im Netzwerk**.
5. Klicken Sie auf **Netzwerkerkennung**. Dadurch kann das Vantage Connect-Gerät für die nächste Minute von Vantage Connect-Erweiterungsmodul-Geräten im selben Netzwerk gefunden werden.
6. Klicken Sie auf dem Vantage Connect-Erweiterungsmodul-Gerät auf die Vantage Connect-Erweiterungsmodul-App.
7. Klicken Sie auf **VERBINDEN MIT EINEM GERÄT IN DER NÄHE**.

8. Klicken Sie in der Liste der verfügbaren Geräte auf das Gerät mit dem gleichen Netzwerkerkennungsnamen wie das Vantage Connect-Gerät oben.
9. Wählen Sie **IMMER DIESES GERÄT VERWENDEN** aus.
10. Wählen Sie auf dem Vantage Connect-Gerät **Ja** aus.
11. Die Anwendung des Vantage Connect-Erweiterungsmoduls sollte nun denselben Benutzernamen und alle unterstützten programmierbaren Tasten in der IP Office-Konfiguration des Benutzers anzeigen.

#### Verwandte Links

[Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul](#) auf Seite 186

## Verbinden über die IP-Adresse des Erweiterungsmoduls

### Informationen zu diesem Vorgang

Diese Verbindungsmethode kann verwendet werden, wenn sich beide Vantage-Geräte im selben lokalen Netzwerk oder in Netzwerken befinden, zwischen denen ein angemessenes Routing besteht.

### Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Vantage Connect auf das Dropdown-Menü Benutzername und wählen Sie **Einstellungen** aus.
2. Wählen Sie **Erweiterungsmodul** aus.
3. Aktivieren Sie **Erweiterungsmodul**.
4. Notieren Sie sich die **Name im Netzwerk**.
5. Notieren Sie sich die Adresse, die unter **Netzwerkerkennung** angezeigt wird.
6. Geben Sie auf dem Vantage Connect Erweiterungsmodul-Gerät die Adresse in das Adressfeld ein und klicken Sie dann auf **VERBINDEN ÜBER IP-ADRESSE**.
7. Wählen Sie **IMMER DIESES GERÄT VERWENDEN** aus.
8. Wählen Sie auf dem Vantage Connect-Gerät **Ja** aus.
9. Die Anwendung des Vantage Connect-Erweiterungsmoduls sollte nun denselben Benutzernamen und alle unterstützten programmierbaren Tasten in der IP Office-Konfiguration des Benutzers anzeigen.

#### Verwandte Links

[Verbinden mit der Anwendung Erweiterungsmodul](#) auf Seite 186

---

## Unterstützte IP Office-Schaltflächenaktionen

Die folgende Tabelle beschreibt die Aktionen der IP Office-Schaltflächen, die auf einem Vantage Connect-Erweiterungsmodul unterstützt werden.

- Die Schaltflächen werden in Zeilen von oben nach unten angewendet. Dies unterscheidet sich von der Reihenfolge, die auf anderen Avaya-Telefonen verwendet wird, in der Tasten in Spalten von links nach rechts angewendet werden.

- Tasten, die für nicht unterstützte Funktionen konfiguriert wurden, werden nicht im Tastenlayout angezeigt, das von der Vantage Connect-Erweiterungsmodulanwendung angezeigt wird.
- Innerhalb der Anwendung Vantage Connect Erweiterungsmodul sind die Einstellungen lokal für das Gerät, auf dem sie geändert werden. Darüber hinaus kann die Funktion „Layout und Beschriftungen bearbeiten“ nur verwendet werden, um die Beschriftung zu bearbeiten, die auf einer Schaltfläche angezeigt wird, und sie ist auch lokal auf dem Gerät. Sie können jedoch durch IP Office-Konfigurationsänderungen überschrieben werden. Alle anderen Aktionen zum Hinzufügen, Entfernen oder Ändern von Tasteneinstellungen sollten über eine IP Office-Anwendung ausgeführt werden.
- Der Betrieb der Tasten kann von der gleichen Aktion auf einem Avaya-Telefon abweichen. Siehe Hinweise zu den unterstützten Tastenaktionen unten
- Wenn die Aktionsdaten als optional angezeigt werden und kein Wert für die Schaltfläche eingestellt ist, fordert das Vantage Connect-Erweiterungsmodul den Benutzer auf, einen Wert einzugeben, wenn die Schaltfläche gedrückt wird.

### Funktionen von Tasten

Aktion	Beschreibung
<b>Anrufrdatensatz</b>	<p>Mit dieser Art von Schaltfläche kann der Benutzer die manuelle Aufzeichnung eines Anrufs starten/stoppen, zu dem er gehört. Dies ist verwendbar, solange kein anderer Benutzer im Anruf die Privatsphäre aktiviert. Die Taste wirkt sich nicht auf die automatische Anrufaufzeichnung desselben Anrufs oder die manuelle Aufzeichnung aus, die von einem anderen Gesprächsteilnehmer ausgelöst wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Anruf &gt; Anrufrdatensatz</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: Datensatz</li> </ul>
<b>Alle Rufweiterleitungen deaktivieren</b>	<p>Dieser Tastentyp bricht alle aktiven Rufweiterleitungen ab (bei Besetzt, bei Rufannahme und sofort). Es bricht auch die Funktion „Nicht stören“ ab. Die Taste wirkt sich nicht auf das Twinning aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Anruf &gt; Alle Rufweiterleitungen deaktivieren</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: FwdOff</li> </ul>
<b>Zu Konferenz hinzufügen</b>	<p>Mit dieser Schaltfläche kann der Benutzer einen anderen Teilnehmer zu einem bestehenden Anruf hinzufügen. Wenn der Anruf entgegengenommen wird, wird der andere Teilnehmer zum Anruf hinzugefügt, der eine Konferenz erstellt. Die Taste kann dann verwendet werden, um weitere Teilnehmer zur Konferenz hinzuzufügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Anruf &gt; Zu Konferenz hinzufügen</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: Konf.Hinzufügen</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Aktion	Beschreibung
<b>Wählen</b>	<p>Diese Art von Taste wählt die gespeicherte Rufnummer. Sie muss mit einer vollständigen Rufnummer programmiert werden, teilweise oder abgekürzte Wahl wird nicht unterstützt. Die Nummer kann mit einem Benutzer oder System-Funktionscode abgeglichen werden, um andere Funktionen auszulösen, die nicht speziell als Tastenaktion des Vantage Connect-Erweiterungsmoduls unterstützt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Wählen</b></li> <li>• Aktionsdaten: Telefonnummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: Wählen</li> </ul>
<b>Direktwahl mit Durchsage</b>	<p>Mit diesem Tastentyp kann der Benutzer eine Nebenstelle anrufen und den Anruf nach 3 Pieptönen automatisch über den Lautsprecher annehmen lassen. Wenn Sie damit ein Telefon anrufen, das bereits ein Gespräch führt oder das die automatische Freisprechfunktion nicht unterstützt, wird der Anruf als normaler Anruf dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Wählen &gt; Direktwahl mit Durchsage</b></li> <li>• Aktionsdaten: Nebenstellenummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: Durchwahl</li> </ul>
<b>Durchsage</b>	<p>Dieser Schaltflächentyp ermöglicht es dem Benutzer, eine Nebenstelle oder Gruppe zu markieren. Der Anruf wird automatisch mit allen Telefonen verbunden, die die automatische Anrufannahme im Freisprechmodus unterstützen und noch nicht mit einem anderen Anruf verbunden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Wählen &gt; Durchsage</b></li> <li>• Aktionsdaten: Nebenstellenummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: Durchsage</li> </ul>
<b>"Nicht stören" ein</b>	<p>Dieser Tastentyp versetzt den Benutzer in den Nicht-stören-Modus (DND). Wenn eingeschaltet, hören alle Anrufer, außer denen von Nummern in der DND-Ausnahmeliste des Benutzers, entweder ein Besetztzeichen oder werden an die Voicemail weitergeleitet, falls verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Nicht stören &gt; Nicht stören Ein</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: DND</li> </ul>
<b>Weiterleitung bei „Besetzt“ ein</b>	<p>Dieser Tastentyp ermöglicht die Weiterleitung, wenn die Nebenstelle des Benutzers besetzt ist. Falls festgelegt, wird die Rufweiterleitung bei besetzter Nummer verwendet. Ansonsten wurde die Weiterleitungsnummer verwendet, falls festgelegt. Wenn der Benutzer Anrufpräsentationstasten programmiert hat, behandelt das System ihn erst dann als besetzt, wenn alle seine Anrufpräsentationstasten in Gebrauch sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Weiterleiten &gt; Weiterleitung bei „Besetzt“ ein</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: BusyH</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Aktion	Beschreibung
<b>Besetzte Nummer weiterleiten</b>	<p>Mit diesem Tastentyp wird die Nummer festgelegt, an die die Anrufe des Benutzers weitergeleitet werden, wenn entweder die Umleitung bei Besetzt oder die Umleitung bei Nichtmelden aktiviert ist. Wenn keine Weiterleitungsnummer bei Besetzt eingestellt ist, verwenden diese Funktionen die Weiterleitungsnummer, falls eingestellt. Durch das Einstellen einer Nummer wird die Rufweiterleitung nicht aktiviert. Dies kann mit den <b>Weiterleitung bei „Besetzt“ ein</b> Tasten <b>Weiterleitung bei „Keine Antwort“ ein</b> und erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Weiterleiten &gt; Besetzte Nummer weiterleiten</b></li> <li>• Aktionsdaten: Telefonnummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: FwbNo</li> </ul>
<b>Weiterleitung bei „Keine Antwort“ ein</b>	<p>Dieser Tastentyp ermöglicht die Weiterleitung, wenn die Nebenstelle des Benutzers nicht innerhalb ihrer Zeit bis Rufannahme beantwortet wird. Falls festgelegt, wird die Rufweiterleitung bei besetzter Nummer verwendet. Ansonsten wurde die Weiterleitungsnummer verwendet, falls festgelegt. Die Steuerung, ob interne Anrufe weitergeleitet werden, kann über die Systemeinstellungen des Benutzers oder über die Telefonmenüs auf einigen Avaya-Telefonen konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Weiterleiten &gt; Weiterleitung bei „Keine Antwort“ ein</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: FwdNoA</li> </ul>
<b>Rufweiterleitungsnummer</b>	<p>Dieser Tastentyp wird verwendet, um die Nummer festzulegen, an die die Anrufe des Benutzers umgeleitet werden, wenn die sofortige Weiterleitung aktiviert ist. Sie können eine interne oder externe Nummer festlegen. Durch das Einstellen einer Rufnummer wird die Rufweiterleitung nicht aktiviert, dies erfolgt über eine <b>„Rufweiterleitung sofort“ ein</b>-Taste (siehe unten). Die Rufnummer wird auch für Rufweiterleitung bei Besetzt und Rufweiterleitung nach Zeit (wenn aktiviert) verwendet, wenn keine separate Rufweiterleitung bei Besetzt eingestellt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Weiterleiten &gt; Rufweiterleitungsnummer</b></li> <li>• Aktionsdaten: Telefonnummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: FwdNo</li> </ul>
<b>„Rufweiterleitung sofort“ ein</b>	<p>Mit diesem Tastentyp kann der Benutzer die Weiterleitung aller Anrufe ein- bzw. ausschalten. Um diese Funktion nutzen zu können, muss eine Rufweiterleitungsnummer gesetzt werden (siehe oben). Die Steuerung, ob interne/Sammelanschlussanrufe weitergeleitet werden und die Weiterleitung an Voicemail über die Systemeinstellungen des Benutzers oder über die Telefonmenüs einiger Avaya-Telefone konfiguriert werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Weiterleiten &gt; „Rufweiterleitung sofort“ ein</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: FwdUnc</li> </ul>

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Aktion	Beschreibung
<b>Huntgruppe aktivieren</b>	<p>Mit dieser Art von Taste kann der Benutzer seine Mitgliedschaft im konfigurier-ten Sammelanschluss aktivieren/deaktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Benutzer muss ein Mitglied des Sammelanschlusses sein und über die Einstellungen von <b>Benutzer &gt; Menü Programmierung &gt; Sammelanschluss</b> des Systems seinen Mitgliedsstatus für die Gruppe ändern können.</li> <li>• Das Vantage Connect-Erweiterungsmodul unterstützt nicht die Verwendung der Schaltfläche zum Aktivieren/Deaktivieren von Mitgliedern aller Gruppen.</li> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Huntgruppe &gt; Huntgruppe aktivieren</b></li> <li>• Aktionsdaten: Sammelanschluss-Nebenstellenummer.</li> <li>• Standardbeschriftung: HGE<sub>na</sub></li> </ul>
<b>Nebenstellenabmeldung</b>	<p>Dieser Tastentyp meldet den Benutzer vom Vantage-Telefon ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Nebenstelle &gt; Nebenstellenabmeldung</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: Abmelden</li> </ul>
<b>Prioritätsanruf</b>	<p>Dieser Tastentyp ermöglicht es dem Benutzer, einen anderen Benutzer anzu-rufen, auch wenn für diesen Benutzer die Funktion "Nicht stören" eingestellt ist. Prioritätsanrufe folgen weiterhin den Weiterleitungs- und Trinning-Einstel-lungen der Zielnebenstelle, gehen aber nicht zur Voicemail. Das heißt, bei der Zeitüberschreitung für „Keine Antwort“ des Zielbenutzers wird der Anruf weiter signalisiert, es sei denn, „Rufweiterleitung nach Zeit“ ist eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Anruf &gt; Prioritätsanruf</b></li> <li>• Aktionsdaten: Nebenstellenummer (Optional).</li> <li>• Standardbeschriftung: PCall</li> </ul>
<b>Ringback, wenn frei</b>	<p>Dieser Tastentyp kann während eines Anrufs verwendet werden, um einen automatischen Rückruf für eine andere Nebenstelle festzulegen, die angerufen wurde, während diese Nebenstelle anruft. Wenn die Nebenstelle als Nächstes einen Anruf oder Anrufversuch beendet, klingelt der Vantage-Benutzer. Wenn er angenommen wird, wird ein neuer Anruf an die ursprüngliche Zielnebenstelle getätigt. Diese Funktion wird auch als "Freizeichen" und "Freizeichen bei näch-ster Benutzung" bezeichnet. Wenn Sie die Taste zu einem anderen Zeitpunkt drücken, wird eine Liste aller aktuell eingestellten Rückrufnummern angezeigt und einzelne Nummern können aus dieser Liste gelöscht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Sonstiges &gt; Ringback, wenn frei</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: AutoCB.</li> </ul>
<b>Nicht stören</b>	<p>Dieser Tastentyp funktioniert genauso wie eine DND-Taste. Siehe Beschreibung oben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Emulation &gt; Nicht stören</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: DND</li> </ul>

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Aktion	Beschreibung
<p><b>Twinning</b></p>	<p>Mit dieser Taste kann der Benutzer das Mobile Twinning ein-/ausschalten und die Twinning-Zielrufnummer einstellen. Um diesen Tastentyp zu verwenden, muss der Benutzer für Mobile Twinning in der IP Office-Konfiguration konfiguriert sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Während der Nummerneingabe ermöglicht das Menü des Vantage Connect-Erweiterungsmoduls die Eingabe anderer Zeichen als 0 bis 9, * und #. Die Verwendung dieser anderen Zeichen kann dazu führen, dass die Twinning-Nummer nicht funktioniert.</li> <li>• Das Vantage Connect-Erweiterungsmodul unterstützt diese Art von Taste nicht, um einen aktuellen Anruf an die Twinning-Nummer weiterzuleiten oder einen Anruf von der Twinning-Nummer abzurufen.</li> <li>• Pfad: <b>Emulation &gt; Twinning</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: <code>Twin</code></li> </ul>
<p><b>Voicemail ein</b></p>	<p>Diese Art von Taste ermöglicht die Verwendung von Voicemail zur Beantwortung von Anrufen, die nicht angenommen werden oder ankommen, wenn der Benutzer besetzt ist (keine weiteren Anrufpräsentationen verfügbar sind).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfad: <b>Erweitert &gt; Voicemail &gt; Voicemail ein</b></li> <li>• Aktionsdaten: Keine.</li> <li>• Standardbeschriftung: <code>VMOn</code></li> </ul>

**Verwandte Links**

[Die Vantage Connect Expansion Module-Modul-App](#) auf Seite 185

# Teil 7: Andere Telefone

# Kapitel 30: Sonstige Avaya SIP-Telefone

Dieser Abschnitt enthält Hinweise zu spezifischen Avaya SIP-Telefonen, bei denen sich die Installation vom allgemeinen Installationsvorgang unterscheidet. Die Abschnitte zeigen ggf. auch Unterschiede beim Betrieb auf, wenn die Registrierung mit einem IP Office-System anstelle anderer Avaya-Systeme erfolgt.

## Verwandte Links

- [Telefone 1010, 1040](#) auf Seite 195
- [Serien 1100/1200](#) auf Seite 195
- [Serie D100 \(D160\)](#) auf Seite 196
- [Serie H100 \(H715\)](#) auf Seite 196
- [H200-Serie \(H229/H239/H249\)](#) auf Seite 196

---

## Telefone 1010, 1040

Die Telefone der Serie 1000 sind hochwertige SIP-Videotelefongeräte. Die Telefone 1010 und 1040 werden unterstützt. Beide bestehen aus einem Hauptmodul, an das eine große Anzahl an Videokamera- und Mikrofon- bzw. Lautsprechergeräten angeschlossen werden kann. Das Hauptmodul bietet Ausgabeanschlüsse zur Anzeige der Videoübertragung auf HD-Video-kompatiblen Geräten.

Diese Serie von Telefonen wird im IP Office-Abonnementmodus nicht unterstützt.

## Verwandte Links

- [Sonstige Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 195

---

## Serien 1100/1200

IP Office unterstützt die Telefone 1120E, 1140E, 1220 und 1230. In den meisten Fällen werden diese Telefone von älteren Nortel BCM- oder SIP-Systemen wiederverwendet und die bestehende Firmware muss auf Avaya IP Office SIP-Firmware migriert werden.

Die zusätzlichen Schritte für die Firmwaremigrationsoptionen werden im separaten Handbuch *IP Office 1100/1200 Series Phone Installation* (Installation von Telefonen der Serie IP Office 1100/1200) detailliert behandelt.

Diese Serie von Telefonen wird im IP Office-Abonnementmodus nicht unterstützt.

#### Verwandte Links

[Sonstige Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 195

---

## Serie D100 (D160)

Diese DECT-Handsets verwenden eine Basisstation, die mittels einer SIP-Amtsleitung eine Verbindung zum IP Office-System herstellt, und werden auf IP Office als SIP-Nebenstellen angezeigt. Für die Installation muss eine SIP DECT-Leitung erstellt werden.

Die zusätzlichen Schritte, die für die Konfiguration dieser Art von Telefon zur Zusammenarbeit mit IP Office erforderlich sind, werden separat im Handbuch *Installing and Administering IP Office D100 SIP Wireless Terminal* (Installation und Verwaltung des SIP Wireless Terminal IP Office D100) behandelt.

Diese Serie von Telefonen wird im IP Office-Abonnementmodus nicht unterstützt.

#### Verwandte Links

[Sonstige Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 195

---

## Serie H100 (H715)

IP Office unterstützt das Telefon H175 mit Videofunktion ab IP Office-Version 10.0.

Die zusätzlichen Schritte, die für die Konfiguration dieser Art von Telefon zur Zusammenarbeit mit IP Office erforderlich sind, werden separat in den Handbüchern *Installing and Maintaining Avaya H100-Series Video Collaboration Stations* (Installation und Wartung der Videofunktionsstationen der Avaya H100-Serie) und *Administering Avaya H100-Series Video Collaboration Stations* (Verwaltung der Videofunktionsstationen der Avaya H100-Serie) behandelt.

#### Verwandte Links

[Sonstige Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 195

---

## H200-Serie (H229/H239/H249)

Die H200-Serie wird ab IP Office R11.0 SP1 unterstützt. Die Serie umfasst die SIP-Telefone H229, H239 und H249. Die Installation und Verwaltung dieser Telefone wird separat in den Handbüchern *Installing and Administering the Avaya H239 and H249 Phones* (Installation und Verwaltung der Avaya H239- und H249-Telefone) und *Installing and Administering the Avaya H229 Phone* (Installation und Verwaltung des Avaya H229-Telefons) behandelt.

#### Verwandte Links

[Sonstige Avaya SIP-Telefone](#) auf Seite 195

# Kapitel 31: SIP-Telefone von Drittanbietern

Über das Solutions & Inoperability Lab gibt Avaya Anwendungshinweise für die Integration von Produkten, die nicht von Avaya stammen, in Avaya-Produkte aus. Dazu zählen Anwendungshinweise für bestimmte SIP-Telefonmodelle von Drittanbietern. Sie finden diese Anwendungshinweise auf der [Avaya DevConnect-Website](https://www.devconnectprogram.com/) und können Sie dort herunterladen (<https://www.devconnectprogram.com/>).

Abgesehen von der grundlegenden Anrufabwicklung per IP Office (siehe unten) variieren die verfügbaren Funktionen je nach SIP-Geräten und Avaya kann keine verbindlichen Angaben darüber machen, welche Funktionen funktionieren und welche nicht, bzw. wie die Funktionen auf dem Gerät konfiguriert werden.

<ul style="list-style-type: none"><li>• Annehmen von Anrufen</li><li>• Tätigen von Anrufen</li><li>• Auflegen</li><li>• Halten</li><li>• Unüberwachte Vermittlung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überwachte Vermittlung</li><li>• Voicemail abrufen</li><li>• Weiterleitung/„Nicht stören“ aktivieren.</li><li>• Parken/Entparken</li><li>• Page-Anrufe anhören</li></ul>
---	--

## Verwandte Links

[Generelles](#) auf Seite 197

[Anrufrkapazität bei SIP-Telefonen von Drittanbietern](#) auf Seite 198

---

## Generelles

Funktion	Beschreibung
<b>SIP-Geräte mit mehreren Leitungen</b>	Einige SIP-Geräte können mehrere separat konfigurierte Leitungen oder Benutzerkonten unterstützen. Bei Verwendung mit einem IP Office-System sind für jede SIP-Leitung eine separate IP Office-SIP-Nebenstelle einschließlich Benutzer und Lizenz erforderlich. Bitte beachten Sie, dass sich dies auf ein SIP-Gerät bezieht, das mehrere gleichzeitige Anrufe selbst bewältigen kann, und nicht auf eines, das mehrere Anrufe durch Halten im IP Office oder durch Anklopfen beim IP Office behandelt. Für letztere begrenzt IP Office SIP-Geräte von Drittanbietern auf maximal 6 gleichzeitige Anrufe.

*Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...*

Funktion	Beschreibung
<b>IP Office ist SIP-Registrar und SIP-Proxy:</b>	Auf SIP-Nebenstellengeräten werden getrennte Einstellungen für den SIP-Registrar und den SIP-Proxyserver konfiguriert. Bei SIP-Geräten, die Verbindungen zu einem IP Office-System herstellen, wird die IP-Adresse von LAN1 bzw. LAN2, in dem der SIP-Registrar aktiviert ist, für beide Einstellungen verwendet.
<b>SIP-Codec-Auswahl:</b>	Anders als H.323-IP-Geräte, die immer mindestens einen G.711-Codec unterstützen, unterstützen SIP-Geräte keinen einheitlichen Audio-Codec. Deshalb muss sichergestellt werden, dass SIP-Geräte so konfiguriert werden, dass sie mindestens einem für das System konfigurierten Systemcodec entsprechen.
<b>G.723/G.729b:</b>	Diese Codecs sind auf Linux-basierten IP Office-Systemen nicht verfügbar. Sie werden auf IP500 V2-Systemen mit VCM-Kanälen unterstützt.
<b>Gleichzeitige Anrufe:</b>	SIP-Nebenstellen von Drittanbietern sind standardmäßig auf 6 gleichzeitige Anrufe beschränkt. Dies kann jedoch ggf. angepasst werden, indem der Nebenstelle zusätzliche Lizenzen für Endgeräte von Drittanbietern zugeteilt werden. Siehe <a href="#">Anruferkapazität bei SIP-Telefonen von Drittanbietern</a> auf Seite 198.

**Verwandte Links**

[SIP-Telefone von Drittanbietern](#) auf Seite 197

---

## Anruferkapazität bei SIP-Telefonen von Drittanbietern

Standardmäßig unterstützen SIP-Telefone von Drittanbietern bis zu 6 Anrufe gleichzeitig. Mit einer Benutzer-Quellnummer können Sie diese Zahl auf 30 Anrufe erhöhen.

- Mit der **Benutzer-Quellnummer ULI=N** können SIP-Nebenstellen von Drittanbietern mehrere Lizenzen für Endgeräte von Drittanbietern verbrauchen, wobei *N* die Anzahl der zusätzlichen Lizenzen (1 bis 4) ist.
- Jede zusätzliche Lizenz ermöglicht 6 weitere Anrufe bis zu maximal 30 Anrufen (4 zusätzliche Lizenzen).
- Bei Abonnementsystemen verbraucht die Quellnummer zusätzliche Benutzerabonnements.
- Änderungen der **Quellnummer** des Benutzers erfordern einen Systemneustart.

**Verwandte Links**

[SIP-Telefone von Drittanbietern](#) auf Seite 197

# Teil 8: Verschiedenes

# Kapitel 32: Beispiel für Einstellungsdateien

Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele für die von IP Office automatisch generierten Dateien `46xxsettings.txt` und `46xxspecials.txt`, die für SIP- und H.323-Nebenstellen verwendet werden.

- Sie können die Dateien eines IP Office-Systems anzeigen, indem Sie `https://`, gefolgt von der Systemadresse, `/` und dem Dateinamen, eingeben. Beispiel: `https://192.168.0.42/46xxsettings.txt`
  - Hinweis: Das Anzeigen der Dateien in einem Browser wird nicht unterstützt, wenn im IP Office-System die Einstellung **System > System > Nur Avaya-HTTP-Clients** aktiviert ist.
- Sie können mit der Methode oben sowohl automatisch generierte als auch statische Dateien anzeigen.
- Automatisch generierte Dateien sind kurzlebig. Die Datei wird auf Anforderung von IP Office erstellt und nach der Zustellung gelöscht.
- Wenn eine statische Datei vorhanden ist, wird keine automatisch generierte Datei mit demselben Namen erstellt.
  - Für die Datei `46xxsettings.txt` wird dringend empfohlen, die Datei von IP Office automatisch generieren zu lassen. Avaya empfiehlt, benutzerdefinierte Einstellungen in einer eigenen Datei `46xxspecials.txt` zu speichern.
- Für den IP Office-Betrieb unterstützt Avaya nur Einstellungen, bei denen aufgeführt ist, dass sie sowohl von IP Office als auch dem Telefon/Client, auf dem die Einstellung verwendet wird, unterstützt werden.

## So verwenden Telefone/Clients die Einstellungen:

- Wenn eine Einstellung nicht in den Einstellungsdateien enthalten ist, gehen die Telefone/Clients vom Standardwert aus.
- Wenn eine Einstellung in den Einstellungsdateien enthalten ist, verwendet das IP-Telefon/der Client die Einstellung, falls sie unterstützt wird.
- Wenn eine zuvor übermittelte Einstellung aus späteren Einstellungsdatei gelöscht wird:
  - Telefone übernehmen wieder den Standardwert der Einstellung.
  - Clients verwenden weiterhin den zuvor empfangenen Einstellungswert. Damit Clients die Standardwerte verwenden, müssen Sie eine Einstellungsdatei senden, die entweder den entsprechenden Standardwert oder " " als leeren Wert enthält.

## Verwandte Links

[Datei „46xxsettings.txt“](#) auf Seite 201

[Dateistruktur von 46xxsettings.txt](#) auf Seite 207

[Die 46xxspecials.txt-Datei](#) auf Seite 209

## Datei „46xxsettings.txt“

Im Folgenden ist ein Beispiel für eine automatisch generierte 46xxsettings.txt-Datei aus einem IP Office R11.1.3-System aufgeführt.

- Die Abschnitte mit der Bezeichnung **AUTOGENERATEDSETTINGS** enthalten Einstellungen, deren Werte automatisch an die aktuellen Konfigurationseinstellungen des IP Office-Systems angepasst wurden. Hinweis: Die Einstellungen werden auch von IP Office angepasst, abhängig vom Typ des Clients, der die Datei anfordert, und davon, ob der Client remote oder lokal ist.
- Die Abschnitte mit der Bezeichnung **NONAUTOGENERATEDSETTINGS** enthalten Einstellungen mit Sollwerten für den IP Office-Betrieb.

Wenn Sie Einstellungen hinzufügen oder ändern möchten, empfehlen wir Ihnen, dazu eine separate 46xxspecials.txt-Datei zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Die 46xxspecials.txt-Datei](#) auf Seite 209.

- Den 46xxspecials.txt Datei wird für Avaya Workplace-Client für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.

**Hinweis:** Dies ist nur eine Beispieldatei mit spezifischen Einstellungen des Systems, von dem die Datei generiert wurde.

```
## IPOFFICE/12.1.0.0 build 77 192.168.0.222 AUTOGENERATED
IF $MODEL4 SEQ 1603 GOTO 16XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 1608 GOTO 16XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 1616 GOTO 16XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9620 GOTO 96XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9630 GOTO 96XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9640 GOTO 96XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9650 GOTO 96XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9611 GOTO 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9621 GOTO 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9641 GOTO 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# SIPXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $$SIG_IN_USE SEQ H323 GOTO 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
SET RTP_PORT_LOW 40750
SET RTP_PORT_RANGE 10002
SET TLSSRVRID 0
SET ENABLE_OPUS 1
SET ENABLE_G722 1
SET ENABLE_G711A 1
SET ENABLE_G711U 1
SET ENABLE_G729 1
SET ENABLE_G726 0
SET DTMF_PAYLOAD_TYPE 101
SET SIPDOMAIN example.com
SET ENFORCE_SIPS_URI 0
SET DSCPAUD 46
```

## Beispiel für Einstellungsdateien

```
SET DSCPSIG 34
SET TLSSRVR 192.168.0.222
SET TLSRPORT 411
SET HTTPPORT 8411
SET TRUSTCERTS WebRootCA.pem
SET COUNTRY USA
SET ISO_SYSTEM_LANGUAGE en US
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
# J1X9AUTOGENERATEDSETTINGS
SET RTCPMON 192.168.0.222
SET RTCPMONPORT 5005
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO J129AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# J129AUTOGENERATEDSETTINGS
SET USER_STORE_URI "https://192.168.0.222:411/user"
SET MWISRVR "192.168.0.222"
SET SIP_CONTROLLER_LIST 192.168.0.222:5060;transport=tcp
SET CONFERENCE_FACTORY_URI "ConfServer@example.com"
SET FQDN_IP_MAP "primary.example.com=192.168.0.222"
SET AUTH 0
SET ENCRYPT_SRTCP 0
SET GMTOFFSET -0:00
SET SNTPSRVR ""
SET DSTOFFSET 0
SET DAYLIGHT_SAVING_SETTING_MODE 2
SET DSTSTART 5SunMar1L
SET DSTSTOP 4SunOct2L
SET PHNMOREEMERGNMS "911"
SET PHNEMERGNM "911"
SET LANGUAGES
Mlf_J129_LatinAmericanSpanish.xml,Mlf_J129_CanadianFrench.xml,Mlf_J129_BrazilianPortu
guese.xml,Mlf_J129_Italian.xml
SET MEDIAENCRYPTION 9
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# STIMULUSPHONECOMMONSETTINGS
SET SIP_CONTROLLER_LIST 192.168.0.222:5060;transport=tcp
SET FQDN_IP_MAP "primary.example.com=192.168.0.222"
SET AUTH 0
SET MEDIA_PRESERVATION 1
SET RESERVED_CONNECTION_DURATION 120
SET MEDIAENCRYPTION 9
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J139AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J169J179AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J169J179AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J159AUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J189AUTOGENERATEDSETTINGS
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# J139AUTOGENERATEDSETTINGS
SET LANGUAGES
Mlf_J139_LatinAmericanSpanish.xml,Mlf_J139_CanadianFrench.xml,Mlf_J139_BrazilianPortu
guese.xml,Mlf_J139_Italian.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# J169J179AUTOGENERATEDSETTINGS
```

```

SET LANGUAGES
Mlf_J169_J179_LatinAmericanSpanish.xml,Mlf_J169_J179_CanadianFrench.xml,Mlf_J169_J179
_BrazilianPortuguese.xml,Mlf_J169_J179_Italian.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# J159AUTOGENERATEDSETTINGS
SET LANGUAGES
Mlf_J159_LatinAmericanSpanish.xml,Mlf_J159_CanadianFrench.xml,Mlf_J159_BrazilianPortu
guese.xml,Mlf_J159_Italian.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# J189AUTOGENERATEDSETTINGS
SET LANGUAGES
Mlf_J189_LatinAmericanSpanish.xml,Mlf_J189_CanadianFrench.xml,Mlf_J189_BrazilianPortu
guese.xml,Mlf_J189_Italian.xml
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# K1EXAUTOGENERATEDSETTINGS
SET ENABLE_AVAYA_CLOUD_ACCOUNTS 1
SET ENABLE_IPO_PORTAL_MESSAGING 1
SET ENABLE_IM 1
SET SIP_CONTROLLER_LIST primary.example.com:5060;transport=tcp
SET SIGNALING_ADDR_MODE 6
SET MEDIA_ADDR_MODE 64
SET CONFERENCE_FACTORY_URI "ConfServer@example.com"
SET PSTN_VM_NUM "VM.user@example.com"
SET SETTINGS_FILE_URL "https://primary.example.com:411/46xxsettings.txt"
SET FQDN_IP_MAP "primary.example.com=192.168.0.222"
SET MEDIA_ENCRYPTION 9
SET ENCRYPT_SRTCP 0
SET DSCPVID 46
SET TLS_VERSION 1
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO EQNXCOMMONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO EQNXCOMMONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO EQNXCOMMONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO EQNXCOMMONAUTOGENERATEDSETTINGS
# EQNXCOMMONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K1XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K1XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO K1XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO EQNXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO EQNXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO EQNXIOSSPECIFICSETTINGS
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# K1XXAUTOGENERATEDSETTINGS
SET USER_STORE_URI "https://192.168.0.222:411"
SET SNTPSRVR "192.168.0.222"
SET INTER_DIGIT_TIMEOUT 4
SET NO_DIGITS_TIMEOUT 30
SET ENABLE_PUBLIC_CA_CERTS 0
SET AUDIO_DEVICE_CALL_CONTROL_ENABLED 1
SET BUTTON_MODULE_ENABLE 2
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# EQNXAUTOGENERATEDSETTINGS
SET AUDIO_DEVICE_CALL_CONTROL_ENABLED 1
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# EQNXIOSSPECIFICSETTINGS
SET PUSH_NOTIFICATION_ENABLED 0
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# 16XXAUTOGENERATEDSETTINGS
SET LANG1FILE "mlf_Sage_v502_spanish_latin.txt"
SET LANG2FILE "mlf_Sage_v502_french_can.txt"
SET LANG3FILE "mlf_Sage_v502_portuguese.txt"
SET LANG4FILE "mlf_Sage_v502_italian.txt"
SET BRURI "http://192.168.0.222:8411/user/backuprestore/"
SET HTTPPORT "8411"
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# 96XXAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $SIG SEQ 2 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
SET SCREENSAVERON 240
SET SCREENSAVER 96xxscr.jpg
SET BRURI "http://192.168.0.222:8411/user/backuprestore/"
SET HTTPPORT "8411"

```

## Beispiel für Einstellungsdateien

```
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# 96X1AUTOGENERATEDSETTINGS
SET TRUSTCERTS "Root-CA-02140831.pem"
SET TLSSRVVRVERIFYID 1
IF $$SIG SEQ 2 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
SET BRURI "https://192.168.0.222:411/user/backuprestore/"
SET HTTPPORT "8411"
SET SCREENSAVERON 240
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO BRANDINGSCR9608
SET SCREENSAVER 96xxscr.jpg
GOTO BRANDINGSCREND
# BRANDINGSCR9608
SET SCREENSAVER 9608scr.jpg
GOTO BRANDINGSCREND
# BRANDINGSCREND
SET LANG1FILE "mlf_96x1_v224_spanish_latin.txt"
SET LANG2FILE "mlf_96x1_v224_french_can.txt"
SET LANG3FILE "mlf_96x1_v224_portuguese.txt"
SET LANG4FILE "mlf_96x1_v224_italian.txt"
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 9611 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
SET WEATHERAPP ""
SET WORLDCLOCKAPP ""
SET WMLHELPSTAT 0
GOTO NONAUTOGENERATEDSETTINGS
# NONAUTOGENERATEDSETTINGS
SET USBLOGINSTAT 0
SET ENHDIALSTAT 0
# PRODUCT_LINE_SETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 1603 GOTO SETTINGS16XX
IF $MODEL4 SEQ 1608 GOTO SETTINGS16XX
IF $MODEL4 SEQ 1616 GOTO SETTINGS16XX
IF $MODEL4 SEQ 9620 GOTO SETTINGS96X0
IF $MODEL4 SEQ 9630 GOTO SETTINGS96X0
IF $MODEL4 SEQ 9640 GOTO SETTINGS96X0
IF $MODEL4 SEQ 9650 GOTO SETTINGS96X0
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO SETTINGS96X1
IF $MODEL4 SEQ 9611 GOTO SETTINGS96X1
IF $MODEL4 SEQ 9621 GOTO SETTINGS96X1
IF $MODEL4 SEQ 9641 GOTO SETTINGS96X1
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO SETTINGSJ1X9
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO SETTINGSK1EX
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO SETTINGSK1EX
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGS96X1
SET UNNAMEDSTAT 0
IF $$SIG_IN_USE SEQ H323 GOTO SETTINGS96X1H323
SET TLSSRVVRID 0
SET SUBSCRIBE_SECURITY 0
SET ENFORCE_SIPS_URI 0
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGS96X1H323
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGS96X0
IF $$SIG SEQ 2 GOTO SETTINGSSIP96xx
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGSSIP96xx
SET TLSSRVVRID 0
```

```

SET SUBSCRIBE_SECURITY 0
SET ENFORCE_SIPS_URI 0
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGS16XX
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGSJ1X9
IF $SIG IN USE SEQ H323 GOTO PER_MODEL_SETTINGS
SET SIMULTANEOUS_REGISTRATIONS 1
SET ENABLE_AVAYA_ENVIRONMENT 0
SET SIPREGPROXYPOLICY "alternate"
SET DISCOVER_AVAYA_ENVIRONMENT 0
SET FAILBACK_POLICY admin
SET SEND_DTMF_TYPE 2
SET SYMMETRIC_RTP 1
SET SIG_PORT_LOW 1024
SET SIG_PORT_RANGE 64511
SET TCP_KEEP_ALIVE_STATUS 1
SET ENABLE_PRESENCE 0
SET ENABLE_SHOW_EMERG_SK 0
SET ENABLE_SHOW_EMERG_SK_UNREG 0
SET TCP_KEEP_ALIVE_TIME 30
SET ENABLE_OOD_RESET_NOTIFY 1
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO STIMULUSSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO STIMULUSSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO STIMULUSSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO STIMULUSSETTINGS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO STIMULUSSETTINGS
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# STIMULUSSETTINGS
SET ENABLE_IPOFFICE 2
SET SDPCAPNEG 1
SET CONNECTION_REUSE 1
SET ENCRYPT_SRTCP 0
SET INGRESS_DTMF_VOL_LEVEL -1
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGSK1EX
SET SSOENABLED 0
SET EWSSO 0
SET SIPREGPROXYPOLICY "alternate"
SET IPO_PRESENCE_ENABLED 1
SET IPO_CONTACTS_ENABLED 1
SET DND_SAC_LINK 1
SET POUND_KEY_AS_CALL_TRIGGER 0
SET OBSCURE_PREFERENCES
"ESMENABLED,ESMSVR,ESMPORT,ESMREFRESH,ESMUSERNAME,ESMPASSWORD,ACSENABLED,ACSSVR,ACS
PORT,ACSUSERNAME,ACSPASSWORD,DIREENABLED,DIRSRVR,DIRSRVRPRT,DIRTOPDN,DIRSECURE,DIRUSER
NAME,DIRPASSWORD,SSOENABLED,WINDOWS_IMPROVIDER,AUTO_AWAY_TIME,PSTN_VM_NUM"
SET ENABLE_PPM 0
SET ENABLE_OPUS 1
SET SIMULTANEOUS_REGISTRATIONS 1
SET ENABLE_AVAYA_ENVIRONMENT 0
SET DISCOVER_AVAYA_ENVIRONMENT 0
SET ENABLE_IPOFFICE 1
SET ENABLE_IPO_CALL_LOG 1
SET SUBSCRIBE_LIST_NON_AVAYA "reg,message-summary,avaya-ccs-profile"
SET SDPCAPNEG 1
SET SIPENABLED 1
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO SETTINGSK1XX
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO SETTINGSK1XX
IF $MODEL4 SEQ K155 GOTO SETTINGSK1XX
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO SETTINGSEQNX
GOTO PER_MODEL_SETTINGS
# SETTINGSK1XX
SET UPGRADE_POLICY 0
SET REGISTERWAIT 300
SET ENABLE_PHONE_LOCK 0
SET ENABLE_PRESENCE 1

```

## Beispiel für Einstellungsdateien

```
GOTO END
# PER MODEL SETTINGS
IF $MODEL4 SEQ 1603 GOTO SETTINGS1603
IF $MODEL4 SEQ 1608 GOTO SETTINGS1608
IF $MODEL4 SEQ 1616 GOTO SETTINGS1616
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO SETTINGS9608
IF $MODEL4 SEQ 9611 GOTO SETTINGS9611
IF $MODEL4 SEQ 9621 GOTO SETTINGS9621
IF $MODEL4 SEQ 9641 GOTO SETTINGS9641
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO SETTINGSJ129
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO SETTINGSJ169
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO SETTINGSJ179
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO SETTINGSJ159
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO SETTINGSJ189
GOTO END
# SETTINGSEQNX
SET SETTINGS_CHECK_INTERVAL 1
SET ENABLE_BROWSER_EXTENSION 0
SET WINDOWS_IMPROVIDER 0
SET ENABLE_OUTLOOK_ADDON 1
SET OUTLOOK_CALL_CONTACT 1
SET IPO_CONFERENCE_CONTROLS_ENABLED 1
SET CALL_DECLINE_POLICY 2
SET IPO_ADHOC_CONFERENCE_NAME "Conf fa"
SET IPO_OTHER_PHONE_MODE_ENABLED 1
SET IPO_CALL_RECORDING_ENABLED 1
SET IPO_SHARE_CONTROLLED_SOFTPHONE_ENABLED 1
SET AUTO_ANSWER 1
SET IPO_CALL_HANDOVER_ENABLED 1
GOTO END
# SETTINGS1603
GOTO END
# SETTINGS1608
GOTO END
# SETTINGS1616
GOTO END
# SETTINGS9608
GOTO END
# SETTINGS9611
GOTO END
# SETTINGS9621
GOTO END
# SETTINGS9641
GOTO END
# SETTINGSJ129
SET CONFERENCE_TYPE 1
SET ENABLE_IPOFFICE 1
SET SUBSCRIBE_LIST_NON_AVAYA "reg,message-summary,avaya-ccs-profile"
SET MUTE_ON_REMOTE_OFF_HOOK 0
SET PSTN_VM_NUM "VM.user"
SET BLUETOOTHSTAT 1
SET INSTANT_MSG_ENABLED 0
SET SIPCONFERENCECONTINUE 0
SET ENABLE_CONTACTS 1
SET SUBSCRIBE_SECURITY 0
SET RTCPCONT 1
SET RTCP_XR 1
SET USE_QUAD_ZEROES_FOR_HOLD 0
SET ENABLE_EARLY_MEDIA 1
SET PHY1STAT 1
SET PHY2STAT 1
SET PHY2TAGS 0
SET DHCPSTD 0
SET ICMPDU 1
SET ICMPRED 0
SET AUDASYS 3
SET AUDIOENV 1
SET PHONE_LOCK_IDLETIME 0
SET LOCALLY_ENFORCE_PRIVACY_HEADER 0
SET PHNMUTEALERT_BLOCK 0
```

```

SET ENABLE_PHONE_LOCK 1
SET CONTROLLER_SEARCH_INTERVAL 4
SET FAST_RESPONSE_TIMEOUT 4
SET RINGTONES ""
SET RINGTONESTYLE 0
SET G726_PAYLOAD_TYPE 110
SET NO_DIGITS_TIMEOUT 50
SET INTER_DIGIT_TIMEOUT 5
SET SECURECALL 0
SET SSH_BANNER_FILE ""
SET SSH_IDLE_TIMEOUT 10
SET LLDP_ENABLED 1
SET PLUS_ONE 1
SET INSTANT_MSG_ENABLED 0
SET ENABLE_MODIFY_CONTACTS 1
SET ENABLE_MULTIPLE_CONTACT_WARNING 0
SET ENABLE_REDIAL 1
SET ENABLE_REDIAL_LIST 1
SET ENABLE_CALL_LOG 1
SET PROVIDE_LOGOUT 0
SET SOFTKEY_CONFIGURATION 0,1,3
SET POE_CONS_SUPPORT 1
SET SUBSCRIBE_SECURITY 0
SET PHNUMOFS_A 2
SET DATESEPARATOR /
SET DATETIMEFORMAT 0
SET DIALWAIT 5
SET RTCMONPERIOD 5
SET APPSTAT 0
SET PROCSTAT 0
SET ENHDIALSTAT 0
SET PHNCC 1
SET PHNDPLENGTH 7
SET PHNIC 011
SET PHNLD 1
SET PHNLDLENGTH 10
SET PHNOL ""
SET QKLOGINSTAT 1
SET VLANTEST 60
GOTO END
# SETTINGSJ169
GOTO END
# SETTINGSJ179
GOTO END
# SETTINGSJ159
GOTO END
# SETTINGSJ189
GOTO END
# END
GET 46xxspecials.txt

```

### Verwandte Links

[Beispiel für Einstellungsdateien](#) auf Seite 200

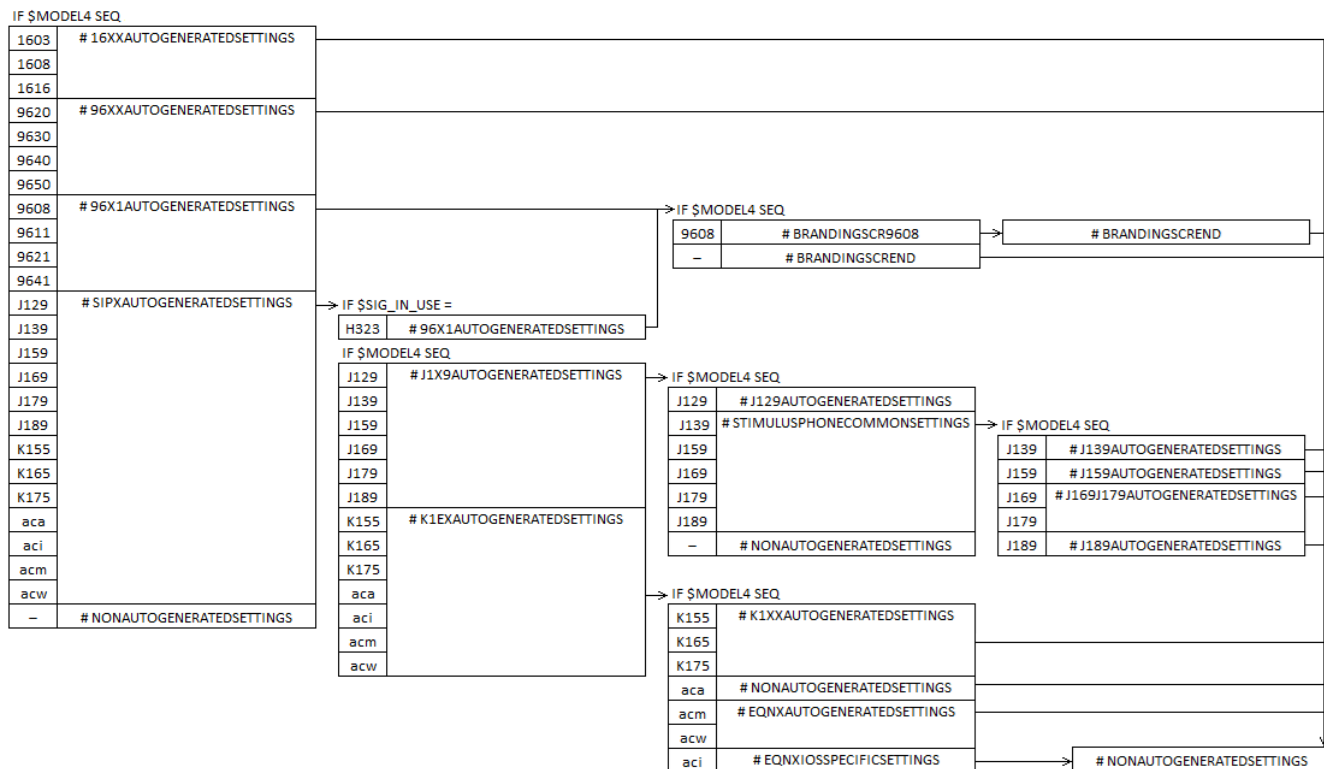
---

## Dateistruktur von 46xxsettings.txt

Die Einstellungsdatei besteht aus Abschnitten, die mit # <section\_name> bezeichnet sind. Jedes Telefon navigiert durch die Befehle, indem es GOTO-Befehle befolgt, die verwendeten Telefentyp und die verwendete Signalisierung testen.

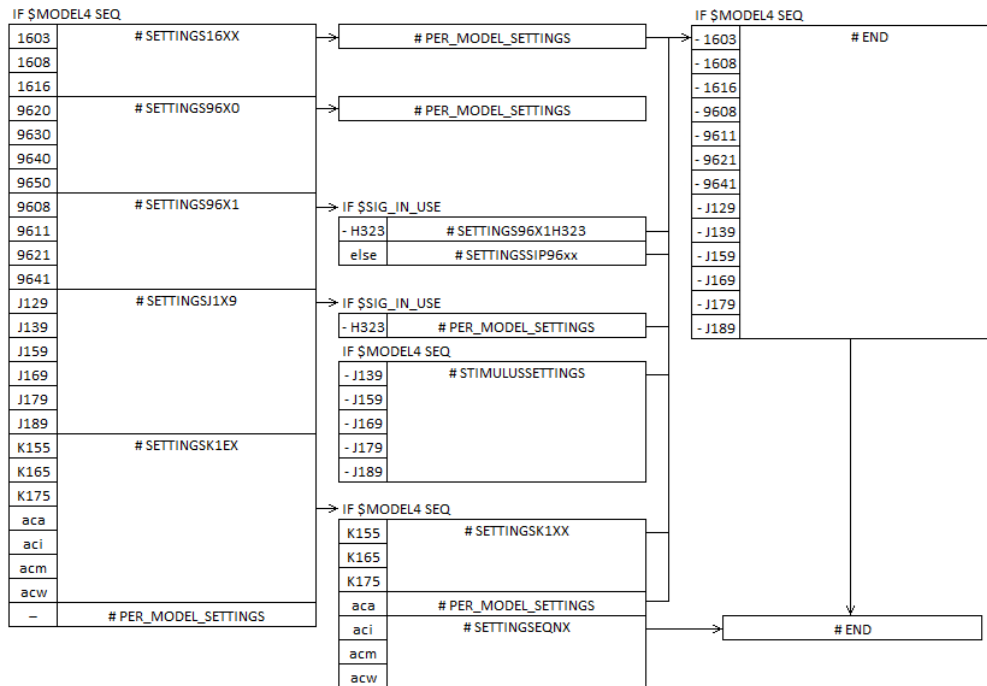
## AUTOGENERATEDSETTINGS

Diese Abschnitte enthalten Einstellungen, deren Werte automatisch an die aktuellen IP Office-Systemkonfigurationseinstellungen angepasst werden. Hinweis: Die Einstellungen werden auch von IP Office angepasst, abhängig vom Typ des Clients, der die Datei anfordert, und davon, ob der Client remote oder lokal ist.



## NONAUTOGENERATEDSETTINGS

Diese Abschnitte enthalten Einstellungen mit festen Werten für den IP Office-Betrieb.



- Der Abschnitt # END enthält den Befehl `GET 46xxspecial.txt`, wenn die Datei vorhanden ist.

### Verwandte Links

[Beispiel für Einstellungsdateien](#) auf Seite 200

## Die 46xxspecials.txt-Datei

Mit der Datei `46xxspecials.txt` können Sie Einstellungen für SIP- und H.323-Nebenstellen bereitstellen, die nicht in der automatisch generierten `46xxsettings.txt` enthalten sind; die Einstellungen in dieser Datei werden überschrieben.

- Wenn `46xxspecials.txt` auf ein IP Office-System geladen wird, fügt das System den Befehl `GET 46xxspecials.txt` automatisch zur automatisch generierten Datei `46xxsettings.txt` hinzu.
- Den `46xxspecials.txt` Datei wird für Avaya Workplace-Client für IP Office R11.1.2.4 und höher unterstützt.

### ! Wichtig:

- Bei Nebenstellen, die mit IP Office betrieben werden, unterstützt Avaya nur Einstellungen, die speziell für die Verwendung mit IP Office aufgeführt sind. Die Verwendung anderer Einstellungen wird nicht unterstützt.

### Beispieldatei

Das IP Office-System kann automatisch eine `46xxspecials.txt`-Beispieldatei erzeugen. Die Beispieldatei enthält die Struktur, wie verschiedene Befehle auf verschiedene Telefone und Clients angewendet werden können. Die Beispieldatei können Sie unter <https://>

## Beispiel für Einstellungsdateien

<IPOffice>/46xxspecials.txt abrufen. Speichern und bearbeiten Sie diese Datei vor dem erneuten Upload in das IP Office-System.

```
## IPOFFICE/11.1.2.4.0 build 3 192.168.0.76 AUTOGENERATED
IF $MODEL4 SEQ 1603 GOTO 16XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 1608 GOTO 16XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 1616 GOTO 16XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9620 GOTO 96XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9630 GOTO 96XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9640 GOTO 96XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9650 GOTO 96XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9608 GOTO 96X1SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9611 GOTO 96X1SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9621 GOTO 96X1SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ 9641 GOTO 96X1SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J129 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J139 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J169 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J179 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J159 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ J189 GOTO J1X9SPECIALS
IF $MODEL4 SEQ K165 GOTO K1XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ K175 GOTO K1XXSPECIALS
IF $MODEL4 SEQ aca GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ aci GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ acm GOTO SETTINGSEQNX
IF $MODEL4 SEQ acw GOTO SETTINGSEQNX
GOTO GENERALSPECIALS
# 16XXSPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# 96XXSPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# 96X1SPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# J1X9SPECIALS
IF $SIG_IN_USE SEQ H323 GOTO J1X9H323SPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# J1X9H323SPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# K1XXSPECIALS
GOTO GENERALSPECIALS
# SETTINGSEQNX
GOTO GENERALSPECIALS
# GENERALSPECIALS
# GROUP_SETTINGS
IF $GROUP SEQ 1 GOTO GROUP_1
IF $GROUP SEQ 2 GOTO GROUP_2
IF $GROUP SEQ 3 GOTO GROUP_3
IF $GROUP SEQ 4 GOTO GROUP_4
IF $GROUP SEQ 5 GOTO GROUP_5
GOTO END
# GROUP_1
GOTO END
# GROUP_2
GOTO END
# GROUP_3
GOTO END
# GROUP_4
GOTO END
# GROUP_5
GOTO END
# END
```

## Verwandte Links

[Beispiel für Einstellungsdateien](#) auf Seite 200

# Teil 9: Weiterführende Hilfe

# Kapitel 33: Zusätzliche Hilfe und Dokumentation

Auf den folgenden Seiten finden Sie Quellen für zusätzliche Hilfe.

## Verwandte Links

[Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher](#) auf Seite 212

[Hilfe erhalten](#) auf Seite 212

[Avaya-Geschäftspartner suchen](#) auf Seite 213

[Zusätzliche IP Office-Ressourcen](#) auf Seite 213

[Schulung](#) auf Seite 214

---

## Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher

Die Website [Avaya Dokumentationscenter](#) enthält Benutzerhandbücher und Handbücher für Avaya-Produkte, einschließlich IP Office.

- Eine Liste der aktuellen IP Office-Handbücher und -Benutzerhandbücher finden Sie im Dokument *Avaya IP Office™ Platform – Handbücher und Benutzerhandbücher*.
- Auf der Website [Avaya-Support](#) erhalten Sie Zugriff auf die technischen Handbücher und Benutzerhandbücher von IP Office.
  - Hinweis: Diese Websites leitet Benutzer nach Möglichkeit an die Version des Dokuments weiter, das von [Avaya Dokumentationscenter](#) gehostet wird.

Weitere Dokumenttypen und Ressourcen finden Sie auf den verschiedenen Avaya-Websites (siehe [Zusätzliche IP Office-Ressourcen](#) auf Seite 213).

## Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 212

---

## Hilfe erhalten

Avaya verkauft IP Office über akkreditierte Geschäftspartner. Diese Geschäftspartner bieten direkten Support für ihre Kunden und können Probleme ggf. an Avaya eskalieren.

Wenn Ihr IP Office-System derzeit keinen Avaya-Geschäftspartner hat, der Support und Wartung-bereitstellt, können Sie das Avaya Partner Locator-Tool verwenden, um einen Geschäftspartner zu finden. Siehe [Avaya-Geschäftspartner suchen](#) auf Seite 213.

**Verwandte Links**

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 212

---

## Avaya-Geschäftspartner suchen

Wenn Ihr IP Office-System derzeit keinen Avaya-Geschäftspartner hat, der Support und Wartung-bereitstellt, können Sie das Avaya Partner Locator-Tool verwenden, um einen Geschäftspartner zu finden.

**Vorgehensweise**

1. Gehen Sie über einen Browser zu [Avaya-Website](#) unter <https://www.avaya.com>.
2. Wählen Sie **Partner** und dann **Partner suchen**.
3. Geben Sie Ihre Standortinformationen ein.
4. Wählen Sie für IP Office-Geschäftspartnern mithilfe des **Filters** die Option **Kleines/ Mittelständisches Unternehmen** aus.

**Verwandte Links**

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 212

---

## Zusätzliche IP Office-Ressourcen

Zusätzlich zur Dokumentationswebsite (siehe [Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher](#) auf Seite 212) gibt es eine Reihe von Websites, die Informationen über Avaya-Produkte und -Dienste bereitstellen, einschließlich IP Office.

- [Avaya-Website](#) (<https://www.avaya.com>)

Dies ist die offizielle Avaya-Website. Die Startseite bietet außerdem Zugriff auf individuelle Avaya-Webseiten für unterschiedliche Regionen und Länder.

- [Avaya Vertriebs- und Partnerportal](#) (<https://sales.avaya.com>)

Dies ist die offizielle Webseite für alle Avaya-Geschäftspartner. Sie müssen sich mit einem Benutzernamen und Kennwort registrieren. Nach dem Zugriff können Sie das Portal so anpassen, dass die Produkte und Informationstypen angezeigt werden, die Sie anzeigen möchten.

- [Avaya-Support](#) (<https://support.avaya.com>)

Diese Website bietet Zugriff auf Avaya-Produktsoftware, -Dokumentation und andere Dienste für Avaya-Produktinstallateure und -Wartungspersonal.

- [AvayaSupport-Foren](#) (<https://support.avaya.com/forums/index.php>)

Diese Website bietet Foren zur Besprechung von produktbezogenen Problemen.

- [Avaya Learning](#) (<https://www.avaya-learning.com/>)

Diese Website bietet Zugriff auf Schulungskurse und Akkreditierungsprogramme für Avaya-Produkte.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 212

---

## Schulung

Avaya-Schulungen und -Anmeldeinformationen sollen sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, um die Lösungen von Avaya erfolgreich zu verkaufen, zu implementieren, Support zu bieten und kontinuierlich die Erwartungen der Kunden zu übertreffen. Die folgenden Berechtigungen sind verfügbar:

- Avaya Certified Sales Specialist (APSS)
- Avaya Implementation Professional Specialist (AIPS)
- Avaya Certified Support Specialist (ACSS)

Karten mit Anmeldeinformationen sind auf der [Avaya Learning](#)-Website verfügbar.

### Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 212

# Index

## Numerische Stichwörter

3PPC ..... [143](#)

## A

abrufen

DHCP-Server-Unterstützung ..... [69](#)

Dialer-Anwendungsversion ..... [178](#)

Firmware-Version ..... [177](#)

Absoluter Dateipfad ..... [134](#)

Admin-Kennwort

Ausgangsnummer ..... [25](#)

B199 ..... [92](#)

Administrator ..... [212](#)

aktivieren

SIP Nebenstelle ..... [52](#)

Syslog-Ausgabe ..... [84](#)

Unterstützung von SIP-Nebenstellen ..... [35](#)

Verwendung der automatischen Erstellung ..... [52](#)

Zertifikat-Snap-In ..... [80](#)

Aktivieren

Bereich ..... [73](#)

Aktualisieren

J100 ..... [122](#)

Aktualisierung

J100-Einstellungen ..... [122](#)

Alternative

Einrichtung des DHCP-Servers ..... [69](#)

Anbringen

Telefone ..... [53](#)

Ändern ..... [56](#)

automatisch generierte Dateien ..... [158](#), [162](#)

Dateiserveradresse ..... [173](#)

DHCP-Einstellungen des Systems ..... [43](#)

Gruppeneinstellungen des Telefons ..... [121](#), [174](#)

SSON-Einstellungen des Systems ..... [43](#)

Anruf abnehmen ..... [32](#)

Anwendungsinformationen ..... [213](#)

Anzeigemodus ..... [115](#), [124](#)

anzeigen

SIP-Telefonkommunikation ..... [83](#)

Telefonereinstellungen ..... [110](#)

APIs ..... [213](#)

Ausgangsnummern ..... [25](#)

Ausgeblendet

SSID ..... [115](#)

Ausgeblendete SSID ..... [137](#)

## B

B199

Kennwort ..... [92](#)

Bahrain ..... [25](#)

bearbeiten

Einstellungsdatei ..... [27](#)

SIP-Benutzeragent ..... [67](#)

Beispieldateien ..... [200](#)

Benutzerdefiniert

IP Office-Sprache ..... [141](#)

Benutzerhandbücher ..... [212](#)

Bevorzugte Telefonports ..... [56](#)

Bevorzugte Telefonports verwenden ..... [56](#)

Bildschirmpräsentationsmodus ..... [115](#)

Bildschirmschoner ..... [130](#)

Absolute URL ..... [115](#)

Diashow ..... [115](#)

J100 ..... [129](#)

JEM24 ..... [115](#), [133](#)

Blacklisting ..... [65](#), [67](#)

blockieren

Standard-Zugangscodes ..... [66](#)

## C

Codec

Standardeinstellung ..... [38](#)

## D

Datei

Servereinstellungen ..... [55](#)

Dateipfad ..... [134](#)

Dateiservereinstellungen ..... [56](#)

DHCP

Einstellungen ..... [42](#)

Diashow ..... [130](#), [133](#)

Direkte Medien ..... [40](#)

Dunkelmodus ..... [115](#), [124](#)

## E

Einleiten

Vollrückstellung ..... [101](#)

einspeisen

Dateien ..... [62](#)

Drittanbieter-Server ..... [62](#)

Einstellung

Benutzer-Agenten-Steuerung ..... [67](#)

Einstellungen ..... [116](#)

ENABLE\_HIDDEN\_WIFI ..... [137](#)

ENABLE\_NETWORK\_CONFIG\_BY\_USER ..... [136](#)

erstellen

Bereich ..... [70](#)

Identitätszertifikat ..... [77](#)

IPO-Identitätszertifikat ..... [81](#)

Erweiterungsmodul ..... [185](#)

## F

Fehlersuche ..... [143](#)

festlegen

Standard-Dialer-Anwendung für Vantage ..... [157](#)

Standard-Nebenstellenkennwort ..... [42](#)

Firmware	
J100 .....	<a href="#">106, 114</a>
Foren .....	<a href="#">213</a>
FQDN .....	<a href="#">25</a>
Funktionsmenü .....	<a href="#">143</a>

## G

G.711 .....	<a href="#">38</a>
G.722 .....	<a href="#">38</a>
G.723 .....	<a href="#">38</a>
G.7299(a) .....	<a href="#">38</a>
Geschäftspartner-Suche .....	<a href="#">213</a>

## H

Handbücher .....	<a href="#">212</a>
Heller Modus .....	<a href="#">115, 124</a>
Herunterladen erfolgt ...	
Einstellungsdatei .....	<a href="#">27</a>
IP500 V2-Zertifikat .....	<a href="#">76</a>
Linux-Zertifikat .....	<a href="#">75</a>
Hilfe .....	<a href="#">212</a>
Hintergrund .....	<a href="#">130</a>
Absolute URL .....	<a href="#">115</a>
J100 .....	<a href="#">129</a>
JEM24 .....	<a href="#">115, 132</a>
Hintergrundbeleuchtung .....	<a href="#">25</a>
hinzufügen	
-Option .....	<a href="#">71</a>
Hinzufügen	
Apache Server .....	<a href="#">64</a>
CA-Stammzertifikat .....	<a href="#">76</a>
Hinzufügen	
Microsoft IIS-Server .....	<a href="#">82</a>
Hinzufügen von zusätzlichen MIME-Dateitypen .....	<a href="#">62, 155</a>
Identitätszertifikat .....	<a href="#">79, 82</a>
IIS-Server .....	<a href="#">63</a>
Konfigurationsdatei des IIS-Servers .....	<a href="#">63</a>
MIME-Typ .....	<a href="#">63, 64</a>
vertrauenswürdige Stammzertifikat .....	<a href="#">80</a>
HTTP-Server-URI .....	<a href="#">56</a>
HTTP-Umleitung .....	<a href="#">56</a>

## I

Installation	
B199 .....	<a href="#">98</a>
installieren	
B199 .....	<a href="#">92</a>
mit einem HTTP-Dateiserver .....	<a href="#">92</a>
ohne Dateiserver .....	<a href="#">98</a>
Telefon .....	<a href="#">94, 96</a>
IP-Adresse	
Blacklisting .....	<a href="#">65</a>
Whitelist .....	<a href="#">67</a>
IP-Adresse des HTTP-Servers .....	<a href="#">56</a>
IPv6 .....	<a href="#">119</a>

## J

J100 .....	<a href="#">129</a>
Aktualisieren .....	<a href="#">122</a>
Aktualisierungs-Einstellungen .....	<a href="#">122</a>
Anzeigemodus .....	<a href="#">124</a>
Ausgeblendete SSID .....	<a href="#">137</a>
Bildschirmschoner .....	<a href="#">129, 130</a>
Datei hinzufügen .....	<a href="#">140</a>
Dateipfad .....	<a href="#">134</a>
einfache Verbindung .....	<a href="#">116</a>
erweiterte Verbindung .....	<a href="#">117</a>
Firmware .....	<a href="#">106, 114</a>
FQDN .....	<a href="#">25</a>
Hintergrund .....	<a href="#">129, 130</a>
J189 D01B .....	<a href="#">125</a>
Netzwerk-Konfiguration beim Benutzer	
deaktivieren .....	<a href="#">136</a>
Neustart .....	<a href="#">128</a>
Sprachdatei erstellen .....	<a href="#">140</a>
Sprachen für das Admin-Menü .....	<a href="#">139</a>
USB-Headset .....	<a href="#">115</a>
WLAN .....	<a href="#">137</a>
Zusätzliche Sprachen .....	<a href="#">115</a>
J100settings.txt .....	<a href="#">105</a>
J189 D01B .....	<a href="#">115, 125</a>
JEM24 .....	<a href="#">124</a>
Bildschirmschoner .....	<a href="#">115, 133</a>
Hintergrund .....	<a href="#">115, 132</a>

## K

Kennwort	
Ausgangsnummer .....	<a href="#">25</a>
B199 .....	<a href="#">92</a>
Konfigurieren	
einfacher SIP-Benutzer .....	<a href="#">44</a>
Einstellungsdateien .....	<a href="#">155, 162</a>
SIP Nebenstelle .....	<a href="#">46</a>
Syslog-Ausgabe .....	<a href="#">84</a>
Kurse .....	<a href="#">213</a>
Kurzanleitungen .....	<a href="#">212</a>

## L

Laden von Dateien	
System .....	<a href="#">58</a>
Löschen	
Benutzerdaten .....	<a href="#">175</a>

## M

Manager	
Dateien hochladen .....	<a href="#">60</a>
manuell	
Aktualisierung der B199-Firmware .....	<a href="#">100</a>
Kopieren von Dateien .....	<a href="#">59</a>
Menü „Funktionen“ fehlt .....	<a href="#">143</a>
monitor .....	<a href="#">83</a>

## N

Nebenstelle	
Einstellungen	<a href="#">47</a>
Nebenstellenummer	
Blacklisting	<a href="#">65</a>
Netzwerk	
WLAN	<a href="#">137</a>
Netzwerkconfiguration	
Deaktivieren	<a href="#">136</a>
Neustart	<a href="#">127</a>
J100-Telefon	<a href="#">128</a>
SSA verwenden	<a href="#">127</a>
Systemmonitor verwenden	<a href="#">127</a>
Vantage-Telefon	<a href="#">173</a>
NoUser	<a href="#">25</a>
Nur HTTP-Clients	<a href="#">56</a>

## O

Offenes SIP	<a href="#">143</a>
Opus	<a href="#">38</a>

## R

Relativer Dateipfad	<a href="#">134</a>
---------------------	---------------------

## S

Sales	<a href="#">213</a>
Schulung	<a href="#">213</a> , <a href="#">214</a>
SDKs	<a href="#">213</a>
Server-URI	<a href="#">56</a>
Simultan	<a href="#">31</a>
Software	
J100	<a href="#">106</a> , <a href="#">114</a>
Speicherkarte	<a href="#">56</a>
Sprachdatei	
Erstellen	<a href="#">140</a>
Hinzufügen	<a href="#">140</a>
Sprache	
IP Office	<a href="#">141</a>
SSA	
Telefone neu starten	<a href="#">127</a>
SSID	<a href="#">137</a>
Ausgeblendet	<a href="#">115</a>
Support	<a href="#">213</a>
System	<a href="#">116</a>
SIP Einstell.	<a href="#">37</a>
Systemadministrator	<a href="#">212</a>
Systemstatus	
Telefone neu starten	<a href="#">127</a>

## T

Tastenmodule	<a href="#">124</a>
Technische Merkblätter	<a href="#">213</a>
Telefon-Dateiserver-Typ	<a href="#">56</a>
Telefonbinärdaten	<a href="#">56</a>
Telefone	
Unterstützt	<a href="#">11</a>

## U

Übernahme	<a href="#">32</a>
Umleitung	<a href="#">56</a>
Umschalten	
Funkverbindung	<a href="#">172</a>
Unterstützte Telefone	<a href="#">11</a>
Upgrade	
J100	<a href="#">106</a> , <a href="#">114</a>
URL-Dateipfad	<a href="#">134</a>
USB-Headset	<a href="#">115</a>

## V

Verenden Sie nur HTTP-Clients	<a href="#">56</a>
Verschieben	<a href="#">32</a>
Verwenden	
Manager	<a href="#">60</a>
Web Manager	<a href="#">61</a>

## W

Web Manager	
Dateien hochladen	<a href="#">61</a>
Websites	<a href="#">213</a>
Whitelist	<a href="#">67</a>
wiederaufnehmen	<a href="#">32</a>
Wiederverkäufer	<a href="#">212</a>
Wireless	
SSID	<a href="#">137</a>
WLAN	
Ausgeblendete SSID	<a href="#">115</a> , <a href="#">137</a>
Verbinden	<a href="#">137</a>

## Z

Zurücksetzen	
B199	<a href="#">101</a>
J100-Telefon	<a href="#">120</a>